H 5730 PVSt - Entgelt bezahlt

TRUST

NR. 102/05 Oktober / November 2003 2.-

katrina del mar

GREG GINN

VALENSIN

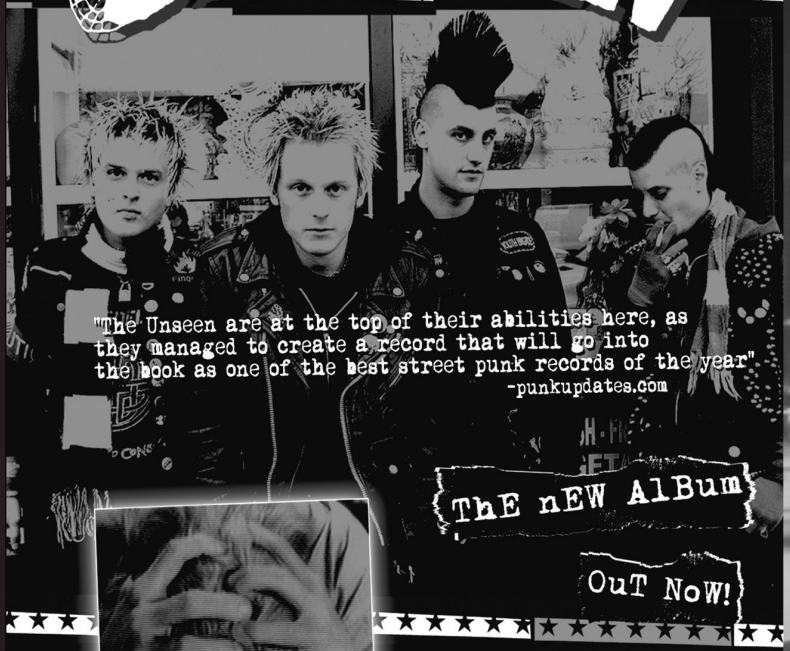
TSCHECHIEN

DEAN DIRGE

TODAY IS THE DAY

TOPFLAPPENHÄKELN!

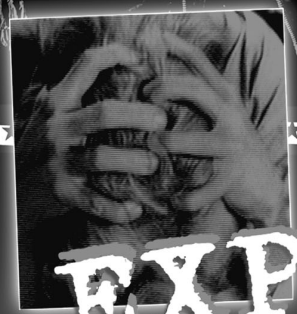
THE UNSEEN



"The Unseen are at the top of their abilities here, as they managed to create a record that will go into the book as one of the best street punk records of the year"
-punkupdates.com

ThE nEW AlBum

OuT NoW!



EXPLODE

available on cd/lp

PISTOL GRIP

another round

cd/lp

"On an average day, Pistol Grip eat New Found Glory's lunch, drink all Sum 41's beer, fuck Blink 182's girlfriend, and then beat up Good Charlotte just for good measure."
-NowOnTour.com

MANIFESTO JUKEBOX

REMEDY

cd/lp

"Remedy, will without doubt, be on my list of the top ten releases!"
-soundcheck magazine

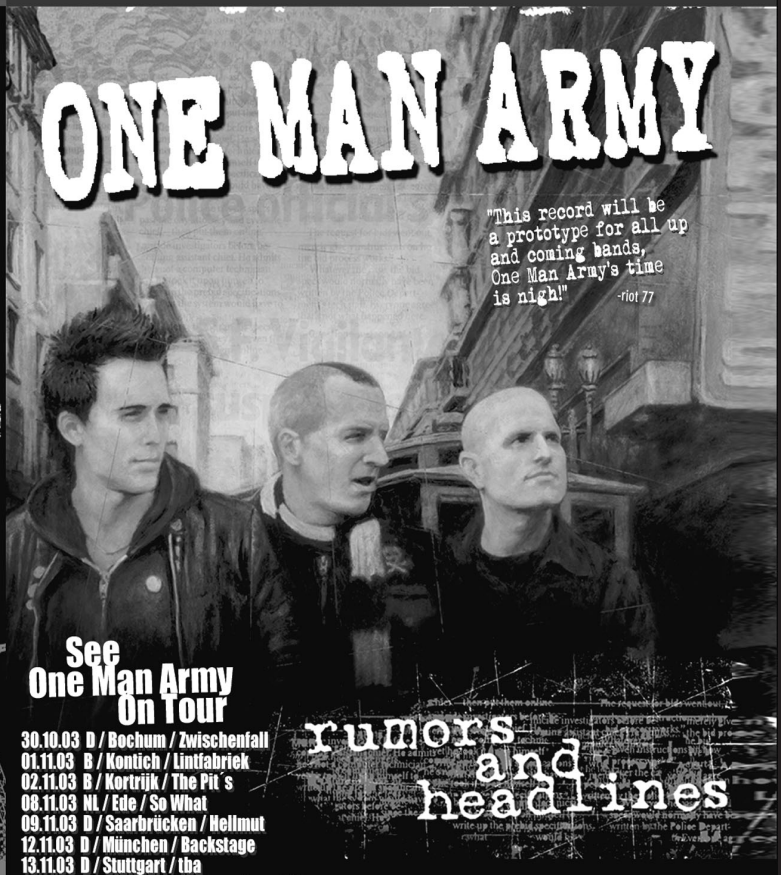
"Clearly we need more bands like Manifesto Jukebox"
-aversion.com

"Manifesto Jukebox should be as big as the Hives by the time you read this"
-alternative press

See Manifesto Jukebox On Tour

01.10.03 D / Hamburg / Fundbüro
02.10.03 B / Gent / Frontline
03.10.03 D / Aachen / AZ
04.10.03 NL / Leiden / Q-Bus
17.10.03 D / Freiburg / KTS
18.10.03 D / München / Cafe Kul
19.10.03 A / Wien / Shelte
20.10.03 CZR / Roznov Pod Radhostem / Vrah
22.10.03 D / Nürnberg / K4
23.10.03 D / Magdeburg / Mikrokosmos
24.10.03 D / Nünrichtz / Kombi
25.10.03 D / Saalfeld / Klubhaus
26.10.03 D / Giessen / AK 44
27.10.03 D / Saarbrücken / Hellmut
29.10.03 D / Hannover / Korn
30.10.03 D / Berlin / Wild At Heart
31.10.03 D / Bremen / Friese
01.11.03 D / Flensburg / Volksbad

ONE MAN ARMY



"This record will be a prototype for all up and coming bands, One Man Army's time is nigh!" -riot 77

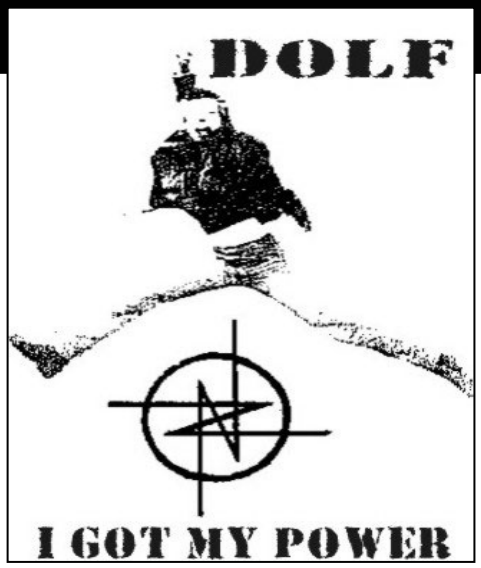
See One Man Army On Tour

30.10.03 D / Bochum / Zwischenfall
01.11.03 B / Kontich / Lintfabriek
02.11.03 B / Kortrijk / The Pit´s
08.11.03 NL / Ede / So What
09.11.03 D / Saarbrücken / Hellmut
12.11.03 D / München / Backstage
13.11.03 D / Stuttgart / tba
14.11.03 D / Düsseldorf / Bürgerhaus Bilk
15.11.03 D / Frankfurt / Au
16.11.03 NL / Tilburg / 013 Batcave
18.11.03 D / Kiel / Alte Meierei
20.11.03 D / Leipzig / Conne Island
22.11.03 A / Wien / Arena w / Terrorgruppe
25.11.03 D / Schweinfurt / Alter Stadtbahnhof
28.11.03 D / Cottbus / Club Südtadt
29.11.03 D / Berlin / Wild at Heart

rumors and headlines

BYO RECORDS P.O. Box 67609 Los Angeles, CA 90067 www.byorecords.com

GREEN HELL · FLIGHT 13 · CARGO RECORDS GERMANY · BYO RECORDS OVER 10 YEARS OF QUALITY PUNK ROCK - EST. 1993



Ich hör immer wie super der Sommer war, stimmt auch, aber ausergewöhnlich ist das nicht, genau so muss eigentlich jeder Sommer sein, es ist ja schliesslich Sommer und den ganzen anderen Kack den es so die vergangenen Jahre gab war eben scheiss Sommer. Endlich also wieder ein normaler Sommer und das ich in Bremen in der zweiten Monatshälfte September tagsüber immer noch in Shorts rausgehen kann, das ist geil und genau so soll es auch immer wieder sein! Ich fordere den normalen Sommer auf, so wie dieses Jahr immer wieder zu kommen. Irre, nu sprech ich schon mit den Jahreszeiten, yeah!

Immer noch besser das zu tun, als mit irgendwelchen bescheuerten Versendern von unangeforderten Anhängen an e-mails. Ich hab das ja vor langem schonmal gesagt und mittlerweile empfiehlt es auch die Berufsgenossenschaft Druck und Papier - unnötige Anhänge an e-mails vermeiden. Überhaupt, wenn ich mir so manche "newsletter" ansehe, dann sehen die eher aus wie ne "newspaper", so lang sind die. Wer soll denn das lesen? Wer will das lesen? Also ich nicht, und wenn die Schreiber von den Dingern es nicht professionell, nämlich kurz und auf den Punkt hinbekommen, dann ist mir das auch egal. Vielleicht sollte ich Kurse geben wie man sowas macht....

Ein Glück ist das hier kein "newsletter" also kann ich mich auf das unwesntliche konzentrieren. Kann man glauben das mir am einen Tag der Monitor abkackt und ich am nächsten Tag zufällig das passende Stromkabel für meinen Ersatzmonitor auf dem Radweg finde - das gibt es eigentlich nicht, ist aber geschehen. Schon eher glaubhaft das ich mich über eine nicht funktionierende Schere bei einem Versandhandel für Büroartikel beschwere. Ich bitte die mir doch die kleine Schraube die kaputt ist zuzuschicken. Kein Thema, sagen die und am nächsten Tag hab ich ne ganz neue Schere. Na also! Nun ist aber gut, kommt nach Venedig (siehe News) und viele gute Unterhaltung mit dem Heft. Der Sommer ist immer noch nicht weg, aber ich.....

Mittwochfrueh vor dem Schalter der Kuwait Airways im Frankfurter Flughafen. Das Einchecken zieht sich unsaeglich in die Laenge. Jeder Reisende in der Schlange vor mir fuehrt Koffer, Kartons und Einkaeufe mit sich, die das Gewichtslimit fuer Gepaeck bei weitem ueberschreiten und ergeht sich in Diskussionen mit dem Bodenpersonal, um die Transportaufschlaege zu umgehen. Ein amerikanischer Soldat, Anfang zwanzig, mit kahlgeschorenem Kopf in Kastenformat, das Marschgepaeck geschultert, sucht Anschluss und fragt mich, ob dies der richtige Weg nach Bagdad sei. Operation Enduring Freedom. Mit meinem Zeigefinger verweise ich auf den aufblinkenden „Now-Boarding“-Hinweis fuer Kuwait-City, dann auf die uns umstehenden Turbantraeger. Der Infanterist nimmt Haltung an und erzaehlt mir mit ernster Miene, wie er seit mehr als 15 Stunden schon versuchen wuerde, Anschluss an seinen Truppenteil zu finden, wie ein Gameboy in der irakischen Wueste mittels Autobatterie in Gang zu kriegen ist, die Realitaet des Krieges vollkommen an der Berichterstattung der amerikanischen Medien vorbeigeht und er hoffentlich einen Helikopterlift vom Kuwaiter Flughafen in sein Einsatzgebiet finden wird. Aus seinen Augen blickt ein muedes, betruebtes Kind. Endlich werde ich meine Tasche los und erhalte meinen Bordabschnitt. Der Soldat ward nicht mehr gesehen, auch im Airbus fehlt von ihm jede Spur. Sechs Flugstunden spaeter erzaehlt mir ein walisischer Mitreisender, dass der Freiheitskaempfer den Abflug verpasst hat. Ich muss an den tapferen Schweijk denken, das Glueck des Unglueklichen, und lache so laut, lache und lache, bis ein kuwaitischer Wachmann finster zu mir herueberschaut.

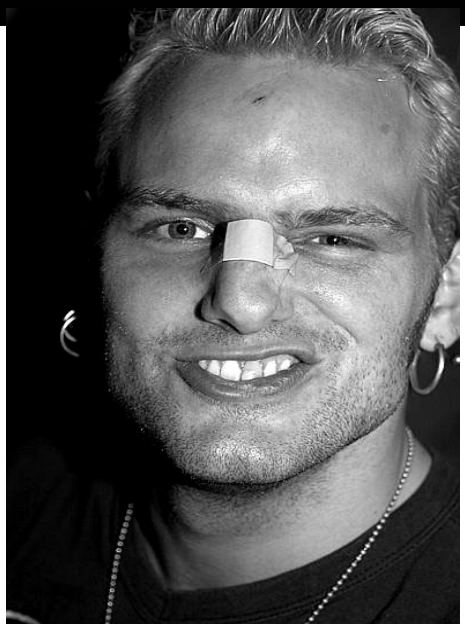
In einem nie fertiggestellt wordenen Parkhaus finde ich im hintersten Winkel des Parterre ein Zimmer in einer halb versteckt liegenden Pension. Der Betonfussboden vor dem Eingang ist uebersaeht mit einer Vielzahl an Autoteilen. Eine Werkstatt grenzt direkt an die Rezeption und einige Thais sind damit beschaeftigt, einen alten Nissan zu skeletieren. Obwohl erst zehn Uhr morgens ist die Luftfeuchte bereits so erdrueckend, dass ich mich auf die Suche nach einem Chung-Bier mache. In drei Tagen ist der Geburtstag Ihrer Majestaet, der Koenigin. Eine Gruppe von Jugendlichen hat sich vor einem Instrumentenverleih auf das Rentenalter erreicht habenden Marshall-Verstaerkern ausgestreckt und bereits mit dem Feiern begonnen. Wie sich die Bilder gleichen. Die Gitarre im Zentrum, Lieder und Gelaechter erfuellen die Atmosphaere, eine Flasche mit Mekong-Whisky wird von Hand zu Hand gereicht. In Ayutthaya, der ehemaligen Hauptstadt der Koenige. Vormittaegliche Dekadenz. Ein Zwerg mit vollem, seidenglaenzend-schwarzem Haarschopf in Lakers-Shorts und Byrant-Shirt winkt mich heran, mit ihnen ein Glas zu leeren. Wie so oft sage ich nicht nein und die Schar groehlt. In der Tempelanlage von Wat Yai Chai Mongkol stehe ich leicht beduselt ein wenig spaeter vor einer buddhistischen Lehrtafel der „38 blessings“. Die Sonne steht mittlerweile in voller Groesse und Gewalt am Himmel. Leicht gequaelten Blickes versuche ich zu lesen. Mein Koerper ist eine nicht versiegen wollende Quelle, aus allen Poren fliesst Schweiss in Stroemen. Aus einiger Entfernung winkt mir eine gigantische, ruhende Buddha-Statue mit unglaublich friedvollem Gesichtsausdruck zu. Nicht der Boden wackelt unter mir, es sind die Beine, die mir Streiche spielen. Alles dreht sich und ich drehe mich um mich selbst. Irgendwo steigt Rauch auf und ich mache zwei Gaertnern Platz, die mit einer Karre frisch geschnittenen Grases, wie in Meditation begriffen, an mir vorbeischleichen. Das Dach des Tempels vor mir ragt so hoch hinauf, das es den Anschein hat, mit dem Himmel zu kopulieren. Wieder der Lehrtafel zugewandt versuche ich mich zu konzentrieren und lese: „The 38 blessings: Don’t associate with people that are not spiritually clean.“ Am Ausgang der Anlage erwartet mich mein TukTuk-Fahrer mit einem Bier in der Hand. Ich bemerke, die Antwort nicht zu kennen und die Frage vergessen zu haben. Einen Elefanten zu reiten ist uebrigens recht unbequem. Zwei Tage spaeter lese ich in der „Bangkok Post“, dass der Drahtzieher des Diskothekenanschlages auf Bali und anderer, der Al Quaida zugeschriebenen Greueltaten in Aytutthaya festgenommen wird. In der Zeitung ist ein Foto des Zimmers zu sehen, in dem er sich zur Zeit seiner Verhaftung aufhielt. Es sieht aus wie meines. Terrorisme Erotique.

Wuerde ich an Reinkarnation glauben, wollte ich wahrscheinlich auf dieser Insel wiedergeboren werden und zwar als Hund. Mir sind noch an keinem anderen Ort faulere Geschoepfe untergekommen, als die Hunde von Koh Samed. Liegen den ganzen lieben langen Tag am Strand oder den angrenzenden Restaurants herum, bewegen sich selten bis nie und strecken, wie vorhin ausprobiert, selbst zugeworfenen Krabbenschwaenzen nur langsam den Kopf zu und das vorzugsweise aus stabiler Seitenlage. Seit dem letzten Sex hat der Himmel begonnen, sich am Horizont hinter den bewaldeten Huegelkuppen pupurrot zu faerben. Ein leichter Wind bewegt sanft die Palmwedel und das Kiefergeaest vor den Bungalows von „Tok’s Little Hut“ und streichelt ueber meine sonnenverbrannten Arme und mein noch immer heisses Gesicht. Der Barmann hat meine „All Tomorrow’s Party, curated by Autechre“ aufgelegt. „Gotta give the peeps what they need“, toenen Public Enemy. Ich befinde mich wieder auf mentalen Abwegen. Auf dem Weg zur kleinen, dem Strand vorgelagerten Insel mit dem Leuchtfeuer meine ich im tuerkisgruenen Wasser einer Riesenschildkroete begegnet zu sein. „Beiss’ mir bloss nicht die Eier ab“, habe ich entsetzt gedacht und einen Salto rueckwaerts geschlagen. Es gibt eine Welt tief unter uns und die ist faszinierend und unheimlich zugleich.
Eine junge Italinierin warnt ihre Landsleute: „Im Zoo lag mehr Scheisse auf dem Boden, als ich Tiere gesehen gesehen habe. Das war einfach monstroes. Der beschissenste Zoo, der mir je untergekommen ist. Und dann haben sie uns zu diesen Ruinen gebracht. Schrecklich.“ Wir haben gerade die entliehenen Fahrraeder wieder zurueckgebracht und ich kann nicht behaupten, entlang der Vielzahl an Buchten ueber animalische Exkremente oder anderen Muell gefahren zu sein. Zwar haben wir Tito’s ehemaligen Privatzoo nicht aufgesucht, aber eine seiner drei Villen von aussen gesehen. Auf Brijuni sind diese Dinge allerdings nebensaechlich, Spuren der Vergangenheit. Wie ein Foto vom Diktator bei einem Empfang fuer Liz Taylor mit ihrem damaligen Gemahl Richard Burton, das in der Lobby des Hotel Neptun haengt, genauso wie der stalinistisch-kolonialistische Baustil der Gebaeude, Marke „buried alive“, in deren Saelen, Fluren und Treppenhaeusern einem noch dieser gewisse, dumpfe Ostblockgeruch umgibt. Nein, Brijuni besticht durch seine Abwesenheit von Autos, Verkehr und touristischen Menschenmassen. Hier gibt es selbst in der Hauptsaison Platz an der felsigen Kuestenlinie, der nicht schon von hunderten, sich in der Sonne grillenden Vergnuegungssuechtigen in Beschlag genommen wurde. Das Wasser ist klar, sauber und durch sein sanftes Plaetschern zutiefst friedensstiftend und schlafbefoerdernd. Zu Schade, dass wir gleich die „Perojka“ besteigen und uns auf den Heimweg machen muessen. Die Adria funkelt und strahlt in der Nachmittagssonne. Auf den Holzbaenken der Faehre sind die Liebenden zusammengerueckt, halten Haendchen oder pressen die Nase an des Partners Hals. Fazana rueckt geschwind naeher und somit die naechste Flasche Karlovacko auf einer schattigen Terasse des „Konoba Riva“. Wir lachen ueber Berlusconi’s kurzfristige Absage des Besuches der „Carmen“-Auffuehrung mit Gerhard Schroeder, rauchen und bestellen eine Fischplatte fuer zwei Personen.
Ich mag diese Stadt, dieses groessere Dorf, mit seinem kafka-esken historischen Zentrum und seinem stinkenden Fluss, der wie eine siechende alte Frau schleicht und sich windet. Besonders heute Nacht, nach einer Woche abtoetenden Rennens auf der Arbeit wirkt Lijubjana magisch auf mich. Es ist „TRN-Fest“ und allernorts erschallt Musik, sind Buehnen, Essens- und Getraenkestaende aufgestellt und das Volk verlustiert sich. In wenigen Augenblicken werden ULAN BATOR auftreten und mit einem kindlichen Enthusiasmus, der mir zum Glueck nie gaenzlich abhanden gekommen ist, harre ich der Toene, die da schwingen werden. Einen Moment oder etwas laenger an Musik als Ausdruck von Freiheit anzulehnen, ohne mich festzukrallen und zu verbeissen. Ein leuchtender Mars, strahlender als alle anderen Sterne, steht genau ueber dem Innenhof und wirft sein Licht auf die Buehne und die Menschen davor. Am Sonnabend, den 01.11.03 veranstalten wir im Uebrigen unser erstes TRUST-Fest in Italien. An diesem Abend werden im „Jam“ in Mestre/Venedig ONE DIMENSIONAL MAN, CRAVING und CHUNG rocken. Vielleicht sehen wir uns ja dort.

Tom Dreyer

Was hier derzeit die Gemueter bewegt:

V.A. „Ikebana: Merzbow’s Amlux Rebuilt, Reused and Recycled“ DCD
LOU REED – live im „Teatro Del Vittoriale“/Gardone Riviera, 18.07.03
MELVINS/TOMAHAWK – live „Festa Comunale Unita’“/Correggio, 08.07.03
CALLA – „Televise“ LP
5IVE’s CONTINUUM RESEARCH PROJECT – „The Hemophiliac Dream“ CD
WHITEY ON THE MOON UK – „The Noam Chomsky Spring Break-EP“ 7“
ULAN BATOR – live auf dem „TRM-Fest“/Lijubjana, 29.08.03
FORSTELLA FORD – „Well Versed In Deception“ LP



SOMMER 2003 PT II - DIE HEISSE PHASE

Helloluja, was war das für ein Sommer.Nicht nur das es schweineheiss war und quasi brandgefährlich (Warum fliegt Portugal aus‘m Euro? Weil das ganze Land abgebrannt ist! - Karl Lauer), so daß man Ansichtskarten in die Urlaubsregionen schicken konnte und die Empfänger mit Celsius-Graden übertrumpfen konnte („und das ganze hat mich keinen Pfennig gekostet“). Der kleine Damien hatte auch genügend Freizeit, um dieses Wetter auch genießen zu können. So gab es trotz Sommerloch auch ausnahmsweise mal einige erwähnenswerte Events, von denen einzelne durchaus als exzistenziell zu bezeichnen sind.

Lange im Vorfeld fieberte ich bereits dem Gig der New Yorker Straightedge Legende und Wegbegleiter meiner Jugend YOUTH OF TODAY entgegen. Waren die sonstigen Stationen ihrer Tour fast durchweg von aufgeblasenen Festivalauftritten bestimmt, so hatte meine heilige Hansestadt das Privileg einen der ganz wenigen

BREMEN BOUNCER

Clubauftritte im Wehrschloß beherbergen zu dürfen.
Was soll ich sagen, Kollegen. Das ging so dermaßen ab, dass mir zunäxt die Kinnlade runterfiel und sich ein kalter Bauer mein Hosenbein runterschlich. Es war so wunderbar und abgrundtief geil dort zu sein. Ein kleines Kind hätte sich nicht mehr freuen können, wie euer kleíner Damien. Es waren auch bemerkenswert viele „alte“ Leute mit im

Geschehen, die Youth of Today bereits bei ihrer ersten Tour 1989 erlebt haben dürften, was den Befürchtungen einer reinen „Lost&Found-HC-Kiddie“-Show doch sehr schön entgegentrat. Ich möchte an deser Stelle nicht auf die Bewegründe einer Band wie YOT eingehen, wieder Reunion-mäßig durch Europa zu touren. Erstens weil diese Diskussion mit zu vielen Spekulationen und Gerüchten versetzt ist, die in diesem Teil der Szene schon immer bestimmend waren. Zweitens machen das andere Bands, die das viel weniger dürften, bereits seit Jahren (wie z.B. die widerwärtigen Ignite) und das mit nur einem Originalmitglied.

Ein weiterer unerwarteter Höhepunkt des satansonschen Sommers war die Einladung zum Force Attack-Festival bei Rostock von den MIMMI‘S. Ursprünglich hatte ich ja nur nach freien Eintritt für wenigstens einen Tag geschnorrt. Nun, stand ich also auf dem Band- und Gästecampingplatz und durfte das ganze Wochenende backstage rumholzen. Danke, Jungs und Mädels. So kam ich dann auch in den Genuss einiger meiner Lieblings-Punkmusiker. Die mich begleitenden Mimmi’s waren für mich eine durchaus positive Überraschung, wussten sie doch mit einer Reihe von Songs zu überraschen, die ich ihnen gar nicht zugeordnet hätte. (Zugegeben, ich kannte nicht viel von den Mimmi’s und doch so einiges!!!) Auch schien die Band tatsächlich so einen gewissen Kultstatus bei den Punkern zu besitzen. Zurecht, denn Sänger Fabsi kam bei jeder Geste und Aktion 1000x glaubhafter rüber als sein ehemealiger ZK-Bandkollege Mr. Stadion-Posing-Maschine-Sozialarbeiter-Drecksack Campino. Dann gab’s noch den Auftritt der Anarcho-Crust-Punk-Legende CONFLICT, der mich schlicht umhaute. Nachts auf der Backstageparty sorgten die Mimmi‘s wiedermal dafür, dass man mit dem Finger auf Bremer zeigte, soffen sie doch fast alle unter den Tisch, was den Drummer dazu bewegte sich in den falschen Bandbus zu legen. Die am näxten Morgen gerufene Hundestaffel fand seine Leiche...ach ne, war ja garnicht tot. Als er endlich wieder gesehen ward, vermisste er seine Brille und trug das Girlie-Shirt seiner Bassistin. Am näxten Tag bestaunte ich unter anderem Bitume, Terrorgruppe und EXTRABREIT. Letztere wußten den Autoren derart zu begeistern, daß er die Fronten vom ewigen Dabeisteher zum Pogomitmischer wechselte. Sehr schönes Wochenende, das!

CUSTOMER‘S CHOICE

Produktinformationen

Eine meiner kultiviertesten Abneigungen hege ich gegen die Darstellung einer Produktserie mit dem Titel FRUCTIS HARD (Nein, das sind keine Bonschen, sondern Hairforming-Gel). Hatte ich schon bei der ersten Kampagne das dauernde Bedürfnis die Sprecherin mit der mega-aufgesetzten Stimme („..,für alle Hardstyles“) mittels des beworbenen Produktes ruhigzustellen, in dem ich es ihr brutalstmöglich in den Hals würge, so schlug die neue Werbemasche dem Fass den Boden aus. Das verabscheuungswürdige Credo „Morgens Banker, abends Punker“ wird hier zu einer erstrebenswerten Lebensführung erklärt. Ein Produkt somit, welches auf jenen Menschenschlag zugeschnitten ist, dem man sowieso am liebsten von oben bis unten bespucken möchte. Zur Zeit leider jedoch voll trendy. Mein Lieblingsspruch, wenn ich abends im Zappelschuppen wieder mal so‘nen Freizeitausgeflippten sehe: „Wie der Haarschnitt wohl am Montag morgen am Schalter der Bank aussieht.“

Diesen Sommer wollte Langnesse sein überteuertes Luxuseis „Magnum“ mittels satanischer Botschaft wieder ins Gerede und in viele, viele Mäuler bringen, in dem die Firma sieben neue Kreationen zu je einer Sünde erkärte. Da wollte der Sohn des Satans (also quasi ich) nicht abseits stehen und testete getreu dem Motto „Let the sin begin!“ die sieben Sünden. Also eigentlich nur sechs, denn Pistazieneis ist mir zu suspekt.

Tja, also abschließend kann ich nur Satan Al Pacino in „Im Auftrag des Teufels“ zustimmen: Eitelkeit - eindeutig meine Lieblingssünde! Warum aber ausgerechnet ein Eis solchen Namens aussieht wie ein pickeliger, käsiger Teenager (weiße Schockolade mit silbernen Zuckerperlchen, fehlt nur noch das Kassengestell aus Schokolade) bleibt wohl ungeklärt. Ich könnte jetzt hier natürlich jede einzelne Sünde präsentieren und bewerten, aber 1.) kein Platz, 2.) kein Interesse und 3.) keine Werbung, denn letztendlich bin ich auch nur Opfer einer Werbestrategie geworden. Werbeslogans sind zumeist recht vielseitig verwendbar und somit im höchsten Maße recyclefähig (Her mit dem grünen Punkt). So fiel mir auf, dass ein Slogan von DSF ein sehr schöner Aufhänger für einen Puff wäre.

„FICKEN 500 - MITTENDRIN STATT NUR DABEI !!!“

Ich kann hier jetzt aber unmöglich schließen ohne mich mit der politisch-korrekten Fraktion anzulegen. Weil diese auch gerne rethorische Fallen stellt, habe ich für sie das Spiel mit dem „bösen K-Wort“ entwickelt. Saß ich also auf einer Party zwischen einem Deutschen und einem Türken (sehr netter Kerl) und unterhielt mich mit dem Ersteren, wobei das Wort „Ölauge“ fiel. Darauf der Türke „Hey, Hey,Hey!“. Dann ich: „Aber ich habe das böse K-Wort doch garnicht gesagt!“ Der Türke schaut mich total fragend an, überlegt und fragt: “Kartoffel?“ (Nicht verstanden? Mail schicken!)

Falle Nummer 2: Der Nelly-Spruch (bezugnehmend auf den ultratoughen, megaharten Hippel-di-Hopper) „Mit dem Pflaster auf der Backe, siehste aus wie ein Ka..., Ka...“ Hier antworten die meisten schon von selber „Kanake“ und outen sich als böse Rassisten und werden mit einem kopfschüttelnden, dreifachen „Tsss“ abgestraft. Die Lösung lautet selbst verständlich

„Kassenpatient“!!!

damiensatanson@yahoo.de
www.damiensatanson.de

LONG AGO BUT NOT FORGOTTEN
(Is this the story of John Boy Walton?)

Vernichtende Wochen. Von Party zu Party. Die gelegentlichen Jobs fallen kaum ins Gewicht. Die Zeit vergeht hörbar: Immer wieder neue komische Schallplatten, die sie mir weiterhin schicken. Abgehalfterte Hardrocker, die ihre Schmolllippen vor allem dazu benutzen, den Faltenwurf zu kaschieren. Mich beschäftigt das wenig. Wäre ich nicht so kaputt von vorgestern, spränge ich umher im hellen Sonnenlicht, wie ein junges Kalb. Der Sommer ist die goldenste aller Jahreszeiten. Zeit, weite Hemden zu tragen, weil sie bequem sind. Zeit, diese Hemden auszuziehen, nachts am See. So warm der See noch nachts. Die Promenaden summen. So wie ich letzte Nacht den neuen Uferweg vorbei an den Segel- und Rudervereinen ging.

Email an K.:

> the government warned:
> too much ozone in
> the air, be careful with sports.
sigh. sounds like a haiku, schreibt sie zurück.

Wie schön der Himmel war und die Luft. Wie nah wir uns lagen. Wie sich ihre Haut anfühlte. Wie sie über meine strich mit bloßen Fingern. Unerhört. Und wie in jeder anderen Situation die Sache wohl weitergegangen wäre. Nachdenken über Monogamie und Eifersucht: Die oder der Geliebte muss ein anderes Bedürfnis haben, zumindest aber wird es antizipiert, sonst wäre doch überhaupt kein Grund, sich mit der Sache zu beschäftigen. Da ein konkreter Anlass indes nicht zwingend ist, handelt es sich bei dem Grund folglich um einen abstrakten und totalen Anspruch auf den jeweils anderen Meschen, der sich (der Anspruch) gleichwohl in der Regel auf etwas ganz Bestimmtes bezieht: Mindestens im Sex soll die solitäre Stellung des Geliebten praktisch werden.

"Konsumzwang - das klingt so negativ", sagt der Mann hinterm Tresen im ICE-Bistro, den ich frage, ob ich hier auch einfach so eine rauchen dürfe.

"Gibt es denn ein positives Wort dafür?", frage ich. Er bittet sich Bedenkzeit aus und sinnt eine Weile nach, während ich rauche.

"'Nur mit Verzehr' vielleicht?", schlägt er vor, ist sich da - mit Recht - aber auch schon nicht so sicher. Der Zwang ist eben kaum anders zu beschreiben, als negativ. Im Regionalexpress stellt sich die Frage dann schon nicht mehr. Letzte Etappe. Bei McDonald's im Hamburger Hauptbahnhof Eingebung gehabt: Neue TV-Show "Loser"! Die Schwächsten kommen um. Viele werden scheitern, aber nur die Schlechtesten verlieren!

Der September, die alte Sau, hat mich wieder kalt erwischt. So feucht, aber kühl. Und es ist um neun Uhr schon dunkel. Nichtmal der Gedanke, in eine Bar zu gehen, klingt sonderlich verlockend. Das meiste andere auch nicht. Niemand ist in der Wohnung außer mir, und ich habe keine Zeit, mich auf andere Gedanken zu bringen. Gerade erfahre ich, dass ich wahrscheinlich im nächsten Jahr einen Job weniger haben werde. Die dadurch frei gewordene Zeit, kann ich damit verbringen, mich nach der Decke zu strecken. Spät in der Nacht: John Boy Walton sitzt sinnend an der alten Schreibmaschine und holt sich einen runter. Noch laufen Gelder auf dem Konto ein. Ein paar säumige Zahler sind ihm noch geblieben.

Wird es noch kälter? Wird John Boy mit seinen Argumenten Erfolg haben? Ist das Konzept für die Fernseh-Show wirklich so gut? Wann wird's mal wieder richtig Sommer? Antworten auf diese oder andere Fragen in zwei Monaten an diesem Ort.

(stone)

JEDER KANN DAS TRUST AUF GIGS UND/ODER AN SEINE FREUNDE VERKAUFEN!!!!!
Für 8.- € (Vorkasse, incl. Porto) schicken wir euch 5 Hefte !
Meldet Euch!

IN FOLGENDEN LÄDEN KÖNNT IHR DAS TRUST KAUFEN:
Greed Rec., Wilhelmstr.9a, **Bielefeld**/ Betty Ford Clinic, Kastanienallee 11 **Braunschweig**/ BluNoise, Landgrafenstr. 37-39, (Hh beim Studio), **Troisdorf**/ Core Tex Rec., Oranienstr. 3, **Berlin**/ Dirty Faces, Universitäts Str. 16, **Bochum**/ Discover, Bleichstr., **Bochum**/ Eldorado Rec., Unter dem Schwibbögen 9, **Regensburg**/ Flight 13, Nordstr. 2, **Freiburg**/ Green Hell Rec., Achtermannstr. 29, **Münster**/ H2O Recordstore, Clemensstr. 9, **Koblenz**/ LP Schallplatten, Bergheimer Str. 29, **Heidelberg**/ Independent Outlet, Vijzelstraat 77, NL-**Amsterdam**/ Nightmare Rec., Roermonderstr. 74, **Mönchengladbach**/ Optimal Schallplatten, Kolloseumstr. 6, **München**/ Prawda im Analph, Strassburgerstr. 10, CH-**Zürich/** Ratzer Rec., Paulinenstraße 50, **Stuttgart**/ Rex Rotari, Försterstr. 38, **Saarbrücken**/ Sternauge, Am Heilgen Kreuz 15, **Celle/** Shock Rec., Natruper Str. 9, **Osnabrück**/ Short Egg Rec., Mainzerstr. 1, **Saarbrücken**/ Ungawa, Dominikanergasse 12, **Augsburg**/ Lonley Planet Boy, Am Dobben 75 **Bremen**/ Wom, Zeil 90, **Frankfurt**/ X-Mist, Leonhardstr. 18 a, **Nagold**/ Zentr. Schlachthof, Gartenfeldstr. 57, **Wiesbaden**/ Underdog, Ritterstr. 52, **Köln**
Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns!!!! (Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen & hier nicht aufgeführt sind - bitte melden!)

Des Rätsels Lösung:

Rätsel der Punkheit Vol. 666 - Auflösung von Miss-Match

Nun gut, es war wirklisch schwer, wenn gar nicht zu lösen, deshalb hier die Lösung:
Bei den Frauen war Betrust (Allesandra) die Dame ohne ihren Partner (Tom) auf dem anderen Photo. Und bei den Männern war Jörg derjenige dessen Nina auf dem Photo fehlte. Ansonsten sind folgende Leute (hoffentlich noch) die Paare....
Trustine (Afra) <> Harm / Atrust (Bine) <> Sebastian / Trustra (Anja) <> Daniel / Trusti (Bettina) <> Dolf / Trusto (Jana) <> Malte / Trustea (Alicia) <> Torsten.
Vielen Dank an alle Beteiligten!!!!

Festivals

Für diejenigen, die es nicht nach *Bremen* geschafft haben, gibt es eine zweite Chance: Am 1. November feiern wir noch einmal, dass es uns gibt. Und zwar in *Venedig/Mestre* im Club "Jam" mit den drei besten europäischen Noise-Rock-Bands

CHUNG

(Bremen),

CRAVING

(Stuttgart, Bonn etc.)
sowie den Lokalmatadoren

ONE DIMENSIONAL MAN.

Vielleicht gibt es unter www.veniceairport.it noch billige Tickets.
Ebensolche soll es für die Reunion-Shows von

BLACK FLAG

am 12. und 13. September in *Los Angeles* nicht gegeben haben. Nach allem, was wir darüber gehört haben, ist das auch keine Tragödie. Immerhin standen aus guten alten Zeiten *Dez*, *Robo* und *Cel* mit *Greg Ginn* auf der Bühne. Auf eine ganz andere Bühne will der aus dem benachbarten *Santa Monica* stammende *Jack Grisham*, den alte Säcke noch als Sänger von

TSOL

kennen: Er bewirbt sich auf den Posten des Gouverneurs von Kalifornien. Als parteiloser Kandidat steht er für verbesserte Gesundheitsfürsorge, Legalisierung von Marihuana und Prostitution sowie eine Amnestie für Papierlose.
Das ist der wahre Klang der Freiheit!
Derweil in den Straßen Hollywoods:

DILLINGER ESCAPE PLAN

haben für den neuen Film "*Underworld*" ein Stück eingespielt - das erste mit ihrem neuen Sänger *Greg Puciato* - und befinden sich damit in der illustren Gesellschaft von *David Bowie* und Maynard von

TOOL.

Ihre Arbeitskollegen

MASTODON

trugen das Ihre - nämlich Musik - zu einem Video-Spiel bei: "*Tony Hawk's Underground*".
Keine Musik macht die "Badge It"-Maschine der Spielzeugfirma Bandai - dafür macht sie Badges. Damit haben die bunten Buttons ein gut Stück an Exklusivität verloren - das Gerät kostet schlappe 30 Euro. Die Button-Industrie plant schon einen Gesetzesvorstoß, um die private Button-Kopie einzuschränken oder an ihr mitzuverdienen. Erste Buttons mit Kopierschutz dürften folgen. Leihbuttons zerstören sich nach einer Woche selbst.
Nur wenig weniger als eine "Badge It"-Maschine kostet das neue Album von

MOTHER TONGUE

als Direktimport. Sollte eigentlich nicht nötig sein, wo die Band doch ein deutsches Label hat, oder? Verursacher des Schweinepreises ist das US-Label *JetSet*, das offenbar auf verschiedenen Wegen versucht, die Veröffentlichung in Deutschland zu stören.
Das kann den reformierten

ALICE DONUT

aus *New York* nicht passieren. Sie veröffentlichen ihre neue CD selbst und verkaufen sie nur übers Internet und auf Konzerten. Einen anderen Weg gehen *Go-Kart* Records aus der gleichen Stadt. Sie veröffentlichen eine Doppel-CD mit 300 MP3-Dateien ihrer 150 Künstler. Interaktiv, mit virtuellem MP3-Player und Links - eine Art Go-Kart-Website auf CD.
Auch eine neue Idee hatten die Veranstalter der *Popkomm*: "Wir fahren nach *Berlin*", dachten sie sich. Ab nächstem Sommer also Branchenbesäufnis in der Hauptstadt.
Vielleicht machen sie ja dann auch

URLAUB IN POLEN

- aber darüber macht man keine Witze. *Phillip* und *Georg* von besagter Band gerieten übrigens jüngst in *Frankfurt* nach einem Festival ungewollt in eine Schlägerei. Phillipp gewann 2 : 0 gegen Georg: Schlüsselbein gebrochen und Hand aufgeschnitten. Auch darüber macht man natürlich keine Witze. Von hier aus alles Gute!
Genesungswünsche kämen indes zu spät für diejenigen, die uns leider verlassen haben: *Matt Davis*, Sänger von

TEN GRAND,

und

WESLEY WILLIS

sowie gleich ein knappes halbes Dutzend junger Musiker, das auf der

Straße blieb: *Matt*, *Jeremy* und *Adam* von der Band

THE EXPLODING HEARTS

und *Fred* und *Derek* von der

ZERO TOLERANCE TASK FORCE

starben bei Autounfällen. Da haben

MELT BANANA

(und wir) aber nochmal Glück gehabt, dass die Band auf ihrer sommerlichen US-Tour gleich drei Autounfälle unbeschadet überstanden hat.

Nicht ganz unbeschadet überstanden hat *Justin Sane*, Sänger und Gitarrist von

ANTI-FLAG,

einen Auftritt in *England*. Er fiel durch ein ungesichertes Loch in der Bühne und brach sich den Kiefer. Die Band bittet übrigens ihre Fans, die auf *Liberation* Records erschienene CD "At The Fireside" nicht zu kaufen, da das Label keine Erlaubnis der Band gehabt habe und die Tonqualität unter aller Sau sei.

Unter aller Sau ist es auch, dass

INTEGRITY

bei ihrem Auftritt auf dem *Ieper*-Festival einen Song von

ONE LIFE CREW

spielten. Wirklich überraschend ist das allerdings auch nicht, sind schließlich einige ehemalige Mitglieder von

ONE LIFE CREW

inzwischen bei

INTEGRITY

angestellt.

Da ist es uns schon lieber, wenn Mitglieder von

MILEMARKER

eine neue Band namens

CHALLENGER

aufziehen, die sich von dem frühen *SST*-Geist inspiriert fühlt. Ob *Walter Schreifels*, zuletzt mit

RIVAL SCHOOLS

gesichtet, seine komplette Inspiration einfach in die Musik steckte, bleibt bis auf weiteres offen. Für den Namen hat er sich jedenfalls nicht sehr angestrengt:

WALTER

heißt die neue Combo.

Page Hamilton (Ex-**Helmet**) hat auch eine neue Band, die er

GANDHI

genannt hat.

Und noch mehr alte Bekannte mit neuen Bands: *Brendan Canty* hat gerade mit *Jerry Busher* (**ALL SCARS, FRENCH TOAST**) und *Amy Domingues* das neue Album ihrer gemeinsamen Band

GARLAND OF HOURS

veröffentlicht. *Ben Davis* (**SLEEPYTIME TRIO, MILEMARKER**) hat sich für sein zweites Album unter eigenem Namen eine Allstar-Band eingeladen - auf "*Aided & Abetted*" werden Musiker von **ENGINE DOWN, MILEMARKER, FOUR HUNDRED YEARS, FIN FANG FOOM, BATS & MICE** und annähernd jeder *Lovitt*-Records-Band zu hören sein.

Neues gibt es in Zukunft auch wieder von *Slowdime* Records, die ihre mehrjährige Pause mit einer Platte der italienischen Band

THREE SECOND KISS

beenden.

Noch nicht ganz beendet haben

DISMEMBERMENT PLAN

ihre Karriere, weil die eigentlich als Abschiedskonzert geplante Show in *Fort Reno* verregnete, weshalb sie eine weitere letzte Show in *DC* spielten. *Travis* will solo gehen, während *Eric* mit Ehemaligen von

PROMISE RING

in deren neuer Band

MARITIME

musiziert.

Tony Haijar von

SPARTA

macht zum Ausgleich in Drum'n'Bass und Ambient. Ein Album in kleiner Auflage ist unter dem Projektnamen

NAKIA

wahrscheinlich bereits vergriffen.

Auch *Schweden* hat seine Rockstars, die nichts Besseres zu tun haben, als den Markt mit ihren so genannten Side-Projects zu überschwemmen.

I REN DESPERATION

heißt eine Band aus Mitgliedern von

TOTALITÄR,

NINE

und

MILLENCOLIN.

Derweil hat sich bei den vielen bereits bestehenden Bands auch schon wieder Erschütterndes getan, was wir Euch natürlich nicht vorenthalten wollen:

JUNO & JULAI

haben keinen Sänger mehr,

SINCE BY MAN

fanden einen neuen Bassisten,

PLANES MISTAKEN FOR STARS

mit *Chuck* (Ex-**PERALTA**) desgleichen,

UP TO VEGAS

trennen sich von Gründungsmitglied *Shaft*, der durch *Rocky* von den

HOT WHEEL & THE ROADBURNERS

ersetzt wird,

LÀ PAR FORCE

haben sich in aller Freundschaft von ihrem Gitarristen *Tobias Waldmann* getrennt, bzw. er sich von ihnen, aber das ändert ja auch nichts. Wer sich berufen fühlt, *Tobias*' Platz einzunehmen, wende sich an die Band.

PEER GYNT

haben sich nach eigenem Bekunden "gänzlich gesplittet. Aus dreien wurde einer. *Jochen* macht nun mit zwei neuen Leuten weiter." Das verstehe, wer will.

GRIN

sind immer noch die gleichen, nur der Name ist jetzt

CIRCLE OF GRIN.

Platz frei für neue Nebenprojekte machten

ATOM & HIS PACKAGE,

LIGHTYEAR,

MINUS SF,

JUMPIN CHINA,

SOMETIMES WHY

und

XCANAANX.

Vom Indie zum Major *V2* wechselten **FIRESIDE**

und

ICARUS LINE.

RYE COALITION

gingen zu *Dreamworks*.

Wenn sich die Kampagne "Rotationsverbot" durchsetzen sollte, hätten sie sich das sparen können. Die Initiatoren wollen nämlich die Abschaffung der Dauerrotation von Songs und Videos in Radio und Fernsehen zugunsten kultureller Vielfalt durchsetzen. Mehr Informationen findet Ihr im Internet unter <www.rotationsverbot.de>.

Ohne Rotationsverbot kommt bestimmt *Radio Marabu* aus. Hilfreich wäre es dennoch, wenn der Sender das Angebot einer befreundeten Radiostation aus den Niederlanden wahrnehmen könnte, einen Transponder auf einem Satelliten mitzunutzen, der ganz Europa inklusive Skandinavien erreicht. Für das nichtkommerzielle Radioprojekt ist das trotz geringer Kosten nicht ohne Sponsoren finanzierbar. Wer also zuviel Geld hat oder das wenige teilen will, wendet sich an <marabu@radio-marabu.de>.

Wenn Ihr nur Gitarre spielen könnt und weiblich seid, versucht es bei den

MIMMI'S,

die händeringend eine neue Gitarristin suchen (office@weserlabel.de).

Keine weiteren Voraussetzungen muss erfüllen, wer mit *L'Age d'Or* deren 15-Jähriges feiern will. Die große "*Yubellado*"-Tour kommt bald auch in Eure Nähe.

Nicht ganz so nah war das Konzert von

WHITE FLAG

Anfang September in *Grönland*, aber ein Live-Album soll auch Reisefaule daran teilhaben lassen.

Ärger, wie den, den die

VANDALS

neulich in *Las Vegas* hatten, wird es auf *Grönland* nicht gegeben haben. Deren Konzert wurde nach 40 Minuten wegen Gotteslästerung abgebrochen. Daraufhin begann das Publikum den Song "*Fuck Tha Police*" von **N.W.A.** zu singen. Die Beamten wollten Management, Crew und Band gleich hoppsnehmen, unterließen es dann aber doch.

Einer anderen Form der Zensur fiel das Artwork des neuen Albums von

EXHUMED

zum Opfer. Deutsche Regierungsstellen sollen den Vertrieb gezwungen haben, die Platte nicht weiter zu vertreiben. Eine neue Version ohne die beanstandeten Photos, die als zu brutal eingeschätzt wurden, erscheint Anfang Oktober.

NEVA DINOVA

und

RETISONIC

wurden im August Opfer einer Gewalt, vielleicht höher noch, als die des Staates: Als im Nordosten Nordamerikas die Lichter ausgingen, sollten beide Bands in *New York* spielen. Ging leider nicht, ohne Strom. Und jetzt machen wir die Lichter aus...

Zum Einschlafen noch eine kleine Geschichte: *Chung Mong Hun*, der südkoreanische Spitzenmanager von *Hyundai* und Sohn des Firmengründers, machte offenbar Geschäfte mit dem geliebten Führer bei der Konkurrenz, *Kim Jong Il*. Bei Ruchbarwerdung der Deals sprang er aus dem zwölften Stock. Fast hätte das die Headline gegeben: "*Chung beging Selbstmord*" - was uns wieder an den Anfang dieser News zurückgeführt hätte.

Fast.

Text: stone & dolf

IMPRESSUM

TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
http://www.trust-zine.de

Mitarbeiter

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Al, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Frank D., Hans, Harm, Andreas, Melanie

e-mitarbeiter-kontakt

al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
christoph: loddes@nexgo.de
daniel: Roehnert@em.uni-frankfurt.de
dietmar: dietmar_stork@mac.com
frank d: f-dietri@muenster.de
harm: HarmSolo@aol.com
howie: howietrust@aol.com
joachim: gethappy@buissnet.com
sascha: mystilllife@hotmail.com
jörg: evil.wavras@gmx.de
malte: M.Prieser@gmx.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
peter: rupprech@uni-muenster.de
sebastian: chief@kill-o-zap.de
tom: tomdreyer18@hotmail.com
torsten: torsten@trust-zine.de

Fotos

Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank, mik, Sebastian & diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout

Der, der mit .pdf & Daniel & Joachim

Abo

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 13.- € (Ausland 18.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.
Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

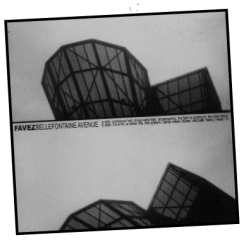
Anzeigen

Es gilt Anzeigenpreisliste XIV/03 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 03 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #103 erscheint im Dezember 03
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. November 03

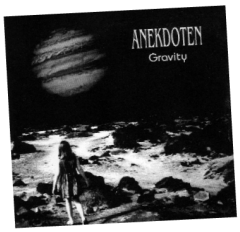
OUT NOW



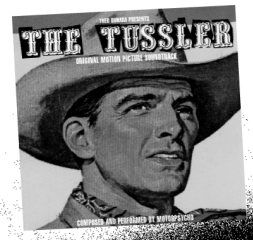
Favez – Bellefontaine Avenue
CD/LP
Das neue Album

und die Single dazu:
Favez – Emmanuel Hall
mit drei unveröffentlichten Tracks

FAVEZ live:
14.10.03 – (D) Hamburg – Molotow
15.10.03 – (D) Münster – Gleis 22
16.10.03 – (D) Bielefeld – Forum
17.10.03 – (D) Wuppertal – U-Club
18.10.03 – (D) Kassel – Spot
19.10.03 – (D) Hannover – Korn
20.10.03 – (D) Leipzig – Nato
21.10.03 – (D) Trier – Exhaus
22.10.03 – (D) Wiesbaden – Schlachthof
23.10.03 – (D) Weinheim – Cafe Zentral
24.10.03 – (A) Dornbirn – Schlachthaus
25.10.03 – (A) Aflenz – Sublime
26.10.03 – (A) Klagenfurt – »Running Sushi Club« @ Galerie Cafe
27.10.03 – Slovenien
28.10.03 – tba
29.10.03 – (A) Wien – Chelsea
30.10.03 – (A) Graz – Arcadium (Radio 97.9fm-party)



Anekdoten – Gravity
CD
Rund. Zeitgemäß. Gut.



Endlich wieder da
Motorpsycho – The Tussler
CD/2LP
mit 10 Bonustracks

Stickman Records
Allermöher Deich 27
21037 Hamburg / Germany

stickman@stickman-records.de
www.stickman-records.de

Im Vertrieb von Indigo

Konzerte im Juz Yellowstone Bergkamen
31.10. Festival
14.11. Flat Stanley

Konzerte im Juz Bingen
25.10. The Berserkerz, Sugarbombs
21.11. The Apers, The Rawones

Konzerte im Bhf Langendreer Bochum
6.11. Golem System
20.12. Irie Miah & Black Ash

Konzerte bei Wageni Bochum
31.10. Gentle Vein Cut, Ecowar
6.12. Rotes Haus, Kai Degenhardt

Konzerte in der Friese Bremen
25.10. Biala Goraczka, Dropdead
31.10. Manifesto Jukebox, Endstand

Konzerte in der Grünenstrasse Bremen
1.11. Born Dead Consum

Konzerte im Beatclub Dessau
2.10. Knot, Seamy Side, Kjz
3.10. Mutabor
11.10. Redpoint DC, Tank, Faus, Volvo 242, Mezire, Lsb, Tampont
14.10. Barcode, Löschzug

Konzerte im Ak 47 Düsseldorf
9.10. Crispy Nuts, Your Minus
18.10. Disorder, Ex Cathedra, Disasters, Heima Glück, Die schwarzen Schafe
30.10. the Skulls
15.11. Devil's Inn
22.1. Mörser, For the Day, On the Brink
12.12. Demolition Girl and the Strawberry Boys

Konzerte im Engelsburg Erfurt
3.10. Exit Wounds
9.10. Riots, 69 Charger
17.10. Skatoon Syndikat
23.10. Vanilly Sky, Forty Winks
30.10. Darlington, Berserkerz
4.11. Fifi and the mach 3
12.12. Creetins

Konzerte im Juzi Göttingen
1.10. Dog Almighty
30.10. The Break, Face Tomorrow
15.11. Dritte Wahl

Konzerte in der Korn Hannover
3.10. Bongzilla, Blutch
7.10. Hanson Brothers
12.10. Rifu, The Vote
19.10. Favez
29.10. Manifesto Jukebox/ Endstand
8.11. Black Eyes

Konzerte im Ann & Pat Linz
3.10. Burning Too, One's Courage
12.10. Criatura, Kurwa Aparata

Konzerte im Hot Magedburg
10.10. Kepler, Snailhouse, Ninetynine
15.11. Do Make Say Think, Berg Sans Nipple, 31 Knots

Konzerte im Mikrokosmos Magdeburg
23.10. Endstand, Manifesto Jukebox
26.11. Gesundheit

Konzerte im A5 München
6.11. Darlington, 20 Belows

Konzerte im Backstage München
2.10. Fm Freiheit, Stereo Total, Station 17, Kante, Crash Tokio, Umaradum, Saalschutz, Bulbul, Jokov Goodnight
5.10. Living Color
6.10. Deadline
7.10. Elliot, Mitote
9.10. Hanson Brothers
12.10. Zoot Woman
14.10. Hundred Reasons, Garrison
15.10. Spocks Beard, Enchant, California Guitar trio
16.10. Muff Potter, Flyswatter
19.10. Darkest Hour, Great Deceiver, Suppression, Fallen into Ashes
21.10. Clawfinger
25.10. Mother Tongue
27.10. Suicide Commando
1.11. Harmful, siamese 4
2.11. Morgan Heritage
4.11. Molotov
8.11. Terrorgruppe, Movement, Shoks
11.11. My Morning Jacket
12.11. One Man Army, Sidekick
12.11. Sidekick, Paint the Town Red, Nine, Hope Conspiracy
17.11. Feeder
18.11. Danko Jones
22.11. Strike Anywhere, New Mexican Squad
29.11. Keimzeit
2.12. Blackmail
16.12. Extrabreit
20.12. Peter & the Test Tube Babies

Konzerte im Garage Deluxe München
20.10. La Vela Puerca
4.11. The More I See, Sleepingodslie
18.12. Rubber City Rebels

Konzerte im Gleis 22 Münster
1.10. Oma Hans, Oiro
4.10. Adam Green
5.10. Tomte, Home of the Lame
8.10. Soulfood International
11.10. Rachael Gordon & the bad Apples, Slowtide
15.10. Favez. Big Jim
16.10. Zeke, Camarosmith
18.10. Burned Bridges, Springfall, Radioactives, Heliotrope
21.10. Blackmail, Mob
23.10. Zodiac Killers, Kidnappers
29.10. Fifi and the mach II, The Sentiments
30.10. Dorian, Stars of Track, Field
13.11. James Tayler Quartett, 15.11. Long Winters
10.12. Slackers
17.12. Virginia Jetzt, Miles

Konzerte im Juz Nabach
11.10. El Guapo

Konzerte im Kunstverein Nürnberg
3.10. Cause for Effect, Gorialla Monsun, Immured
10.10. Limo 2000
11.10. Stau
17.10. Radio Z Fest
23.10. Weiswurscht is
24.10. Der dicke Polizist, Fahnenflucht
31.10. Lord Bishhop, Bomb Texas
21.11. Lombego Surfers, Flat Stanley
22.11. Tagraum, Rank Miasm, Patentblauf 5
26.12. Poison Idols

Konzerte im K4 Nürnberg
2.10.&3.10. The European Tranlation of, Anyway, Genetiks, Four Roses...
10.10. El Guapo
15.10. Tokyo Sex Destruction, Soviac
17.10. Muff Potter
22.10. Manifesto Jukebox, Endstand
16.11. Destroyer
21.11. Blurt
23.11. Black Eyes
10.1. Transistor, Transistor, The Wolves

Konzerte im Alhambra Oldenburg
14.10. Funeral Diner

Konzerte im Clubhaus Saalfeld
18.10. Darkest Hour, Dew Scented, Heaven Shall Burn, Great Deceiver, Amendement, Deadsoil
25.10. Hope Conspiracy, Terror, Endstand, Paint the town read, Manifesto Jukebox, I defy
15.11. Walls of Jericho, Undying, Bridge to Solace

Konzerte im Landespavillon Stuttgart
31.10. Monsters, Tony Montanas
15.11. Cool Jerks

Konzerete im Le Fonque
21.10. Rachael Gordon & the Bad Apples
26.11.Kevin & the real cool kats

Konzerte im Exhaus Trier
15.10. Darkest Hour, Great Deceiver, A18
21.10. Favez, Sometree
31.10. Walls of Jericho, Unddying, Six reasons to kill, Trapjaw
13.12. Tankard, Cataract, Dark Day Dungeon, Exinferis

Konzerte im Gaswerk Winterthur
1.10. The Ticking Bombs
3.10. Adam West, Zorro
4.10. Die Happy, Glow
8.10. Open Season
11.10. Winterkälte, Skalpell, Sonnenvakuum
15.10. Tarakany, Forty Winks, Vanilla Sky
21.10. The Mission, Wayne Hussey
22.10. Palinckx
5.11. Terrorgruppe, Movements, Shoks
7.11. Darlington, Peawees, Jerry and the Final Thoughts
8.11. Snotty Cheekbones, Fifi & the Mach3, 20 Below
21.11. Danko Jones
29.11. Ladies Room
2.12. Anne Clark

Konzerte im Immerhin Würzburg
9.10. Funeral Dinner, Raein, The Idea of
18.11. The Vanishing, The Data Break

Konzerte im Kulturpalast Wiesbaden
4.10. Tech 9, Profile, Rejected Youth, Spider Crew
24.10. Anti Cops, Punishable Act
6.11. Crazy Whit Sean, Blood or Whiskey
27.11. De Heideroosjes
12.12. the Butcher, Full speed Ahead

Konzerte im Schlachthof Wiesbaden
3.10. Oma Hans
12.10. El Guapo, Garrison, Hundred Reason
16.10. Il Nino, Chimaira, Spineshank
17.10. Frau Doktor
18.10. Frau Doktor
22.10. Favez
26.10. Mother Tongue
5.11. King Khan
7.11. Toasters
13.11. Enon
24.11. Blackmail

Berlin Columbiahalle 5.-7.12.
Angelic Upstarts, 999, Last Resort, Chaos UK, ANL, Lokalmatadore, Cockney Rejects, Deadline, Rawside, Bones, Red Alert, Varukers, u.v.m.

10.10. Bielefeld Ajz The Generators, The Heartaches

31.10. & 1.11. Bad Gandersheim Palaver Hall Schmutzige Taten, Gerneration Fuck, Crowfish, Staircase, Eyesight, El Mariachi, Crowfish, Mad Minority, Katzenstreick, Disko Antistaat

4.10. Bochum Zwischenfall Hanson Brothers, Lushus

14.11. Darmstadt Stoffele King Kahn & his Shrines

19.12. Hamburg Fabrik Oma Hans, Leatherface

4.10. Ludwigshafen Das Haus
Majority Rule, Elektrolochmann, Schneller Autos Organisation, Piz Urlaun, Golden Gorilla

24.10. Würzburg Cafe Cairo
Sometree

TRUST-Festiva am 1.11.2003
ONE DIMENSIONAL MAN, CHUNG, CRAVING
im Jam Mestre/Venedig

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr

STACK Sebastian

E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

A

ADAM WEST
1.10. Tübingen-Epplehaus
2.10. Basel-Hirscheneck
3.10. Winterthur-Gaswerk
4.10. Aarau-Kiff
Teenage Head

ADJUGEMENT
2.10. Stuttgart-Juha West
3.10. Weinheim-Zentral
4.10. Erfurt-Phauker
10.10. Hannover-Glocksee
11.10. Tanne-D.G. Haus
17.10. Potsdam-Archiv
18.10. Zittau-Emil
31.10. Salzwedel-Sonderbar
14.11. Bergkamen-Jz
15.11. Twistringen-Festival
BamBam Booking

A18
15.10. Trier-Ex Haus
16.10. Berlin-Knack
17.10. Chemnitz-Ajz
18.10. Saalfeld-Juz
1.11. Wuppertal-U Club
3.11. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
6.11. Graz-Musichouse
10.11. München-Kafe Kult
11.11. Berchtesgarden-Livehouse
Avocado

ANDTHEWINNERIS
2.10. Hamburg-Fundbüro
3.10. Rendsburg-T Stube
10.10. Schwalmstedt-Bar
11.10. Wien-Szene
12.10. St. Pölten-Jesters
13.10. Klagenfurt
18.10. Oslip-Cselly Mühle
19.10. Salzburg-Rockhaus
24.10. Hannover-Chez Heinz
25.10. Salzwedel-Sonderbar
31.10. Braunschweig-B 58
1.11. Buxtehude-Garage
8.11. Berlin-Knaack
14.11. Herten-Juz
15.11. Monheim-Sojus 7
29.11. Blieskastel-P Werk
5.12. Hameln-Regenbogen
6.12. Leipzig-Moritzbastei
19.12. Hamburg-Markthalle
20.12. Hannover-Korn
11pm

ANGELIKA EXPRESS
2.10. Leipzig-Ilses Erika
3.10. Wuppertal-Börse
4.10. Rappweiler-Festival
9.10. Kassel-K19
10.10. Chemnitz-Atomino
17.10. Darmstadt-603
25.10. Hamburg-Moltow
26.10. Fulda-Kreuz
30.10. Luzern-Schuur
31.10. Thun-Mokka
1.11. Solothurn-Kofmehl
5.11. Winterthur-Gaswerk
6.11. Rorschach-Hafenbufett
21.11. Vechta-Gulfhaus
22.11. Potsdam-Waschaus
27.11. Augsburg-Kantine
28.11. Köln-Underground
Weird World

APERS
20.11. Stuttgart-Universum
21.11. Bingen-Juz
22.11. Bielefeld-Elfenbein
Muttis Tourbooking

ARAB STRAP
23.10. Köln-G9
24.10. Hamburg-Logo
25.10. Berlin-Knaack
29.10. München-Feierwerk
Target

ATTAQUE 77
2.10. Köln-Büze
3.10. Potsdam-Lindenpark
4.10. Düsseldorf-Benrather Hof
Rocky Beach Club

B

BAKERS DOZEN
3.10. Erfurt-Ajz
4.10. Chemnitz
5.10. Berlin-Trinkteufel

BAMBIX
2.10. Jülich-Kuba
12.12. Quedlingburg-Kuz
Muttis Booking

BARCODE
10.10. Ahrensburg-Juz
13.10. Potsdam-Archiv
14.10. Dessau-Beatclub
15.10. Grossenhain-C.W. haus
18.10. Annaberg Bucholz-Alte Brauerei
BamBam Booking

BERSERKERS
16.10. Hamburg-Scandia
17.10. Berlin-WaH
18.10. Waldkirchen-Az
23.10. Wolfsburg-Kaschpa
24.10. Fürth-Kunstkeller
25.10. Bingen-Juz
27.10. Freiburg-My Way
30.10. Erfurt-Engelsburg
Rock this Town

BLACK EYES
6.11. Mülheim-Az
7.11. Bonn-Kult 41
8.11. Hannover-Korn
17.11. Hamburg-Hafenklang
18.11. Bremen-Schlachthof
19.11. Berlin-WaH
23.11. Nürnberg-K4
24.11. München-Kult
25.11. Stuttgart-Hi Club
26.11. Wien-Flex
2.12. Genf-L'Usine
3.11. Freiburg-Kts
4.11. Saarbrücken-Hellmut

BLOOD OR WHISKEY
13.10. Bochum-Zwischenfall
14.10. Zürich-Ziegel
17.10. Basel-Hirscheneck
18.10. Genua-Leusine
19.10. Solothurn-Kofmehl
20.10. Freiburg-Wahlfisch
23.10. Potsdam-Lindenpark
24.10. Jena-Fiddlers Green
25.10. Ebersberg-Juz
27.10. Hamburg-Knust
29.10. Innsbruck-Komma
30.10. Graz-Explosiv
31.10. Wien-Shelter
1.11. Leipzig-Conne Island
2.11. Berlin-WaH
5.11. Stuttgart-Universum
6.11. Wiesbaden-Kulturclub Ma.d.

BLURT
14.11. Köln-Kulturbunker
17.11. Hamburg-Astra
19.11. Berlin-Maria
20.11. Dresden-Star Club
21.11. Nürnberg-K4
22.11. Hannover-Silke Arp Bricht
23.11. Rostock-Stubnitz
25.11. München-Harry Klein

BONEHOUSE
10.10. Schwerin-Doc K
11.10. Kiel-Pumpe
18.10. Lübeck-Alternative
12.12. Braunschweig-Drachenflug
www.bonehouse.de

BONGZILLA/ BLUTCH
3.10. Hannover-Korn
4.10. Bischofswerda-East Club
5.10. Berlin-Knaack
8.10. Jena-Rosenkeller
9.10. Hobmurg-Juz
10.10. Rheinfelden-Juca
11.10. Bulle-Ebullition
12.10. Fenf-LUsine

BOOKS LIE
14.10. Karlsruhe-
15.10. München-Kult
23.10. Regesnburg-Weingasse
24.10. Dresden-Az
25.10. Leipzig-Zoro
26.10. Berlin-Twh
27.10. Hanover
28.10. Mülheim-Az
29.10. Münster-Baracke
1.11. Hamburg-Störte
3.11. Frankfurt-Exzess

BORN DEAD/ CONSUME
5.10. Potsdam-Black Fleck
6.10. Magdeburg-Mikrokosmos
7.10. Mülheim-Az
8.10. Osnabrück-Bauwagenplatz
11.10. Hannover-Stumpf
12.10. Hamburg-Rote Flora
23.10. Lübeck-Veb
24.10. Bielefeld
25.10. Offenburg
26.10. Stuttgart-Wbw9
28.10. Wien-Ekh
30.10. Eisenberg-H2O
31.10. Berlin-Köpi
1.11. Bremen-G18

BORN FROM PAIN
1.11. Bochum-Matrix
5.12. Dresden-Thrillbeats Club
6.12. Liechtenstein-Riot
M.a.d.

BOXHAMSTERS
17.10. Magdeburg-Mikrokosmos
18.10. Gadebusch-Kut

BRAINLESS WANKERS
11.10. Warmbronn-Juz
17.10. Essen-Julius Leber Haus
18.10. Dusiburg-Astra
8.11. Salzwedel-Sonderbar
9.11. Soest-Pesel
14.11. Hannover-Sturmglocke
15.11. Itzehoe-Goosmarkt
16.11. Hamburg-Logo
18.11. Kiel-Pumpe
19.11. Lübeck-Treibsand
20.11. Flensburg-Volxbad
21.11. Merseburg-G Punkt
22.11. Walsrode-Juz
24.11. Kassel-K19
25.11. Weimar-Studentenclub
27.11. Cottbus-La Casa
28.11. Rathenow-Musibrauerei
29.11. Eberswalde-Alter Bahnhof
5.12. Magdeburg-Feuerwache
6.12. Potsdam-Spartacus

BRAND NEW JERSEY
2.10. Bad Wörishofen-Juz
3.10. Ebersberg-Ajz
4.10. Hirscheck-Käfer
6.10. Wien-Arena
8.10. Kiel-Schaubude
9.10. Flensburg-Alter Speicher
10.10. Hamburg-Fundbüro
11.10. Leisnig-Ajz
18.10. Heidelberg-Hauptbhf.
8.11. Mannheim-Capitol
Rocky Beach

the BREAK
24.10. Hannover-Chez Heinz
25.10. Berlin-Knaack
26.10. Hamburg-Fundbüro
28.10. Siegen-Veb
29.10. Osnabrück-Ostbunker
30.10. Göttingen-Juz
31.10. Braunschweig-B 58
1.11. Buxtehude-Garage
4.11. Monheim-Sojus 7
5.11. Bochum-Zwischenfall
6.11. Saarbrücken-Hellmut
8.11. Tuttlingen-Juz
9.11. Bielefeld-Ajz
18.11. Graz
19.11. St Pölten-Jesters
20.11. Aflenz-Sublime
21.11. Wien-Flex
25.11. Erfurt-Engelsburg
26.11. Chemnitz-Subway
27.11. Rosswein-Juz
28.11. Bad Salzungen-Pressenwerk
29.11. Reil-Juz
11pm

BUSINESS
17.10. Weinheim-Cafe Central
18.10. Dessau-Brauhaus
M.a.d.

C

the CARNATION
15.10. Hamburg-Scandia

TRUST-Festival am 1.11.2003
ONE DIMENSIONAL MAN, CHUNG, CRAVING
im Jam Mestre/Venedig

CASUALTIES/ FRONTKICK
21.11. Ahrensburg-Juki 42
22.11. Chemnitz-Ajz
26.11. Bochum-Zwischenfall
7.12. Berlin-Festival
8.12. Hannover-Chez Heinz
16.12. Solothurn-Kofmehl
M.a.d.

CATARACT
6.12. Liechtenstein-Riot Mad

CAT SUN FLOWER
11.10. Lorsch-Rex
29.11. Darmstadt-603 qm
Pulse

CENTRO-MATIC
30.10. Berlin-Zentral
31.10. Dresden-Scheune
1.11. Hamburg-Molotow
Puschen

CIRCLE OF GRIN
2.10. Hattingen-HdJ
4.10. Moers-Volksschule
11.10. Bergkamen-Jz
17.10. Gelsenkirchen-Paul Loebe Haus
24.10. Münster-Metro
25.10. Düsseldorf-Kultruschlachthof
31.10. Erftstadt-Blesserner Eck
4.11. Köln-Underground
7.11. Hamm-Tenne
21.11. Leverkusen-Bunker
28.11. DortmundLorbass
13.12. Krefeld-Schymys Pub

CONIC
1.10. Kiel-Schaubude
2.10. Berlin-Bastard
3.10. Norhorn-Scheune
4.10. Siegen-Meyers
5.10. Mesched-Netz
6.10. Aachen-Musikbunker
9.10. Traunstein-Festung
10.10. Donauwörth-Juz
11.10. Reichenau-Bütezettel
12.10. Bayreuth-Glashaus
14.10. Weimar-Schützengasse
15.10. Leipzig-Ilses Erika
18.10. Murnau-Westtor
27.10. Konstanz-Kulturladen
7.11. Reitenbuch-Festival
8.11. Steyer-Röda
12.12. Dresden-Riesa
13.12. Niederwürschnitz-Tommys

the CREETINS
4.10. Üdelhoven-Festival
9.10. Hamburg-Hafenklang
12.12. Erfurt-Engelsburg
13.12. Gladbeck-Maxus
Weird World

CWILL
15.11. Bremgarten-Kleiderfabrik

the CYNICS
11.10. München-Atomic Cafe
13.10. Dortmund-Fzw
14.10. Hamburg-Hafenklang
21.10. Berlin-Knaack
22.10. Köln-Underground
Ibd

D

DARKEST HOUR/ GREAT DECEIVER/ SUPPRESSION
15.10. Trier-Exhaus
16.10. Berlin-Knaack
17.10. Chemnitz-Talschock
18.10. Saalfeld-Juz
19.10. München
21.10. Graz-Explosiv
25.10. Will-Remise
26.10. Genf-Usine
29.10. Darmstadt-Villa
30.10. Karlsruhe-Katakombe
31.10. Dornbirn-Schlachthaus
2.11. Bielefeld-Forum
6.11. Oldenburg-Alhambra
Avocado

DARLINGTON
21.10. Aachen-Hauptquartier
27.10. Hannover-Chez Heinz
28.10. Köln-Underground
30.10. Erfurt-Engelsburg
31.10. Berlin-WaH
1.11. Dresden-Church
2.11. Chemnitz-Subway to Peter
5.11. Tübingen-Eppleahaus
6.11. München-A5
Teenage
7.11. Winterthur-Gaswerk
19.11. Genf-Les Chenes
Teenage Head

DEADLINE
1.10. Stuttgart-Röhre
2.10. Köln-Underground-
4.10. Frankfurt-Batschkapp
6.10. München-Backstage
7.10. Ulm-Roxy
8.10. Heidelberg-Schwimmbad
9.10. Freiburg-Atlantik
12.10. Bremen-Tower
13.10. Potsdam-Spartacus
15.10. Leer-Juz
Deag

DECEMBER PEARLS
2.10. Schale-Uni
18.10. Duisburg-Asta

DERITA SISTERS
2.10. Chemnitz-Talschock
3.10. Düsseldorf-Benrather Hof
5.10. Hamburg-Scandia
7.10. Marburg-Kfz
M.a.d.

d.h.
17.10. Zeulenroda-Schieszhaus
6.12. Zeitz
Rilleralle Booking

DISCIPLINE
13.12. Coburg-Domino
15.12. Obdach-Festival
26.12. Osnabrück-Duetehalle
27.12. Rudolstadt-Stadthaus
28.12. Leipzig Conne Island
M.a.d.

DREI FLASCHEN
17.10. Dessau-Ajz
23.10. Potsdam-Nil
27.11. Halle-La Bim
12.12. Waldkirchen-Dorftrottel
19.12. Hermsdorf-Juz
20.12. Hermsdorf-juz
28.12. Berlin-Kesselhaus
www.dreiflaschen.com

D-SAILORS
10.10. Frohngau-Dorfgemeinschaftshaus
11.10. Köln-Underground
18.10. Düsseldorf-HdJ
24.10. Aschaffenburg-Juz
8.11. Moers-Volksschule
21.11. Wermelskirchen-Ajz
22.11. Wangen-Turnhalle
29.11. Moers-Volksschule
12.12. Essen-Emo
13.12. Bayreuth-Glashaus
Pulse

E

EARLY DAY MINERS
20.10. Darmstadt-Oettinger Villa
27.10. Braunschweig
28.10. Hamburg-Westwerk
Puschen

EL CACO
20.11. Dresden-Titty Twister
21.11. Hanau-Schweinehalle
Encore Booking

EL GUAPO
7.10. München-Prager Frühling
8.10. Esslingen-Komma
9.10. Dresden-Scheune
10.10. Nürnberg-K4
11.10. Saarbrücken-Juz Klarenthal
12.10. Wiesbaden-Schalchthof
13.10. Berlin-WaH
14.10. Hamburg-Hafenklang
Puschen

EL MARIACHI
11.10. Stuttgart-Obw9
12.10. Freiburg
17.10. Wien-Ekh
25.10. Augsburg-Provino
1.11. Göttingen-Juzi

ENON
13.11. Wiesbaden-Schlachthof
14.11. Berlin-Magnet
15.11. Dresden-Star Club
2.12. Hamburg-Molotow

Puschen

ENTOMBED
13.10. Hamburg-Logo
14.10. Berlin-Knaack Scorpio

ERASE ERATA
23.10. Bremen-Friese
24.10. Hamburg-Molotov
25.10. Dresden-Groove Station
26.10. München-Raum 102 Puschen

the EUROPEAN TRANSLATION OF
2.10. Nürnberg-K4
3.10. Passau-Zakk
4.10. Rappweiler-Fest
17.10. Berlin-Schokoladen
18.10. Potsdam-Fabrik
24.10. Berlin-Magnet
25.10. Hersbruck-Juz
5.12. Straubing-Linde

EXHUMED/ CEPHALIC CARNAGE/ INHUME
18.10. Zofingen-Ok
21.10. Wien-Arena
23.10. Hamburg-Marx
24.10. Osnabrück-Tor 3

EYELESS VIEW
2.10. Tuttlingen
31.10. Bad Salzungen-Pressenwerk
5.12. Glauchau-Taktlos
27.12. Chemnizt-Ajz
28.12. Eisenach-Juz

F
FACE TOMORROW
4.10. Rappweiler-Bürgerhaus
17.10. Giessen-Jokus
24.10. Hannover-Chez Heinz
25.10. Berlin-Knaack
26.10. Hamburg-Fundbüro
28.10. Siegen-Veb
29.10. Osnabrück-Ostbunker
30.10. Göttingen-Juz
31.10. Braunschweig-B 58
1.11. Buxtehude-Garage
4.11. Monheim-Sojus 7
5.11. Bochum-Zwischenfall
6.11. Saarbrücken-Hellmut 11pm

FARMERS BOULEVARD
9.11. Erfurt-Phauker
15.11. Leisning-Ajz BamBam

FEHLFARBEN
15.10. Braunschweig-Jolly Joker
16.10. Stuttgart-Röhre
17.10. Altenmarkt-Libella
18.10. Marburg-Kfz
21.10. Frankfurt-Batschkapp
22.10. Bochum-Zeche
23.10. Güterloh-Weberei
30.10. Heidelberg-Karlstorbhf.
31.10. Osnabrück-Lagerhalle
1.11. Berlin-Big Eden
6.11. Rostock-Mau
7.11. Magdeburg-Mensa
8.11. Jena-Cassablanca
9.11. Solingen-Getaway Meistersinger

FIFI AND THE MACH III
27.10. Hannover-Chez Heinz
28.10. Köln-Underground
29.10. Münster-Gleis 22
3.11. Hamburg-Scandia
4.11. Erfurt-Engelsburg
5.11. Berlin-WaH
6.11. Dresden-Chruch
7.11. Solothurn
8.11. Winterthur-Gaswerk Teenage Head

FIREWATER
8.10. Graz-Pbc
9.10. Wien-Flex
10.10. Ebensee-Kino
11.10. Steiern-Röda
12.10. Salzburg-Arge Nonntal
14.10. Nürnberg-Hirsch
15.10. München-Muffathalle
16.10. Konstanz-Kulturladen
18.10. Bern-Reitschule Ibd

FIVE KNUCKLE
4.10. Großenhain-Conny Wessmann Haus
7.10. Troisdorf-Juz
13.10. Wien-Arena Weird World

FLOGGING MOLLY/ GOGOL BORDELLO/ THROW RAG
27.11. München-Backstage
28.11. Hamburg-Schlachthof
29.11. Berlin-Knaack
30.11. Köln-Prime Deag

the FLYING WINDMILL
3.10. Dresden-Kraftwer
4.10. Berlin-Twh
10.10. Buxtehude-Garage
17.10. Schwalmstedt-Die Bar
18.10. Frankfurt-Koz
19.10. Chemnitz-Subway
7.11. Recklinghausen-Jz
8.11. Berlin-Knaack
9.11. Mügeln-Mogelini
13.11. Frankfurt-Clubkeller
14.11. Hoheim-Jazzkeller
5.12. Hameln-Juz
6.12. Giessen-Muk
www.emotionisdead.de

FLYSWATTER
16.10. München-Backstage

FOOD
10.10. Hamburg-Lehmitz
11.10. Chemnitz-Subway

FORTY WINKS/ VANILLA SKY
15.10. Winterthur-Gaswerk
16.10. Modling-Red Box
23.10. Erfurt-Engeslburg
24.10. Reil-Juz
25.10. Monheim-Sojus 7
29.10. Dresden-Riesa Efau
31.10. Nordhorn-Scheune
1.11. Buxtehude-Garage 11pm

FOUR ROSES
2.10. Nürnberg-K4
3.10. Dresden-Kraftwerk
17.10. Schwalmstadt-Bar
22.10. Frankfurt-Koz
14.11. Magdeburg-Mikrokosmos
21.11. Münster-Sofasoundz
12.12. Wetzlar-Franzis

FROM US
31.10. Chemnitz-Subway to Peter
1.11. Dresden-La Mano
www.fromus.de

FULL SPEED AHEAD
2.10. Stuttgart-Juz
3.10. Weinheim-Central
4.10. Erfurt-Phauker
1.11. Nünchritz-Kombi
15.11. Leisning-Ajz BamBam

FUNERAL DINNER
7.10. Wien-Chelsea
8.10. München-Cafe Kult
9.10. Würzburg-Immerhin
10.10. Dresden-Az
11.10. Braunschweig-Nexus
12.10. Berlin-Twh
13.10. Magdeburg-Mikrokosmos
14.10. Oldenburg-Alhambra
20.10. Hamburg-Flora
21.10. Münster-Baracke Selma

FUZIGISH
14.11. Stäfa-Rössli
15.11. Bern-Bierhübeli
19.11. Wärgel-Komma
21.11. Luzern-Schüür
23.11. Basel-Sommercasino
27.11. Halle-La Bim

G
GENERATION FUCK
17.10. Gießen-Festival
31.10. Bad Gandersheim-Festival
1.11. Alfeld-Juz
7.11. Essen-Nova
15.11. Hofgeismar Rocky Beach Club

the GO FASTER NUNS
3.10. Uedelhoven-Lager
17.10. Essen-Nova
18.10. Bayreuth-Komm Weser Label

GRAUZONE
30.10. Innsbruck-Workstation

H
HANIN ELIAS
3.10. Geilenkirchen-Festival
4.10. München-Backstage
6.10. Wien-Szene
7.10. Salzburg-Rockhouse
9.10. Lausanne-Festival
10.10. Zürich-Dynamo
11.10. Thum-Mokka Deag

HANSON BROTHERS
4.10. Bochum-Zwischenfall
5.10. Flensburg-Volksbad
7.10. Hannover-Korn
8.10. Dresden-Star Club
9.10. München-Backstage
10.10. Karlsruhe-Substage
11.10. Saarbrücken-Hellmut
12.10. Dornbirn-Vismut

HARD ATTACK
2.10. Regensburg-Slick 50
3.10. Uedelhoven-Festival
4.10. Alfedl-Treff
25.10. Zwiesel-Jugendcafe
24.11. Regensburg-Alte Mälzerei
29.11. Pattendorf-Tschabos
13.12. Freising-Vis a Vis
www.hardattack.net

HARMFUL
4.10. Hamburg-Molotow
7.10. Saarbrücken-Hellmut
8.10. Ulm-Cat Cafe
11.10. Weinheim-Cafe Central
14.10. Nürnberg-Klüpfel
17.10. Giessen-Jous
18.10. Hannover-Chez Heinz
19.10. Bielefeld-Kamp
20.10. Halle-Turm
22.10. Köln-Mtc
23.10. Frankfurt-Nachtleben
24.10. Berlin-Knaack
31.10. Backnang-Juz
1.11. München-Backstage
7.11. Rosenheim-Vetterwirtschaft
10.11. Konstanz-Kulturladen
27.11. Dortmund-Cosmotopia
12.12. Karlsruhe-Substage
9.1. Braunschweig-Jolly Joker
10.1. Leipzig-Moritzbastei
24.10. Siegen-Meyer
4.2. Lausanne-Satellite

Pulse Entertainment

HEARTACHES
3.10. Düsseldorf-Bernrather Hof
10.10. Gütersloh-Weberei M.a.d.

HEIDEROOSJES
18.11. Bielefeld-Kamp
19.11. Gelnhausen-Lobrass
20.11. Heidelberg
21.11. Wangen-Tonne
22.11. Ebersberg-Juz
23.11. Wiener Neustadt-Triebwerk
24.11. Regensburg-Alte Mälzerei
25.11. Genf-Las Chenes
26.11. Basel-Sommercasino
27.11. Wiesbaden-Kulturpalast
28.11. Ahrensburg-Juz
29.11. Wesel-Jz
Muttis Tourbooking

HELLFIRE
8.11. München-Festival
14.11. Neu-Ulm-Hansen
15.11. Karlsruhe-Carambolage
16.11. Darmstadt-Oettinger Villa
17.11. Hannover-Chez Heinz
18.11. Leipzig-Ilses Erika
19.11. Lüneburg-Wohnzimmer
20.11. Hamburg-Tanzhalle
21.11. Berlin-Magnet
22.11. Dresden-Groove Station

the HEROINES
3.10. Wien-Triebwerk
4.10. Wien-Schlawiner
10.10. Backnang-Juz
11.10. Kronach-Struwwelpeter
18.10. Neuwürschnitz-Tommies Club
8.11. Stuttgart-Schlesinger Int
11.11. Nürnberg-Klüpfel
14.11. Karlsruhe-Substage
15.11. Bad Wörishofen-Juz
21.11. Ulm-Cat Cafe
15.11. Bad Wörishofen-Juz
21.11. Ulm-Cat Cafe
22.11. Burglengenfeld-Juz
28.11. Königshofen-Kulturschock
29.11. Moers-Jz
23.12. Gaggenau-Stadthalle Pulse

TRUST-Festival am 1.11.2003
ONE DIMENSIONAL MAN, CHUNG, CRAVING
im Jam Mestre/Venedig

HOMESLICE
3.10. Murnau-Westtor
18.10. Heuchlingen-Schlicker
24.10. Dessau-Finekeller
26.11. Ulm-Cat Cafe

the HOPE CONSPIRACY7NINE
25.10. Saalfeld-Juz
26.10. Bremen-Schlachthof
1.11. Wuppertal-U Club
5.11. Darmstadt-Villa
6.11. Wangen-Tonne
11.11. Wien-Shelter
12.11. München-Backstage
13.11. Berlin-Magnet
14.11. Leipzig-Conne Island Avocado

I
INCENSE
1.10. Trier-Exil
2.10. Saarbrücken-Hellmut
3.10. Trebur-Bizarr
4.10. Idar Oberstein-Juz OneTake

INSANE CLOWN POSSE
13.11. Köln-Underground
16.11. München-Backstage
18.11. Berlin-Knaack
19.11. Hamburg-Logo Deag

ISO 68
24.10. Hann. Münden_kurbekasten
25.10. Stuttgart-Travvellers
26.10. Berlin-Magnet
28.10. Marburg-Trauma
29.10. Köln-Studio 672
30.10. Hamburg-Tanzhalle
31.10. Flensburg-Volxbad
1.11. Leipzig-Ilses Erika
2.11. Bayreuth-Glashaus
7.11. München-Festival

J
JELLO BIAFRA Spoken Word
12.10. Bielfeld-Forum
16.10. Heidelberg-Karlstorbhf.
18.10. Berlin-So 36

JULIE DOIRON/ HERMAN DUNE
23.10. Nürnberg-K4
24.10. Genf-Usine
25.10. Tuttlingen-Rittergarten
29.10. München-Harry Klein
30.10. Frankfurt-Dreikönigskeller
3.11. Berlin-Magnet
4.11. Hamburg-Nachtasyl Puschen

K
KAFKAS
10.10. Trier-Mergener Hof
11.10. Koblenz-Kurt Esser Haus
25.10. Retz-Kino
6.12. Basel-Hirscheneck

KASSIERER
8.11. Essen-Juz Papestr.
13.11. Hamburg-Markthalle
14.11. Berlin-Kulturbrauerei
15.11. Dresden-Reithalle
16.11. Köln-Underground
21.11. München-Feierwerk
22.11. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
27.11. Düsseldorf-Benrather Hof
Mad

KEINE AHNUNG
3.10.Pulheim-Pogo
10.10. Siegburg-Kulturcafe
11.10. Bergheim Kulturwerkstatt
12.12. Köln-Büze

KEPPLER/ SMALLHOUSE
7.10. Hamburg-Astrastube
8.10. Braunschweig-B 58
9.10. Dresden-Scheune
10.10. Magdeburg-Hot
11.10. Offenbach-Moschee
12.10. München-Raum 102
13.10. Passau-Zeughaus Puschen

KILLERKOUCHE
2.10. Remscheid-Kraftstation
3.10. Gotha-Londoner
4.10. Chemnitz-Voxx
7.10. München-Hide Out
8.10. Schwerin-Doktor K
9.10. Darmstadt-Goldene Krone
10.10. Saarbrücken-Kyus
11.10. Saalfeld-Klubhaus

KINGS OF NOTHING
26.12. Osnabrück-Duetehalle
27.12. Hamburg-Logo
28.12. Leipzig-Conne Island
31.12. St. Pölten-Jesters
3.1. Lindau-Vaudeville
17.1. Berlin-Silverwings M.a.d.

KINSKI
1.12. Hamburg-Hafenklang
2.12. Berlin-Magent Pape

L
LAIBACH
1.10. Nürnberg-Hirsch
2.10. Glauchau-Alte Spinnerei
3.10. Genf-L'Usine
5.10. Luzern-Boa
7.10. Krefeld-Kulturfabrik
8.10. Bielefeld-Forum
10.10. Heidelberg-Karlstorbhf.
14.10. Hamburg-Markthalle
15.10. Berlin-Volksbühne
16.10. Berlin-Volksbühne
17.10. Graz-Orpheuj Ibd

LA PAR FORCE
1.10. Leipzig-Conne Island
3.10. Passau
28.11. Bielefeld-Kamp
29.11. Marburg-Trauma

LA VELA PUERCA
15.10. Bremen-Lagerhaus
17.10. Hamburg-Fabrik
20.10. München-Garage
21.10. Köln-Underground Rocky Beach Club

LES GARCONS
1.10. Dresden-Riesa
2.10. Leonberg-Beatbaracke
3.10. Plauen-Kaffeerösterei
4.10. Braunschweig-Brain
6.10. Kassel
7.10. Nürnbeg-Klüpfel
8.10. Würzburg-Cairo
9.10. Dortmund-Cosmotopia
10.10. Bremen-Tower
11.10. Leipzig-Ilses Erika
13.11. Hamburg

LOADED
2.10. Schweinfurt-Stadtbhf.
18.10. Ludwigshafen-Haus
31.10. Wiesbaden-Kulturpalast
Schoko Music

LOIKAEMIE
18.10. Tübingen-Schützenhaus
22.11. Oschatz-E Werk
Muttis Booking

LOS FASTIDIOS
5.12. Berlin-Festival
6.12. Aurich-Juz
M.a.d.

LURKERS
3.10. Düsseldorf-Benrather Hof
4.10. Braunschweig-Drachenflug
5.10. Fulda-Backstage
6.10. Hamburg-Scandia
7.10. Marburg-Kfz
9.10. München-Feierwerk
10.10. Cottbus-Club Südstadt

11.10. Berlin-WaH
12.10. Grünberg-Clou
13.10. Wien-Shelter
Mad

M

MAD SIN
4.10. Speyer-Halle 101
24.10. Potsdam-Waschhaus
31.10. Berlin-So 36
1.11. Wangen-Tonne
14.11. Köln-Underground
12.12. Dresden-Thrillbeats Club
13.12. Aschaffenburg-Juz
25.12. Zedwitz-Fernverkehr
Mad

MÄKKELÄ'S TRASH LOUNGE
9.10. Braunschweig-Nexus
10.10. Kassel
11.10. Bielefeld-Hammer Mühle
12.10. Dortmund
14.10. Hamburg-Astra Stube
15.10. Hildesheim-Kufa
16.10. Regensburg-Filmbühne
17.10. Immeldorf-Weißes Roß
18.10. Frauenau-Gistl
22.10. Berlin
23.10. Berlin-Regenbogenfabrik
24.10. Halle-Hühnermanhatten
26.10. Fürth-Kioski
7.11. Hilpoltstein-Kreuzwirtskeller
10.11. Basel-Wagenmeister
11.11. Fautenbach-Zum Wagen
12.11. München-Harry Klein
4.12. Dresden-Aquarium
5.12. Leipzig-Ilses Erika
6.12. Weimar-Schützengasse

MANIFESTO JUKEBOX/ ENDSTAND
1.10. Hamburg-Fundbüro
3.10. Aachen-Az
17.10. Freiburg-Kts
18.10. München-Cafe Kult
19.10. Wien-Bach
22.10. Nürnberg-K4
23.10. Magdeburg-Mikrokosmos
24.10. Nünchritz-Kombi
25.10. Saalfeld-Clubhaus
26.10. Giessen-Ak 44
27.10. Saarbrücken-Hellmut
29.10. Hannover-Korn
30.10. Berlin-WaH
31.10. Bremen-Friese
1.11. Flensburg-Volksbad

MARK FOGGO and the SKASTERS
24.10. Bochum-Zwischenfall
14.11. Köln-Underground
19.12. Mainz-Castell
Mad

MAROON
1.11. Bochum-Matrix
7.11. Coesfeld-Fabrik
21.11. Glauchau-Taktlos
22.11. Spremberg-Erebos M.a.d.

MASONICS/ BRISTOLS
17.10. Bremen-Tower
18.10. Wolfsburg-Zakk
19.10. Berlin-Roter Salon
20.10. Münster-Gleis 22
21.10. Köln-Underground
24.10. Dresden-Titty Twister
25.10. Bautzen-Steinhaus

MIGHTY MIGHTY BOSSTONES
27.10. Stuttgart-Longhorn
29.10. Hamburg-Gr. Freiheit
30.10. Köln-Lmh
Destiny

MISTREATERS
2.10. Oberhausen-Druckluft
3.10. Dresden-Groove Station
Monogam

MOB
17.10. Sömmerda-Lebende Pflanzen
18.10. Halle-Tanzclub
20.10. Bonn-Bla
21.10. Münster-Gleis 22
22.20. Frankfurt-Koz
23.10. Oldenburg-Kulturetage
24.10. Berlin-Magnet
25.10. Hannover-Faust
26.10. Köln-Prime
28.10. Aschaffenburg-Colos Saal
29.10. Schorndorf-Maufaktur
30.10. Erfurt
31.10. Magdeburg-Feuerwache
1.11. Köln-G9
Noisedeluxe

MONO FÜR ALLE
10.10. Dessau-Ajz
11.10. Merseburg-G Punkt
2.11. Kamen-Festival
One Take Booking

MOTHER TOUNGE
15.10. Dresden-Starclub
16.10. Nürnberg-Hirsch
17.10. Hamburg-Knust
18.10. Hannover-Faust
19.10. Essen-Kkc
20.10. Köln-Prime Club
21.10. Fulda-Kreuz
22.10. Würzburg-Akw
23.10. Karlsruhe-Substage
24.10. Freiburg-Jazzhaus
25.10. München-Backstage
26.10. Wiesbaden-Schlachthof
27.10. Berlin-Columbia
28.10. Rostock-Mau
29.10. Nordhorn-Scheune
30.10. Bielefeld-Forum
3.11. Marburg-Kfz
4.11. Stuttgart-Röhre
5.11. Wien-Szene
6.11. Linz-Posthof
7.11. Zug-Galvanik
Amadis

MOTÖRHEAD
25.11. Berlin-Columbiahalle
26.11. Hamburg-Docks
28.11. Erfurt-Thüringenhalle
29.11. Herford-Kick
30.11. Dortmund-Soundgarden
2.12. Dresden-Schlachthof
3.12. Nürnberg-Löwensaal
5.12. Magdeburg-Stadthalle
6.12. Köln-E Werk
7.12. Stuttgart-Messe
9.12. Freiburg-Stadthalle
10.12. München-Zenith
Scorpio

MOUNTAINEER
10.12. München-Harry Klein
13.12. Zürich-El Lokal
14.12. Frankfurt-3königskeller
16.12. Stuttgart-ex Travvelers
20.12. Hamburg-Astra
Pape

the MOVEMENT
1.10. Leoben-Spektakel
2.10. Wien-Shelter
3.10. Jena-Rosenkeller
4.10. Berlin-WaH
5.10. Hamburg-
31.10.Bielefeld-Ajz
1.11. Chemnitz-Ajz
4.11. Freiburg-Atlantik
5.11. Winterthur-Gaswerk
6.11. Luzern-Sedel
8.11. München-Backstage
13.11. Frankfurt-Batschkapp
14.11. Nürnberg
15.11. Bochum-Matrix
20.11. Karlsruhe-Substage
22.11. Wien-Arena
23.11. Augsburg-Kantine
19.12. Wolfsburg-Kaschpa
20.12. Oberhausen-Altenberg
Muttis Booking

MUFF POTTER
3.10. Dortmund-Sabotage
7.10. Münster-Tryptichon
8.10. Husum-Speicher
9.10. Bremen-Tower
10.10. Hamburg-Molotov
11.10. Chemnitz-Ajz
12.10. Trier-Ex Haus
14.10. Wiesbaden-Schlachthof
15.10. Esslingen-Komma
16.10. München-Backstage
17.10. Nürnberg-K4
18.10. Köln-Underground
19.10. Hannover-Chez Heinz

N

NEKROMANTIX
3.10. Hamburg-Logo
4.10. Speyer-Halle 101
5.10. Berlin-WaH
8.10. Wien-Arena
9.10. Graz-Ppc
12.10. Genf-Les Chenes
Muttis Tourbooking

NEW WAVE HOOKERS
14.11. Bayreuth-Glashaus
15.11. Köln-Alien Garage
18.11. Flensburg-Kühlhaus
19.11. Kiel-Schaubude
20.11. Hamburg-Fundbüro
22.11. Berlin-WaH
4.12. Bielefeld-Kamp
5.12. Kiel-Pumpe
6.12. Düsseldorf-Benrather Hof
www.thenewwavehookers.de

90 DAY MEN
10.11. Berlin-WaH

NINETYNINE
3.10. Berlin-Schokoladen
4.10. Berlin-Butterclub
7.10. Leipzig-Zoro
8.10. Oerlinghausen-Jz
9.10. Rostock-Jaz
10.10. Magdeburg-Hot
11.10. Waltrop
12.10. Hamburg-Astra Stube
14.10. Potsdam
15.10. Dresden-Az
Orange Agenten

NITROMINDS/ BITUME
10.10. Frohngau-Dorfsaal
11.10. Köln-Underground
16.10. Zittau-Emil
17.10. Rostock-Mau
19.10. Oldenburg-Amadeus
22.10. Rottweil-Juz
23.10. Köln-Prime
24.10. Hannover-Musikzentrum
25.10. Münster-Alcatraz
30.10. Dresden-Scheune
31.10. Jena-Kassablanca
1.11. Jülich-Kuba
2.11. Stuttgart-Universum

NORMAHL
2.10. Leipzig-Conne Island
3.10. Landshut
10.10. Reichenbach-Halle
18.10. Heidenheim-K2
24.10. Oberhausen-Druckluft
25.10. Kircheim-Bastion
6.11. Hamburg-Hafenklang
7.11. Cottbus-Südstadt
8.11. Orb
27.11. Linz-Stadtwerkstatt
28.11. Horb
29.11. Wien-Arena
27.12. Brüh
28.12. Essen-Zeche Carl
Weird World

NOTHING IN COMMON
4.10. Hanau-Az
9.10. Lüneburg-Anna & Arthur
14.10. Chemnitz-Subway
15.10. Dresden-Az Conni
18.10. Schwyz-Zimmel
Rillerallе

NO USE FOR A NAME
4.10. Hamburg-Grünspan
6.10. Hannover-Faust
7.10. Berlin-So 36
8.10. Leipzig-Conne Island
11.10. Tholey-Hard Rock John
12.10. München-Elserhalle
14.10. Lindau-Vaudeville
15.10. Bern-Wasserwerk
16.10. Winterthur-Gaswek
17.10. Wien-Arena
18.10. Kaunertal-Snowboarder Opening
Destiny

O

OKKERVIL RIVER
1.10. Wien
5.10. Feldkirch-Sonderbar
6.10. Luzern-Boa
17.10. Dortmund-Subrosa
20.10. Hamburg-Astrastube
Puschen

the OLIVER TWIST
27.11. Magdeburg-Projekt 7
28.11. Hannover-Korn
Selma

ONE MAN ARMY
30.10. Bochum-Zwischenfall
9.11.Saarbrücken-Hellmut
10.11. Genf-Les Chenes
11.11. Solothurn-Raumbar
12.11. München-Backstage
13.11. Stuttgart
14.11. Düsseldorf-Bürgerhaus Bilk
15.11. Frankfurt-Au
18.11. Kiel-Alte Meierei
19.11. Hamburg-Hafenklang
20.11. Leipzig-Conne Island
22.11. Wien-Arena
25.11. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
28.11. Cottbus-Südstadt
29.11. Berlin-WaH
Muttis Tourbooking

die OPTIMALE HÄRTE
18.10. Karlsruhe Akk
25.10. Pforzheim-Schlauch
20.12. Bärenbach-Juz

OWN
24.10. Eilenburg-Haus 6
25.10. Magdeburg-Mikrokosmos
26.10. Eisenach-Posthalterei
28.10. Kassel-Haus
29.10. Hamburg-Fundbüro
31.10. Köln-Büze
1.11. Schwerte-Rattenloch
21.11. Essen-Emo
22.11. Siegburg-Ajz

P

PAINT THE TOWN RED/ RAZO CRUSADE/ BRIDGE TO SOLACE
1.10. Berlin-Twh
4.10. Graz-Explosiv
5.10. Berchtesgaden-Livehouse
Avocado

the PAPER CHASE
17.10. Frankfurt-Exzess
19.10. Berlin-WaH
1.11. München-Cafe Cult
2.11. Esslingen-Komma
3.11. Hamburg-Hafenklang

PARADISE LOST/ GODHEAD
28.10. Osnabrück-Hydepark
31.10. Magdeburg-Factory
1.11. Essen-Funbox
2.11. Stuttgart-Longhorn
Scorpio

PASCOW
10.10. Trier-Mergener Hof
11.10. Mühlheim-Uni
17.10. Osnabrück-Az
18.10. Ratingen-Lux
21.11. Köln-Büze
6.12. Bielefeld-Ajz
20.12. Idar Oberstein

PETER CORETTO
4.10. Cottbus-Chekov
5.10. Chemnitz-Subway
17.10. Linz-Kuba
18.10. Marburg-Besetztes Haus
28.11. Traunreut-Juz
29.11. Erfurt-Besetztes Haus

PETER PAN SPEEDROCK
30.10. Bern-Isc
31.10. Chur-Safari Beat Club
1.11. Winterthur-Widder
2.11. Genf-Les Chenes
5.11. Dessau-Beatclub
6.11. Linz-Kapu
7.11. Wiener Neustadt-Triebwerk
8.11. Leoben-Spektakel
Muttis Tourbooking

PLANLOS
10.10. Trier-Mergener Hof
18.10. Düsseldorf-HdJ
19.10. Lüdenscheid-Alte Druckerei
24.10. Köln-Mtc
20.12. Ratingen-Lux
Pulse

PUSSYBOX
22.10. Bayreuth-Glashaus
23.10. Regensburg-Slick 50
24.10. Deggendorf-Akku
25.10. Berlin-Privatclub
26.10. Wuppertal-Zweistein
27.10. Frankfurt-Cave
28.10. Weimar-Schütze
29.10. Mainz-Schick & Schön
31.10. Wilhelmshaven-Kling Klang
2.11. Hamburg-Marx
3.11. Aachen-Musikbunker
7.11. Reitenbuch-Festival
29.11. Murnau-Westtor

Q

R

RACHAEL GORDON & the bad apples
9.10. Lucklum-Wegwarte
10.10. Dortmund-Fzw
11.10. Münster-Gleis 22
12.10. Frankfurt-3königskeller
15.10. München-Atomic
16.10. Nürnberg-Zwinger
17.10. Leipzig-Ilses Erika
19.10. Weikersheim-W71
20.10. Kassel-K19
21.10. Stuttgart-Le Fonque
23.10. Hamburg-Knust
24.10. Dresden-Church Trümmer

RAEMOUNS
2.10. Düsseldorf-Stone
18.10. Bochum-Zwischenfall
31.10. Köln-Underground
12.12. Wuppertal-Börse
27.12. Solingen-Cobra
Weird World

RANSOM
7.11. Geislingen-Rätsche
5.12. Hameln-Regenbogen
20.12. Hannover-Korn

REJECTED YOUTH
4.10. Wiesbaden-Kulturpalast
15.11. Stuttgart-Jh West

REMAINS OF THE DAY
1.10. Bielefeld-Ajz
28.10. Wien-Ekh
16.11. Hamburg-Flora
17.11. Rostock-
19.11. Dresden-Az Conni
20.11. Eisenberg-H2O
21.11. Berlin-Köpi
22.11. Leipzig-Zoro
23.11. Potsdam-Black Fleck Yellow Dog

REVOLVERS
10.10. Dresden-Thrill Beat Club
30.10. Bochum-Zwischefall
20.11. Wien-Arena
21.11. St Poelten-Jesters
5.12. Berlin-Festival
Mad

ROB & THE PINHOLESTARS
3.10. Magdeburg-Mikrokosmos
2Ftr

ROTAMIND
2.10. Berlin-Dunker
4.10. Bramsche-Webschule
10.10. Immenstadt-Rainbow
11.10. Reichenau-Bütezettel
24.10. Traunstein-Juz
28.11. Fürstenwalde-Clbu

RUBBER CITY REBELS
31.12. Berlin-WaH
1.1. Hamburg-Scandia
Teenage Head

the RUMBLERS
1.10. Stuttgart
3.10. Hamburg-Logo
4.10. Dresden-Church
5.10. Berlin-WaH
Muttis Tourbooking

S

SCHWARZ AUF WEISS
17.10. Hagen-Kuz
21.10. Frankfurt-Batschkapp
22.10. Bochum-Zeche
23.10. Gütersloh-Weberei
30.10. Gütersloh-Weberei
6.11. Rostock-Mau
7.11. Magdeburg-Mensa
20.12. München-Feierwerk
Schoko Music

SCOREFORE
2.10. Miesbach-Festival
3.10. Trier-Ex Haus
4.10. Gmünd-Festival
5.10. Bonn-Joeys Apt.
17.10. München-Freitagscafe

2nd ENGINE
18.10. Eckerförde-Haus
6.11. Kiel-Hansastr.

SERENE FALL

24.10. Giessen-Infoladen
25.10. Dresden-Chemiefabrik
5.12. Leizig-Conne Island
6.12. Zeitz Rilleralle

SETTLE THE SCORE
1.11. Bochum-Matrix
13.12. Höxter-Juz Mad

the SEWERGROOVES
24.10. Rostock-Mau
25.10. Cottbus-La Casa
26.10. Dingolfing-Strich 8
27.10. Babenhausen-Bdp
28.10. Stuttgart-Universum
29.10. Fürth-Kunstkeller
30.10. Köln-Underground
31.10. Dresden-Church
1.11. Magdeburg-Mikrokosmos
2.11. Hamburg-Fundbüro Rock this Town

SHATTERED REALM
3.10. Stuttgart-Fest
4.10. Koblenz-Suppkultur M.a.d.

SHE-MALE TROUBLE
9.10. Frauenfeld-Dreiegg
10.10. Biel-Gaskessel
11.10. Chiasso-Murrayfield Pub
1.11. Spremberg-Jc Erebos
8.11. Graz-Orpheum
9.11. Linz-Kapu
10.11. Wien-Arena
13.11. Basel-Hirscheneck
17.11. Konstanz-Kulturladen
18.11. Straubing-Tiefenrausch
22.11. Annaberg-Brauerei
23.11. Hamburg-Hafenklang
24.11. Hannover-Chez Heinz
29.11. Flensburg-Volxbad
5.12. Lübeck-Alternative
6.12. Osnabrück-Ostbunker
12.12. Riesa-Juz

SHORTCUT
10.10. Ahrensburg-Ajz BamBam

SHYNE 11
3.10. Murnau-Westtro
6.10. Konstanz-Kulturladen

the SIX BULLET PLAN
3.10. Aachen-Az
www.theseixbulletplan.de

SKINNY NORRIS
31.10. Ansbach-Projekt Tumr
1.11. Linz-Stadtwerkstatt
2.11. Zweibrücken-Juz One Take

the SKULLS
30.10. Düsseldorf-Ak 47
31.10. Stuttgart-Schlesinger Int
7.11. Berlin-WaH
8.11. Dresden-Church
10.11. Hannover-Chez Heinz Muttis Booking

SLAPSHOT/ BLOOD 4 BLOOD/ BLUE BLOODS
18.10. Chemnitz-Ajz
19.10. Wien-Arena
20.10. Voralberg-Conrad Sohm
21.10. München-Feierwerk
22.10. Schweinfurt-Stadtbhf.
23.10. Berlin-So 36
24.10. Stuttgart-Universum
25.10. Freiburg-Crash
27.10. Hamburg-Markthalle
31.10. Erfurt-Club Zentrum

SNAGS
25.10. Berlin-Mad&Crazy
30.10. München-Atomic Monogam

SOLILOQUY
1.10. Köln-Kulturbunker
2.10. Hamburg-Fundbüro
3.10. Wunstorf-Juz
4.10. Güterloh-Weberei
8.10. Magdeburg-Factory
9.10. Kassel-K 19
11.10. Ibbenbüren-Scheune
12.10. Brilon
17.10. Gießen-Jokus
25.10. Gelsenkirchen-Musix
27.10. Horb-Rainbow
www.soliloguy.de

SOMETREE
3.10. Hamburg-Molotov
4.10. Magdeburg-Mikrokosmos
5.10. Fulda-Panama
8.10. Braunschweig-B58
9.10. Dresden-Scheune
10.10. Potsdam-Fabrik
12.10. Köln-Mtc
15.10. Saarbrücken-Hellmut
16.10. Bielefeld-Forum
17.10. Berlin-Magnet
18.10. Marburg-Trauma
19.10. Frankfurt-3königskeller
21.10. Trier-Ex Haus
22.10. Wiesbaden-Schlachthof
23.10. Bamberg-Morphclub
24.10. Würzburg-Cairo
25.10. München-Orange
26.10. Rosswein-Juz
27.10. Mainz-Kulturcafe
28.10. Nürnberg-Klüpfel
29.10. Donauwörth-Stellwerk
30.10. Halle-Tanzclub
31.10. Göttingen
27.11. Hamburg-Tanzhalle 2Ftr

SOPHIE NUN SQUAD
3.10. Köln
6.10. Frankfurt-Exzess Nova

SOULMATE
10.10. Naerdt-Aero
5.11. Hamburg-Hafenklang
6.11. Berlin-WaH Weserlabel

STEAKKNIFE
10.12. Düsseldorf-Ratinger Hof
11.12. Leipzig-Conne Island
12.12. Bischofswerda-East Club
13.12. Weinheim-Cafe Central
Amadis

STIMILION
2.10. Bad Wörishofen-Juz
3.10. Schönaich-Urwerk
28.11. Hermsdorf-Juz
29.11. Zittau-Emil
18.12. Aalfeld-Jz
19.12. Buxtehude-Garage
20.12. Wiesbaden-Schlachthof

SUBTERFUGE
12.11. Hamburg-Moltow
13.11. Köln-G9
14.11. Berlin-Knaack
15.11. München-Orange
16.11. Düsseldorf-Unique

SUICIDAL TENDENCIES/ MADBALL/ IGNITE/ DEATH BY STEREO/ ROGER MIRET & THE DISASTERS/ BACKFIRE/ LENGTH OF TIME/ KNUCKELDUST
14.11. München-Elser Halle
15.11. Osnabrück-Dütehalle
17.11. Duisburg-Soundgarden
18.11. Würzburg-Soundpark Ost
19.11. Wien-Planet Music
21.11. Berlin-Columbia Halle
22.11. Dresden-Reithalle
28.11. Stuttgart-H2O
29.11. Magdeburg-Fichte M.a.d.

SUPERPUNK
2.10. Rostock-Mau
3.10. Berlin-Volksbühne
4.10. Hamburg-Phonodrome
5.10. Bielefeld-Kamp
6.10. Hannover-Chez Heinz
7.10. Bremen-Junges Theater
8.10. Wetzlar-Franzis
9.10. Darmstadt-603qm
10.10. Erlangen-E Werk
11.10. Wien-Arena
12.10. München-Feierwerk
13.10. Salzburg-Arge
14.10. Innsbruck
15.10. Esslingen-Komma
16.10. Lingen-Schlachthof
17.10. Frankfurt-Mousonturm
18.10. Bochum-Matrix
18.12. Heidelberg-Karlstorbhf.
19.12. München-Feierwerk
Tom Produkt

T

TAGTRAUM
17.10. Wiener Neustadt-Triebwerk
18.10. Regensburg-Alte Mälzerei
19.11. Wien-Shelter
20.11. Linz-Stadtwerkstatt
21.11. Leoben-Spektakel
22.11. Nürnberg-Kv
27.11. Berlin-Magnet Club
28.11. Marburg-Cafe Trauma
29.11. Zeitz-Muggefug
20.12. Idaroberstein-Juz Weird World

TEEN IDOLS
1.10. Stuttgart
2.10. Wangen-Tonne
3.10. Töging-Silo
4.10. Dresden-Groovestation
5.10. Augsburg-Kantien Muttis Tourbooking

TERROR
25.10. Saalfeld-Juz
1.11. Karlsruhe-Festival
2.11. Koblenz-Festival
3.11. Will-Remise
4.11. Wiener Neustadt
6.11. Weinheim-Cafe Central
7.11. Münster Triptichon
11.11. Gütersloh-Weberei
12.11. Hamburg-Scandia
13.11. Berlin-WaH
14.11. Cottbus-Süedstadt
15.11. Leisning-Ajz Mad

TERRORGRUPPE
17.10. Rostock-Mau
18.10. Hamburg-Knust
19.10. Oldenburg-Amadeus
23.10. Köln-Prime
24.10. Hannover-Musikzentrum Nord
25.10. Münster-Alcatraz
30.10. Dresden-Scheune
31.10. Jena-Kassablanca
1.11. Jülich-Kuba
2.11. Stuttgart-Universum
4.11. Freiburg-Atlantik
5.11. Winterthur-Gaswerk
6.11. Luzern-Sedel
7.11. Dornbirn-Conrad Sohm
8.11. München-Backstage
13.11. Frankfurt-Batschkapp
14.11. Nürnberg
15.11. Bochum-Matrix
20.11. Wien-Arena
23.11. Augsburg-Kantine
27.11. Bremen-Schlachthof
28.11. Hagen-Pelmke
29.11. Kassel-Spot
4.12. Bielefeld-Kamp
5.12. Kiel-Pumbpe
6.12. Düsseldorf-Benrather Hof
11.12. Plauen-Kafferösterei
13.12. Tholey-Hard Rock John
Destiny

THAT VERY TIME I SAW
2.10. Ibbenbüren-Scheune
4.10. Rappweiler
10.10. Buxtehude-Garage
17.10. Minden-Anne Frank Haus
18.10. Voerde-Stockhumer Schule
4.11. Monheim-Sojus 7
8.11. Nalbach-Juz
20.12. Hannover-Korn 11pm

THERAPY?
30.10. Berlin-So 36
7.11. Lingen-Alter Schlachthof
8.11. Aschaffenburg-Colos Saal
9.11. Leipzig-Conne Island
10.11. Hannover-Faust
11.11. Stuttgart-Röhre
18.11. Hamburg-Markthalle Scorpio

TOURDEFORCE
3.10. Frankfurt-11er
4.10. Hanau-Az
5.10. Köln
7.10. Troisdorf-Juz
9.10. Dresden
10.10. Hermsdorf-Juz
11.10. Osterholz-Juz Rilleralle

TRIBUTE TO NOTHING
2.10. Berlin-Kato
3.10. Münster-Metro
4.10. Emlichheim-Ujte
6.10. Chemnitz-Subway
7.10. Hamburg-Fundbüro
8.10. Köln-Kulturbunker
9.10. Berlin-Duncker
10.10. Schwalmstadt-Bar
11.10. Döbeln-Treibhaus
13.10. Hannover-Chez Heinz 11pm

U

the UNDERWATER
20.11. Hamburg-Hafenklang
21.11. Saalfeld-Klubhaus
22.11. Schwalmstedt-Bar
23.11. Bochum-Sachs
24.11. Frankfurt-Cave
27.11. Heidenheim-K2

UNKIND
1.10. Bielefeld-Ajz
6.10. Basel-Voltastr.85
7.10. Bremgarten-Kuzeb
8.10. Stuttgart-Obw9
9.10. Eisenberg-H2O
10.10. Berlin-Köpi Yellow Dog

UP TO VEGAS
11.10. Homberg-Efze
17.10. Karlsruhe-Jubez
30.10. Wittenberg-Irish Harp
31.10. Potsdam-Archiv
20.11. Wien
21.11. St. Pölten
22.11. Graz
29.11. Wiesbaden-Kulturpalast
25.12. Weinheim-Cafe Zetnral
26.12. Karlsruhe-Katakombe
www.uptovegas.de

V

VERBRANNTE ERDE
17.10. Zeulenroda-Schieszhaus
24.10. Giessen-Infoladen
25.10. Dresden-Chemiefabrik
6.12. Zeitz Rilleralle

VOODOO GLOW SKULLS/ KING PRAWN/ 4TH FINGERS
23.11. Lindau-Vaudeville
24.11. Schweinfurt-Stadtbhf.
25.11. Berlin-Knaack
1.12. Hildesheim-Löseke
2.12. Bochum-Matrix
3.12. Köln-Underground
4.12. Stuttgart-Röhre Avocado

W
Weilheim auf Achse (u.a. Tied & Tickeld, Console, Notwist, Couch, usw.)
1.10. Berlin-Columbiafritz
2.10. Berlin-Columbiafritz
6.10. Hamburg-Markthalle
7.10. Hamburg-Markthalle
8.10. Köln-Stollwerk
9.10. Köln-Stollwerk
15.10. München-Alabamahalle
16.10. München-Alabamahalle
28.10. Wien-Wuk
29.10. Wien-Wuk

WHY?
21.10. Hamburg-Hafenklang
22.10. Berlin-Bastard
23.10. München-Prager Frühling
26.10. Innsbruck
4.11. Frankfurt-Cookys Pape

WISSMUT
31.10. Jena-Rosenkeller
1.11. Leipzig-Moritzbastei
2.11. Kamenz-Safe Club Rilleralle

Y

YAGE
1.11. Nalbach-Juz Nova

Z

ZEKE/ CAMAROSMITH
1.10. Berlin-WaH
2.10. Hamburg-Logo
3.10. Dresden-Groovestation
4.10. Stuttgart-Schlesinger Int.
5.10. Luzern-Sedel
16.10. Münster-Gleis 22 Muttis Tourbooking

ZSK
3.10. Zürich-Dynamo
5.10. Augsburg-Musikkantine
14.11. Hildesheim-Löseke
15.11. Bad Winsheim-Stadthalle
21.11. Braunschweig-Fire
22.11. Lübeck-Treibsand
13.12. Lingen-Schlachthof
26.12. Rendsburg-T Stube
28.12. Essen-Zeche Carl

E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!

STACK Sebastian

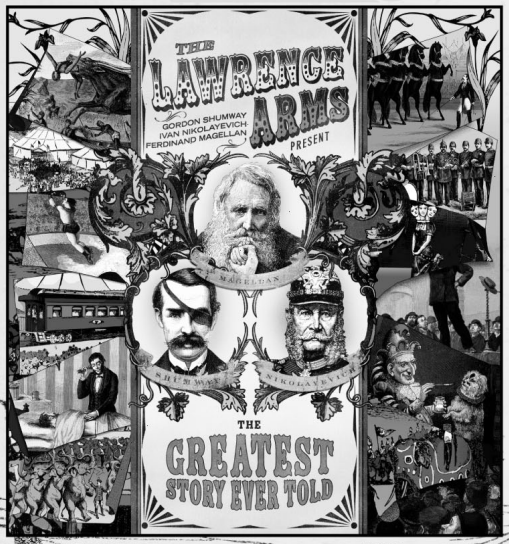
From Ashes Rise

Nightmares

LP/CD out 10.14.03 | Pre-order Now! Produced by Matt Bayles

JADE TREE

Order online at jadetree.com



OUT SEPTEMBER 22ND!

THE LAWRENCE ARMS

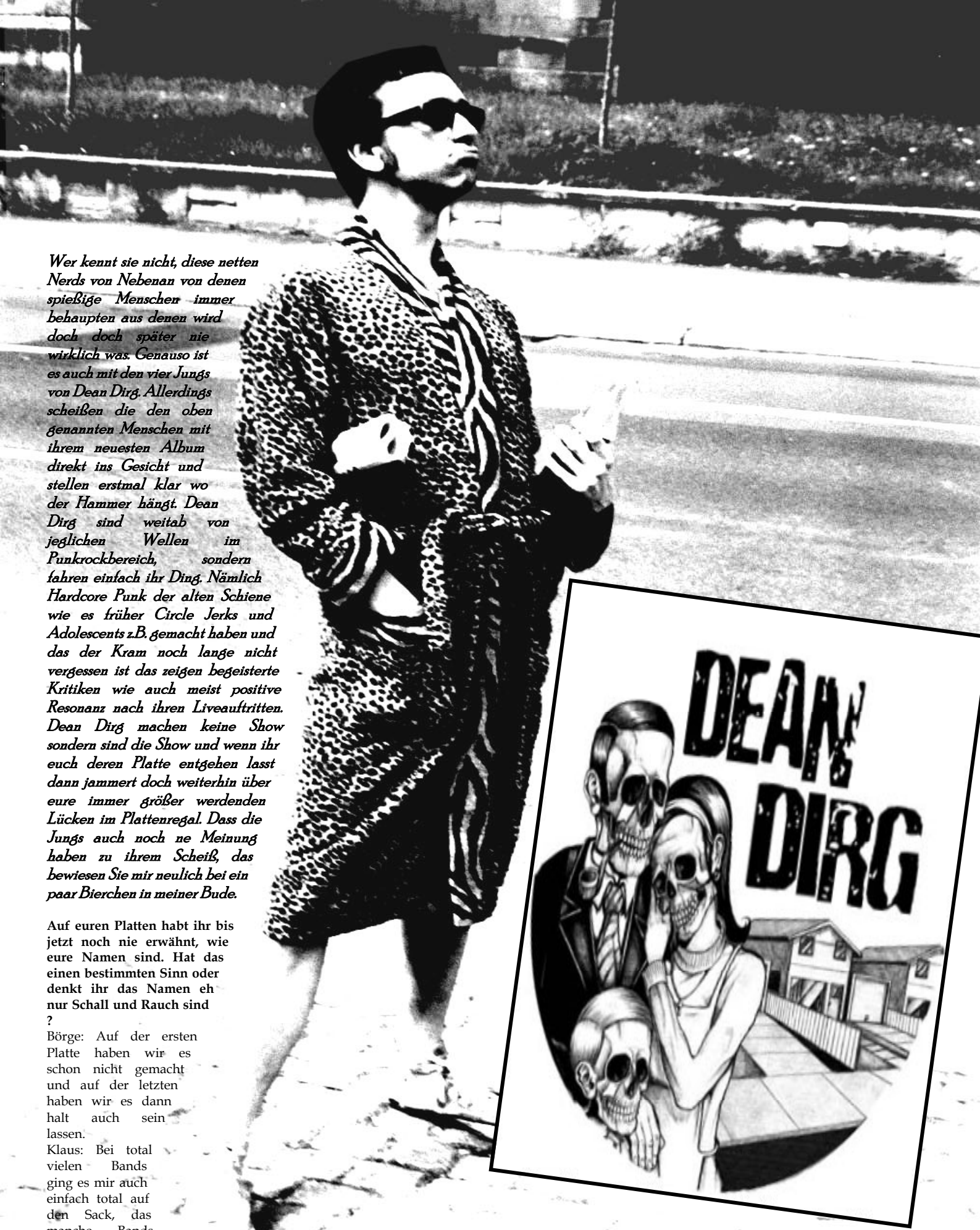
THE GREATEST STORY EVER TOLD

AVAILABLE ON CD & LP

"ONE OF CHI-TOWN'S HOTTEST BANDS RIGHT NOW."
PUNK PLANET

FAT WRECK CHORDS

FAT WRECK CHORDS P.O. BOX 193690 SAN FRANCISCO, CA 94119 WWW.FATWRECK.COM • WWW.THELAWRENCEARMS.NET



Wer kennt sie nicht, diese netten Nerds von Nebenan von denen spießige Menschen immer behaupten aus denen wird doch doch später nie wirklich was. Genauso ist es auch mit den vier Jungs von Dean Dirg. Allerdings scheißen die den oben genannten Menschen mit ihrem neuesten Album direkt ins Gesicht und stellen erstmal klar wo der Hammer hängt. Dean Dirg sind weitab von jeglichen Wellen im Punkrockbereich, sondern fahren einfach ihr Ding. Nämlich Hardcore Punk der alten Schiene wie es früher Circle Jerks und Adolescents z.B. gemacht haben und das der Kram noch lange nicht vergessen ist das zeigen begeisterte Kritiken wie auch meist positive Resonanz nach ihren Liveauftritten. Dean Dirg machen keine Show sondern sind die Show und wenn ihr euch deren Platte entgehen lasst dann jammert doch weiterhin über eure immer größer werdenden Lücken im Plattenregal. Dass die Jungs auch noch ne Meinung haben zu ihrem Scheiß, das bewiesen Sie mir neulich bei ein paar Bierchen in meiner Bude.

Auf euren Platten habt ihr bis jetzt noch nie erwähnt, wie eure Namen sind. Hat das einen bestimmten Sinn oder denkt ihr das Namen eh nur Schall und Rauch sind ?

Börge: Auf der ersten Platte haben wir es schon nicht gemacht und auf der letzten haben wir es dann halt auch sein lassen.

Klaus: Bei total vielen Bands ging es mir auch einfach total auf den Sack, das manche Bands dabei dann auch oft total übertreiben. Am Ende hatte ich dann eigentlich auf gar nichts mehr dann großen Bock.

Dean Dirg Elite Youth ist ja auch schon ziemlich Aussage kräftig. Wie viele Jahre liegen denn zwischen den beiden Platten ?

Torsten: Das müsste so zwischen 1 und 2 Jahren liegen.

Mir ist halt aufgefallen, was damals noch etwas holprig klang, klingt auf der neuen eher

wie aus einem Guss. Gesanglich sind da echt große Fortschritte zu erkennen und auch musikalisch hat die neue mich echt überrascht. Wie seht ihr das denn ?
Börge: Wir haben gestern mal das alte Demo Tape gehört und da war der Unterschied noch krasser. Die neue ist schon homogener als die alten Sachen, da hast du wohl Recht.
Torsten: Irgendwann hat sich die ganze Scheiße auch eingependelt.
Wut und Angepisstheit ist schon ein Hauptbestandteil eurer Texte, alles nur Image oder steckt da wirklich was dahinter?
Börge: Ich finde es auch schon mal lächerlich auf seinem Losertum rumzureiten, aber es ist ja wirklich so. Wir sind jetzt mittlerweile so Mitte 20 und in dem Alter fängt es ja auch an so langsam haarig zu werden.
Torsten: Es geht einem so langsam echt der Arsch auf Grundeis, momentan scheiße ich total ab auf`s Leben. Wenn du mit 16 Jahren so auf Loser machst, dann hast du immer noch den Gedanken, dass es in 10 Jahren eh besser wird, aber so mit Mitte 20 geht dir der Arsch echt auf Grundeis.
Klaus: Ich mein wir leben ja einfach in unserer eigenen kleinen Welt, ich meine ich geh zwar zur Uni z.B. aber mit den Leuten will ich einfach nichts zu tun haben. In dieser kleinen Welt geht es mir ja auch gar nicht mal schlecht, wir fahren zu Konzerten, spielen Konzerte und sind total eingegrenzt.
Börge: Das ist ja auch der Grund warum wir den Scheiß überhaupt machen, weil das einfach Megaspaß macht und es einfach geil ist mit den Spackos hier unterwegs zu sein.
Torsten: Mir gehen einfach sauviele Sachen in der Welt auf den Sack und im Punkrock Bereich hat man manchmal das Gefühl das diese Leute einen verstehen.
Ich glaube allerdings schon dass der ganze Punk Kram, wie Style, Buttonreunion und schlechte Punkrockkopien gerade ganz schön Trend sind. In der Tina stand letztens drin wie man sich als Punker zu kleiden hat und ich meine das ist ja schon fast wieder lustig.
Börge: Das ist ja genau der Trugschluss, man kann sich nicht auf Bewegungen, Subkulturen oder sonst was gehen um gute Leute zu definieren. Die Leute die ich cool finde kann ich an fünf Fingern abzählen und das hat leider nichts mit Punkrock oder Hardcore zu tun.
Klaus: Das uns das schon gefällt wie die Leute 1977 damals aussahen, das können wir auch nicht wirklich bestreiten.
Torsten: Modebezogen ist ja jeder irgendwie z.B. lauft halt jeder in Chucks oder mit Buttons rum. Aber früher habe ich mir echt viel Gedanken über den Begriff Punkrock, aber mittlerweile scheiß ich darauf.
Was ihr da gerade so gesagt habt, das kam ja auch schon in dem Booklet zum Vorschein. Euer jetziges Booklet habt ihr mit alten Flyern gestaltet, in die ihr euren Bandnamen nachträglich reingeschrieben habt. Welches von den Konzerten, wäre denn der größte Wunsch gewesen?
Torsten: Alle. Obwohl Misfits, Poison Idea und 7 Seconds das ist mein Favourit. Aber der wo Agnostic Front draufsteht den find ich scheiße, obwohl Adolescents, ne bei Adolescents da können wir einpacken und nach Hause fahren. Auf jeden Fall waren das geile Konzerte, so im Nachhinein erinnert man sich schon gern.
Wie kam es denn zu der Idee?
Börge: Es war ein bisschen so, dass es früher Stimmen gab die sagten, ihr wollt so sein wie Circle Jerks.
War das denn auch ein bisschen so?
Börge: Natürlich, wir fahren total auf so alte Sachen ab. Wir haben damals mit so Black Flag Cover Sachen angefangen, haben auch viel so Songs dann auch live gespielt und daraus ist dann auch die Booklet Idee entstanden. Auch um die Leute anzupissen die sich damals schon über unsere Sachen aufgeregt haben.
Heute auch noch viele Cover dabei?
Börge: Eins haben wir immer dabei, aber überwiegend eigene Sachen.
Gibt so ein Cover auch Sicherheit, man bekommt das Publikum schneller auf seine Seite oder ist das eher Quatsch?
Klaus: Wenn du nach einem schlechten Auftritt, ein Cover wie Reagan Youth „Degeneration" bringst dann kann das ganz schnell peinlich werden.
Börge: Wenn du eine Band gesehen hast und es hat dir alles gefallen und am Ende kommt dann zur Krönung noch mal ein alter Kracher, dann fühlt man sich als Zuhörer auch einfach gut unterhalten.
Torsten: Punkrock ist mit Sicherheit mehr als nur eine Show, aber es ist auch eine Show. Wenn ich auf ein Konzi gehe, Kommunikation ist wichtig, aber man will auch eine Show haben und die bieten wie den Leuten.
Börge: Sobald eine Band die Bühne betritt sind die doch eh nur Schauspieler, das vergessen die meisten.
Momentan läuft es auftrittsmäßig ja ganz gut,

alles Schuld der Platte oder kümmert ihr euch mehr?
Torsten: Momentan läuft es besser, aber es ist ja auch klar, wenn du irgendwo gespielt hast und die Leute sagen „Geile Scheiße“ dann bekommst du auch schon schneller mal wieder einen Gig woanders.
Börge: Wir spielen in letzter Zeit super viel, deshalb mache ich ja die Scheiße auch, egal ob du vor 10 Leuten oder vor zig Leuten in einer großen Halle und einer dicken PA auftrittst.
Klaus: Das ist ja auch das, was ich mit der kleinen Welt meine. Man zieht sich raus, ist auf Tour, hat Spaß und kann am Ende auch noch Konzerte spielen.
Börge: Das Beste ist halt, man ist mit den besten Freunden unterwegs und mit denen will man abhängen und mit denen will man nur das in dem Moment machen. Jetzt gehen wir erst Mal zehn Tage auf Tour im Mai mit Columbian Neckties und Juni auch noch mal eine kleine Tour. Es läuft schon super, momentan.
Kennt ihr euch schon richtig lange oder seit ihr erst seit der Band zusammen?
Börge: Ach wir kennen uns schon seit der Schule, also schon seit mehreren Jahren...
Es ist doch dann auch einfacher zusammen Musik zu machen, oder?
Torsten: Ich glaube deshalb hat auch alles so gut bei uns geklappt, da bestand auch überhaupt kein Druck, wir fahren eh alle auf die gleiche Kacke ab und dann kam alles von selbst.
Als ich euch das erste Mal sah, da kamt ihr schon echt authentisch rüber, was ich bei Bands einfach immer echt wichtig finde. Bei euch gab es nicht diese Uniformiertheit, keine Posen oder Phrasengedresche, sondern einfach nur nach vorne ohne Rücksicht auf Verluste. Erzählt mir doch mal was über die Entstehung von „Try My Ass“.
Börge: Das ist ganz einfach, die Wörter sind alle aus der Zutatenliste eines Deostiftes und einer Waschlotion und wir haben dann die besten rausgepickt und in Versform gebracht.
Torsten: Man schmiert sich irgendetwas auf den Körper und weiß gar nicht was da eigentlich drin ist, außerdem klingen manche Sachen echt gruselig.
Torsten, hat Straight Edge zu sein für dich auch Auswirkung auf die Band?
Torsten: Irgendwie schon…
Börge: Das ist doch einfach mal ein Zeichen für die ganzen Spansen, die eh nur Saufen und auf dicke Hose machen. Der Torsten ist mein bester Freund und einfach das Beispiel dafür, dass nicht saufen, nix mit einem Stock im Arsch zu tun hat.
Torsten: Wie oft sehe ich Edger die immer sagen, ich kann auch ohne saufen abgehen und Spaß haben, aber nüchtern doch gut stockig und unsicher Macho sind. Das finde ich dann eher traurig.

Wie lange seid ihr denn jetzt so dabei Instrumente zu spielen?
Klaus: Meine Eltern wollten mich immer überreden und letztendlich habe ich mich dann mit 13 Jahren für die Gitarre entschieden.
Börge: Ich spiele nichts mehr von der Scheiße die mir meine Eltern andrehen wollten, Schlagzeug habe ich mir komplett selber beigebracht mit 16 Jahren.
Torsten: Meine Eltern waren nie auf dem Musik Trip, ich habe mich irgendwann mal selber fürs Bass spielen entschieden und damit war gut.
Klaus: Doof hat am meisten mit Instrumenten gemacht, aber nie etwas richtig gelernt und deshalb kann er jetzt auch nichts.
Börge: Letztes Jahr wollt er noch Musik studieren, aber jetzt ist er Schreiner. Ein durchgeknallter Schreiner.
Der ist schon ein bisschen durchgeknallt, euer Sänger, oder?
Börge: Doof ist einfach ne abgefuckte Scheißratte..
Torsten: Auf der Bühne kommt der schon am abgefucktesten rüber, aber...
Klaus: Sonst putzt der eher seine Wohnung.
Börge: Einmal war ich auf einem Überraschungsbesuch bei ihm, da hat der zu megalauten Suicidal Tendencies seine Küchenschränke geputzt.
Die Frage nach den Instrumenten bezog sich darauf, ob man nicht irgendwann auch mal Bock hat mehr als nur Geschrammel zu machen, sondern den eigenen Anspruch zu erhöhen.
Börge: Das ist ja eigentlich immer so der logische Schritt, irgendwann ist dann halt das Punkgeschrabbel out. Aber wir haben einfach vor, aus der billigsten Musik das Beste rauszuholen und ohne dabei nur zu dreschen.
Da sind ja auch noch andere Projekte am Start bei euch, worum handelt es sich denn da?
Börge: Klaus und ich spiele noch in so ner 77 Cover Punk Band.
Klaus: Allerdings eher nur auf Parties und manchmal Geburtstagen. Alles viel ruhiger, eher so Vibrators, Buzzcocks usw.

Wo spielt ihr denn am liebsten, eher so besetztes Haus, Juze oder auch schon mal der große Club?
Börge: Mittlerweile ist mir das echt egal, ne gute PA hat auch ihre Vorteile, genauso macht es aber auch Spaß das ganze unabgemischt in die Menge zu rotzen.
Was war denn so das netteste was Dean Dirg in seinem ganzen Bestehen mal so passiert ist?
Börge: Das geilste war, da hatten wir an einem Tag zwei Konzerte, eins in Mühlheim und später dann in Schwerte im Rattenloch. So ein kleines altes Kinderschwimmbad, wir kamen zu spät und haben nicht mitbekommen, dass Doof schon eine Flasche Jägermeister auf der Fahrt getrunken hatte. Beim ersten Song fing Doof dann an Bierflaschen in's Publikum zu wixen, und nach dem zweiten Song war der dann so dicht, dass er nur noch mit dem Kopf am Bühnenrand lag.
Torsten: Die letzten Songs mussten wir dann singen, die Techniker waren teilweise schon am abbauen und der Sound war eh Scheiße, gehört hat sich auch keiner mehr von uns. Es war einfach gottgleich.
Börge: Den anderen Bands stand das Maul offen und die haben gar nichts mehr gerafft.
Wenn's euch mal richtig scheiße geht, was liegt dann auf eurem Plattenspieler?
Klaus: Also ich höre dann am liebsten Murder City Devils.
Börge: Shirley Bassey ist so meine absloute Sonntags-Down Platte und Vipers sind auch gut.
Torsten: Ich höre dann lieber Krach, Black Flag ist dann echt immer ne gute Wahl.
Findet ihr es wichtig Platten zu sammeln?
Torsten: Sammeln als Status Objekt ist Schwachsinn, aber einfach Sammeln um immer neue Bands kennen zu lernen ist okay.
Wieso guckt uns Clint Eastwood auf dem Cover an?
Börge: Wir brauchten einfach einen geilen Typen der ne Knarre in der Hand hält.
Torsten: Clint Eastwood kann ja wohl mal alles, oder?

Interview: Sascha Klein

KATRINA DEL MAR

Nachdem sich die New Yorkerin Katrina del Mar jahrelang einen Namen mit ihrer stylischen und ungeheuer atmosphärischen Portrait Fotographie gemacht hat, erkundete sie mit Gang Girls 2000 erstmals die für sie neuen Gefilde der bewegten Bilder. Thematisch orientiert sich del Mar dabei an der rauen, leicht ´anrüchigen´ Welt des Slut Punk. Punk im allgemeinen scheint ohnehin eine Szene zu sein, in der sich die bekennende Lesbe, die in straighten Beziehungen nie ihre wahre Erfüllung fand, äußerst wohl zu fühlen scheint. Anders dürfte es ansonsten kaum zu erklären sein, dass sowohl der Soundtrack von den Lunachicks, Geraldine Fibbers und Fugazi als auch die Wahl der Schauspielerinnen (Kembra Pfahler, Squid von den Lunachicks etc.) von tiefem Szeneverständnis und beinharter Geschmackssicherheit zeugen. Uns jedenfalls hat nicht nur der Film, sondern vor allem auch Katrinas Still Fotografie, deren Brillanz zum Beispiel als Coverartwork von Bands wie den Lunachicks, The Voluptuous Horror of Karen Black, den Stereophonics, Sexpod oder den Meices zu bewundern ist, sofort magisch in den Bann gezogen. Ein guter Grund also, sich einmal näher mit dieser außergewöhnlichen Frau zu befassen. Beginnen wollen wir daher mit der Vorstellung ihres Films GANG GIRLS 2000, um anschließenden dann mit ein paar Fragen zu diesem Projekt die Person Katrina del Mar näher zu beleuchten.

©™

GANG GIRLS 2000 (video)

ach du meine güte. da ist uns ja mal wieder was kurioses in die hände

gefallen. ein gut 30 minütiger kurzfilm über 4 girl gangs in New York City, deren leben nicht von männern, sondern vom business, welches sie miteinander haben, bestimmt wird. getreu dem motto ihrer männlichen pendants drehen sich aufkeimende konflikte zumeist um solch ´essenzielle´ dinge wie tattoos, flashy autos, aufgemotzte bikes oder territoriale übertretungen. mit anderen worten gilt wie so oft im leben auch hier die formel: SPIEGLEIN SPIEGLEIN AN DER WAND, WER IST DIE COOLSTE SAU IM GANZEN LAND? und wann immer die antwort nach dem obligatorischen IHR KÖNIGIN BITCH SEID DIE TOUGHSTE HIER noch ein ABER DIE KONKURRENZ, DIE DA DRAUSSEN GERADE DURCH EUER GEBIET LÄUFT, IST NOCH TAUSENDMAL BITCHIGER ALS IHR bereit hält, ist mal sauber schluss mit lustig. da wird dann ratzfatz das messer und der baseball knüppel gezückt, um sich beim big bad rumble der titan weibah ordentlich die nuß zu polieren. warum allerdings das große finale urplötzlich vom battle brawl zum schleck und leck fest mutiert, weiß drehbuchschreiberin, produzentin und regisseurin Katrina Del Mar wohl nur ganz allein. so richtig sinn jedenfalls mag dies alles nicht ergeben. zumindest dachte dies der liebe rezensent bis er mit frau del Mar ein paar worte wecheseln konnte. dazu aber später mehr… wie dem auch sei, Gang Girls 2000 lebt ohnehin mehr von der ´macht der bilder´ denn einer tiefschürfenden handlungslinie. ein wenig am klassischen stummfilm angelehnt, kommen dialoge bestenfalls spärlich, und wenn, dann sowieso nur als voice over zum tragen. für den eigentlichen zusammenhalt der geschichte sorgt eine erzählerin, die die story im steten wechselspiel mit langen soundtrack passagen recht solide über die zeit bringt. überhaupt stellt die musikalische untermahlung eine der wesentlichen grundfesten im schaffen der Katrina Del Mar dar. mit ihrer teilweise noch nicht ganz perfektionierten super 8 photographie bleibt ihr aber auch gar keine andere wahl, als auf die unterstützende wirkung von Fugazi, den Lunachicks oder auch Geraldine Fibbers zu setzen. vereinzelte einstellungen wissen zwar durchaus in style, atmosphäre und ausdruck zu überzeugen. abseits ihres wesentlich effektiveren Still Photography schaffens aber wirken die bilder oftmals spröde und ausbaufähig. in verbindung mit dem richtigen musikalischen backup jedoch verliert dieser umstand merklich an bedeutung, da die atmosphärische gestaltung im wesentlichen auf den schultern besagter bands ausgetragen wird. im fazit also ein durchaus respektabler, interessanter, faszinierender, stilsicherer & scheissencooler beitrag zur underground film kultur, der allerdings im rahmen eines themenabends, festival programs oder als hintergrund geflimmer in entsprechenden bars wesentlich besser aufgehoben ist, als in der unwirtlichen welt der program(heim)kinos. wer sich dennoch visuell für seinen nächsten ´Babes & Bitches´ abend rüsten möchte, kann bei nachfolgender adresse sowohl das NTSC- als auch das PAL video bestellen. aber achtung! aufgrund exorbitanter preisunterschiede sollte man lieber erst einmal sein video set up auf NTSC tauglichkeit prüfen, bevor unnötig viel geld in ein PAL tape investiert wird...

www.katrinadelmar.com

Soweit so gut. Kommen wir nun also zum Interview Part mit der gebürtigen New Jerseyanerin, die nach Aufenthalten im amerikanischen Mittelwesten und Süden immer wieder den Weg ins heimatliche New York zurück fand. Jenem Ort, der, wie sie sagt, "einen magischen Anziehungspunkt für Freaks darstellt, wie auch ich einer bin". So ist es womöglich auch zu erklären, dass Katrina ihr biederes Deutsch Studium am College zu Gunsten einer self-made & self taught Fotografen Karriere abbrach. Ein Betätigungsfeld, welches wie geschaffen dafür scheint, ihrem Naturell gerecht zu werden, sich immer und überall mit interessanten und faszinierenden Charakteren zu umgeben. Mit einem Apartment im East Village zudem im pulsierenden Herzen der Massenmetropole angesiedelt, ist es der kontroversen Künstlerin natürlich ein leichtes, ständig von neuen inspirierenden Ideen animiert zu werden. Da es sich von der Kunst alleine aber schlecht leben lässt, sucht del Mar neuerdings auch verstärkt die Nähe zu lukrativen Auftragsarbeiten aufgeschlossener Magazine. Nach anfänglichen bedenken, ob der oftmals sexuellen Natur ihrer Portraits, scheint die Zeit mittlerweile reif zu sein für das Gesamtkunstwerk der Katrina del Mar. Zur Beschlagnahmung ihrer Negative durch übereifrige Fotolaborantinnen,

wie einst in Rockford Illinois geschehen, kam es in jüngster Vergangenheit jedenfalls nicht mehr. Aber mittlerweile weiß man im Hause del Mar ja auch auf die Dienste professioneller Fotolabors zurückzugreifen. Da sind derartig lächerliche Possen natürlich von vorne herein ausgeschlossen. Posse hin Posse her, ihre eigentliche ´Basis Klientel´ hat sich ohnehin nie sonderlich an Katrinas Neigung zu gewalttätigen Bildern gestört. An vorderster Front wäre da sicher die Musikbranche zu nennen, denn hier hat die New Yorkerin bereits seit Jahren fest einen Fuß in der Tür, wie man an ihren Arbeiten für ONYX, SEVENDUST, KEMBRA PHALER, STEREOPHONICS, LYDIA LUNCH, SNUKA, LUNACHICKS etc. zweifelsohne sehen kann. Wer also ´zufällig´ mal mit seiner Band einen Abstecher nach New York plant, sollte sich nicht scheuen, bei Katrina del Mar wegen eines Photo Shootings anzuklingen. Auch wenn ihre Klientenliste unter anderem Sony Music nennt, so richten sich die Preise immer nur nach den finanziellen Möglichkeiten der Auftraggeber. Wem Big Budget Major Money den Rücken stärkt, der muss eben auch dementsprechend zahlen. Kleine Indie- oder Hardcorebands hingegen dürften vergleichsweise ungeschoren davonkommen. Das sei ja total TRUST STYLE meint ihr? Tscha, finden wir auch J...

Nun aber wirklich genug der langen Vorreden:

Katrina, was mir sehr gut am film gefallen hat war die verwendung von musik und photo stills. Wie bereits im review erwähnt, liegen meines erachtens genau hier die starken momente von Gang Girls 2000. man merkt diesen einstellungen auch deutlich deinen background als fotografin an. Was mich allerdings ein wenig im dunklen ließ, war der ´grande finale´, wo die versammelte damenwelt plötzlich vom rumble rünstigen monstah weibah clan zur knutschenden ´loveparade´ mutierte.
Der schluss, wie auch der rest des films, ist billig aber dennoch zufrieden stellend. Das ganze projekt repräsentiert schon im grossen und ganzen das, was ich visuell auf den bildschirm bringen wollte. Die story hat sich im grunde recht lose entwickelt, ganz davon abhängig, wer letztlich bei den dreharbeiten auftauchte und welche qualitäten & kenntnisse vorhanden waren. Es war sowieso mehr oder weniger ein experiment, denn wie du ja bereits heraus gefunden hast, komme ich ursprünglich aus der still fotografie und wollte mal sehen, wie ich mit der materie film zurecht komme. " The Glitter Girls represent a new breed, a new generation in the gang culture, and they'd really rather preen and make out than fight. So their energy happpened to influence the outcome of the rumble. They show their strength not so much in force, but in fuck." In meinem nächsten film werde ich wohl stärker die gangs der Ponies und Sluts featuren. Daher gehe ich davon aus, dass dieser film deutlich gewalttätiger und rasanter wird.
[....] bei den nun folgenden antworten habt ihr zum ersten mal die ultimative free choice option. Präsentiert wird euch dieser ´geniestreich´ vom kommando friesische wiese in mangelnder kooperation mit katrina del mar. Aber lassen wir das. [....]
Oh, das heisst, es wird einen weiteren film von dir geben? Ist der schon in der preproduction phase, oder handelt es sich dabei lediglich um ein geplantes vorhaben? Das wirft natürlich auch die frage auf, in wie weit du künftig generell auf diesem betätigungsfeld aktiv werden willst. Eines deiner letzten projekte war zum beispiel ein video clip für die New Professionals (Nothin´ Pretty). Gibt es noch andere bands, bei denen du gerne mal hand anlegen würdest?

a) Nee auf filme habe ich keinen bock mehr. Ich schreibe (meinem neuen buch SCHLECK UND LECK GESCHICHTEN MIT DER MAUS.
b) Ja klar, Hollywood stand bereits bei mir auf der matte, um mich für das lesbian remake von Legally Blond zu engagieren.
c) Bist du beim Cx oder beim Trust. Ich meine, hey, die frage ist nicht dein ernst, oder? Natürlich drehe ich bereits an "2019 - AFTER THE FALL OF THE GANG GIRLS". Wie der titel bereits vermuten lässt, bin ich großer fan italienischer exploitation flicks, und plane eine radikale endzeit homage bei der new york von marodierenden männerbanden beherrscht wird. Als es allerdings bei clonversuchen in einem genlabor zum supergau kommt, werden die 3 lesbian gangs aus gang girls 2000 reanimiert und räumen in der stadt kräftig auf.

Nach Gang Girls 2000 habe ich mich gefragt, ob das alles pure Fiktion war, oder eher real existierende New Yorker verhältnisse dokumentarisch widerspiegelt. Ich bin ja nun auch nicht gerade selten in der stadt, habe aber so etwas wie girl gangs bei CB´s, Brownies (R.I.P.) oder im punk rock umfeld allgemein nie wahrgenommmen. Weiterhin wäre natürlich interessant zu erfahren, wie sehr deine eigene persönlichkeit bei der darstellung der 4 girl gangs durchscheint...

a) willst du mir weiß machen, du hättest nie New York Hardcore gehört? Da müsstest du doch eigentlich bestens wissen was hier abgeht. Streetz ´n Struggle halt.
b) Ach wat, wir sind doch alle free lesbian love hippies.
c) Kannst ja bei deinem nächsten besuch noch ein bisschen investigativ tätig werden, wenn du dich traust.

Wo wir gerade über punk rock reden... du scheinst ziemlich gute connections zu dieser szene zu haben, wie ja zum beispiel aus der zusammenarbeit mit den Lunachicks oder Kembra Pfahler deutlich wird. Stammen diese verbindungen aus einer persönlichen verankerung in besagter subkultur? Ich meine, genauso gut könnten sie ja auch das ergebnis deiner professionellen arbeit als fotografin sein. Bei dieser gelegenheit würde ich auch gleich noch etwas licht in die frage bringen

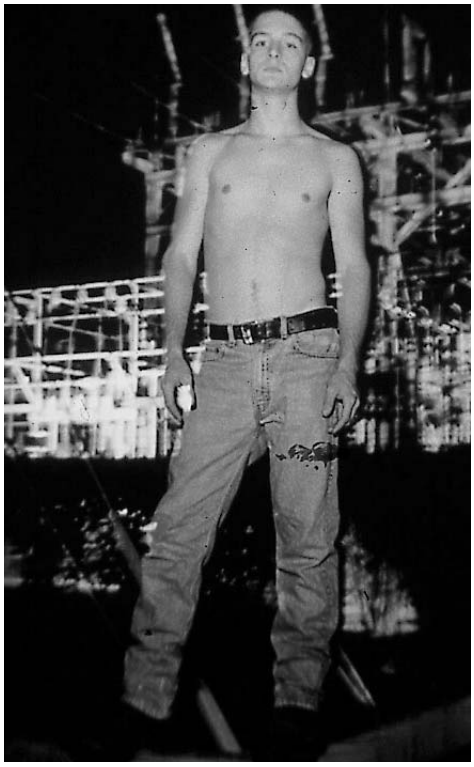
wollen, ob du tatsächlich mal bei den Cramps bass gespielt hast? Dieses gerücht hält sich nämlich nun schon eine ganze zeit in unseren gefilden...

Zum ersten teil der frage:
a) ja
b) nein
c) weiß nicht

Zum thema Cramps:
a) klar bin ich das. ich schmink mich vor jedem gig 20 jahre älter und dann passt das schon.
b) Klar bin ich das. daher habe ich auch nie zeit, zugesagte interviews selbst nach 6 monaten noch nicht geregelt zu bekommen
c) Schon mal was von GOOGLE gehört?!

Was mir gleich als erstes an Gang Girls 2000 auffiel, war der exzellente soundtrack. Fugazis ´Blueprint´ zum beispiel hatte in verbindung mit deinen bildern durchaus gänsehautfaktor. Nach welchen kriterien hast du die einzelnen stücke ausgewählt? Einfach nur nach persönlichem geschmack, oder eher nach verfügbarkeit, texten und allgemeiner atmosphärischer stimmigkeit?
a) na ja, ich hab halt nur 10 platten. Insofern war die entscheidung einfach.
b) Sach mal, bist du taub? Es ist doch schon aufgrund der texte ganz offensichtlich, dass einige songs extra für den film geschrieben wurden.
c)Gänsehaut ist jawohl für sissis!
Mit Egon Schiele (Österreichischer Expressionist 1890-1918), Nina Hagen (is´ klar, oder?), Matthias Grunewald (Deutscher Renaissance Maler 1470-1528), Sally Mann (Amerikanische Akt Fotografin), Bunny Yeager (berüchtigte US 50´s & 60´s Fotografin) nennst du gleich 3 ´Krauts` als deine wesentlichen künstlerischen einflüsse. Der deutschsprachige kulturraum scheint es dir ohnehin sehr angetan zu haben, wie man auch an einem begonnenen germanistik studium sehen kann. Woher stammt diese vorliebe für den teutonischen kulturkreis?
a) die scheiss deutschen touristen verseuchen unsere schöne stadt so massiv, dass das auf kurz oder lang ganz einfach bleibende schäden hinterlässt.
b) Eure sprache hat mir die ersten grauen haare beschert. Und das in meinem jugendlichen alter. Das werde ich euch nie verzeihen!
c) Was wäre denn bitte schön die alternative gewesen? US amerikanische kacke a la Warhol etc?!
In welcher New Yorker nightlife örtlichkeit ist die chance am größten, dir nachts über den weg zu laufen? Gibt´s da irgendwelche empfehlungen von deiner seite. Persönlich muss ich ja klar sagen, dass die drinks bei Barmacys einfach ´ne waffe sind. Vor allem, wenn man vorher schon auf der Staten Island Ferry mit billigem Heinecken vorgeglüht hat
a) das würd´ste gerne wissen, wa?! Nee nee, wenn ich dir das sage, dann fallen hier womöglich morgen schon heerscharen deutscher punk touristen ein. Gott bewahre!
b) Barmacys gibt´s schon seit gut einem jahr nicht mehr. Das ist jetzt so´n völlig langweiliger Hawaii style laden. Informier dich doch zur abwechlung mal bevor du solche fragen stellst.
c) Nur prolls besaufen sich auf der staten island ferry. "das hat überhaupt keinen anstand"

Layout: Papst Jever I
Photos & Stills: Katrina del Mar
Free Choice Option: Baron Münchhausen
´Interview´&Text:KommandoFriesischeWiese



THE MOST SECRET METHOD

from washington d.c.

"our success" LP cr07

Originally released as a CD-only via DISCHORD - and two of the members are now in BEAUTY PILL...

It has always been clear that "Our Success" is a document that needed to be heard regardless of the current status of the band. It presents a truely great band in their prime and at their best. Just as "Get Lovely" forever left its mark on bands like Q and not U, Juno and Rainer Maria, "Our Success" can not leave you untouched.

still hot: cr06 V/A "loaf" 7" - a hommage to the mighty archers of loaf, featuring Neighbour rosicky, buck and tiger fernandez.

cr05 NEIGHBOUR ROSICKY "among cool cruel fires" Lp

their first full album, and their best recordings to date! 9 smart & smooth indie-rock songs, with catchy harmonies and a rocking approach - kinda like HIDDEN CHORD mixed with a VAN PELT/KARATE-like thing... or maybe like the IMPRESSIONS (from the 60ies) in a modern rock-sound!?

cr04 BUCK "hello holland" LP.....

Christopher's Records

www.christophersrecords.com
info@christophersrecords.com

distributed by X-MIST !
www.x-mist.de

Lang lebe CLUB MATE

Vergesst Alles, was ihr bisher über Erfrischungsgetränke zu wissen glaubtet. Ob Imperialisten-Brause, pappiges Zuckerwasser oder Möchtegern-Orangenlimonade, macht nicht den Fehler und belastet euren

Gaumen mit derartigen Wasser-Verunreinigungen! Die einzig wahre Erfrischung, zudem auch noch arschcool, ist und bleibt Club-Mate! Vielleicht habt ihr schon einmal eine der 0,5 l-Flaschen mit gelblich schimmernden Inhalt bei einem Konzert oder in einer Kneipe gesehen. Wenn nicht dann wird es Zeit, denn Club-Mate ist schon seit Längerem der Allgemeinheit zugänglich. Ich muss zwar einräumen, dass der Werbespruch „Man gewöhnt sich daran!„ durchaus berechtigt ist, aber hat man sich erst einmal in das Mate-Eistee-Universum eingetrunken, so wird man geradezu süchtig. Das mit der Gewöhnung ist ja bei allen guten Sachen so, um als Beispiele nur Bier oder NoMeansNo zu nennen.

Feuerwasser aus Dietenhofen

Seit dem Jahre 1898 betrieb Herr Georg Latteier eine kleine Getränkefirma in Dietenhofen (Mittelfranken). Bei einer Ausstellung im Jahr 1924 entdeckte der Geschäftsmann dann „Sekt-Bronte„, ein alkoholfreies Erfrischungsgetränk auf Mate-Basis. So schreibt es das Geschichtsbuch. Wie und wo er das fand und was „Bronte„ sein soll, ließ sich bis zum heutigen Tag nicht in Erfahrung bringen. „Gesundheitsfördernd, anregend und vollmundig weinartig schmeckend„, so beschrieb man damals dieses Getränk. Lange blieb die „Verbreitung„ auf einen 10km-Radius um den kleinen Ort beschränkt, erfreute sich dort aber großer Beliebtheit. 1957 heiratete ein neuer Besitzer in die kleine Firma ein, Hans Sauernheimer. Er vergrößerte das Verbreitungsgebiet stetig, selbst auf der Reeperbahn kannte man das Bronte.
Zeitzeugen der Getränkeindustrie erinnern sich:

„Im Getränkeverkauf geht mehr Bronte raus als in der Gastwirtschaft„
(Gasthaus Link)

„Bronte und Fanta/Cola wird ungefähr gleich viel getrunken; Bronte aber mehr von Einheimischen (etwa 1/3)„
(Gasthaus Albrecht)

Mitte der 90er entdeckte auch die Bierbrauer-Familie Loscher aus Münchsteinbach, ein kleiner Ort einige Kilometer weiter, ihre Begeisterung für das aussergewöhnliche Getränk und da Sauernheimer sowieso einen Nachfolger suchte und familiäre Bindungen bestanden, übernahm die kleine Brauerei die Rezeptur 1:1 und gab Club-Mate seinen heutigen Namen und Erscheinungsbild.
Loscher befindet sich am Ortsrand und sieht genauso aus, wie ein Familienbetrieb aussehen muss. Über dem alten Wohnhaus steht in Kacheln geschrieben, „Hopfen und Malz, Gott erhalt´s!„. Ein Arbeiter, der über den Hof schlendert, zeigt mir den Weg zum Büro der Sekretärinnen. „Wisst ihr, wo der Chef ist?„ Irgendwann weiss es schließlich jemand und ich gelange ins Büro zwei Stockwerke höher.

Man gewöhnt sich daran

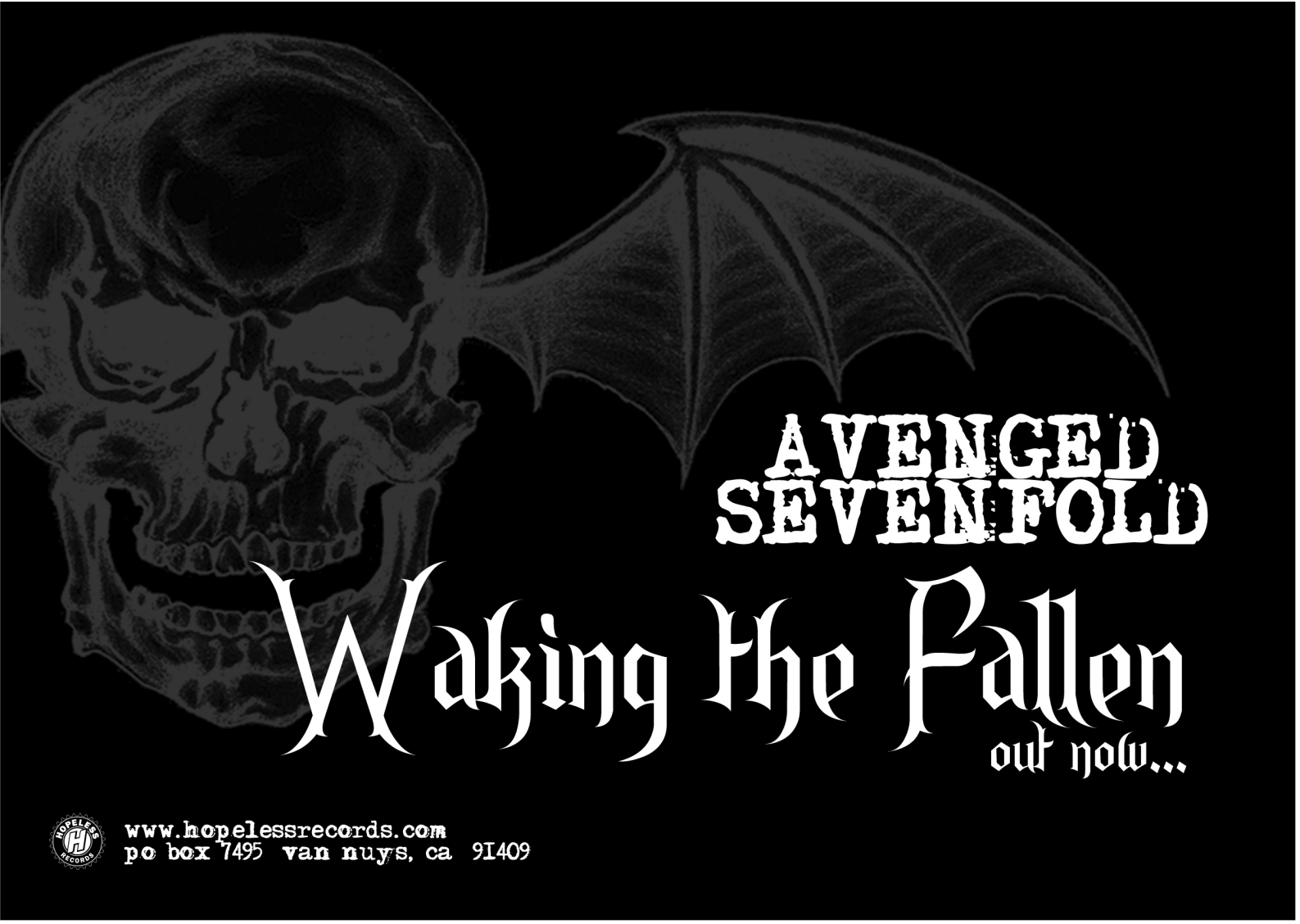
„Auch ich musste mich sehr an den Geschmack gewöhnen„, gibt Junior-Chef Marcus Loscher offen zu. „Puren Mate-Tee kann ich auch heute kaum trinken, aber Club-Mate übernahmen wir schon hauptsächlich aus persönlicher Vorliebe. Denn wenn es erst einmal „Klick!„ gemacht hat, lieben das Getränk alle, von 8 bis 80 Jahren.„ Die Zahlen beweisen es. Seit 1995 beträgt die jährliche Zuwachsrate für Club-Mate 10%. Ungefähr 40% des Firmenumsatzes wird von dem Eistee erwirtschaftet. „Natürlich sind wir primär eine Brauerei und brauen unser Bier. Aber der Erfolg von Club-Mate freut und überrascht uns natürlich„ Und es unterscheidet sich deutlich von anderen Soft-Drinks. „Eine Flasche Club-Mate enthält etwas weniger Koffein als die gleiche Menge Cola. Es putscht nicht so stark, sondern hat eher eine belebende Wirkung. Durch die Gerbstoffe schmeckt es auch nicht so süß, sondern leicht bitter mit einer sehr erfrischenden und wohltuenden Wirkung.„ Belebend und erfrischend dürften auch die Verkaufszahlen von 2002 auf die Traditionsbrauerei wirken: Ungefähr 10 000 Hektoliter Club-Mate, das sind 100 000 Kästen bzw. 2 000 000 Flaschen. „Mittlerweile sind wir meines Wissens nach in jedem Bundesland erhältlich„ erklärt Markus Loscher. „Eine ganze Portion Idealismus ist auch dabei. Früher sind wir öfter mal mit einer LKW-Ladung nach Hamburg gefahren, morgens ganz früh los und dann abends wieder zurück. Das wirft dann natürlich nicht so viel ab. Mittlerweile haben wir dort aber einen Vertriebspartner für Norddeutschland und nach Berlin beispielsweise liefern wir schon seit Jahren. Der Chaos-Computer-Club bestellt auch bei uns.„
Natürlich nehme ich mir noch gleich aus dem brauereigenen Getränkeverkauf zwei Kästen mit nach Hause. Schon beim Betreten des Geschäfts meint die Verkäuferin: „Club-Mate, stimmt´s?„ Ein erstauntes Nicken meinerseits. „Wusst ich´s doch. Kaufen meistens die jungen Leute.„ Aha. Schließlich schenkt sie mir einen Aufkleber fürs Auto und ich fahre zufrieden vom Hof.
Eine Frage bleibt jedoch unbeantwortet: Wer zum Teufel hatte die Idee mit der Mate-Limo?

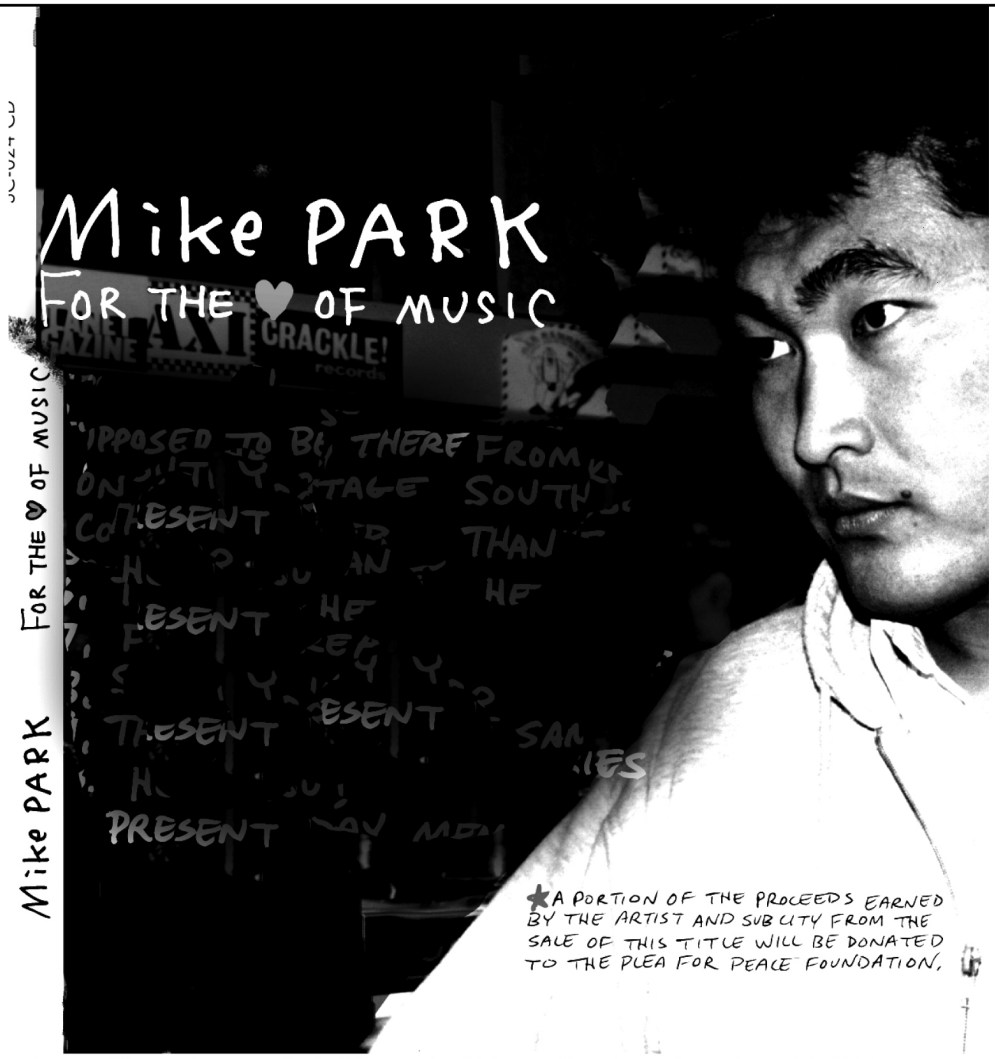
Wer eine Mail ans Trust (Stichwort: Club-Mate) schreibt und uns erklären kann, was „Bronte„ bedeutet, kann einen aufblasbaren Rucksack oder Mini-Truck mit dem allseits beliebten Club-Mate-Logo gewinnen (solange der Vorrat reicht). Wer´s nicht weiß, auch.

Text & Foto: Christoph Lottes

Mate

Mate-Tee wird seit Jahrhunderten in Südamerika angebaut. Das Wort stammt aus dem Indianischen und bedeutet „Kürbis„. Damit haben die Teeblätter aber nichts zu tun, sondern eher mit der Stechpalme, die in verschiedenen Arten auf dem amerikanischen Kontinent auftaucht. Die getrockneten Blätter werden zerkleinert und mit heißem Wasser aufgebrüht. Die gesunde und anregende Wirkung des Getränks wurde sehr früh erkannt, indianische Mediziner setzten Mate gegen Fieber, Gelbsucht und Gicht ein. In Europa ist der sehr herb schmeckende Tee eher unbekannt, hatte seine Blütezeit bereits in den dreißiger Jahren. Trinkt lieber Club-Mate...





Mike Park
For the Love Of Music
SC024-CD, out Nov 11th
Debut acoustic album.
Songs about politics, racism and everyday life.

order online at www.SubCity.net OR mailorder at po box 7495 | van nuys, ca 91406 USA SUB CITY

für diejenigen, die schon seit längerer Zeit heiß auf das letztendlich im August erschienene erste Album der Berliner She-Male Trouble. Und das lange Warten hat sich gelohnt! „Back From The Nitty Gritty" haut uns 14 abwechslungsreiche und tolle Songs um die Ohren. Bei der Vielfalt der musikalischen Eindrücke, die man auf diesem Release sammeln kann, verstummt auch mein Schrei nach dem „Ich brauche mehr davon„ zumindest im Moment... Alles Grund genug das folgende Interview mit Torsten zu führen:

SHE-MALE TROUBLE

Am 4. August ist nun euer langersehntes Album erschienen – kurze Geschichte zur Entstehung?

Diese kurze Geschichte ist eine lange. Also auf die Schnelle:

- Mitte 1999: zwei Mädchen verlassen „Female Trouble„ und drei Jungs kommen dafür rein. Wir zahlen der Geschlechtsumwandlung unserer Kapelle Tribut und benennen uns um in „She-Male Trouble„.
- Januar 2000 erscheint die Debüt CDM/7 Inch „Burner„ mit 4 Songs und wir wollen so schnell wie´s geht ein ganzes Album nachlegen.
- Oktober 2000: wir haben so langsam die Songs für ein ganzes Album zusammen, aber die Touren mit „Dover„ und den „Peepshows„ haben gezeigt, dass wir fünf nicht dafür gemacht sind unser Leben gemeinsam in einem Tourbus zu verbringen (oder so ähnlich). Folge: 2 Jungs steigen aus und wir sind wieder bei „Null„. Wir finden mit einem Anruf 2 sehr nette Jungs und legen unter dem Motto „einfach nur Spaß haben„ wieder los.
- Mai 2001: erste kleine Tour (5 Tage – 4 Länder)
- Juni 2001: wir nehmen die ersten 8 Songs für´s Album auf.
- ca. August 2001 (wir verwerfen die ersten Songs wieder) jetzt beginnt eine endlose Odyssee durch verschiedenste Studios, mit verschiedenen Produzenten, Engeneers .... über Momente totaler Verunsicherung .... am Ende machen wir fast alles selber (den Rest der Recordings jedenfalls) .... singen zuhause im Schlafzimmer.
- 30.12. Hildesheim „Trans Gender ist so gut wie fertig. Es fehlen noch die Gesänge bei ca. 5 Songs, was direkt im Anschluss an die Tour gemacht werden soll. Carola fällt bei der Zugabe um und verbringt die nächsten Wochen in diversen Krankenhäusern und auf ihrer Couch.
- Irgendwann singt Carola wieder und irgendwann haben wir uns gesagt „wenn die Platte dieses Jahr noch raus kommen soll, dann muss sie bis Tag X fertig sein. Was bis dahin nicht fertig ist hat Pech gehabt„. Ein Song blieb wirklich auf der Strecke und einer musste am letzten Mixtag noch morgens im eigenen Schlafzimmer gesungen werden.
- Und plötzlich waren 3 ½ Jahre seit „Burner„ vergangen!

Drei der Songs waren mir ja schon von eurer MCD bekannt. Trotzdem war ich überrascht, wie rockig SMT auf „back from the nitty gritty„ rüberkommen – Absicht?

Liegt vielleicht daran, dass es einfacher ist bei 14 Songs das ganze Gesicht einer Band zu sehen, als bei 3 Songs. Und die Auswahl der 3 Songs für die „Don´t Tell Me What To Do„ MCD war ja auch nicht ganz frei. Nachdem Carola umgefallen war, dachten wir uns „Wir nehmen was wir haben und hauen erst mal eine Vorab-Single mit 3 Songs raus„. So war der Stein wenigstens schon mal los getreten. Dass wir Freunde des Rocks sind lässt sich ja nicht verleugnen, aber für ´ne Absicht sind wir dann doch zu konzeptlos in dem was wir tun.

Ich ziehe jetzt einfach mal einen Vergleich mit einer Band aus der zweiten Hälfte der 80er – JINGO DE LUNCH – könnt ihr damit leben?

Auf jeden Fall! Ich war damals ein echter Fan seit ich das erste Mal die „Perpetuum Mobile„ gehört hatte. Überhaupt: die ersten 4 Alben von „Jingo De Lunch„ waren großartig (und ich weiß, dass mindestens Andre da mit mir ist). Ist natürlich auch keine Überraschung wenn man als 4-Jungs-eine-Frau-Rock / Punkrocktruppe aus Berlin mit „Jingo De Lunch„ verglichen wird.

„Venus„ – Ihr habt den Klassiker von Shocking Blue (oder etwa Covercover von Bananarama) gecovert. Warum gerade diesen Song?

Das war die Idee von unserem ehemaligen Gitarristen Olli. Das haben wir schon in den ersten „She-Male Trouble„ Tagen gemacht. Und da wir nach Konzerten sehr oft gefragt wurden, auf welcher Platte denn „Venus„ wäre, dachten wir dass er schon mit auf´s Album muss. Und natürlich haben wir uns am Original von „Shocking Blue„ und nicht an „Bananarama„ oder den „No Angels„ orientiert!

Aus der Rubrik „was wäre wenn...„: Sollte sich ein Major-Label bei euch melden, wie reagiert ihr?

Bei allem was ich über Major Labels

weiß, kann ich mir a) nicht vorstellen dass sich eines für uns interessieren wird und b) dass uns eines etwas anbieten will, das uns wirklich interessiert. Und es hat natürlich seinen Grund warum wir diese Platte im Alleingang raus gebracht haben.

Wann präsentiert ihr euer Album live, evtl. in Form einer Tour?

Anfang Oktober geht´s erst mal nach Spanien und vielleicht auch ein bisschen drum herum und im November kommt dann „die große ‚Back From The Nitty Gritty' Tour„. Und danach spielen wir einfach weiter und weiter wie wir´s immer gemacht haben.

Genug übers Album gesprochen.

Musikszene Berlin 2003 aus eurer Sicht?

Es gibt keine Musikszene Berlin. Es gibt wahrscheinlich zig-Hunderte von Musikszenen in Berlin die alle gar nicht so viel miteinander zu tun haben. Es gibt sogar eine Menge verschiedener Punkrock-Szenen in Berlin mit denen es sich ähnlich verhält.

Die Punk/HC Szene in Deutschland bekommt langsam aber sicher einen langen grauen Bart. Wie ist eure Meinung dazu?

Hhm – liegt doch alles in unser aller Hände – wir müssen ja keine Langweiler sein! Wenn sich die Dinge nicht mehr bewegen, bekomme ich persönlich immer irgendwann ein flaues Gefühl und fange an nach neuen Ufern zu suchen. Ich

finde allerdings, dass unsere deutsche Punk/HC-Szene in den letzten Jahren durchaus ein paar Bands hervor gebracht hat, die es geschafft haben etwas Frisches & Eigenständiges zu machen (z.B. „Smoke Blow„, „Beatsteaks„ ...) und die vor allem (und das ist mir sehr wichtig) nicht nach Kopien der momentan angesagten US/UK-Größen aus MTV o.ä. klingen.

SMT on tour: Was taugt euch, was ist nicht so euer Ding?

Wir hassen Sprüche wie „Bei Guano Apes hat es auch gepasst„ (damit ist meistens die mangelhafte Technik, schlechte Unterbringung oder Essen gemeint). Wir hassen respektlose Veranstalter! Es kostet echt keine Unsummen ein liebevolles Catering zusammen zu stellen und es ist wirklich schön wenn man irgendwo ankommt und sofort das Gefühl hat, dass sich die Leute Mühe geben, damit man sich wohl fühlt. Wir proben ja schließlich auch mehr als einmal im Monat, damit es ein schöner Abend wird! Denn wir lieben es zu touren!

Was macht ihr, wenn ihr nicht gerade Musik macht?

Catering-Service, Plattenlabel, Plakatierer, Kneipe, Student (für immer), Psychologe ... die meisten von uns haben sich ihre Jobs so eingerichtet, dass wir flexibel genug sind um immer mal wieder auf Tour zu gehen.

Famous last words:

to be continued!

Interview: Howie B. Hlava

Band: www.she-maletruble.com

PRESENCE OF MIND CDR
Also am liebsten würde ich das Teil sofort wegen dem Gesieze im Anschreiben einstampfen. Tu ich aber nicht...
Ähm... Also, Presence Of Mind sind 4 junge Damen (Bj. 84/85) aus Diepholz die seit 2001 zusammen musizieren und haben auch in diversen lokalen Kreisblättern gute Kritiken bekommen. Jetzt mal ehrlich: mir gibt der Silberling nix. Nicht dass, POM schlecht wären oder so, aber irgendwie muss ich, sobald der Gesang einsetzt an Guts Pie Earshot denken – ich denke, das kann man in diesem Zusammenhang schon als Kompliment durchgehen lassen. Auch musikalisch ist Frau nicht allzu weit, von den genannten entfernt (klar, auf´s Cello wird verzichtet, aber sonst).
Ich find´s nett, mehr aber auch nicht. Das soll euch natürlich in keinster Weise davon abhalten, POM mal ein Chance zu geben, wenn sich die Gelegenheit bietet oder ihr auf so was steht.

(seba stian)

A. Müller, Erlenweg 6, 49356 Diepholz [www.pom.suckz.de]

AUTOMATIK MINIROCK - 'Zeitlich, räumliche Schwankung' CDR
Deutschpunk in alter Tradition, und zwar jener, deren Dreifaltigkeit (EA80, Boxhamsters, Blumen am Arsch...) es immer wieder geschafft hat, auch bekennende Schöngeister zu überzeugen. Das geht so: Man schreibe Songs, die sich nicht im 4/4-Uffta-Takt erschöpfen, benutze auch mal Moll-Akkorde und - vor allem - vermeide den Anschein, es könne sich

bei deinen Texten um Phrasen handeln, was sie vor allem tun, wenn sie gegen die üblichen Vedächtigen (Polizei, Staat, Spießer und Nazis also immer vermeiden!) wettern. Soweit so einfach - bei Ami-Bands nännte man dies College-Rock oder Post-Hardcore. Automatik Minirock machen das ganz gut. Ihr Proberaum scheint ganz anständige Aufnahmen zu ermöglichen, spielerisch dicht, gut komponiert und gesanglich überzeugend. Eine Version von Chris Isaaks "Forever Blue" gibt es auch noch, die sie in Manier ihrer eigenen Songs spielen, also zum Glück nicht überbeschleunigen oder nachkitschen.

(stone)

www.brausebeat.de

ROTTEN BASTARDS - 'Void' CDR
Eher mittelprächtiger, zuweilen stark crustiger Hardcore, der sich bei aller Rumpeligkeit und Altbackschness immerhin um ein paar ausgefuchstere Ideen bemüht. Furchtbar wird es, wenn die Bandkehle es sich angelegen sein lässt, Melodien herasuzupressen. Sie würden sich selbst nicht wiedererkennen, diese geschundenen Weisen...

(stone)

www.rottenbastards.de

SCHMERZ - 'Totes Metall' CDR
Ein gewisser Humor scheint in der Sache zu stecken. Bandname und Werktitel vor gräbernem Hintergrund verweisen auf eine gewisse ironische Distanz zu den Fallen des vorgeschlagenen Genres. Es ist aber dann doch kein totes Metall, zumindest nicht zuvörderst. Elemente davon finden sich immerhin in handliche Stücke zerhackt in dem groben Core wieder, der sich nicht entscheiden muss zwischen Grind und Doom und Crust und Metal. Der Eindruck von Humor indes weicht bereits nach den ersten Blicken ins Booklet - höchstens ein bitteres Lächeln scheint hier noch angemessen, angesichts des Bildes, welches Schmerz in ihren aufgewühlten Texten entfalten, die in der angenehm zerfahrenen Musik ihre Entsprechung finden. (stone)
Kontakt: S. Peter, Taunusstraße 23; 60329 Frankfurt; kaeltetod@gmx.net

ZOUNDS - 'Show 1' CDR
Ich bin zwar schon ein alter Knochen, aber noch recht rüstig und für manche Dinge einfach zu jung. Zum Beispiel, um die Zounds zu kennen, die schon zur Zeit von Crass politisch inspirierten Punkrock spielten, den sie auch auf Crass Records veröffentlichten. Jemand, der es besser wissen dürfte als ich, schreibt, Zounds seien "the natural link between the free-festival floating anarchy (epitomized by the Here & Now Band) and the political peace-punk anarchy of Crass and the Ilk. (Alliteratively speaking!)" gewesen. Im März diesen Jahres nahmen sie eine Show auf, von der fünf Songs auf dieser CD zu hören sind. Recht schlichter Punkrock, bisweilen mit einem Sinn für Pop, wie ihn auch die Buzzcocks hatten.

(ston e)

keine Adresse oder sonstwas..

THE ROCKING HORSE ALLSTARS – `Demo` CD
Ihr könnt euch gar nicht vorstellen wie erfrischend es war diese Band live zu sehen. Die Bühne auf diesem Vorort-Rock-Festival war bevölkert von Cover-, Metal-, Grunge-, und Emo-Debütanten der schlimmsten Sorte und das Wetter war auch noch beschissen. Da Harm und meiner einer mit unseren Jungs die Bühne erst in der Nacht entern sollten, hieß es willenlos und unbarmherzig ausharren. Die Rettung kam ganz plötzlich und nach dem Motto „früher war alles besser“. Die Horse Allstars lockten uns sehr sehr schnell aus dem matschigen Backstagezelt vor die Bühne. Gang Green, Misfits und die ein oder andere bekannte S.E. Combo sind die Bezugspunkte der Jungs. Vorgetragen mit einer unglaublichen Power trieben sie uns ein dickes breites Grinsen ins Gesicht und mir ihr Demo in die Tasche. Nach etlichen weiteren Konzerten kam die Demo-CD leider etwas sehr verkratzt aus meiner Tour-Tasche – aber was solls! Holt euch nicht das Demo sondern die Band live ins Juz um eure Ecke!

(malte)

www.rockinghorseallstars.de

NEVER PROMISE – 'The Red One Is For…' Demo-CD
Punkemocore (sic!) sagen No Promise auf ihrer Homepage. Ich sage mächtig trendiger, fett produzierter Nu Metal der MTVIVA-Liga zwischen Deftones und Hoobastank oder wie diese Bands sonst so heißen! Für Visions-Leser wirklich ein echter Tipp, für Trust-Leser wohl kaum!

(frank d.)

www.no-promise.de

CHUCK THE PLANT – Demo-CD
Chuck The Plant aus Magdeburg haben ’nen variablen Musikgeschmack. Emo, Punk, Noise, Metal usw. finden sie toll und rühren das selber musikalisch kräftig durcheinander. Problematisch ist halt nur, das der Drummer ständig hinterher hoppelt und die Songs irgendwie keinen Biss haben. Üben üben üben Herrschaften!

(frank d.)

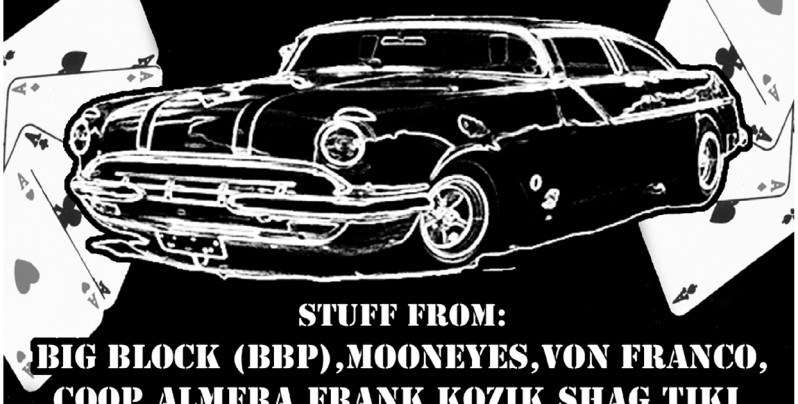
www.chucktheplant.com

www.CustomMailorder.com

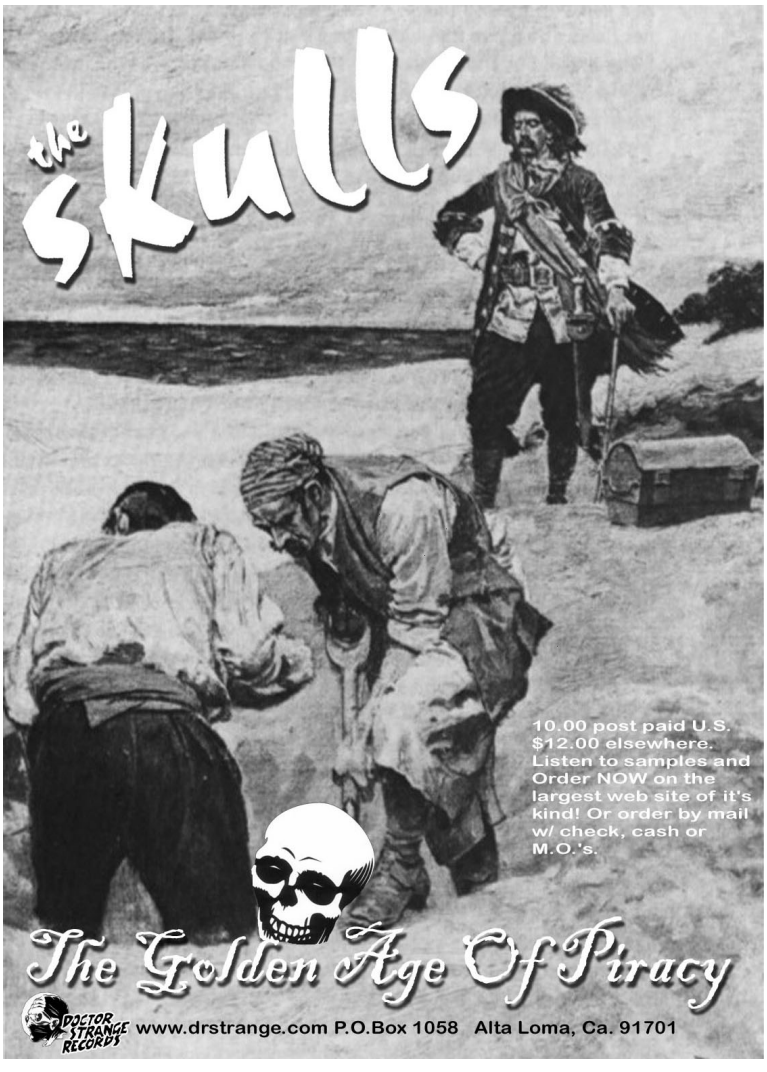
CUSTOM CLOTHES
STICKER
GIMICKS

BBP BBP

FOR A NASTY LIFESTYLE



STUFF FROM:
BIG BLOCK (BBP),MOONEYES,VON FRANCO,
COOP,ALMERA,FRANK KOZIK,SHAG,TIKI,
THE PIZZ,MR. HORESPOWER,ALANE FORBES
CAR TATTOO,RAT FINK, ...



NEW & NASTY PUNKROCKPLASTIC

SONNY VINCENT

"The Good, The bad.." CD

Ultrahammergeniales Album. Sonny reiste um den Globus und angelte sich die coolsten Musiker. Mit Greg Ginn (Black Flag), Dexter Holland, Noodles, Capt Sensible and Brian of The Damned, Ron and Scott of The Stooges, Derwood Of Generation X, Thurston and Jim Of Sonic Youth, Kim Of The Muffs, Don Fleming of Teenage Fanclub and Gumball, Pat Of Lazy Cowgirls, Javier of The Zeros, Cliff Of The Weirdos, Dave Of Superbees, Walter Of The Heartbreakers, und ne Menge andere. CD limitiert auf Red Wax! Und ausserdem noch viel limitierter.....

JIMMY PAGE / SONNY VINCENT Sawbd 7"(nonCDTrack!)

"I Was A Punk Before You Was A Punk" CD

CompCD feat Ramones, Misfits, Lurkers, Sham 69, Damned, DOA, Generation X, NoFX, Tote Hosen, Nuns, Vibrators, Aurora, GBH, Chelsea, Major Accident und viele, viele mehr. Sehr nettes, fettes Booklet mit vielen Stories und Bildern. 30 ziemliche Killer-Trax.

D.O.A. - "Win The Battle" CD

D.O.A. endlich wieder mit Ur-Basser *Randy Rampage!*
13 nagelneue Songs, incl "Just Say No To The WTO", "Beer Liberation Army" und sogar 'nem Cover von ZZTops "La Grange".

VIBRATORS - "Buzzin'" CD

Neues Album von der Band, die mit "Troops Of Tomorrow" und "Disco In Moscow" zwei ewige Hits schrieb. 15 neue Songs, und endlich von "Something For Nothing" bis "Streets Of London" die LiveFaves auf CD!!! Limited Edition orange Plastic CD!

SpringtOifel - Lieder aus 2001 Nacht

DoCD und DoLP zur Feier von 20 Jahre SpringtOifel. DoCD mit Video fuer PC. Neben den von den Fans gewaehlten Lieblingssongs in Neuaufnahme gibts viele neue Songs und sehr nette Coverversionen. Eigentlich 2 komplett neue Alben!

Coming Soon
Generation X Live CD& Live 7"
Flipside VinylFanzine Vol1,2,3 CD

The Original EMPTY RECORDS EUROPE

Still Hot
Ramones & NYDolls Sawblade CD
White Flag - "Eternally Undone" CD
The Nuns - "Naked Save...."CD
Blondie/Bloodless Pharaohs &
Suicide/Richard Hell Sawblade 7"

Preise (in Euro!)
CD 11,-
DoCD 18,-
DoLP 18,-
SawCD 5,-
Saw7" 5,-
Porto D 4,-

Spitzwiesenstr 50, D - 90765 Fuerth, www.empty.de

Ostistan Teil I

Heilige Berge, verzerrte Gitarren und eine Idee vom bessern Leben

Ein Reisebericht

Es waren alte Seilschaften - die Achse Oakland-Tábor, die über Afterworld-Lounge, Vaccination Records, Ninewood und Toychestra führt -, welche mich auf den Gedanken brachten, dass es das Beste für mich sei, einen späten Sommerurlaub in den böhmischen Bergen zu verbringen. Der praktische Rebound der jahrelang eher universitär-theoretischen Beschäftigung mit der Bohęme zudem und gewissermaßen. Nach einer vor allem berauschenden Feier eines Freitagnachmittags bestieg ich am Samstagmorgen den Zug, um nach Tábor in der tschechischen Republik zu fahren.

Später, kurz vor Mitternacht über nasse, schiefe Stufen hinab zur Cultural Exchange Station Tábor, auch CESTA genannt, Wiedersehensfreude, Kennenlernen, und: "Hast Du Lust, Dir eine Dragshow anzusehen?" Nach einer 12-stündigen Zugreise... Aber sicher, schließlich bin ich unterwegs und will etwas erleben. Und das Leben in der tschechischen Provinz ist schließlich immer noch billig für uns aus dem Westen.

Ungefähr 90 Kilometer südlich von Prag liegt die 37.000-Einwohnerstadt Tábor, benannt nach dem heiligen Berg aus der Bibel. Die alte Hochburg der Hussiten, der Anhänger von Johannes Hus, die, wie ihr Vordenker und Namensgeber, die christliche Lehre auf die Basis zurückführen wollten. Neben dem Kampf gegen das Pfründenwesen der Geistlichen gehörte dazu ein nationalistisches Robin-Hood-Programm, das die Hussiten direktemang in einen Krieg mit dem deutschen Kaiser führte, dessen Herrschaft über die böhmische Heimat sie ablehnten. Die glorreiche Vergangenheit lugt heute noch hinter mancher Ecke hervor - so heißt der mitten in der Stadt gelegene Stausee, der älteste in Mitteleuropa, glattweg Jordan. Und die öffentliche Selbstdarstellung Tábors holpolpert: "Der Besucher, der dem Žižka-Platz, über dem das Monument des ruhmreichen Feldherren Jan Žižka thront und dem Hussitenmuseum, dessen Expositionen in den Räumen des spätgotischen Rathauses aufbewahrt werden, keinen Besuch abstattete, das ist, als ob er überhaupt nicht in Tábor gewesen wäre."

Dragshows und Sauna

Auch wenn es so ist, als sei er überhaupt nicht in Tábor gewesen, ist es so, dass er dort war, nur sich eben mit anderem beschäftigte. Zum Beispiel mit dem Besuch von Drag-Shows, Rockkonzerten und einer Sauna, die wiederum Teil der Cultural Exchange Station Tábor, kurz CESTA ist (*siehe auch TRUST # 47*).

Eigentlich hatte ich vorgehabt, zur Zeit des jährlichen Festivals nach Tábor zu fahren, das auch in diesem Jahr wieder stattfindet. Ab dem 1. August werden Künstler und Künstlerinnen aus aller Welt miteinander an interdisziplinären Projekten arbeiten, die sie dann zwischen dem 22. Und 24. August präsentieren (nähere Informationen im Internet unter <http://www.cesta.cz/Total%20Recall.htm>). Das Wörtchen "eigentlich" zeigt selbstredend an, dass es damit nicht klappte und ich ankam, als das alles schon vorbei war, der Sommer sich bereits verabschiedet hatte und der Ofen im Esszimmer zu den abendlichen Mahlzeiten meist schon mit von der Flut gefällten Bäumen befeuert wurde. Die Flut hatte durchaus ihre Spuren hinterlassen, wenn auch weit weniger als in Prag, aber dazu später mehr. Das Wandern durch die Wälder und Berge der Umgebung war jedenfalls wegen der reichlich herbstlichen Witterung nicht der angenehmste Zeitvertreib, weshalb ich die Zeit nutzte, ein wenig über das Haus und die darin wohnenden und arbeitenden Menschen samt deren Gästen zu erfahren. In der Woche, die ich dort zubrachte, kehrten dort immerhin die Improvisations-Großmeister Evan Parker und Greg Goodman, eine belgische und eine italienische Stonerrock-Band, ein Revoluzzer, ein Butoh-Tänzer und eine Busladung Obdachloser aus Prag ein. Zum Haus gehören vor allem Hillary und Chris, zusammen die Band Sabot, Lexa, die mit Hillary in der A-cappella-Band Kačkala singt und das Toychestra betreibt, sowie George Chremaschi, dessen künstlerische Liebe der freien Improvisation gehört und ihn auf Tour mit den erwähnten Herren Parker und Goodman führte. Außerdem beherbergt das Zentrum Proberäume, ein kleines Studio und den Sitz des Labels Free Dimension, das auch das Free Dim Fest veranstaltet. Wahrscheinlich habe ich etliches vergessen, aber es genügt, anzudeuten, was hier geschieht: Eine soweit möglich autarke kulturelle Arbeit mit libertärem Impetus.

Graswurzeln

Vor nunmehr rund zehn Jahren kauften Hillary und Chris das Haus, in dem sich CESTA nun befindet - für eine heute einigermaßen bescheidene Summe auf einer Auktion, bei der sie die einzigen Interessenten waren. Nachdem die beiden lange Jahre an einem Kunst- und Theaterzentrum in San Francisco beteiligt waren, suchten sie einen zentral gelegenen Ort außerhalb der USA, um ein internationales Projekt auf Grassroots-Level aufzuziehen. Zahlreiche Sabot-Tourneen in Mittel- und Osteuropa hatten eine Vielzahl von Kontakten ergeben, die bei der Gründung von CESTA hilfreich waren.

"Es ging weniger darum, die USA zu verlassen, als sich zu überlegen, wo man so ein Projekt

umsetzen könnte", erzählt Hillary. "Aber es hatte damit zu tun, dass es beinahe unmöglich ist, so etwas in den USA zu machen. Schon die Bürokratie macht es sehr schwer, Menschen aus der ganzen Welt einzuladen. Es geht uns aber um internationale Zusammenarbeit und Austausch. Die USA sind in mancher Hinsicht sehr weit entfernt, spirituell wie physisch. Und es wäre aus wirtschaftlichen Gründen schwer ein Objekt dieser Größenordnung zu betreiben, geschweige denn zu kaufen, wie die CESTA-Organisation es hier gemacht hat."

Wer ist die CESTA-Organisation?

"Offiziell sind es drei Leute. Aber das Projekt gäbe es nicht ohne eine unzählbare Schar von Menschen, die auf unterschiedlichste Weise das Projekt unterstützen. Zur Zeit arbeiten im und verwalten das Haus vier Leute: George Chremaschi, Lexa Walsh, Chris und ich."

Sag doch mal, was genau ihr hier macht..."Wir veranstalten alle möglichen Events an verschiedenen Orten in Tábor, nicht nur hier im Haus. Wir stellen Räume für Konferenzen und Workshops zur Verfügung, wie für die Leute von Novy Prostor, einer Obdachlosenzeitschrift aus Prag. Es gibt das Festival, 'Artist in Residence'-Programme, eine Menge Sachen. Was auch wichtig ist, sind die Kontakte, die wir für unsere Datenbasis sammeln und an Leute weitergeben, die Orte suchen, um ihre Arbeit zu präsentieren, oder an andere Gemeinschaften. Wir bauen ein alternatives Netzwerk für eine Kultur auf, die eine Alternative zum kommerziellen Mainstream ist."

Wenn also jemand in einer Band spielt, kann er sich an euch wenden?

"Wir kriegen viele Anfragen von Bands. Es ist schwierig, Leuten zu erklären, dass wir keine Booking-Agentur sind. Wenn Bands uns ein Demo oder so geben und sagen, wohin sie wollen, was sie erwarten etc, dann können wir ihnen ein paar Kontakte vermitteln, mit denen sie dann selbst weiterarbeiten können."

Gibt es ein politisches Programm für eure Arbeit?

"Ich persönlich suche Dinge aus, die erstens herausfordernd sind und zweitens sonst nicht stattfinden würden. Ich mag es nicht, Sachen zu machen, die sowieso schon von anderen Promotern veranstaltet werden. Wir sind eher für manchmal unverständliche, zeitgenössische, avantgardistische Sachen bekannt. Die internationalen Festivals sind da etwas anders. Da geht es eher um den philosophischen Ansatz, kreativen Ausdruck als Form der Kommunikation zu nutzen. Dafür gibt es einige wenige aber strikte Parameter: Die Projekte müssen international sein, kollaborativ und verschiedene künstlerische Disziplinen verbinden. Das ist ein Test für künstlerischen Ausdruck als Alternative zu traditionellen Formen des Dialogs. Wir wählen herausfordernde soziale Themen, damit die Künstler damit arbeiten. Bei anderen Veranstaltungen ist das nicht so."

Themen wie "Violens" im vergangenen Jahr sollen einerseits gesellschaftlich relevant sein, andererseits abstrakt genug für verschiedene Interpretationen. "Andere Themen der letzten Jahre waren 'What's so funny?', 'Long ago and far ahead', 'At home abroad', 'Orient to Occident' und so weiter."

Wie ist dein Interesse begründet, andere Formen von Kommunikation zu erforschen? Glaubst du konventionelle Formen sind nicht geeignet, die relevanten Dinge zu besprechen?

"Ich glaube, jede Form hat ihre Grenzen. Mein persönliches Interesse ist, zu zeigen, dass es möglich ist, aus den bekannten Formen herauszutreten und neue Kommunikatonsformen zusätzlich zu denen, die wir kennen, zu finden. Ich denke Kommunikation zu verbessern ist der

PHOTO BY JEFF NELSON 2003

LUNGFISH

Records & Stuff We Sell:

141. **Q AND NOT U**	**'X-Polynation/ Book of Flags'**	Ⓐ
140. **MINOR THREAT**	**First Demo Tape**	Ⓐ
138. BEAUTY PILL	'You Are Right to be Afraid' CD ONLY	Ⓐ
137. **LUNGFISH**	**'Love is Love'**	Ⓑ
135. BLACK EYES	10-song album	Ⓑ
134. EL GUAPO	'Fake French'	Ⓑ
133. Q AND NOT U	'Different Damage'	Ⓑ
131. THE PUPILS	11 songs from Asa & Daniel of Lungfish	Ⓑ
130. FUGAZI	'The Argument'	Ⓑ
125. 20th BOX SET	3 CD Set: 134-page book, 73 songs (21 unreleased)	Ⓔ
49. GRAY MATTER	CD remastered	Ⓒ
40. MINOR THREAT	CD has every song!	Ⓒ
24. EMBRACE	CD Remaster	Ⓑ
14. DISCHORD 1981	Teen Idles, Minor Threat SOA, GI$, Youth Brigade CD ONLY	Ⓑ

Price Guide, including postage, in U.S. $:

	U.S.A.	SURFACE & CANADA	Airmail
Ⓐ 7"/CD single	4.00	5.00	7.00
Ⓑ LP/CD	10.00	11.00	14.00
Ⓒ MaxiCD	12.00	13.00	15.00
Ⓓ Video/DVD	18.00	20.00	23.00
Ⓔ Box Set	25.00	29.00	35.00

ORDERS: www.dischord.com (703) 351-7507 dischord@dischord.com
We accept most credit cards and, of course, real money.
Stores: Let's deal direct! direct@dischord.com or fax (703) 351-7582

Illustrated **CATALOG!** please send one US $ or 3 US Stamps or 4 IRC's.

DISCHORD records

For a plain but complete LIST of all records, send us a US stamp or an IRC.

3819 BEECHER ST. NW, WASH., D.C. 20007-1802

Schlüssel dafür, eine gesunde, sichere Umgebung schaffen zu helfen. Wenn wir nicht gut genug miteinander kommunizieren, sollten wir zusätzliche Wege suchen und uns nicht auf die bisherigen Möglichkeiten beschränken."

Ihr arbeitet auf der Kunstseite der Dinge. Wäret ihr dagegen, explizit politische Gruppen hier zu beherbergen?

"Überhaupt nicht. Aber wir möchten, dass Menschen über schöpferischen Ausdruck im weitesten Sinne nachdenken. Wenn also Leute hierherkommen, um ein Event zu machen, bitten wir sie oft, über einen kreativen Anteil nachzudenken. Aber der Begriff ist sehr weit. Wir wollen, dass Leute ihr Event mit diesem Bezugsrahmen betrachten. Viele Orte bieten 'Artists in Residence'-Programme an. Wir wollen, dass ein Teil der Residence mit der lokalen Community interagiert. Was das ist, entscheiden die Künstler. Ob es ein Workshop ist, eine öffentliche Performance oder was auch immer. Es ist immer noch sehr offen, aber die Idee dahinter ist, kreativ zu denken."

Wie funktioniert das, wenn ich Künstler bin und mich bewerben will?

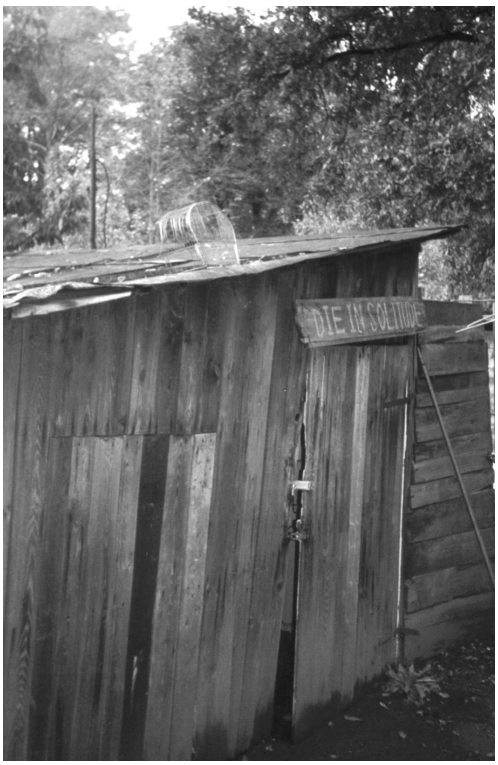
"Du schreibst, sagst uns, wie lange du bleiben möchtest, was du in dieser Zeit machen willst, wie du die lokale Community integrieren möchtest, und schickst ein paar Arbeitsproben. Wir schauen uns das an und entscheiden, ob wir interesssiert sind. Ganz einfach. Wir stellen den Raum zur Verfügung. Du musst bezahlen, aber nicht sehr viel. Und wir helfen, wenn ein Künstler irgendetwas braucht."

Du bist sehr viel auf Tour mit Sabot und Kačkala. Und wenn ich es richtig verstanden habe, geht es dabei auch um diesen Netzwerkgedanken. Trennst du privates und politisches Leben?

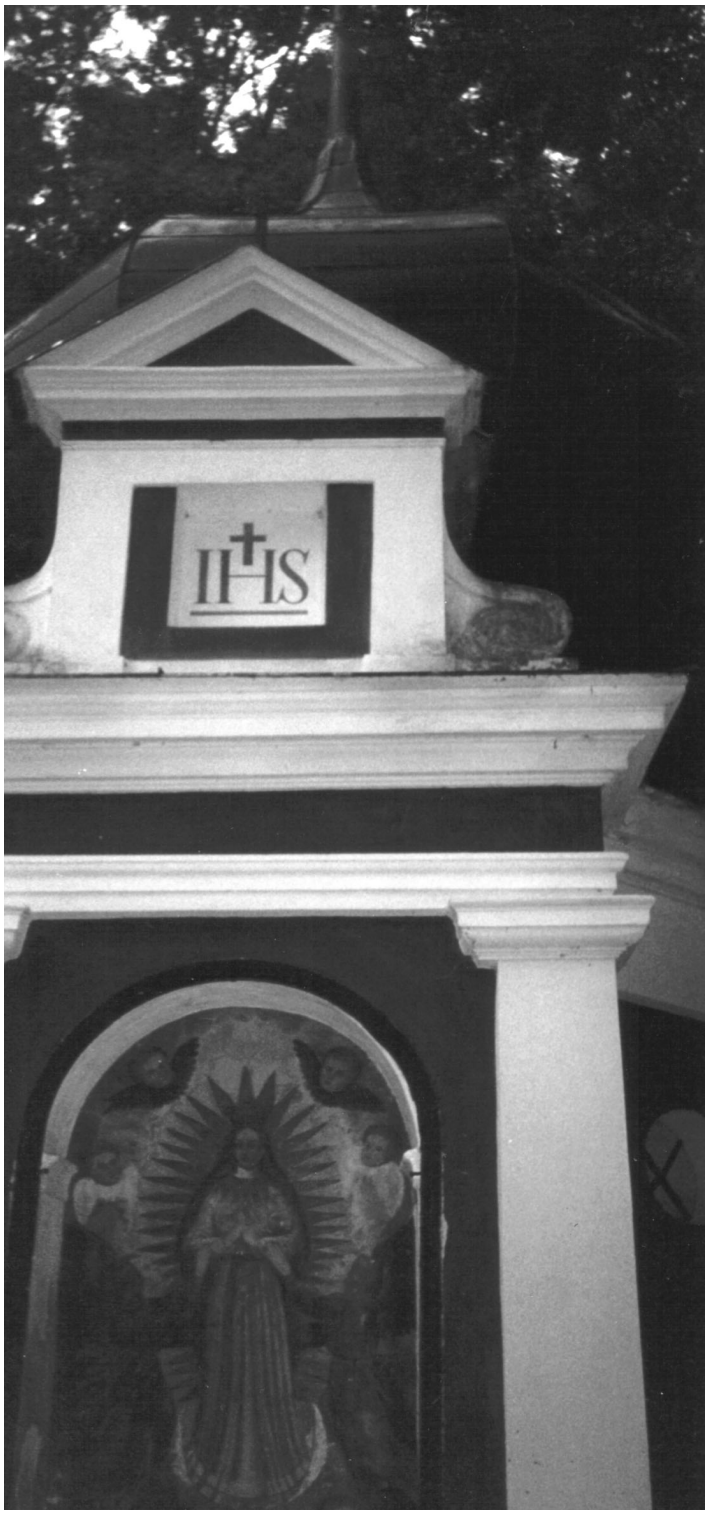
"Das kann ich nicht. Ich habe immer im Kopf, wie sich meine theoretischen Ideen entwickeln, ob sie im täglichen Leben funktionieren. Es wäre die Antithese meiner Idee, das zu trennen. Auch wenn es manchmal anstrengend ist, weil du den Job nicht beim Job lässt, wenn du nach Hause gehst, finde ich es sehr befriedigend, auch wenn es gelegentlich frustrierend sein kann."

Wie die traditionelle Form auch... Hast du so etwas wie ein politisches Ziel?

"Ich betrachte Politik nicht getrennt von der sozialen Struktur. Ein ungefährer Begriff für meine Richtung ist Zirkumventionismus, auch wenn ich mir ziemlich sicher bin, dass das kein richtiges englisches Wort ist. Eher als Strukturen, die mich unterdrücken, direkt anzugreifen, bevorzuge ich es, andere Strukturen aufzubauen, auf die ich mich verlassen kann, die die andere Struktur obsolet machen. Sei es eine theoretische, physische, spirituelle oder eine Beziehungsstruktur. Ich glaube, dass die Zerstörung jener Strukturen notwendig ist, aber ich bin mir nicht sicher über das Maß der Energie, die man für ihre Zerstörung aufwenden sollte, bloß um eine Leere zu hinterlassen, weil es keine anderen, funktionierenden Strukturen gibt. Die Idee ist, falsche Strukturen zu umgehen, was nicht heißt, sie zu ignorieren! Es ist vielleicht offensichtlich, aber ich bin nicht zufrieden mit den bestehenden gesellschaftlichen Strukturen. In meinem Leben habe ich die Verantwortlichkeit entwickelt, etwas zu verändern, um wenigstens für mich und meine unmittelbare Umgebung, meine nahen Freunde und meine Familie etwas zu ändern und die Strukturen zu definieren, in denen ich leben will. Ich will nicht immer sagen: Das ist nicht gut, das ist nicht gut. Wenn ich sagen kann: Das ist gut, ist das ein positiver Punkt für meinen Denkprozess und Leute die vielleicht von dieser Entscheidung profitieren. Ich denke nicht gern von mir selbst als Opfer. Ich habe die persönliche Autorität über mein Leben nicht aufgegeben, also tu ich, was ich tun kann, weil ich denke, dass es notwendig ist. Das ist sehr subjektiv. Manche sagen vielleicht, dass das alles Mist ist, aber dann würde ich sie fragen, was sie für richtig halten, und meistens haben sie keine Antwort."



Ich würde fragen, warum sie denken, dass das Mist ist.



"Das auch. Ich denke nicht, dass ich alle Antworten habe, denn die hängen von kleineren Gruppen von Menschen ab, die schauen, was sie gemeinsam haben. Ich glaube nicht, dass Massenkonzepte überhaupt für jemanden angemessen sind. Aber nichtsdestotrotz würde ich beide Fragen stellen. Welche Kritik hast du? Und wie würdest du selbst eine bessere Welt sehen? Wir schaffen hier eine Vision und versuchen, sie in einer ziemlich restriktiven Umgebung zu manifestieren. Natürlich sind viele Visionen heute unmöglich zu realisieren. Aber wenn ein kleinerer Aspekt in einem anderen Zusammenhang möglich ist, werde ich das nutzen."

Es geht also auch darum, sich ein angenehmeres Leben schon jetzt zu ermöglichen. "Ich möchte zwischen Sachen, die bequem sind, weil ich mich daran gewöhnt habe, und welchen die bequem sind, weil sie bequem sind, unterscheiden können."

Mach es Dir selbst!

Zu den Ergebnissen der CESTA-Arbeit in den letzten zehn Jahren gehört auf seine Weise auch das Label Free Dimension Records, auf dem Bands wie Waawe, C und Deverova Chyba veröffentlichen. Waawe orientieren sich hörbar an Bands wie June Of 44 und Shellac, ergänzen diese Basis um ausladende Gitarrenschleier, bluesige Mundharmonika-Phrasierungen, ein sporadisches Saxophon und einen melancholischen Gesang. Bei C spielen mit Patrik, Tomáš Bilý und Pepe Seijk drei Waawe-

Mitglieder weitgehend instrumentale, tricky Post-HC-Rockmusik, vermengt mit Funk, Dub, Elektronik, lassen einen Rapper sprechen und sind auf unreißerische Art eine tolle Band. Patrik hat derweil mit Tomáš noch ein Elektronik-Projekt namens Toxicity Boom und produzierte u.a. "Doforoty", das Debüt-Album von Deverova Chyba. Zwei Bässe und ein Schlagzeug lassen ein wenig an Ninewood denken, die Band selbst fühlt sich von No Means No und Victim's Family beeinflusst. Tábors wahrscheinlich bekannteste Band Sunshine sind mittlerweile auch im Ausland ein Begriff. Ihr neuer Keyboarder spielt außerdem bei Blank, die wiederum ebenfalls auf Free Dimension veröffentlichen. Die Szene ist eng verzahnt und musikalisch offen.

Patrik von Free Dimension erzählt: "Wir haben vor sechs Jahren mit Techno Parties unter dem Namen Free Dimension angefangen, und als es zunehmend mehr um Live-Musik ging, haben wir den Namen behalten. Die DJs sind immer noch da, legen auf unseren Shows auf, machen Remixe und so weiter. Aber es geht schon eher um Live-Musik, was ich toll finde. Vor vier oder fünf Jahren gab es diesen Boom in Tanzmusik, aber jetzt geht es wieder mehr in Richtung Live-Musik. Eigentlich sind wir noch ganz am Anfang. Es gibt nicht viele Labels hier, deshalb machen wir eben alles selbst. 2000 haben wir unsere erste Veröffentlichung gemacht - eine Split-Single mit Blank und Deverova Chyba. Es gibt in Tschechien ansonsten Minority Records, Day After, Indies Records, die schon etwas größer sind und vielleicht vier oder fünf kleinere Indie-Labels. Eigentlich handelt es sich dabei immer um eine Gruppe von Leuten, die etwas zusammen machen. Die Free Dimension Crew besteht aus Musikern, DJs und Künstlern. Wir veranstalten regelmäßig Shows in Tábor, jedes Jahr machen wir ein Festival. Wir sind vielleicht 15 Leute, vier Bands und deren Nebenprojekte, ich spiele in dreien davon. Wir machen eine CD, wenn eine unserer Bands auf Tour geht. Wir sind zwar prinzipiell offen für Bands aus anderen Städten, aber wenn du eine Band rausbringst, die du magst, willst du dich auch um sie kümmern, Konzerte buchen und so weiter. Und wenn eine Band von weiter weg kommt, dann macht das nicht soviel Sinn. Musikalische Limits gibt es nicht. Wir kennen uns alle sehr lange, treffen uns ständig, und eigentlich sind wir uns immer einig darüber, was wir machen wollen."

Eigentlich läuft es nicht anders als anderswo: Wenn eine Band auf Tour geht, verkauft sie für gewöhnlich genug, die Produktion zu refinanzieren. Der Rest geht über Mailorders und die üblichen kleinen Vertriebe an die Leute. Unter anderem arbeiten Free Dimension mit dem Chemnitzer Noiseworks-Label zusammen. Touren werden selbst gebucht, Platten selbst produziert. Das zweite Waawe-Album entstand im Keller von CESTA, wo die Band auch probt. Mittlerweile kommen auch andere Bands aus Tábor hierher, um Demos aufzunehmen. Und natürlich arbeitet Free Dimension auch mit anderen tschechischen Labels zusammen.

"Wir haben gute Kontakte zur Prager Szene und arbeiten eng mit den Leuten von Silver Rocket Records, wo Bands wie L'Point und ein Haufen anderer herauskommen (*dazu mehr in der nächsten Ausgabe - d.V.)*. Es gibt ein Untergrund-Netz in Tschechien, zu dem wir auch gehören."

Wie würdest du die Unterschiede zwischen den westeuropäischen Ländern und der Situation in Tschechien beschreiben?

"Ich glaube es ist ungefähr das selbe wie anderswo. Es gibt vielleicht weniger Fanzines, aber es ist auch ein kleines Land, so dass Leute ziemlich schnell mitkriegen, was passiert."

Was gab es in Tábor, bevor ihr angefangen habt?

"Sunshine haben bei Day After aus Prag veröffentlicht, Sabot haben ihre Sachen selbst rausgebracht. Die Tábor-Szene hat eine lange Geschichte. CESTA haben viel geleistet. Vielleicht hätte es Free Dim nie gegeben ohne sie. Sie haben uns gezeigt, dass man einfach losziehen kann und auf Tour gehen, seine eigenen Platten aufnehmen."

Auch Kačkala hat Patrik aufgenommen. Die gerade auf dem Sprung sind, durch Italien und Frankreich zu reisen, als ich in Tábor bin. Den Auftakt geben sie im Cafe Sedm. Eine amüsante Show, noch angenehmer gemacht von Strömen böhmischer Braukunst, das mich glatt für ein paar Wochen auch daheim wieder zum Biertrinker machte.

Aber vorher musste ich noch nach Prag, um mich dort umzuschauen, wo ich seit sieben Jahren nicht mehr gewesen war, um Uz Jsme Doma zu sehen und so weiter. Was war nach der Flut geblieben? Was war überhaupt geblieben? Mehr davon und über Untergrundmusik aus den so genannten Transformationsstaaten im nächsten Heft...

Text/Bilder: stone

Ein kleiner Nachtrag:

Due to incredible Zufälle erscheint nun ein Jahr nach meiner Reise der erste Teil meines Berichts über selbige. Das Festival ist mittlerweise gelaufen – ich war da und muß es also wissen – und nächstes Jahr gibt es keines. C und Deverova Chyba werden im Oktober in Deutschland auf Tour sein, vielleicht auch in eurer Nähe. Beide Bands haben neue Platten gemacht die ich noch nicht kenne. Ansonsten ist das meiste wie es vorher war…

Eine kleine überprüfte Diskographie

C - "Dep" (2001) Free Dimension/Minority Records
Deverova Chyba - "Doforoty" (2001) Free Dimension
Waawe - "Timestorm Was The Signal" (2000) Silver Rocket/Minority Records
Waawe - "All Fabulous Things Turn Out To Happen" (2002) Free Dimension
www.cesta.cz
www.freedimension.cz

BACKISSUES

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST´s sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-31, 33-43, 45-56, 75, 80, 83 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 3.- €.
Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.
Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover.
23.- € incl. Porto und Verpackung
Alle Preise fürs Inland, Ausland auf Anfrage.

#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill, Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs,** Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12.-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, P**ansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer
#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly
#70/6-98 u.a. Dropkick Murpyhs, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec**., Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman,** Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#84/10-00 u.a.Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust

 # 89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

 # 91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillsidetourbericht UK

 # 92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

 # 93/4-02 u.a. Firewater, Icarus Line, Trail of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

94/6-02 u.a. Favez, Sonic Youth, Aina, Bob Log, Burst, Botanica, Dillinger 4, Dogtown Boys

#95/8-02 u.a.Retisonic, Lonely Kings, Girls against Boys, Hissyfits, Radio 4, Liars, Grubbs

#96/10-02 u.a. Erase Errata, One Dimensional Man, Beatsteaks, Garrison, Gomez, Los de Abajo, McLusky, Melt Banana

#97/12-02 u.a.Endearment, Nation Blue, DRI, Paint the town Red, Düsenjäger, Pretty Girls make Graves, Black Heart Procession

 # 98/01-03 u.a. Big Lazy, Good Life, J.Mascis, Moonlighters, Alex Newport, NoMeansNo, Plotkin

99/03-03 u.a. Smoke Blow, Common Rider, Mike Wat, Minion, R. Gordon, Mighty Mighty Bosstones

100/06-03 u.a.Cult of Luna, Isolation Years, Pilates, La Par Force, Rev. Billy, Craving, Petrograd

101/08-03 u.a. Oxes, Are we Electric, North of America, Tschechei Report, Milemarker, Spearhead, Costas Cakehouse

Hiermit bestelle ich:
0 #32 0 #44 0 #57 0 #58 0 #59 0 #60
0 #61 0 #62 0 #63 0 #64 0 #65 0 #66
0 #67 0 #68 0 #69 0 #70 0 #71 0 #72
0 #73 0 #74 0 #76 0 #76 0 #77 0 #78
0 #79 0 #81 0 #82 0 #84 0 #85 0 #86
0 #87 0 #88 0 #89 0 #90 0 #91 0 #92
0 #93 0 #94 0 #95 0 #96 0 #97 0 #98
0 #99 0 #100 0 #101
Ersatztitel: _____

0 Fotobildband
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

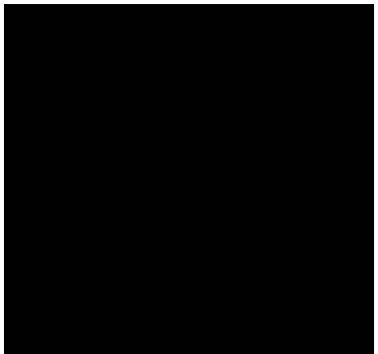
Datum, Unterschrift

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)



THE HISTORY OF SKATEROCK
PART 5. SAN JOSE

Nachdem es keinen großen Sinn mehr macht, chronologisch weiter zu machen, teile ich die Skaterock-Geschichte jetzt auf die einzelnen lokalen Szenen oder sonstwie wichtigen Bands, Persönlichkeiten, Labels etc. auf. Den Anfang macht hierbei San Jose, dieses unüberschaubare Monster-Städtchen am Südende der Bucht von San Francisco. Dank Computerindustrie wurde aus dem Tal in dem San Jose liegt, das "Silicon Valley". San Jose ist inzwischen die drittgrößte Stadt Kaliforniens, nach L.A. und San Diego. Die Stadt ist geprägt von einem sehr hohen Durchschnittseinkommen und damit verbunden einer sehr hohen Polizeidichte. Im Downtown-Bereich ist Skateboardfahren verboten (Inline-Skaten natürlich nicht!) und deshalb verwundert es umso mehr, dass aus dieser Stadt doch sehr viele Skate-Pros kamen und kommen. Schaut Euch mal die nebenstehende Liste an!

Mir ist keine andere Stadt bekannt, in der die Punkrockszene so stark von Skateboarding geprägt ist, wie in San Jose. Fast jede Punkband ist gleichzeitig auch eine Skateband. Eigentlich hat es keine San Jose Band zu richtigem Ansehen in der internationalen Punkszene gebracht, dafür wurden viele von ihnen zu richtigen Kultbands in Skaterkreisen, wie z.B. **THE FACTION**, **DRUNK INJUNS** oder **THE ODD NUMBERS**.

Die erste Skateband aus San Jose waren **LOS OLVIDADOS**, die ab etwa 1980 ihr Unwesen trieben. Mit von der Partie waren Mike Fox (heute Lead-Gitarre bei den **DWARVES**), Mike Voss, Morizen Foche (Redakteur und Photograph bei **THRASHER**), Chris Molerin und Ray Stevens II. Wer ihren herrlichen alten California-Punk hören will, muss sich die ersten beiden THRASHER-Tapes oder den "Not so quiet at the western front" Sampler zulegen (auf Alternative Tentacles). Insgesamt macht das fünf veröffentlichte Songs. Zu einer eigenen Platte haben sie es leider nie gebracht, obwohl irgenwer im Internet momentan eine CD mit 13 Songs anbietet. Morizen Foche wurde von **THRASHER** irgendwann so um ´82 vor die Wahl gestellt, entweder das Magazin oder die Band zu machen. MoFo entschied sich für das Magazin und stieg bei Los Olvidados aus. Hinter dem Rücken von Trasher gründete er eine neue Band, die aus exakt den selben Mitgliedern bestand wie Los Olvidados. Die **DRUNK INJUNS** waren geboren. Damit niemand Lunte riechen konnte, wurde das Gerücht in die Welt gestreut, die Band komme aus North Dakota. Auftritte wurden natürlich nur maskiert gespielt. Irgendwann schrieb MoFo im Thrasher Magazine auch, Drunk Injuns wären bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Eine Kultband war geboren. Musikalisch erinnern Drunk Injuns sehr stark an **JOY DIVISION**, sind also eher im gruftigen Bereich angesiedelt. Mike Fox spielte später auch noch bei **HEMI** (zusammen mit Matt Etheridge von Los Olvidados) und bei **SPIDER BABY**, beide auch von "A reason for living" bekannt. Ob hier noch ein großer Bezug zum Skaten bestand weiß ich nicht.

Eine weitere Skatepunk-Legende erblickte 1982 das Licht der Welt: **THE FACTION**. Mit dabei u.a. Gavin O´Brien, Steve Caballero und ab 1985 auch Ray Stevens II. Nach zwei Singles, zwei 12"es und einer LP war dann 1985 auch schon wieder Schluß. Ende der Achtziger gab´s noch eine kurze Reunion mit Jeff Kendall an der Gitarre und seit 2001 sind sie in Ur-Besetzung plus Ray Stevens wieder unterwegs. Nachdem sich The Faction zum ersten Mal aufgelöst hatten, gründeten Steve Caballero und Ray Stevens die Band **ODD MAN OUT**, um sich musikalisch richtig austoben zu können. Die Musik ist zwar handwerklich erste Sahne, jedoch dürften viele Leute mit dieser leicht düsteren Musik ohne harte Gitarren Probleme haben. "Four thirty one" ist aber definitiv ein Skaterock-Klassiker, der auch schon in ein oder zwei Skatevideos verbraten wurde. Am Schlagzeug saß übrigens ein gewisser Mark Gonzalez, der aber nichts mit dem Skater und Künstler aus San Francisco zu tun hat. Von dieser Band gibt es leider nur eine einzige LP.

Corey und Gavin O´Brien taten sich 1992/ 93 mit Jeff Kendall, Jeff Grosso und Ross Goodman zusammen und spielten unter dem Namen TREE. Veröffentlichungen gab es aber keine.

Eine richtig geniale Band tauchte Ende der Achtziger auf, **THE ODD NUMBERS**. Statt am amerikanischen Punkrock orientierten sich die drei Jungs an englischen Mod-Bands wie THE WHO oder THE JAM ohne diese aber zu kopieren. Die anfänglichen BLUES BROTHERS-mäßigen Anleihen wichen den vermehrt auftretenden Dub-Einflüssen und auch ein paar echte Punkperlen wurden ins Programm aufgenommen. Unter dieser Beschreibung kann man sich jetzt sicher gar nichts vorstellen, aber die Odd Numbers lassen sich einfach nicht beschreiben. Sie zählen definitiv zu meinen fünf Lieblingsbands, und wenn ich sage, sie sind gut, dann sind sie das auch! Mit ihrem ersten Tape ("About time"), zahlreichen 7"es und inzwischen vier kompletten Alben haben sie schon eine Menge Veröffentlichungen in aller Herren Länder. Allerdings überschneiden sich die einzelne Platten sehr stark. Richtig durchgestartet sind die Odd Numbers mit dem Auftritt in den ersten NEW DEAL Videos sowie ihrem absoluten Hit "Little Kings and queens" im SANTA CRUZ-Video "A reason for living". Die Band ist auch heute noch aktiv und spielt live genauso brilliant wie auf Platte, nur die Power ist noch um einiges umwerfender!

Nachdem bei **ODD MAN OUT** Schluß war, spielte Ray Stevens kurz bei **GOODBYE GEMINI**, um dann mit zwei alten Kumpels Anfang der 90er die **CLAY WHEELS** zu gründen und kräftigen Skatepunk zu spielen. Die Kumpels zogen irgendwann aus San Jose weg und andere Kumpels stiegen bei den Wheels ein. Die Clay Wheels sind ein guter Beweis, dass man auch heute noch Power mit Melodie verbinden kann, ohne dabei nach einer FAT WRECK Band zu klingen. Ihre aktuelle CD "Born to barge" kommt zusammen mit dem Jason Adams Board von **BLACK LABEL**, und was soll ich sagen, sie rockt natürlich! Randy Burk, der Original-Drummer gründete nach seinem Ausstieg bei den Clay Wheels in San Francisco die **SMALL TIME NAPOLEONS**. Diese spielen Gitarrenpop, der so wunderschön ist, dass ich mich frage, wie **OASIS** so berühmt werden konnten.

Steve Caballero spielte Anfang/ Mitte der 90er auch noch bei **SODA**., einer sehr melodischen Punkband mit Frauengesang, die mich immer ein bißchen an **TILT** oder **AVENGERS** erinnern. Besonders die "Pencil fight" MCD ist hörenswert, aber auch schwer aufzutreiben. Eine Single später stieg Steve wegen Streitigkeiten mit der Sängerin auch schon wieder aus. Die "Superhero" CD, die die restliche Band dann noch ablieferte, ist Langeweile pur. Danach haben sie sich komplett aufgelöst.

Dann wären da noch die **BONE SHAVERS**, die auch in "A reason for living" vertreten waren sowie auf dem Thrasher Tape Vol. 10. Die Clay Wheels covern ihren Hit "Sweet little San Jose". Dann gibt´s noch **DIATRIBE**, die eher aus der Industrial-Ecke kommen und ebenfalls auf "A Reason for living" verteten waren. Mit dabei Mark Gonz alez, der Drummer von Odd Man Out.

Insgesamt läßt sich zu Skaterock aus San Jose sagen, das es keinen einheitlichen San Jose Sound gibt, wie das z.B. in Oxnard oder Venice der Fall war. Jedoch ist auffällig, dass mehrere Bands etwas düsteres in ihrer Musik haben. Andererseits lassen sich die wenigstens Bands richtig gut in eine Schublade stecken.

Es gibt meines Wissens nur zwei Sampler, die ausschließlich San Jose Bands enthalten. Zum einen der "From the valley within", auf

dem aber nur The Faction als Skateband durchgehen und dann die "Do you remember Rock´n´Roll?" Compilation auf I.M. Records, dem Label des damaligen Faction Gitarristen Adam "Bomb" Segal, der jetzt AVD Records macht und nicht so ganz im Frieden mit den restlichen Bandmitgliedern lebt. Auf letzterem Sampler befindet sich neben The Faction als wiederum einziger Skateband noch ein Song von Steve Caballeros Solo-Projekt. Zu jener Zeit hat er öfter mal Liebeslieder mit einem 4-Spur Tonbandgerät aufgenommen, um damit die Mädchen zu beeindrucken, auf die er stand. Insgesamt wurden nur zwei dieser Songs veröffentlicht, einer auf "Do you remember Rock´n´Roll?" und der andere auf dem vierten Thrasher Tape.
Wenn wir schon bei den Thrasher Tapes sind, auf den Nummern 1, 2, 4, 6 und vor allem 10 findet ihr auch etliche gute San Jose Skaterock-Perlen. Am besten Ihr kramt dazu nochmal **BOARDSTEIN** Nr. 15 raus. *(bzw. auch in einer der letzten TRUST Ausgaben zu finden)* Auch auf dem Soundtrack zum SANTA CRUZ Video "A reason for living" befinden sich sehr viele San Jose Bands, was sicher daran liegt, dass Ray Stevens II diesen Soundtrack zusammengestellt hat, genauso wie das zehnte Thrasher Tape. Ob die Bands auf diesen beiden Sampler auch wirklich alle was mit Skaten zu tun hatten, bezweifle ich ein bißchen, aber das ist ja auch nicht so wichtig.
Wenn Ihr jetzt eine Art Kaufempfehlung braucht, dann würde ich Euch zur Faction Collection, zur neusten Odd Numbers CD sowie zur aktuellen **Clay Wheels** CD raten, wobei ich glaube, dass letztere leider nur in Verbindung mit dem Jason Adams Board erhältlich ist.

Bis zum nächsten Mal, Skate & Rock!!!
Euer Dr. Skaterock

SAN JOSE SKATEROCK DISCOGRAPHY

CLAY WHEELS
- Keg rock! MC (819 Prod. 040; USA; 1993; 5 trx.)
- / ODD NUMBERS - split 7" (FREAKSCENE Rec. FREAK 4; Sweden; 1996; 2 trx. from the CLAY WHEELS)
- Amsterdam MCD (819 Prod.; USA; 1999; 5 trx.)
- Born to Barge CD (BLACK LABEL; USA; 2001; 12 trx.)

DRUNK INJUNS
- Frontside grind LP (BEWARE/ Deluxe DX1206; USA; 1987; 12 trx.)
- live 10" (BEWARE/ Deluxe DX1002; recorded 5/83 in S.F.; USA; 7 trx.)

THE FACTION
- Yesterday is gone 7" (IM Rec. F 001; USA; 1983; 5 trx.)
- No hidden messages LP (IM Rec. TF-5; USA; 1983; 10 trx.)
- Corpse in disguise 7" (IM Rec. TF 003; USA; 1984; 4 trx.)
- Dark room MLP (IM Rec. TF 004; USA; 1985; 6 trx.)
- Epitaph 12" (MYSTIC Rec. / THRASH Rec. Mini-LP One; USA; 1986; 6 trx.)
- Mandatory U-Turn Video (CIRCLE-A Skateboards Inc. VID-2; USA; 1988; video from their 1985er USA tour)
- Collection ´82 - ´85 CD (GOLDENROD REC. GR33; USA; 1995; 28 trx.; Rerelease on BEER CITY Rec.; USA; 2001)
- Collection II (AVD Rec.)

HEMI (actually a band from San Francisco, but Mike Fox and Matt Etheridge from LOS OLVIDADOS were both playing in HEMI)
- Last northern train / Doghouse 7" (Big Money Inc. BMI-010; USA; 1990; 2 trx.)
- Save yourself / Superconductior 7" (WB001; USA; 1990; 2 trx.)
- Slow leak / City of the lost souls 7" (BIG MONEY Inc. BMI-015; USA; 1991; 2 trx.)
- No Jesus / Prisoner of desire 7" (BIG MONEY Inc. BMI-019; USA; 1991; 2 trx.)
- same LP/CD (BIG MONEY Inc. BMI-031; USA; 1990-92; 12 trx.; includes all the songs of their 7"es, except "Prisoner of desire")

ODD MAN OUT
- same LP (BEWARE/ Deluxe DX1207; USA; 1988; 10 trx.)

ODD NUMBERS
- About time MC (819 Prod.; USA; 1990)
- Something New (819 Prod.; USA)
- From Cradle to Grave (819 Prod.; USA)
- So Many Girls 7" (819 Prod.; USA)
- Retrofitted for today CD (819 Prod. EON CD1; USA; 1994; 12 trx.)
- The easy life / Clubbin` (A Jazz odyssey) 7" (DETOUR Rec. DR032; UK; 1995; 2 trx.)
- / THE HI-FIVES - split 7" (G.I. Prod. G.I.006; USA; 1995; 2 trx. by each band)
- Holiday 7" (SIDE 1 Rec. S1-3; USA; 3 trx.)
- Jazz Cigarettes LP/CD (MUNSTER Rec. MR088; Spain; 1996; 13 trx.)
- / CLAY WHEELS - split 7" (FREAKSCENE Rec. FREAK 4; Sweden; 1996; 1 track from the ODD NUMBERS)
- I am one / Move on up 7" (DOLORES Rec. DOL047; Sweden; 1997; 2 trx.)
- A guide to modern living CD/PicLP (USA: 819 Prod., CD only; SWEDEN: DOLORES DOL049; CD/ PicLP; 16 trx.)
- Getting even Promo MCD (819 prod.; USA; 1998; 6 trx.)
- Thrift shoppin´/ Dee Major Tom 7" (SESSIONS Rec. 17; USA; 1999; 2 trx.)
- About time CD (Rerelease of the "About time" tape plus bonus-stuff)
- The trials and tribulations of ... CD (COLDFRONT Rec. CF-054; USA; 2000; 13 trx.)

SODA.
- Pencil Fight MCD (BINGE Rec. BEG-9601-2; USA; 7 trx.)
- /NO USE FOR A NAME - split 7" (SESSIONS Rec. 05; USA; 2 trx. from SODA.)
- Superhero CD (CAMELTOE Rec. CR-793 211; USA; 1997; 14 trx.)

San Jose Punk Compilations:
- Do you remember Rock´n´Roll? - A San Jose - South Bay Compilation LP (I.M. Rec. IM008; USA; 1986; 14 trx.)
  Bands: The Living End, No Warning, Orange Curtain, Stikky, The Faction, Front Line, Jet Crash Miracle, Nitemare, Steve Caballer)
- From the valley within 7" (LOST Rec. LR-1-23: USA; 1983; 8 trx.)

Bands: Grim Reality, Ribzy, The Faction, Mistaken Identity

Compilations that feature a couple of San Jose Bands:
- A reason for living Soundtrack MC (NHS/ Santa Cruz Skateboards; USA; 1990; 13 trx.)

Bands: Weirdos, Spider Baby, Sioux Nation, Penal Kennel, Big Boys, Screaming Lord Salba, The Faction, Diatribe, The Bone Shavers, Goodbye Gemini, The Odd Numbers, Bad Mutha Goose, Bl´ast!

- Thrasher Skaterock Tapes Vol. 1, 2, 4, 6 und 10 (for more informations check out Boardstein Magazine #15)

„I gotta leave this town before I die, I wanna burn it down just for spite, there's nothing here but pain in my soul, why hold back, kill yourself, take the blade, do it clean, do it fast, let it bleed, like Christ I rise above, I'm pissin' down all my love, I wanna be the one to end your life, a blind imbecile, the angle of light mister"
(„Kill Yourself"/TEMPLE OF THE MORNING STAR-LP)

„Und der Rabe ruehrt sich nimmer, sitzt noch immer, sitzt noch immer Auf der blassen Pallsabueste die er sich zum Thron erkor. Seine Augen traeumen trunken wie Daemonen traumversunken; Mir zu Fuessen hingesunken droht sein Schatten tot empor. Hebt aus Schatten meine Seele Je sich wieder frei empor? – Nimmermehr – oh, nie du Tor!"

Unmengen an Vinyl sind seit Ende der 60er mit dem Ziel gepresst worden, Impressionen menschlicher Absurditaet in Musik verpackt unters Volk zu bringen. Von „I Wanna Be Your Dog" und „Sympathy For The Devil" bis „My Ass Bleeds For You Sincerely". Einiges davon war durchaus Ausdruck einer den eigenen Seelenzustand doku-mentierenden Geisteshaltung und somit, neben allem provakotionsgeschuldetem Unterhaltungswert, ergreifend, weil ehrlich aus den eigenen Gedaermen heraus ans Licht des Tages befoerdert. Was ueberlebt und davon ueberlebt hat entscheidet am Ende immer der Konsument in seinem stillen Kaemmerlein. Die erdrueckende Oberhand im Spiel mit unseren Perversionen hatten und haben jedoch immer jene, die auf den schnellen Schuss, das grosse Spektakel, auf „i wanna see my name in lights" aus waren. Wo das Anliegen eigentlich immer furchterregender ist, als die noch so boesartig klingen moegende Ausdrucksformel, weil bei genauerem Wuehlen immer nur Plastik zum Vorschein kommt.

Mit Beginn der 80er Jahre hat das Gewaltpotential in Musik stark zugenommen und sicher nicht nur aus einer Reflektion sich zuspitzender, gesellschaftlicher Widersprueche heraus. Meine Grosseltern haben schliesslich auch schon ein von Scheisse gepraegtes Leben verbracht. Nein, vieles an agressiver, extremer Musik, die uns heute umgibt, ist letztendlich durch den Zwang zum Superlativ gepraegt, immer noch etwas auf das Vorhergegangende draufsetzen zu muessen, ansonsten wuerden wir uns ja bewusst machen muessen, dass wir uns im Kreise drehen. Jene, die dagegen das Spiel betreiben, die das Experiment und die Herausforderung suchen, weil sie andernfalls elends verrecken wuerden, fuer die Musik kein Vehikel zu den Sternen, sondern reines Ueberlebensprogramm aufgrund ansonsten fehlender anderer Ausdrucksmoeglichkeiten ist, machen sich hingegen weiterhin rar zwischen allem artifiziellen Dreck, der geschaffen wird, primitive Instinkte anzusprechen, ohne wirklich Oberflaechen zu durchstossen und ins Innere des Biestes vorzuruecken.

STEVE AUSTIN's TODAY IS THE DAY aus Clinton/MA sind eine der wenigen ruehmlichen Ausnahmen, wo persoenliche Therapiestunde mit ambitioniertestem musikalischen Tiefenrausch in Einklang gebracht wird und das schon seit 1992. Ueber des Trios Intention ist in Webster's Dictionary zu lesen: „To destroy mankind and all music that it stands for. To live my life the way I want to. To do what I believe is right. To devour enemies and celebrate life with friends. To never give up even though it hurts. To fight the blackness inside. To walk alone. To go beyond. To look within. To give yourself. To love and to hate."

Tatsaechlich vermag jedes ihrer bisherigen acht Alben existentiell zu konfrontieren und zu polarisieren, fordert die eigene Psyche heraus und ueberfaellt mit gnadenlos extremer Intensitaet, die sicher kein sweet lullaby aufkommen laesst, aber in ihrer abgruendigen Vielschichtigkeit und dem Reichtum an Details einen faszinierenden, malstromartigen Sog ausuebt, der einen durchaus heilsamen Effekt haben kann. Vorausgesetzt, dass man Musik auch als Sich-selbst-auf-die-Probe-stellen benutzen mag. Zwischen noise-rockigen Elementen, schmerzhaftesten Metal-Versatzstuecken, soundtrackartigen Klangpassagen und artrock-verwandten Arrangements pendelnd, hat es Steve Austin in ueber zehn Jahren Existenz seines Flagschiffes vermocht, Experiment und Herausforderung gleichermassen aufrechtzuerhalten, um niemals wie zuvor zu klingen und doch eine seinen Grundprinzipien getreue Kontinuitaet aufrechtzuerhalten. „Sadness Will Prevail", TODAY IS THE DAYS's juengstes Album ist dabei zu seinem Meisterwerk geraten, eine zweieinhalbstuendige Sammlung an Torturen, die einem Hyronimus Bosch die blanke Freude ins Gesicht getrieben haetten und die so voll von Einzelheiten ist, dass ich mich mit dieser Veroeffentlichung wohl noch lange beschaeftigen werden kann.

Im „Indian's Saloon" in Mailand gab es kuerzlich ein Wiedersehen mit Steve, der bei seinem Auftritt in Rom von einem Besucher ins Bein gebissen wurde und noch sichtlich mitgenommen vom anschliessenden Krankenhausaufenthalt war. Das folgende Interview fand jedoch schon zuvor via Telefon statt.

TODAY IS THE DAY

TODAYS IS THE DAY:
Steve Austin – Schreie/Gehaeule/Gesang, Gitarre und Samples
Chris Debari – Bass
John Gillis - Schlagzeug

Elf Jahre voller verrueckter und extremer Metal/Noise/Rock-Extravaganz, wuerdest Du das zusammenfassend als Reflektionen des perversen Zustandes der Welt, in der wir leben, beschreiben, oder ist das Energie, die durch Deine persoenliche Traurigkeit, Einsamkeit und Verzweifelung gespeist wird?
Steve: Ich denke, die Kombination aus Beidem macht es aus. Das ist die Welt, in der wir leben und viele persoenliche Erfahrungen, die ich in der Vergangenheit durchlebt habe. Klar, die Zeiten sind nicht einfach, besonders gegenwaertig, wo die Leute hier in den Vereinigten Staaten nicht gerade das beste Los gezogen haben. Da laeuft dieser Krieg ab und was sonst noch, das sind im Moment schon ziemlich verrueckte Zeiten.

Menschen, die Dich nur von Deinen Platten oder Buehnenauftritten her kennen, sind in der Regel fasziniert oder geschockt, von Deiner animalischen Ausdruckskraft. Wie wuerdest Du Dich persoenlich beschreiben?
Definitiv habe ich viel animalische Kraft in mir, ich wuerde aber auch sagen, dass sich das nicht auf eine negative Art aeussert. Leben heisst fuer mich, fuer das aufzustehen, woran ich glaube. Ich bin sicher jemand, der hart dafuer arbeitet und weiterarbeitet. Ich versuche, das Beste aus mir herauszuholen und mein Bestes zu geben. Die Sounds, die ich mit meiner Stimme oder meiner Gitarre fabriziere, die Themen der Musik, die ich spiele, laesst so manchen vielleicht denken, dass ich durchgeknallt bin oder jemanden umbringen moechte, stehle und betruege, Fakt jedoch ist, dass ich meistens ziemlich ruhig bin.

Deiner Web-site nach zu urteilen bist Du verheiratet und hast auch Kinder?
Ja, ich bin verheiratet und habe eine Frau und einen Sohn namens Hank.
Wie alt ist er?
Er ist fast zwei Jahre alt.
Hast Du Ihm bereits der Musik nahegebracht?
Ja, er steht total auf Musik und rockt schon recht gut, schuettelt seinen Kopf und reckt die

TODAY THIS DAY

Faeuste hoch und sowas. Ich denke, er ist bereits auf dem Weg …
… in die Fussstapfen seines Vaters zu treten?
Nun, ich weiss nicht. Ich waere wahrscheinlich gluecklicher, wenn er eher in die Richtung tendieren wuerde, ein recording-engineer zu werden, als Musiker zu werden, gleichzeitig muss ich aber sagen, dass alles, was ihn gluecklich machen wird, auch mich gluecklich fuehlen laesst.
Gibt es Elemente in der Erziehung Deines Sohnes, die Du bewusst anders gestaltest, als die Erziehung, die Du durch Deine Eltern erfahren hast?
Oh, ich versuche einfach, staendig mit Ihm zu sprechen, und zwar auf der gleichen Ebene, wie mit meinen Freunden, die Mitte zwanzig oder Mitte dreissig sind. Ich versuche so, stets geradeaus mit Ihm umzugehen. Dieser Junge waechst und expandiert so schnell, wie ich in der Lage bin, ihm Wissen zu vermitteln. Deshalb versuche ich auch fast staendig, Ihm etwas beizubringen; jeden Tag in dieser Welt, seien es nun Zahlen, das Alphabet, Woerter, Staaten, Pflanzen, Baeume oder Voegel. Was auch immer, Hauptsache ist, dass ich konstant mit Ihm spreche und herausfinde, was er mag und was er ueber Dinge denkt. Er kann schliesslich kaum verstehen, ist ja kaum zwei Jahre alt, es geht also in erster Linie nicht um Worte, sondern in der Hauptsache darum, mich auf der gleichen Ebene auf Ihn zu beziehen, wie ich das mit jedem anderen auch mache, anstatt Ihn wie ein Baby zu behandeln.

Wenn ich mit Ihm rede, geht das also eher in die Richtung wie: „Hey, Hank, are you ready to rock, you're ready to go, man?". Nicht dieses ready to go, man?". Nicht dieses „poo-pooms"-Geseier. Eher auf einer Erwachsenen-Ebene also, obwohl er ein Baby ist. Und ich denke, um Dir die Wahrheit zu sagen,

Hank scheint doppelt so gross, wie ein normales Kind seines Alters zu sein und doppelt so smart, wie andere Kinder seines Alters, dass scheint also ziemlich gut voranzugehen.
Ich denke, gerade in diesem Fruehstadium ist es wichtig, Kinder nicht wie Idioten zu behandeln.
Richtig! Sie sind sehr bewusst und sehr aufmerksam. Er kann einen wirklich um den Verstand bringen, im Sinne von, wie jung er is ich mich auf Ihn beziehen kann, und er versteht das, ohne das er das direkt in Worten ausdruecken kann, aber er versteht absolut, ueber was ich am Reden bin. Tatsaechlich musst du sogar manchmal aufpassen, was du redest, weil, wenn er eine Minute nachdenkt, weiss er genau, was ablaeuft. Definitiv weiss er, was los ist. Und er ist erst zwei Jahre alt.
Viele Eltern uebertragen ihre eigenen Lebensvorstellungen 1:1 auf ihre Kinder, ertraeumen sich die Fortsetzung ihres eigenen Lebenswerks durch ihre Sproesslinge oder die Realisierung dessen, was sie selbst nie vermocht haben zu tun. Angesichts Deines eigenen, nicht immer leichten Lebensweges als Musiker, der aufgrund seiner extremen Ausdrucksformen nicht immer offene Tueren eingerannt hat, was schwebt Dir fuer Deinen Sohn vor?
Yeah, in der Hauptsache wuerde ich fuer ihn gerne sehen, dass er fuer sich immer das tun kann, was er fuer sich exakt als richtig empfindet. Dabei spielt es keine Rolle, ob er Musik machen will, oder Gedichte schreiben, Filme drehen oder was auch immer machen moechte. Ich moechte einfach nur, dass er ehrlich er selbst sein kann und macht, was er machen moechte. Weil, das war die eine Sache, die meine Eltern gemacht haben, der gute Schritt von ihrer Seite, dass sie nie wollten, dass ich etwas bin, was sie gerne sein wollten. Sie ueberliessen mir in weiten Zuegen selbst die Steuerung in Richtungen, die ich einschlagen wollte. Als ich dann zu dem Punkt kam, Musik zu machen, anstatt in die Schule zugehen, was ich eigentlich machen sollte, als ich zur Musik ueberwechselte, standen sie vollkommen

ueberhaupt nicht verstehen koennten, was ich am Spielen war, meinten jedoch auch, das es fuer sie den Anschein hat, dass ich dies wirklich richtig mache. Also standen sie da wirklich hinter mir. Und das haben sie immer gemacht, seit fruehen Kindesbeinen an, und ich denke, dass diese Unterstuetzung mir immer Mut gemacht hat, selbst bei Sachen, die auf ihre Art merkwuerdig und anders sind als Sachen, die andere machen, macht das ueberhaupt nichts, solange ich das wirklich gut mache. Das war in etwa die Art, wie ich aufgezogen wurde.

Das hoert sich nach einer Portion Respekt seitens Deiner Eltern an, fuer das, was Du machst.

Ja, das haben sie mir entgegengebracht. Immer wieder versuchen sie mir Dinge zu sagen und mich selbstbewusst fuehlen zu lassen. Sei es mein Vater, der mir immer erzaehlt, dass ich Gitarre besser als jede andere Person spiele, obwohl ich wusste, dass ich das nicht konnte. Und dann Sachen, wie diese Engineering-Geschichte. Als ich juenger war, erzaehlte mir mein Vater staendig, dass ich die Aufnahmeseite beibehalten sollte, weil es gut angehen koennte, dass dieses eines Tages mein Beruf werden koennte und er hatte Recht damit. (*lacht*) Ich haette zu der Zeit, als ich auf der Highschool war und mich fragte, was ich einmal machen wollte, davon niemals zu traeumen gewagt.

Nun habe ich Deine erste Show zum „Supernova"-Album im Bremer „Wehrschloss" vor bald zehn Jahren noch in lebhafter Erinnerung, Deine musikalischen Anfaenge jedoch reichen betraechtlich weiter zurueck. Kannst Du uns einen kurzen Einblick in Deine Initialzuendungen, in Deine Anfaenge geben? Bist Du umgeben von Instrumenten geboren worden?

Im Grunde genommen war das im Alter von acht Jahren, als mir meine Eltern Klavierstunden organisierten. Ich lernte das ziemlich gut, mochte es aber gleichzeitig nicht wirklich. Also sagte ich, dass ich dazu keine

Lust mehr haette und liess es sein. Ein wenig spaeter begannen mich die Gitarren meines Vaters zu interessieren. Er spielte in dieser Hank Williams-artigen Countryband und hatte Gitarren und Verstaerker, und ich begann die anzustellen und einzustoepseln und Krach zu machen, hatte aber wirklich keine Ahnung, wie ich spielen koennte. Schliesslich kaufte ich mir ein Gitarrensong-Buch, in dem alle Noten und Griffe ein wenig mirakuloes beschrieben wurden, und ich studierte dieses Buch und brachte mir schliesslich selbst bei, Gitarre zu spielen. Mein Vater schaute mir derweil zu, und obwohl er Gitarre spielen konnte, schaffte er es doch nur auf sechs Griffe oder so. Als ich dann acht oder zehn Jahre alt war, konnte ich jeden Griff dieses Buches spielen, all' dieses traditionelle Zeug, und zu dem Zeitpunkt hatte ich noch nicht mal Rockmusik gehoert. Meine Familie hoerte nur Countrymusik und so'n Zeug. Das Radio war immer nur auf eine Countrystation eingestellt. Irgendwann im Alter von 13 spielte mein Freund am Ende der Strasse „Back In Black" auf seiner Stereoanlage ab …

Trust: (*lacht*)

… und in dem Moment, als dieses Stueck ablief, explodierte etwas in mir. Ich war zutiefst erschuettert von dieser Musik und begriff sofort etwas davon. Als der Song zu Ende war, holte mein Freund seine Gitarre hervor und begann den naechsten Song der Platte zu begleiten. In dem Moment dachte ich: „oh, wait a minute, if you can do that, i can do that.". Also besorgte ich mir eine elektrische Gitarre und begann, Platten nachzuspielen und so'n Scheiss, und schliesslich, nachdem ich mich durch jedes AC/DC- und JUDAS PRIEST-, BLACK SABBATH- und OZZY OSBOURNE-Album gespielt hatte, fing ich an, mich dem verrueckteren Zeug zuzuwenden. Die erste Herausforderung im musikalischen Sinne war fuer mich wahrscheinlich BAUHAUS und die DEAD KENNEDYS und BLACK FLAG zu hoeren, was dann, ob Du es glauben magst oder nicht, in diese Form von Art-guitar mit Leuten wie THE EDGE, er spielt erstaunliches Zeug, muendete. Sounds/Klaenge hatten eh den tiefgreigendsten Einfluss auf mein Gitarrenspiel. Meine erste eigene Band nannte sich dann CONSPIRACY. CONSPIRACY war zusammen mit diesen anderen Kids, die versuchten, etwas Undergroundiges zu machen, etwas Anderes, aber in Wirklichkeit waren es Kids, die zusammen in einer Band spielten. Ich wollte schliesslich darueber hinwegkommen und etwas Ernsthaftes machen, waehrend ich das College besuchte. Ich hatte da dieses lebensveraendernde Erlebnis, als ich auf dem Highway war, um ein U2-Konzert zu sehen. Ploetzlich kam etwas ueber mich; ich stoppte mein Auto, stieg aus und entschied genau in jener Minute, dass ich nicht mehr zur Schule gehen, stattdessen aber Musik machen

wollte, was mein Ideal war. Zu der Zeit gehoerte ich zu den besten Schuelern meiner Klasse, nahm an Quiz-Balls und Scheisse dieser Art teil, an akademischen Wettbewerben gegen andere Schulen …

Um dann die voellige Kehrtwendung einzuschlagen?

Ja, das war ein voelliger, totaler Wandel. Ich rief meine Leute an, als ich wieder Zuhause war und sagte, ich schmeisse die Schule und werde mir einen Job in einem Restaurant suchen, um Geld fuer meine Gitarrenausruestung zu verdienen und dann werde ich versuchen, eine Band zusammen zu kriegen, oder eine Band finden, die einen Gitarristen sucht. Also fing ich an, nach Leuten Ausschau zu halten, mit denen ich spielen konnte und ich fand mich in Tenessee International wieder, einem Ort, in dem ich mein halbes Leben verbracht hatte, weil es dort viele Bands und Uebungsraeume gibt, und ich traft dort einige Jungs, die in einer Band namens ALIEN THE LAND OF OUR BIRTH spielten. Diese Band suchte einen Gitarristen und in dieser Band fand ich den (ersten) Schlagzeuger fuer TODAY IS THE DAY. Der Song „Going To Hell" vom „In The Eyes Of God"-Album war ein ALIEN IN THE LAND OF OUR BIRTH-Song. Wir spielten um die zwei Jahr zusammen und hatten eine „Bust For Life" betitelte Kassette draussen, auf der „Eagle Song", „Going To Hell" und „Lonely" drauf waren. Rueckblickend war das fuer mich wirklich eine freaky Band. Ich sang damals noch nicht und schrieb nur die Musik und spielte die Gitarre. Da sang dieser andere Typ und er zog auf der Buehne viele merkwuerdige Sachen durch, wie, sich ein schwarzes Herz auf die Brust zu malen, das wie mit Scheisse aufgetragen aussah und „I love you" darunter zu schreiben. Dazu trug er eine goldene Krone und diese gigantischen Stiefel und ein Pailettenkleid, ohne Unterwaesche anzuhaben. Das war dieses schockierende, in gewisser Weise an G.G.ALLEN erinnernde Ding, was er veranstaltete. Ab einem gewissen Punkt nahm sein Gebaren dann jedoch Ueberhand und draengte die Idee der Musik in den Hintergrund, so dass der Schlagzeuger und ich so nicht mehr weiterspielten wollten, und wir fingen mit einer neuen Band an, starteten also TODAY IS THE DAY. Dieser Junge, der Fan von uns war, wollte den Bass spielen und er kam, um es auszuprobieren, und das war Mike, und es funktionierte und klickte gleich vom Start an. Und ich denke der Hauptgrund, warum es funktionierte, ist, dass seit dem

Zeitpunkt, als ich das erste Mal eine Gitarre beruehrte, ich niemals spielen wollte, wie irgendeiner zuvor, und ich wollte meine eigene Stimme, meinene eigenen Stil haben, was auf eine gewisse Weise unsere Songs diktiert; und wie wir generell als Band sind, wird am Ende anders klingen, als die ganzen anderen Sachen, die ablaufen. Weil ich nicht wie irgend jemand anders sein moechte, weil ich nicht wie irgend jemand anders klingen moechte. Und die anderen beiden Jungs hatten die gleiche Vorstellung, nicht jemand anderes sein zu wollen, dafuer ihre eigene Sache zu machen und gluecklicherweise ihren eigenen Stil zu entwickeln. Von daher ging es bei TODAY IS THE DAY immer um, „create your own destiny and do your own thing.". Da wir Drei diese Intention teilten, waren wir in der Lage, mit diesem verrueckten Scheiss loszulegen, und ueber die Jahre hatten wir das Glueck, egal in welcher Besetzung oder mit welchem Label, andere Leute zu finden, die grundsaetzlich voraus waren, um stets einen neuen Ausdruck zu finden, anstatt immer das gleiche, alte Ding zu wiederholen.

Ist das „wir", was Du in diesem Zusammenhang benutzt, nicht irrefuehrend? Ausser in der Anfangszeit gab es in TODAY IS THE DAY nie eine stabile Besetzung, dafuer habe ich Dich immer als die treibende Kraft wahrgenommen.

Nein, nein, das ist schon von Beginn an meine Band, wenn Du verstehst, was ich meine. Was die Wechsel betrifft, hat es da nie einen Plan gegeben. Wir reflektieren nur ziemlich stark die Zeiten, in denen wir leben. Wenn Du Dir einmal anschaust, wie Bands heute funktionieren, das ist nicht mehr wie in den 60ern oder 70ern, als die Oekonomie voellig anders war und es eine voellig andere Erfahrung war, in einer Band zu spielen. Heute kostet alles Tonnen an Geld und die Beteiligten haben ganz andere Verantwortungen zu tragen, und es hat eine ganz andere Reichweite, an seine Musik zu glauben und fuer seine Musik aufzustehen. Wenn ich mit Leuten zusammen spiele, versuche ich, die musikalisch abenteuerlichsten und furchtlosesten Spieler zu nehmen, die ich finden kann „and I just roll with the chance". Dafuer muss man machmal Wandel vollziehen. Ein guter Freund von mir ist zur Zeit Chris, der seit drei Jahren in unserer Band ist, seit Ende 1999, und mit ihm habe ich das Gefuehl, als ob ein Blitzstrahl einschlaegt. Moeglicherweise wird er immer bei uns bleiben. Und dann wieder, sollte das nicht passieren, muss es einfach weitergehen, und es muss geradeaus weitergehen. Weil die Zeiten und die Leute sich eh aendern.

Du hast ja nun auch diverse musikalische Wandel vollzogen und eine enorme Flexibilitaet an den Tag gelegt. Vom Noiserock der AMPHETAMINE-Anfangszeiten, uber

Deine ganz eigene Metalinterpretation, die sich spaeter einschlich, bis hin zum fragmentarischen Charakter Deines letzten Albums, dem vielleicht ersten Soundtrack, den Du je geschrieben hast. Ein Soundtrack zu einem erschuetternden Alptraum.

Ja, und um Dir die Wahrheit zu sagen, gibt es einige Leute, die sagen, „oh, ich mag dieses Album oder jenes Album", und du kannst immer sagen warum, weil, wenn das nun ein Hardcore-Fan ist, mag er vielleicht nur dieses oder jenes. Mit „Sadness Will Prevail", obwohl ich niemals je mit irgendetwas wirklich super-, superzufrieden bin, betrachte ich als Grund, warum wir Musik machen, den gleichen, warum Menschen auf dieser Erde Filme oder was sonst noch machen. Die Idee ist vermeintlicher Ausdruck und Kommunikation in irgendeiner Form. Ich glaube an Gefuehle, seien sie human oder inhuman, die du in irgendeiner Weise rueberbringen willst. Auch wenn dieses Gefuehl Kaelte, Verzweifelung, Hass oder Zerstoerung ist. Und ich denke, dieses Album, was seinen befriedigenden Anteil betrifft, ist, dass wir irgendwie das Songformat auf eine Art transzendiert haben, wie es niemals zuvor, hoffe ich zumindest, gemacht worden ist. Und es scheint, wenn ich mir die Platte anhoere, was generell selten ist, weil ich mir selten meine eigenen Platten anhoere, aber wenn ich das nach einiger Zeit der Aufnahme angetestet habe, und die Musik wurde schliesslich vor einiger Zeit entwickelt, dachte ich, „what the hell am i doing here". Es erscheint mir wie ein seltsames fun-house, wo dir verschiedenste Sachen passieren, du auf verschiedenste Klaenge triffst und dich in unterschiedlichsten Zeiten bewegst. Einige dieser Sounds sind mit Gitarren erzeugt oder Metall, Bass oder Schlagzeug, Keyboards oder was auch immer; und es wimmelt nur so von merkwuerdigen, winzigen Details, wo du nicht wirklich einen Anfang oder ein Ende ausmachen kannst. Das ist ein sehr gestoertes Hoererlebnis, und dieser Aspekt an „Sadness Will Prevail" macht mich sehr stolz. Gerade weil einige Leute jetzt sagen, dass das Zeug, was ich davor gespielt habe, mehr gerockt hat, dass es da Songs gegeben hat, die rockten.

Sicher, Steve. Leute, die nur nach klaren Strukturen und typischem Songkontext Ausschau halten, werden mit dem neuen Album bestimmt wenig anfangen koennen.

Richtig.

Von meinem subjektiven Standpunkt aus kann ich Dir allerdings sagen, dass Du mit „Sadness Will Prevail" nach allen grossartigen vorherigen Alben, die Du gemacht hast, spannend und herausfordern geblieben bist. Danach habe ich immer gesucht, nach Musik, die eine Herausforderung darstellt und nicht nur unterhaltend ist. In diesem Sinne ist „Sadness" eines der aufwuehlendsten Musikerlebnisse, dem ich mich in Jahren aussetzen durfte.

Das ist genau der Ansatz,

wie ich mich Dingen annaehern moechte. Sei es nun ein Film oder ein Album. Wenn ich beispielsweise an Filme denke, die mich inspiriert haben, die im Hintergrund standen, wenn ich ein Album gemacht habe, dann faellt mir jetzt sofort eine Person ein, CHRISTOPHER NOLAN. Der Typ, der „Memento" und „The Following" gedreht hat. Die Art, wie dieses Filme zusammengesetzt sind, die Art, wie sie aussehen und klingen, die ganze Idee ist eine derart futuristische, andere Sache, ohne wirklich futuristisch oder spacig zu sein. Es gibt da etwas, was wirklich seltsam ist, weil ich fuehle, dass da viele Elemente sind, die du einfach ausprobierst. Da laufen nicht viele menschliche Gefuehle ab, oder das Ehrlichkeit und Realitaet auf ehrliche Weise aufgegriffen werden. Er scheint diese verschiedenen Gebiete des Lebens aufzugreifen, die sich in den absolut seltsamsten Orten darstellen, die man ueberhaupt aufsuchen kann, und es werden psychotische Personen, ihre Ideen und ihr Leben gezeigt. Sein Weg des Aufzeigens ist dabei so listig, „Memento" beispielsweise habe ich bestimmt 25mal gesehen, und jedes Mal, wenn ich mir den Film anschaue, bin ich

erstaunt, wie diese kleinen Details funktionieren, die er in die Schauspielerei oder den Handlungsverlauf einbaut. Das laeuft so schnell ab, dass es fast schon subtil ist und du musst wirklich achtgeben, was passiert, jedes Wort verfolgen, weil du sonst nichts verstehst. Von diesen Dingen gibt es nicht viele dort draussen. Und wenn ich nicht meinen Verstand und meine Emotionen in meine Musik legen und durch meine Musik widerspiegeln lassen wuerde, wuerde ich an der ganzen Sache keine Freude haben und das wahrscheinlich auch nicht machen koennen. Ich weiss nicht. Amerika stirbt langsam an seiner Verbloedungskultur. Es gibt soviele Sachen, die auf einer psychologischen oder analytischen Ebene so verstandstoetend fuer mich sind, dass ich damit gar nicht umgehen kann.

Laesst dieser Mangel an Kultur in Deiner Umgebung Dich auch physisch leiden?

Ja, natuerlich, definitiv laesst es das. Bevor diese ganzen Korporationen die Kontrolle ueber diese ganze Kunstform-Sache uebernommen haben, ob das nun Film oder Musik ist, gab es weitaus mehr Ehrlichkeit, wie Sachen gemacht wurden. Es gab da die Moeglichkeit, einen Film zu drehen, der schmerzhaft fuer den Zuschauer ist oder schwierig zu verstehen. Jetzt ist alles so marktforschungsgetestet und kuenstlich zusammengesetzt, bevor es veroeffentlicht wird. Es gibt da keinen wirklichen Wert, dass ist nur abgewogen und die Art von Scheisse, die ich einfach nicht abkann.

Nun schreibst Du generell alle Stuecke von TODAY IS THE DAY selbst, steuerst neben Stimme und Gitarre noch weitere Instrumente bei, produzierst und masterst im eigenen Studio und zeichnest Dich auch fuer die Covergestaltung der Alben verantwortlich. Bist Du soetwas wie ein Kontrollbesessener?

Schluessig laesst sich das mit dem D.I.Y.-Ding erklaeren. Vieles kommt einfach auf mich zu und dann greife ich den Ball auf und fange an, damit zu rennen. Mit der Covergestaltung der Alben z.B. wollte ich immer sicherstellen, dass die Coverkunst die Botschaft des Albums ausdrueckt. Definitiv verbringe ich damit also viel Zeit. Was die Kreation der Musik betrifft, das Mixen, das Mastern, all' diese Sachen, da fuehle ich, dass das Ausdruck dessen ist, was wir versuchen zu machen, da viele Elemente von TODAY IS THE DAY doch durch Experimente gepraegt sind, sind wir in der Lage, das auf viel mehr Ebenen, als nur mit unseren Instrumenten, zu betreiben. Wir koennen das im Produktionssinne machen, auf die Art, wie wir die Songs aufnehmen, durch die Art des Masterns, wie wir die Songs editieren und sequenzieren und fuer ein Album ordnen. Und ich weiss wirklich nicht, was wir tun wuerden, wenn wir das auf eine andere Art machen muessten. Viele der Dinge, die ich auf meinen Platten selbst gemacht habe, haetten in einem anderen Studio, alleine schon vom Zeitaufwand, eine Million an Dollars gekostet. Oder es waeren dann andere Leute zustaendig gewesen, die mir haetten sagen wollen, wie es gemacht werden muss. Also mache ich das lieber selbst. Ich glaube halt fest daran, dass du grundsaetzlich das machst, was du bist. So kann ich hundertprozentig sicher sein, dass es sich um meine Vision handelt, die eh nicht immer leicht zu haben ist. Und TODAY IS THE DAY hatte von Anfang an diese Einstellung, „take charge, strike, take action, let's fuckin' rock and kill".

Nun bist Du ja seit einigen Jahren auf RELAPSE, einem Label, das neben einigen guten Bands zum groessten Teil klischeebehaftete Metalbands fuehrt. Wo siehst Du, generell gefragt, die Grenze zwischen wirklichem Schmerz und nur zu Spektakelzwecken zur Schau gestellter Brutalitaet?

Vielleicht kann ich Deine Frage so beantworten: Kuerzlich habe ich eine Show gespielt, ich will jetzt keine Namen nennen, mit diesen anderen Bands, und ich dachte mir, wie merkwuerdig das ist, weil die Idee dieser Show war dieses agressive, heftige Motto. Wir kamen dann da an und spielten auch, und ich musste erstaunt feststellen, wie gezaehmt agressiv, wie gezaehmt heftig und wie ueberhaupt alles gezaehmt an dieser Veranstaltung war. Weil wenn es wirklich hinterhaeltig, gewaltig oder durchgedreht gewesen waere, haetten die Leute zumindest in dem Moment, wo sie es tun, echt sein muessen und dann haette Gott allein gewusst, was wirklich passiert waere. Fuer mich, speziell in den USA, wo viel im Bereich agressiver Musik ablaeuft, ist das nur ein Haufen Kacke, der sich da in Posen wirft. Und eine Sache kann ich wirklich garantieren, dass ich wirklich fuehle, wenn ich meinen Gig spiele, „because I have a definite amount of shit that fucks me off and a definite amount of shit that I want like overcome". Vieles von dem Zeug, was wir singen und spielen, ist ueber Situationen, die direkt mein Herz zerschneiden. Ich halte da ueberhaupt nichts zurueck. Einige Leute moegen vielleicht denken, „oh, er flippt vollkommen aus, was stimmt mit ihm nicht", oder was auch immer. Mich kuemmert das allerdings nicht. Weil ich mich selbst spiele und weil ich es mag, eine bestimmte Art von Schmerz zum Ausdruck zu bringen. Waehrend viele Deathmetal-Bands, die meinen, furchterregend zu sein, mich nur aus dem Grunde fuerchten lassen, da das, was sie abliefern, einfach nicht von ihnen selbst kommt.

Wenn ich Dich live gesehen oder mir Deine Musik angehoert habe, ist oft die Frage aufgekommen, was sich da in Deinem Kopf und Herzen abspielt, welchen Seelentrip Du da durchmachst.

Das ist wirklich schwer fuer mich zu beschreiben. Denn so sehr ich auch stabil bin auf einer Seite und in der Lage, mich um meine Frau und mein Kind zu kuemmern und mein Geschaeft zu betreiben, so bin ich doch auch total abgefuckt in meinen verschiedenen Weisen, habe meine Depressionen am laufen und fuehle viel Schmerz und Dinge, die dunkel ueber mich herfallen und denen ich nicht entkommen kann. Das hat gar nicht so sehr mit Stimmungsschwankungen zu tun, als das da etwas in mir ist. Verschiedene Dinge, die mir passiert sind, als ich aufwuchs und die irgendwie scheisse waren und meine Persoenlichkeit gepraegt haben. Wie Wunden, die niemals wirklich heilen. Wenn ich herumlaufe, vielleicht ist das merkwuerdig, wie mit offenen Wunden und verschiedene Dinge koennen dann wie auf Knopfdruck Emotionen freisetzen, die mich wuenschen lassen, an einem Ort zu sein, an dem ich nicht fuehlen kann. Aber gleichzeitig fuehle ich doch alles und alles auf einmal. Und das ist, wie wir auf der Buehne spielen. Weil ich fuehle, wie es durch mich stroemt und aus mir heraus, und im selben Moment versuche ich auch, das loszuwerden und aus mir herauszuschubsen. Wenn es einen bizarren Zug an mir gibt, dann ist das meine Empfindlichkeit, die sich in alle Richtungen erstreckt. Das ist fast egal, ob sich das auf meinen Vater bezieht oder sogar auf die Elemente und solche Dinge, Kaelte, Hitze. Manchmal denke ich aber auch, dass eine Person, die Sounds oder Songs oder Musik oder was auch immer designt und dieses Faehigkeit der Feinfuehligkeit hat und dies in seinen Werken ausdruecken kann, ein wenig mehr Glueck hat, als Menschen, die sich nichts bewusst sind und so kein Ausdrucksvermoegen besitzen.

Das kann ich sehr gut nachvollziehen, Steve. Wenn ich dann Texte von Dir lese, wie „Unearthed", wo es heisst: „in my dodge, Steve don't be afraid", habe ich das Gefuehl, einem sehr einsamen Mann zu begegnen.

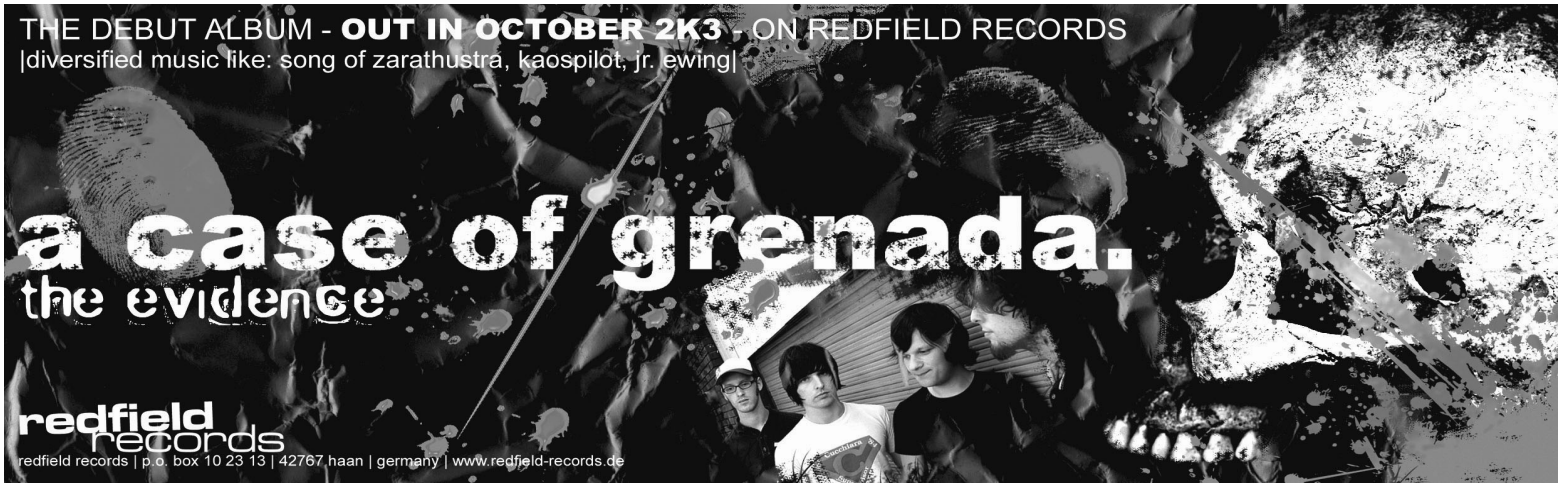
Ja, das ist ziemlich der Fall, Mann.

Danke, wir bleiben in Kontakt.

Tom Dreyer

Diskographie:

„Supernova"LP ('94/Amphetamine)
„Willpower"LP ('95/Amphetamine)
„TodayIsTheDay" LP ('96/Amphetamine)
„Temple Of The Morning Star"CD ('97/Relapse)
„In The Eyes Of God"CD ('99/Relapse)
„Descent"EP ('00/Descent)
„Live Till You Die"CD ('00/Relapse)
„Sadness Will Prevail"DCD ('02/Relapse)



ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

☐ Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 13.- € (gilt nur für Inland Abos)

_____

Bankleitzahl Konto-Nr.

_____

Geldinstitut

_____

Datum, Unterschrift

ACHTUNG

Für die fünf ersten Neuabonnenten gibt es Diesmal ein TRUST Geschenkabo, das Du Deinem besten Freund schenken kannst.

☐ Test-Abo frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

2. Unterschrift
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kostet sogar nur 'nen Zehner (nur für Abonnenten), verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

☐ Geschenkabo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 13.- €) **Das Geschenkabo kann nur von Abonnenten verschenkt werden !**
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

_____

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

_____

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

Unterschrift SchenkersIn
Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

EASTPAK USA

SHE-MALE TROUBLE

‘BACK FROM THE NITTY GRITTY’

30.09 ESP - Madrid "El Perro De Atras"
01.10. ESP - Madrid "Gruta 77" + "Bummer" + "Los Coronas"
02.10. ESP - Valladolid "Subterfugio"
+ "Bummer" + "Sex Museum"
03.10. ESP - Bilbao "Bilborock" + "Bummer" + "Sex Museum"
04.10. ESP - Zaragoza "Centro Cultural Delicias"
+ "Bummer" + "Sex Museum"
09.10. CH - Frauenfeld "Dreiegg"
10.10. CH - Biel "Gaskessel"
11.10. CH - Chiasso "Murrayfield Pub"
01.11. D - Spremberg "JC Erebos" + "Radio Dead Ones"
08.11. A - Graz "Orpheum"
09.11. A - Linz "Kapu"
10.11. A - Wien "Arena"
13.11. CH - Basel "Hirscheneck"
16.11. D - Saarbrücken "Hellmut" tbc
17.11. D - Konstanz "Kulturladen"
18.11. D - Straubing "Tiefenrausch"
22.11. D - Annaberg "Alte Brauerei"
23.11. D - Hamburg "Hafenklang"
24.11. D - Hannover "Chez Heinz" + "Black Chamber 69"
28.11. D - Berlin "SO36" - ‘Punk Italia 03’
+ "Derozer" + "Persiana Jones"
+ "Bambole Di Pezza" + "Mos Eisley Rock"
29.11. D - Flensburg "Volksbad"
05.12. D - Lübeck "Alternative / Treibsand"
06.12. D - Osnabrück "Ostbunker"
07.12. D - Frankfurt "Dreikönigskeller" tbc
12.12. D - Riesa “Juz”
...

WWW.SHE-MALETROUBLE.COM

XNO
XNO - Waldemarstr. 37
10999 Berlin - Germany
WWW.XNO.NET

Rocky Beach Club

im Vertrieb von:
AL!VE
Alive AG
Von-Humefeld-Str.2
50829 Köln - Germany

MAXIMUMROCKNROLL # 243 August
Wow, they announce to raise the price from 3 to 4 dollars, that is quite a step... but therefore you get tons of letters from readers, even more columns, political news, plus interviews with: Media Alliance (media acitvists), Striking Distance, the Malcontents, the Invisible City, Books Lie, Hopeless Dregs of Humanity, I Shot Cyrus, Sunday Morning Einsteins, What the kids want..... scene reports from Boston and Fresno, a feature on a art space. Plus alot of reviews of movies, books, zines and albums.
152 pages, newsprint for 4.- $ (surface) or 8.- $ (air).
(dolf)
Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

DOCUMMENT: A Story of Hope
The subtitle sums it all up "A collection of vegan recips and stories from the independent Dublin music scene" When Niall was wondering around 1984 why not more bands play in Ireland, he had no idea that the Hope collectiv will bring bands to the island the next 15 years. The book lists all the gigs Niall and/or the collective did during the years in Dublin. But not only is it the listing, every gig comes with a story, or a vegan recipe, sometimes both. All the storys and recips habe been contributed by bands or people (together 120) involved in the collective. And, hey, they brought almost 300 bands to Ireland! That inspired alot of other people there to do gigs, so Ireland is on the normal touring schedule for undergrounnd bands since then.
There is also a bunch of cool photos in the book, as well as a few editorials by people that have been involved. From what I read, they had a great time and experience. I wish I would have been there, at least once, in order to have faces or memories of the city or a club. But having never even been there, here and there it was not so entertaining for me to read - and of course I mean the story, not the cooking recipes. I personally also dont like the way it is made graphically, especially the headlines are all looking alike and dont do their job. But that is a minor criticism. The book is paperback, has 160 pages and costs 10.- Euro including postage. So, if you wanna read about a great example of underground culture and find out what kind of vegan recipes bands like No Fx, Fugazi, The Ex or lesser know once like The fFlaps, Lawnmowers or Donkey recommend - this is the right source.
(dolf)
Hope Publications, 31 Hazel Road, Donnycarney, Dublin 9, Ireland
www.thumped.com/hope

VOICE # 31 / Oktober 2002
Scheinbar mit etwas Verspätung kam/ gibt´s nun auch Heft 31 (die 32 wurde ja schon in unserer letzten Ausgabe besprochen). Grund dürfte der Rechtsstreit mit dem „Univeresellen Leben“ sein. Stein des Anstosses ist die recht umfassende – und auch weitgehend interessante – Titelstory, die sich mit besagter Sekte auseinandersetzt. Weitgehend interessant, weil zumindest mir nicht immer klar ist, worauf die SchreiberInnen hinauswollen. Gleichwohl, sollten sich alle, die im Bereich Tierschutz / -befreiung bewegen und bei irgendwelchen Vegan-/ Sonst-wie-versänden bestellen, mal mit dem Thema auseinandersetzen. Es könnte nämlich durchaus sein, dass die Kohle zur U.L. fliesst.
Der Rest des heftes enthält alles was mensch von nem Tierbefreierheft erwartet – inklusiver faschistoider Ansichten und ner gerhörigen Portion Paranoia. (€ 1,80)
(sebastian)
Reflexion Verlag, Ahornstr. 16, 63322 Rödermark [www.voice-online.de]

SUNNYSIDE # 4 / Januar 2003
Eigentlich recht ansehnliches A4 Heft mit allem, was in ein Fanzine gehört. Irgendwie fand ich jedoch die Vornummer ansprechender. In diesem Heft finden sich Interviews mit Napalm Death, Anti Flag, Boxhamsters, Jimmy Eat World, Kettcar, Oxymoron und ein paar mehr – also ne Bandauswahl, die vor allem im Zusammenhang mit der Fragestellung / Interviewführung im Ergebnis eher Spannungsarm ist. Da solltet ihr vielleicht doch noch ein wenig üben... (€ 1,20)
(sebastian)
Sunnyside, P.O. Box 1253, D-01632 Coswig [www.sunnysidefanzine.de]

PURITAN Level # 2
Um es kurz zu machen: 32 Seiten Provokation pur. Dass die Berechnung aufgeht, zeigen die vielen Lesserbriefe auf die # 1, die wohl ein ähnliches Konzept hatte. Im vorliegenden Heftchen, das auf Seite 1 die Frage stellt Is Punk 2003 still confrontational & provocational or finally established & adjusted as a consuming youth culture? Sind diesmal u.a. Emo Neo New Wave zum Abschuss freigegeben.
Eigentlich sehr schön gemacht, aber leider wenig übersichtlich. Ich jedenfalls hatte aufgrund der verschiedenen Typen und eingeschobener Zitate so meine Probleme Anfang und Ende der Artikel zu unterscheiden. Ich bin schon auf die Leserbriefe der # 3 gespannt...
(sebastian)
puritan@gmx.de

CHOKE FANZINE # 8 / Spring 2003
Das Motto lautet „Action Rocanroll!“ und das nicht zu unrecht. Mit von der Partie sind: The Immortal lee County Killers, Surfaholics (schreckliches Interview, das eher in einer # 0 zu erwarten wäre), Superheicopter, The Briefs, The Fevers, The Muffs u.v.m.. Ansonsten gibt´s halt Kolumnen und Reviews bis die 68 Seiten voll sind.
Alles in allem ne recht liebevolle Angelegenheit. Allerdings dürft Ihr euch nicht daran stören, dass teilweise

auf Englisch geschrieben wird. (€ 1,50)

(sebastian)

Choke Media Empire, Tiergartenstr. 61/14, 6020Innsbruck, Austria [www.catbull.com/choke]

MONO BRUTAL # 2

Hübsche Idee, ein Ego-Zine in Comicform zu verpacken. Andreas Michalke hat ein paar Interviews mit Bands wie den Phantom Limbs (von denen eine Single beiliegt, Besprechung unter den Platten) und den Fleshies geführt, die ganz okay sind, aber schon wegen der Form nicht in die Tiefe gehen können - die Form ist hier überhaupt wichtiger, was in diesem Fall auch ganz okay geht. Er erzählt außerdem von einem seltsamen Snowboard-Urlaub und lässt den 13-jährigen Oska von seinem ersten Konzert - den Briefs im Berliner Wild at Heart - berichten; natürlich auch

das in gezeichneter Form. In der Mitte, und das ist der eigentliche Höhepunkt, gibt es eine Persiflage auf all die Big-Brother-Sendungen verbunden mit dem Irakkrieg. Ist also sehr kurzweilig zu lesen und deswegen fast schon etwas zu kurz, was man aber als Kompliment so stehen lassen kann.

(dietmar)

8 Euro inkl. Phantom Limbs 7" plus Porto über Virus Record Store, Kastanienallee 55, 10119 Berlin

DRACHENMÄDCHEN # 5

Im vorigen Trust hab ich das Drachenmädchen noch gelobt, da wird in der neuen Ausgabe ziemlich geschwächelt. Auch in der Nummer 5 gibt es eine Handvoll Interviews mit Bands und Leuten wie Avail, Nick Hornby oder Rachael Gordeon, von denen nur der Avail-Text ein wenig mehr in die Tiefe geht. Schwachpunkt der Ausgabe ist allerdings ein völlig sinnfreier (und absolut nicht lustiger) Text über Jeannette Biedermann. Interessant dagegen Jobsts (genau, der Jobst, der auch ma Trust-Schreiber war) über Brasilien, auch wenn man dem Ganzen durchaus anmerkt, dass das Rund-Mails gewesen sind, die ohne großartige Überarbeitung abgedruckt wurden. Aber danach geht es mit schlechten Witzen auch wieder ziemlich blöde weiter. Nee Jungs, das könnt ihr aber besser.

(dietmar)

ohne Preisangabe, Drachenmädchen, Johannistorwall 34a, 49074 Osnabrück, www.myruin.de

Fanzine No1, # 3

HipHop interessiert mich ja nicht wirklich, insofern finde ich die Mischung aus Emo, Rock und eben HipHop, die das Fanzine No. 1 zusammengerührt hat, doch ein bisschen gewagt. Aber das muss jeder selbst entscheiden. An Interviews gibt es jedenfalls Jonathan Richman, Q And Not U und Koufax sowie eine Art Fragebogen für No Knife. RZA und Fumanschu stellen den HipHop-Teil, wobei es von ersterem nur eine kleine Anekdote zu erzählen gibt. Die Interviews selbst sind jedenfalls lesenswert, auch wenn die Frage nach der Herkunft des Bandnamens für gewöhnlich eher nicht so aufregend ist. Lustig dafür der Mittelteil mit Fotos von den schlimmsten Punkrock-Mode-Verbrechen. Ist auf alle Fälle lesbar. (dietmar)

2 Euro, ohne Postadresse, aber mit Webseite, wo das Heft bestellt werden kann: www.journalismus24.de

ROCKASS # 3

Das Rockass ist noch so ein Fanzine im eigentlichen Sinne. Da hat jemand Lust, über Bands aus einem relativ eng abgesteckten Feld zu berichten, weil er ganz einfach ein Fan davon ist - ohne große Theoriedebatte dahinter. Deswegen macht es auch Spaß, das Rockass zu lesen (natürlich nur, wenn man die Bands mag). Da es sich aber dabei unter anderem um die Supersuckers, Hanson Brothers, Agent Orange oder die Butthole Surfers handelt, sollte das durchaus auch Trust-Leser interessieren. Gutes Heft!

(dietmar)

1 Euro plus Porto, P. Ströcker, Klosterstr. 1, 48143 Münster, rockass@web.de

11 Freunde # 26 + 27

Lesespaß rund um die schwarz-weiße Lederkugel bereiten mir jeden Monat aufs Neue die 11 Freunde! Ausgabe 26 beschäftigt sich ausführlich mit dem Thema „Fan“ und beleuchtet Fußballbegeisterung und Fanatismus in Interviews und Stadion-Berichten. Nr. 27 widmet sich voll und ganz dem „letzten Mann“. Towartlegenden wird gehuldigt und Jörg Stiel interviewt! Hervorragend wie immer die Günter Hetzer Kolumne. Liebe Fußball Fans + Feinde tut Euch mal was wirklich gutes und investiert 3 € sinnvoll!(frank d.)

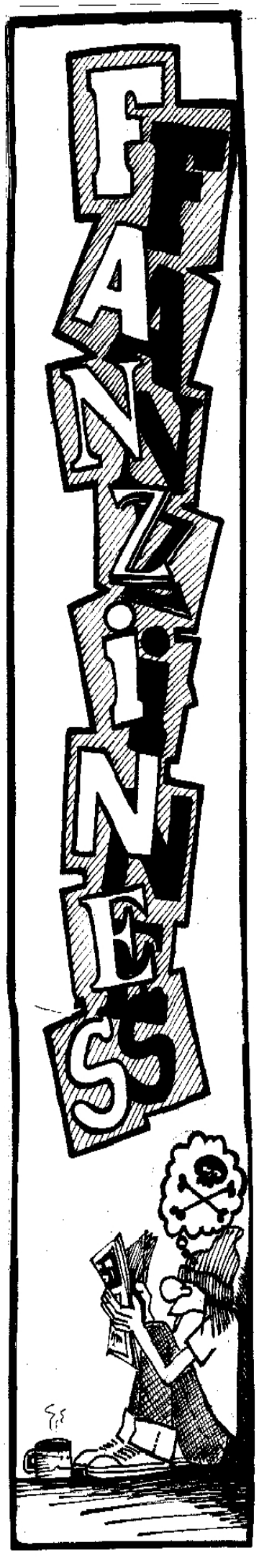
11 Freunde, Tempelhofer Ufer 6, 10963 Berlin
www.11freunde.de

Up Magazine # 10

Hart und kompetent wie immer die holländischen Upster. Dieses Mal u.a. Artikel über Dropkick Murphys, Lagwagon, Interpol, Shai Hulud u.a.. Wie immer ist für 4,99 € eine Gratis-Werbe-CD enthalten. Aber neiderländisch sollte man schon lesen können!

(frank d.)

Up Magazine, Postbus 4269, 5604 EG Eindhoven/NL
www.upmagazine.nl



GINN IT But never too ginn!

oder Schwarze Flagge, odachlose Katzen... Black Flag

Blöd gelaufen, dass die Sache schon vorbei ist, wenn ihr diese Ausgabe in den Händen haltet. Und der Redaktionsschluss für selbige auch, weshalb auch Berichte über die Geschehnisse hier fehlen müssen. Interessant genug aber die Gründe für die Sache: Am 12. September spielten Black Flag im Hollywood Palladium. Gleichzeitig mit dieser Nachricht wurde lanciert, das mindestens legendäre Plattenlabel SST werde reanimiert. Hinter beidem steckt Greg Ginn, einer der großen Egomanen der Szene, der dann auch gleich auf allen vier geplanten neuen SST-Veröffentlichungen selbst das Heft in der Hand hat. Klingt komisch? Klingt interessant? Fanden wir auch. Weshalb wir um eine Audienz ersuchten. Leider war der Flieger schon weg, so dass es nur für ein Telephongespräch reichte. Immerhin...

Wird es wirklich nur eine Show geben?
Greg Ginn: Ja.
Erzähl mal, was es damit auf sich hat.
Vielleicht gibt es noch eine zweite Show am gleichen Ort und um die gleiche Zeit herum. Es wird keine Tour geben. Fast alle Bands tun sich wieder zusammen, und das ist etwas, was ich immer vermieden habe. Promoter haben uns seit ich 1987 entschieden habe, die Band aufzulösen, jedes Jahr gefragt, aber daran war ich nie interessiert. Ich war immer glücklich mit dem Punkt, an dem die Band aufhörte. Aber die Möglichkeit, ein Benefiz für Katzen zu spielen, war der Impetus, der mich denken ließ, das könnte eine gute Sache sein und den Gierfaktor eliminieren, etwas, was es viel mehr Spaß werden lassen könnte. Natürlich könnten wir alle das Geld gebrauchen, aber ich könnte es nie ertragen. Ich gehe nie zu solchen Reunions. Ich habe die Sex Pistols gesehen, als sie in den Siebzigern hier waren, und liebte es. Aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt habe ich daran kein Interesse. Ich liebe ihre Musik und so, aber ich will nicht... Weißt du, es ist ziemlich traurig, sie zu diesem Zeitpunkt zu sehen. Ich bin also kein großer Freund dieser Reunions, aber ich bin seit fünf oder sechs Jahren stark interessiert an der Rettung von Katzen. Das wurde ein wichtiger Teil meines Lebens. Es geht wirklich darum, Geld für diesen Zweck aufzutreiben, und gleichzeitig denke ich, dass es eine sehr gute Show wird. Offensichtlich wird es nichts Neues sein, und ich denke, die Leute täten sich einen Gefallen, wenn sie sich auch nach neuer Musik umschauen würden, aber dieses im Sinn glaube ich, dass es ein gutes Konzert wird und wir werden uns anstrengen, damit es wirklich gut wird.
Werden nur Black Flag spielen?
Wir werden auch ein paar andere Bands haben, aber wir wissen noch nicht, wer. Das ist noch zu weit weg *(wir unterhalten uns am 19. Juni Anm.d.V.)*. Aber wir würden gern Bands finden, die an dem guten Zweck interessiert sind.
Das Geld geht also an eine Organisation, die Katzen von der Straße rettet.
Genau.
Wer wird an diesem Wochenende Teil von Black Flag sein?
Verschiedene Leute. Ich denke es wird eine Reihe von Leuten sein, die Auftritte hat. Wahrscheinlich wird es ein langes Konzert, wo wir einer Reihe von Leuten die Gelegenheit geben werden. Aber es ist noch lange hin und ich will zu diesem Zeitpunkt keine Vermutungen anstellen. Es ist ein Benefiz, niemand wird bezahlt, und es ist mein persönliches Anliegen, ich bin persönlich an Katzen interessiert, deswegen will ich nichts versprechen, aber ich will, dass es gut geprobt ist, wie Black Flag es immer gehalten haben. Aber ich denke, es werden verschiedene Leute sein, die mit der Band in der Vergangenheit gespielt haben. Und die erste Person, die ich vorher ansprechen wollte, war Dez, weil er Teil der ersten vier Jahre war, als die Band sich entwickelte und einen langen Set spielte. Damals sang er. Und auf eine Art war die Band damals am populärsten, als Dez in der Band war. Und er sang viele Songs, deshalb war er der erste, bei dem ich sicher sein wollte, dass er interessiert ist. Und er war sehr interessiert. Das wollte ich zuerst klarmachen, und dann bin ich sicher, dass auch andere Leute daran teilnehmen werden.
Also ist es nicht das erste Line-Up oder sowas?
Die meisten Leute wissen gar nicht, welches das war. Das erste Line-Up bestand aus Brian am Schlagzeug, Jim am Bass, Keith an der Gitarre und mir am Gesang. Ich bezweifle, dass es das erste Lineup sein wird, eher irgendwas dazwischen.
Was ist mit Chuck Dukowski?
Oh, ich weiß es nicht. Ich muss sehen, wer zu den Proben kommt. Ich weiß nicht genau, was passieren wird, aber ich bin zuversichtlich, dass es eine gute Show wird und dass wir jede Anstrengung unternehmen werden, damit sie so gut wie möglich wird. Aber dazu gehören auch Proben, nicht nur Leute, die einfach auftauchen.
Was für Songs werdet ihr spielen?
Es ist angekündigt als "the first four years", aber das ist flexibler Titel. Ich denke, es wird eine ganze Reihe von Songs sein, denn wir haben verschiedene Leute dabei, und es wird wahrscheinlich ein recht langes Set.
Du weißt also nicht, was Chuck macht?
Nein. Er arbeitet seit einer ganzen Weile nicht mehr hier, vielleicht seit sieben oder acht Jahren. Aber er lebt noch Los Angeles.
Macht er noch Musik?
Das weiß ich nicht.
Vor der Show wirst du auf Tour gehen und Songs von Black Flag spielen und singen, habe ich das richtig verstanden?
Nein. Ich gehe nicht auf Tour. Wir spielen einige Shows in der Gegend von LA. Wir wollten das Benefiz eigentlich im Juni machen, aber es wurde aus Termingründen in den September verlegt. Und ich wollte nicht einfach eine Show machen, ohne vorher zu spielen - was ich auch vorhin über das Proben sagte. Ich will, dass die Leute bereit sind, mich eingeschlossen, da ich lange nicht gespielt hatte. Ich habe in der Gegend mit Mojack und HOR ein wenig gespielt, aber nicht sehr viel in den letzten beiden Jahren. Die letzte Tour, die ich gemacht habe, war ungefähr zu der Zeit, zu der ich auch zum letzten Mal in Europa war, vielleicht 1994 oder '95. Also wollte ich ein paar Shows zum Aufwärmen spielen. Aber es sind nur kleine Sachen hier in der Gegend, dreißig oder vierzig verschiedene Orte in der Gegend von LA.
Wer wird da mit dir spielen?
Ah, well, ahm... Ein Schlagzeuger, mit dem ich auch spielte, als ich das letzte Mal in Europa war, er heißt Ducket. Und ein Bassist, mit dem ich erst seit rund sechs Monaten spiele, er heißt J.D. Crowley, und er spielt Bass. Wir haben jetzt 25 Shows gespielt, fast jeden Abend im letzten Monat. Es ist etwas anderes, als im Proberaum zu spielen, was ich eigentlich die ganze Zeit tue. Ich habe nie aufgehört zu spielen. Aber Proben und an unterschiedlichen Orten in unterschiedlichen Räumen mit verschiedenem Sound zu spielen, ist etwas anderes. Ich will wirklich fit sein, bevor wir einen großen Laden spielen. Ich mag es auch, diese Songs selbst zu singen, die ich zwar geschrieben habe, bei denen ich aber nie den Gesang gemacht habe. So kann ich meine Interpretation aus der Perspektive liefern, was diese Songs mir bedeuten. Aber es war vor allem angespornt von dem Bedürfnis, mich für diese Benefiz-Show vorzubereiten.
Wie ist es jetzt, die alten Songs zu spielen?
Ich spielte einige, als wir in den 90ern auf Tour waren. Es fühlt sich gut an. Ich mochte die Songs immer. Es ist nichts, von dem ich denke, ich wäre darüber hinweg oder müde davon. Ich spiele sie immer gern. Und sie zu singen macht es interessanter, weil es eine andere Interpretation ist.
Noch eine letzte Frage zu Black Flag. Wahrscheinlich hast du auch gehört, dass Rollins eine Tour mit Black-Flag-Songs macht...
Ja, wir nennen sie die Sunset Strip Cowboys.
Ihr nennt die Rollins Band Sunset Strip Cowboys.
Sie **sind** die Sunset Strip Cowboys, deshalb nennen wir sie so.
Die Rollins Band sind die Sunset Strip Cowboys?
Ja.

Ich dachte, es wäre eine Band namens Mother Superior, oder hat er eine neue Band?
Nun, du könntest sagen, mein Name ist Greg Ginn, aber ich bin Gitarrist. Ich bin ein Gitarrist, aber das heißt nicht, dass mein Name nicht Greg Ginn ist. Sie haben ihre individuellen Namen, aber wir nennen sie die Sunset Strip Cowboys.
Verstehe. Was denkst du darüber, dass Rollins das tut?
Ich denke, es ist ein wenig cheesy. Keith Morris beschrieb die Band als Studiomusiker, die versuchen, BF-Songs zu spielen. Es ist ziemlich langweilig und sollte nicht mit dem echten Ding verwechselt werden.
Hast du sie gehört?
Nein.
Warum war SST so lange inaktiv?
Unser US-Vetrieb ging vor ein paar Jahren kaputt, sie hatten schon länger Schwierigkeiten, gingen dann bankrott, und wir verloren dadurch viel Geld. Wir konnten lange nichts herausbringen, bis wir uns davon erholt hatten und einen soliden Vertrieb fanden, wie wir jetzt einen haben. Nun planen wir, viel Musik zu veröffentlichen, zu touren und all das. Es war ziemlcih frustrierend. Ich hatte nicht wirklich frei. Ich musste mich um den ganzen Kram kümmern. Das machte es schwer für mich, zu touren und so.
Als ich SST für mich entdeckte, war die ganze Szene schon stark aufgesplittert. In den späten 80ern verließen viele Bands das Label, um mehr Platten zu verkaufen, andere lösten sich auf. Danach gab es immer noch Sachen, die ich mitgekriegt habe, aber irgendwann schien es weniger zu werden, und die Sachen waren schwerer zu kriegen.
Das war, weil wir in den späten 80ern so viel veröffentlicht hatten. Es gab ein Jahr, in dem wir, glaube ich, hundert Platten rausgebracht hatten. Außerdem: So ziemlich jede Band löst sich auf. Es gibt ein paar, die es länger gibt. Aber sie neigen dazu, sich aufzulösen.
Könntest du mir einen kleinen Überblick geben, was nach 1993 passiert? Außer Fatso Jetson, Bazooka und ein Sachen von "Screw Radio" (einer bizarren Radio-Show mit hauptsächlich Greg Ginn und viel Musik von SST, Cruz und New Alliance) kenn ich kaum etwas...
Wir hatten nicht viele Gruppen, die nach Europa kamen. Deshalb ist das Bewusstsein davon nicht sehr hoch...
Und ihr hattet keinen Vetrieb...
Wir hatten die meisten Zeit einen Vertrieb. Wir hatten viele Probleme, viele Firmen gingen pleite, wie Rough Trade. Als die pleite gingen, war das ein großer Verlust für uns, sie machten Europa und das UK. Und wir verloren viel Geld dadurch. Wir hatten also Vertrieb, aber zwischen den Bankrotten. Unsere Musik war außerdem nie Radiomusik. Die Bands müssen wirklich rausgehen und touren, um Aufmerksamkeit seitens der Medien zu bekommen. Wenn sie das tun, haben wir eine Chance, etwas zu machen. Aber manche von den besten Platten, die wir herausgebracht haben, sind nicht unbedingt die bekanntesten. Ich mag auch viele von den populären Platten, ich sage nicht, dass die nicht gut sind. Aber so ziemlich die einzigen Gruppen, die Platten verkauften, waren Bands, die getourt sind. Und wenn Bands touren, eröffnet das eine Menge Werbemöglichkeiten. Publikationen sind eher interessiert, wenn eine Band rüberkommt. Das kennst du wahrscheinlich selbst: Wenn dir jemand eine CD schickt, reviewst du sie oder auch nicht. Aber wenn eine Band auf Tour kommt, wirst du wahrscheinlich eher darauf aufmerksam werden. Wir arbeiten aber immer auch mit Bands zusammen, die nicht touren, weil wir ihre Musik mögen, nur das begrenzt eben die Möglichkeiten für Promotion.
Saccharine Trust haben sich wieder zusammengetan und bei einem deutschen Label eine tolle Platte gemacht. Ich habe mich seinerzeit gefragt, warum die Platte nicht auf SST erscheint, zumindest in den USA...
Wir haben zu der Zeit überhaupt keine Platten gemacht, weil wir mit den Vertriebsproblemen zu tun hatten.
Wie lange erschien keine Platte auf SST?
Seit ungefähr sieben Jahren. Wir wollten nach dem Ärger mit den Vertrieben einfach einen Break machen.
In den sieben oder acht Jahren hast du neben dem Business-Kram noch diese Radio Show gemacht. Gibt es die noch?
Zurzeit nicht. Zuerst betrieben wir einen Sender in LA, der wurde verkauft an einen religiösen Sender, der uns rausschmiss. Dann gingen wir ins Internet, wo wir das für eine Weile machten. Aber ich verlor den technischen Support, und ohne in der Lage zu sein, neue Sachen rauszubringen, machte es keinen Sinn, weiterzumachen, denn der Hauptzweck der Radio-Show war, unsere neuen Sachen zu bewerben. Aber das kommt wieder. Checkt unsere Website sst.superstore.com. Ich mag Radio wirklich, und ich vermisse es, aber wir mussten warten, bis wir wieder aktiv sein würden.
Warst du das allein, der die ganzen Figuren sprach?
Nicht nur. Ich habe eine Menge davon gemacht, weil ich hier war und jeden Tag live eine dreistündige Show gemacht habe. Ich sprach verschiedene Charaktere, aber es waren auch ein paar andere Leute involviert. Was interessant an Online-Radio ist: Wir haben unser Studio gleich hier, und wir haben einen großen Raum, wo wir Partys machen, über sechshundert Quadratmeter groß, und es ist unser Aufnahmeraum und wir proben auch hier, aber wir können auch Live-Sendungen - Audio und Video - übers Internet von hier aus produzieren. Darauf freue ich mich wirklich, Live-Shows übers Internet zu machen, damit die Leute das sehen und hören können, wo immer sie sind.
Was hältst du von der "Musikpiraterie"-Debatte?
Es ist ein bisschen kompliziert. Independent Labels haben schon immer viel bei den Verkäufen an Leute verloren, die auf Kassetten kopiert haben. Oft bemerken Leute das nicht. Manchmal, besonders in der Vergangenheit, waren unsere Platten nicht leicht zu kriegen. Viele Leute besorgten sie sich auf Cassette, als Kassetten sehr wirklich populär waren, besonders in den Staaten. Unsere Musik wurde immer weiter verbreitet, als unsere Verkäufe reichten. Und jetzt kriegen einige der größeren Labels einen kleinen Geschmack davon. Ich bin sicher, dass es einen großen Einfluss auf die Verkäufe hat, und das es beeinflusst, wieviel die Companys in neue Veröffentlichungen investieren können. Ich bin sicher, dass da etwas dran ist. Sie haben begonnen, Downloads zu verkaufen, und gehen gerichtlich gegen Filesharing vor und so weiter, aber sie werden es nicht völlig unterbinden können. Leute können eine CD von einer CD kopieren. Es ist nicht nur Filesharing, sondern auch das Brennen von CDs. Und selbst wenn du die digital-auf-digital-Kopie verunmöglichen könntest - die Leute scheren sich nicht so sehr darum, wenn sie digital auf analog kopieren können. Der durchschnttliche Konsument wird mit einer Kopie auf Kassette zufrieden sein. Ich bin sicher, dass das die Verkäufe beeinflusst. Uns direkt betrifft das nicht so sehr, aber vielleicht war es der Grund, warum unser Vertrieb pleite ging. Die Probleme der Industrie sickern also zu uns durch. Nicht notwendig, was den Bedarf nach unserer Musik angeht, sondern was unsere Bezahlung angeht. Aber das ist nichts was wir kontrollieren können. Wir müssen damit leben und sehr vorsichtig sein. Ich glaube, mehr Companys werden pleite gehen. Wir hatten genug davon, deswegen müssen wir vorsichtig sein.
Ihr verkauft immer noch viel von den alten Sachen, oder?
Ja. Manche von den alten Bands verkaufen immer noch sehr gut. Und manche, die sich auflösten, wurden vergessen und hörten auch auf zu verkaufen. Aber es gibt offensichtlich bestimmte Gruppen, die immer Musik verkauft haben.
In den mittleren Neunzigern war die meistgehörte Aussage über SST die von Musikern, die behaupteten: Die haben uns abgezogen.
Wir hatten unsere Probleme, aber wir haben niemanden abgezogen.
Hast du noch viel Kontakt zu denen, die in den Achtzigern dabei waren?
Ja. Zu einer Menge. Nicht zu allen. Viele leben woanders. Und ich lebe nicht in der Vergangenheit...
Jetzt kommen erstmal Sachen, mit denen du als Musiker zu tun hast. Was sonst wird passieren? Werdet ihr auch Sachen von alten Bekannten veröffentlichen?
Nun, wir werden sehen. Solange unser Vertrieb gesund bleibt, werden wir schrittweise mehr CDs veröffentlichen. Das war immer unsere Situation.
Wirst du auch New Alliance und Cruz wieder aktivieren?
Möglicherweise irgendwann. Aber wie ich sagte, werden wir recht vorsichtig beginnen. Denn wir haben viel Geld verloren. Und wir müssen die neuen Platten verkaufen und dann die nächsten veröffentlichen. Aber ich sehe es nicht wirklich so, dass wir zu einer bestimmten Ära gehören oder so. Ich bin an der Musik interessiert, die ich jetzt mag. Ich verbringe nicht viel Zeit damit, den Mittachtziger nachzuhängen. Das ist nicht mein Leben.
Gibt es Entwicklungen in der aktuellen Musik, an denen du interessiert bist?
In der Rockmusik gibt es nicht allzu viele besondere Entwicklungen außerhalb spezifischer Bands. Was Punk angeht, ist es eine Art... Es begann als etwas, wo die "Outcasts" und "Misfits" aus dem regulären Rockbusiness der Siebziger eine neue Heimat fanden, und es beinhaltete verschiedene Musikrichtungen, keinen bestimmten Sound, sondern eine bestimmte Haltung, etwas Neues machen zu wollen. Jetzt geht es nicht mehr darum, etwas Neues zu machen, sondern eine Tradition aufrechtzuerhalten. Das ist nicht notwendig ein Werturteil, das ist, wo Blues und andere Musikformen auch operieren, auf der Basis einer starken Tradition, und das ist fein. Aber das ist kein Ort, wo ich nach neuer Musik suche. In den Neunzigern und unserer Dekade habe ich neue Musik eher in anderen Bereichen gefunden, wie in der elektronischen Musik. Und als Musikfan bin ich eher stimuliert von neuem Zeug aus diesem Bereich. Rap-Rock und das ganze Zeug aus den frühen Neunzigern ist ziemlich vorbei, und es gibt nicht wirklich eine neue Bewegung in Rock. Ich sage nicht, dass es nichts Neues in Rock gibt, ich spreche von einer Bewegung. Denn es gibt viele neue Bands. Es

gibt immer gute Bands, die aufregende neue Sachen machen. Ich will also nicht zynisch rüberkommen. Ich bin nur realistisch, wenn ich sage, dass es keine neue Bewegung in Rock gibt. Und auf eine Art ist auch Techno ziemlich reif. Es ist nicht wirklich neu, sondern entwickelt sich seit 15 Jahren. Ich glaube nicht, dass es eine echte, breite Bewegung gibt. Es gibt viele kleine Bewegungen, und das ist auch gut. Ich brauche nicht 5000 Bands zum Anhören. 20 neue Bands sind genug.

Was hast du denn gemocht in den letzten Jahren - z.B. in der elektronischen Musik?

Alles mögliche! Ich gehe viel in Clubs und auf Raves. Diesen Sonntag werde ich Paul Van Dyck aus Deutschland sehen. Ich mag ihn. Er war früher im Jahr schon da und ich ging hin. Sehr gut. Das ist eher am Mainstream-Ende. Und es gibt viel sehr guten Hardcore-Techno, der aus Europa kommt. Ich mag Hardcore-Techno, aber ich mag auch Trance, ich mag House, viele verschiedene Sachen. Ich stehe nicht so auf Ambient. Generell mag ich die Energie, das Hämmern von mancher elektronischer Musik.

Kannst du mit diesem ganzen Laptop-Zeug etwas anfangen, das zum Beispiel auf Tigerbeat6 rauskommt?

Oh yeah, Gabber? Das Zeug liebe ich wirklich. Ich hab es wirklich satt, dass Freunde und Leute um mich herum sich beschweren, dass alles so langweilig sei und nichts neues in der Rockmusik passiere. Ich frage sie: Aber warum sucht ihr in der Rockmusik? Natürlich ist das langweilig. Du kannst nicht zum gleichen Brunnen gehen, denn du wirst immer das gleiche finden. Das nächste zu Punk, was ich in letzter Zeit gesehen habe, war die Rave-Szene in den frühen Neunzigern. Für mich waren illegale Raves, wo Leute einfach machen, was sie tun wollen, eine Menge Spaß. Und das gibt es bis heute. Es ist in den USA wahrscheinlich größer, als die meisten Leute merken. Der größte Ort ist wahrscheinlich LA. Manche der größten Raves ziehen ca 20.000 Leute. Aber es ist immer noch ziemlich underground. Es bekommt nicht viel Aufmerksamkeit von den Medien. Die Leute suchen immer nach Rock und Pop-Musik. Ohne große Aufmerksamkeit der Medien ist elektronische Musik seit einer Weile in LA sehr groß. Es ist auch gut so. Leute, die die Massenmedien ignorieren und ihre eigene Szene außerhalb dessen haben - ich beschwere mich überhaupt nicht darüber. Es gibt Leute in der Musikindustrie, die darauf warten, dass es losgeht und sie es verkaufen können. Ich bin zu beschäftigt damit, es zu genießen, ich will es nicht verpacken und verkaufen.

An Stelle eines Kommentars:

Die vier Alben, die auf SST erscheinen sollen, sind von den Bands HOR, Confront James, Mojack und Fastgato. In allen spielt Ginn Gitarre. Bei Drucklegung war tatsächlich eine zweite Show annonciert, und zwar für den 13. September am gleichen Ort. Als Support war eine neue Band angekündigt, die das komplette "My War"-Album spielen werde. Neben Ginn selbst seien Dez Cadena (Gitarre), Bassist Dale Nixon, Trommler Ducket und Mike Vallely (Mike V And The Rats) am Gesang zu erleben. Außerdem auf dem Programm für den 12. September: 1208 sowie Mike V And The Rats, am 13. September: Fu Manchu und Good Riddance. Greg Ginn lebte zeitweise angeblich mit bis zu achtzig vormals obdachlosen Katzen unter einem Dach. Und natürlich sind die Sachen, die auf Tigerbeat6 erscheinen kein Gabber.

(stone)

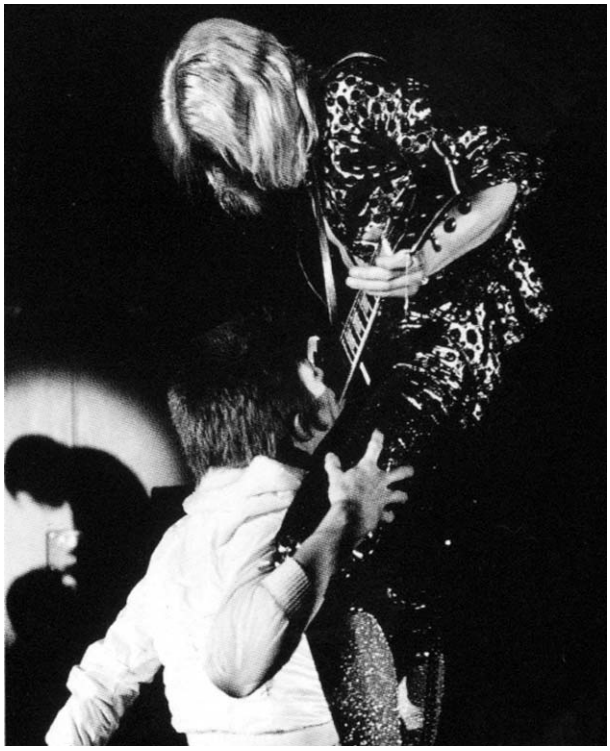
www.sstsuperstore.com

Spaß mit Georges Valensin

Besuche auf Flohmärkten sind anhand des verwitterten Warenangebotes auch immer herrliche Ausflüge in die Kulturgeschichte. Oder sie eignen sich zu Sozialstudien, wenn der neugierige Blick von der Begutachtung der Auslage auf die zumeist nicht kommerziellen Anbieter schwenkt und aufgrund des vorgefundenen Sortiments vergangene Vorlieben, Geschmäcker oder sogar Historie dieser Menschen rekonstruiert werden können. Doch geht es eigentlich um die Schatzsuche, eng verbunden mit dem Zwillingspärchen Abzocke und Schnäppchen. Und so fiel mir auf dem Frankfurter Flohmarkt ein Buch mit dem überaus anregenden Titel "Die sexuelle Liebe des Mannes. Eine moderne wissenschaftliche Untersuchung" von Georges Valensin für preiswerte zwei Euro in die Hände. Es entpuppte sich schon bald als wundervolle Pretiose und erhielt einen festen Platz auf meinem Nachttisch. Seitdem erfüllte mich die Lektüre dieser Perle aus dem Jahr 1966 mit schamloser Verzückung und versüßte meine schlaflosen einsamen Nächte. Nachdem ich die trockenen theoretischen Ausführungen über den "Geschlechtsapparat des Mannes", so der Titel des ersten Kapitels, hinter mich gelassen hatte, mußte ich meine Beglückung über Valensins Ausführungen teilen.
Mit guten Freunden widmete ich mich im Verlauf eines feuchtfröhlichen Abends dem Kapitel "Kohabitation". Und dort, liebe Leser, war schließlich die Antwort zu finden auf eine mich schon lange beschäftigende Frage bezüglich des Zusammenhangs von Musik und Sex. Mit diesem Buch lag endlich eine wissenschaftlich fundierte Unterfütterung meiner empirischen Feststellungen vor, daß Dillinger Escape Plan als Ficksoundtrack denkbar ungeeignet ist, Serge Gainsbourg naturellement sehr gut kommt, St. Vitus hingegen zu meiden ist, damit die postkoitale Müdigkeit nicht schon vorher einsetzt. Folgendes Exzerpt soll Euch nun ebenso amüsieren wie mich und alle anderen, die es schon kennengelernt haben. Selbstverständlich darf es nicht auf die ideologische Waagschale gelegt werden, da es sich um ein Buch aus den 60igern handelt. Demzufolge sollte das, was darin ausgesagt und vor allem wie es formuliert wird, ausschließlich zu Lesespaß und ausgiebigen Assoziationen verhelfen.
Have fun! Andrea

"Die Musik spielt im Leben des modernen Menschen eine immer intimere Rolle. In der Neuen Welt kommt das Baby in den mit Plattenspielern ausgestatteten Kreißsälen unter fröhlich-beschwingten Rhythmen zur Welt; nach dem Hinscheiden werden dem Menschen von Lautsprechersäulen, die auf den Rasenflächen der großen Friedhöfe aufgestellt sind, andere, mehr klassische und getragenere Weisen gespendet. In der Zwischenzeit widmet er sich auf musikalischem Gebiet allen möglichen Beschäftigungen, besonders vor dem und während des Koitus. In früheren Zeiten blieb das Vergnügen, die ersehnte Frau unter dem Schluchzen der Geigen und den winselnden Tönen der Blasinstrumente zu besitzen, irgendeinem despotischen Machthaber vorbehalten. Heute sind Kohabitationen mit Orchesterbegleitung völlig demokratisch geworden, vor allem durch Langspielplatten in Verbindung mit automatischen Plattenwechslern und durch Rundfunkgeräte mit ununterbrochener Musik"berieselung", die ein zeitweiliges Lösen des koitalen Zaubers vermeiden, da das Umwenden der Platten oder das Drehen eines Einstellknopfes entfällt. Zukünftige Generationen werden ausnahmslos bei gefälliger Musik gezeugt werden.
Eine gleichzeitige Empfänglichkeit für Musik und erotische Reize läßt sich oft bei ein und derselben Person beobachten, besonders im Reifealter (Barnes, Lancaster); später allerdings verschwindet diese zweifache Empfänglichkeit dann wieder. Die sexuelle Erregung folgt mühelos der musikalischen; schon die alten Juden, die den von ihren Frauen gesungenen Litaneien lauschten, "hielten ihre eigene Sinnesverwirrung für eine göttliche Macht ihrer Ehefrauen" (De Ségur). Einige Schriftsteller haben ihre wollüstigen Empfindungen unter dem Einfluß der Musik beschrieben; so behauptete Stendhal, daß er bei einer bestimmten Melodie von Rossini nicht auszusprechen gewagt habe, was er empfinde. In sehr seltenen Fällen vermag Musik selbst epileptische Anfälle auszulösen: Ein von Daly und Barry (USA) erwähnter Melomane verhielt sich sogar eklektisch: Während Klaviermusik einen epileptischen Anfall auslöste, trieb ihn die lautstarke Musik eines Grammophons zu homosexuellem Verkehr. Im extremen Gegensatz dazu kann Musik aber auch, an Stelle zerebraler Verwirrung, ein Gefühl völliger Befriedung erzeugen, das schon bei den ersten Takten eines Wiegenliedes den tiefen Schlummer des Säuglings bewirkt. Die gewöhnlicheren Wirkungen der Musik liegen freilich zwischen Epilepsie und sofortigem Einschlafen; sie richten sich nach dem musikalischen Geschmack des betreffenden Hörers.
Jeder Mensch hat einen Eigenrhythmus, den er bei den verschiedensten Tätigkeiten beibehält; die Schnelligkeit seines Ganges läßt Vermutungen über die seines Koitus zu. Paul Chanson, Verfechter der Koitusbewegungen im Zeitlupentempo, bringt dabei offenbar seine eigene Neigung zu einem langsamen Zeitmaß ins Spiel; er war in seiner Jugend ein begeisterter Cellist, dem es vergönnt war, "aus erster Hand zu erfahren, wie man mit seinem Saiteninstrument vertraut wird". Um den Eigenrhythmus eines Menschen herauszufinden, läßt man ihn zum Beispiel die Schläge eines Metronoms hören; bei einer bestimmten Schlagzahl wird er das Tempo angenehm finden. Da die Erfahrung mit eineiigen Zwillingen gezeigt hat, daß das als angenehm bezeichnete Tempo für beide im wesentlichen das gleiche ist, neigt man zu der Annahme, daß es sich um ein erbliches Merkmal handle. Die den Partnern während der Kohabitation zusagende Musik dürfte die sein, die am besten mit dem individuellen Koitusrhythmus übereinstimmt. Wie der Lebensrhythmus, so werden auch die Koitusbewegungen mit zunehmendem Alter langsamer, während sie in der Jugend kraftvoll und rasch ausgeführt werden. Eine dynamische Musik eignet sich daher in diesem Lebensabschnitt am besten für den sexuellen Rhythmus, besonders Militärmärsche und vor allem der Jazz, der in Afrika, seinem Ursprungsland, regelrechte Begattungsmusik darstellt. Im Alter ist die langsame, weniger körperliche, mehr geistige Musik für den schwächer gewordenen Lebensrhythmus besser geeignet; doch kann eine allzu schmachtende Musik durch ausgesprochene geistige Gleichschaltung die Neigung zum Einschlafen unterstützen. Im Wachzustand weisen die an der Großhirnrinde entlanglaufenden elektrischen Ströme einen sehr viel schnelleren Rhythmus auf als während des Schlafes. Männer lassen sich von Wogen schmachtender Töne bisweilen die Tätigkeit ihres Gehirns derart umnebeln, daß sie in eine Empfindungslosigkeit verfallen, die mit ihrer aufkeimenden Bereitschaft zu einem Liebesabenteuer wenig vereinbar ist. In amerikanischen Krankenhäusern für erwachsene Patienten hat man mit Erfolg die lindernde Wirkung leiser Musik ausprobiert, die vor dem Zubettgehen gespielt wurde. In einem der Krankenhäuser gelang es, die Schlafmitteldosis für Patienten, die an Schlaflosigkeit litten, wesentlich zu senken ("Journal of

Nervous and Mental Illnesses" vom 7. Januar 1958).
Die Notenlinien stellen für manche Menschen glatte, von rhythmischen Unebenheiten unterbrochene Schienen dar, auf denen sie ihrer Phantasie freien Lauf lassen; am Ende der Reise fühlen sie sich ganz munter, beschäftigt mit erotischen Spielen. Aber ein musikalisches Thema darf keine unpassende Vorstellung wachrufen, die den Träumer in die Wirklichkeit zurückführen würde: Ein Hochzeitsmarsch kann ihn an die eheliche Pflicht erinnern, welche der Koitus für manche Frauen darstellt, ein Wiegenlied für Kinder dagegen an die unerwünschten Folgen. Melodien wirken erregend auf Grund der Erinnerung, die mit ihnen verbunden ist; so läßt sich die erotische Wirkung bestimmter Musikstücke erklären, die sonst wenig geeignet sind, eine solche Wirkung hervorzurufen. Hesnard berichtet von einem Patienten, der unentwegt Friedhöfe und Kirchen aufsuchte, um liturgische Gesänge zu hören, die ihn in eine Art "Geschlechtstrance" versetzten; ein Trauerfall oder eine Erbschaft knüpft manchmal ungewöhnliche Zusammenhänge zwischen Trauermusik und sexueller Erregung. Man muß mitunter bis in die Kindheit zurückgehen, um die Ursache einer mit bestimmten musikalischen Tönen verketteten Libido zu entdecken. Nurnberg hat die Geschichte einer Pianistin mitgeteilt: Als sie ein junges Mädchen war, ließ ihr Vater, den sie sehr verehrte, der aber ein unbeherrschtes Benehmen an den Tag legte, in ihrer Gegenwart regelmäßig laute Blähungen abgehen, die rhythmisch in bestimmter Weise zusammengefaßt waren. Als junges Mädchen bestand ihre Liebe zum Vater weiter in der latenten und inzestuösen Form des Ödipuskomplexes; jedesmal wenn sie am Klavier Noten spielte, die wie die Blähungen ihres Vaters gruppiert waren, mußte sie innehalten, ergriffen von unaussprechlicher Rührung, wie sie Wagner-Heroinen beim Leitmotiv des Geliebten überkommt."



Fortsetzung im nächsten Trust...

GERÄUSCH
Die neue Doppelalbum

ä

www.bademeister.com

HANG TEN SURFING THE EVIL STYLE

TRUST since 1996

HOME
AKTUELL
ARCHIV
FORUM
AUF TOUR
INTERAKTIV
GUESTBOOK
SONSTIGES
KONTAKT
ABO
ABOUT
INTERN

Hola Muchachos! Oh man, ich sitze gerade in der Bundesbahn und versuche die ersten Sätze für das H10 zu tippen, welches diesmal wieder den Schwerpunkt „TRUST Rückblick“ haben wird, aber diese Bahn schaukelt so unglaublich hin und her, dass entweder das Display gegen den Mülleimer knallt oder ich die Tasten nicht treffe. Danke Bahn für den so viel umworbenen Komfort. Alle anderen im Abteil halten mich hundertprozentig für einen Vollassi, der gerne mit einem Notebook prahlt, denn „Schreiben kann man bei dem Geschunkel eh nicht!„. Ne Jungs, (falls ihr mir gerade auf den Display glotzt) ich arbeite hier...hehe. Da man nicht nur in der Vergangenheit schwelgen sollte, werde ich im zweiten Teil das gewohnte Mischungsverhältnis aus absurdem, Schwachsinn und Kochrezepten finden, um Geist und Köper zu befriedigen. Oh, als ich „befriedigen„ getippt habe, hat der Typ neben mir ganz verstört geguckt.
So weiter im Rückblick. Ich bin in der Ausgabe 55 angelang und dort erfreuten uns THE EX im Netz gibt es sie unter **(http://www.xs4all.nl/~exrcrds/).** Im gleichen Heft war auch etwas über TOXIC REASONS **(www.angelfire.com/oh/liveperformances/ToxicReasons.html).** Im nächsten Heft waren dann SLIME drin, die unter **(http://www.slime.de/)** eine sehr schöne Seite im Netz haben. Sehr cool finde ich die gescannten original Textblätter. Im gleichen Heft waren auch DOWN BY LAW, die ihr unter **(http://www.downbylaw.com)** finden könnt.
In der 58 gab es TEAM DRESCH **(http://members.aol.com/Ringard/team.htm)** und ROCKET FROM THE CRYPT **(http://www.rftc.com/).** In der Ausgabe 60 gaben IGNITE einen zu besten **(http://www.ignitemusic.net).** In der 62 gleich zwei Knaller zum einen SOCIAL DISTORTION **(http://www.socialdistortion.com/)** und NO MEANS NO, die aber anscheinend keine eigene Seite haben, sondern nur bei Alternative Tentacls **(http://www.alternativetentacles.com).** In der 63 gab es DACKELBLUT die eine ziemlich unpunkige und moderne Site haben **(http://home.arcor.de/dackelblut/)** und DESCENDENTS **(http://www.allcentral.com).** Ja, ich weiß ist die Site von ALL, aber von DESCENDENTS scheint es nichts zu geben, auch bei Epitaph **(http://www.epitaph.com)** ist nur ein kurzer Text. Dafür kann man da ein prima Mixtape online hören. Sehr nett! I der nächsten Ausgabe gab es dann STEAKKNIFE **(http://www.steakknife.org/)** und JON SPENCER **(http://listen.to/jonspencer).** So, mit der 66 mach ich für heute Schluss mit dem Rückblick. Dort gab es MILLENCOLLIN **(http://www.millencolin.com/)**, SCUMBUCKET **(http://www.scumbucket-music.com)** und SAMIAM **(http://www.gosamgo.com/).**
Wenn ihr wissen wollt was Stephen B. Hawkins in seiner Freizeit macht, dann schaut euch mal **(http://www.mchawking.com/).** Er ist Hobby Rapper! Wenn ihr wissen wollt wie subversiv Ihr sied, macht doch einfach mal einen Test **(http://www.thesite.org/magazine/dodgy.html).** Wollt ihr euch selber Buttons entwerfen? Prima Sache! Unter **(http://www.moderncityrecords.com/buttons/deutsch**) findet ihr einen günstigen und unkomplizierten Anbieter. Was, ihr wollt lieber eure eignen Gitarren Picks entwerfen? Jo, sehr cool, das geht unter **(http://www.steveclayton.com/custom.html).**

Das obligatorische Rezept zum Schluss. Ja, ich weiß, Wintergemüse im Sommer ist absurd, aber ich mag halt Curry so gerne:

Curry aus Wintergemüse und Erdnüssen
Für 4 Personen

Zutaten:
40 gErdnüsse, ohne braune Häutchen
100 g Zwiebel(n)
300 g Möhre(n)
200 g Knollensellerie
200 g Wirsing
3 EL Öl, (Olivenöl)
1 EL Curry
100 ml Gemüsebrühe
150 g Apfel, säuerlich
50 ml Sahne
Cayennepfeffer
Meersalz
1 TL Zitronensaft
150 g Reis

Zubereitung:
Erdnusskerne grob hacken und ohne Fett leicht rösten. Zwiebeln grob würfeln, Möhren und Sellerie in Stifte, Wirsing in feine Streifen schneiden. Zwiebeln in Olivenöl goldbraun braten, Möhren unter Wenden 2 Min. mitbraten. Sellerie zugeben und weitere 2 Min. braten. Curry dazugeben, kurz anrösten und mit der Gemüsebrühe ablöschen. Zugedeckt etwa 3 Min. dünsten. Wirsing hinzugeben und weitere 3 Min. dünsten, bis das Gemüse fast gar geworden ist. Inzwischen den Apfel vierteln und quer in dünne Scheiben schneiden. Apfel, Sahne, Erdnüsse zum Gemüse geben und noch kurz garen. Mit Cayennepfeffer, Meersalz und Zitronensaft abschmecken. Reis kochen und dazu servieren.

Viel Spaß beim Kochen und guten Appetit!! Wenn ihr was in Internet findet, immer her damit!
Cheers,
Jörg

evil.wavras@gmx.de

Ladies, hier folgt nun etwas, womit Ihr Euch an einem bestimmten Punkt in Euerem Leben gezwungenermaßen auseinandersetzen musstet: Handarbeit. Gentlemen, dass Ihr etwas völlig anderes darunter versteht, versteht sich von selbst. Also Hände weg von der Hormonlanze und ran an die Häkelnadel! Have fun with Ann!

Handarbeitsanleitung für BLACK FLAG TOPFLAPPEN

Es werden vor dem Start zunächst folgende Zutaten benötigt:

Für die Variante SIX PACK:

- 1 Knäuel weißes Topflappengarn sowie schwarzes Garn

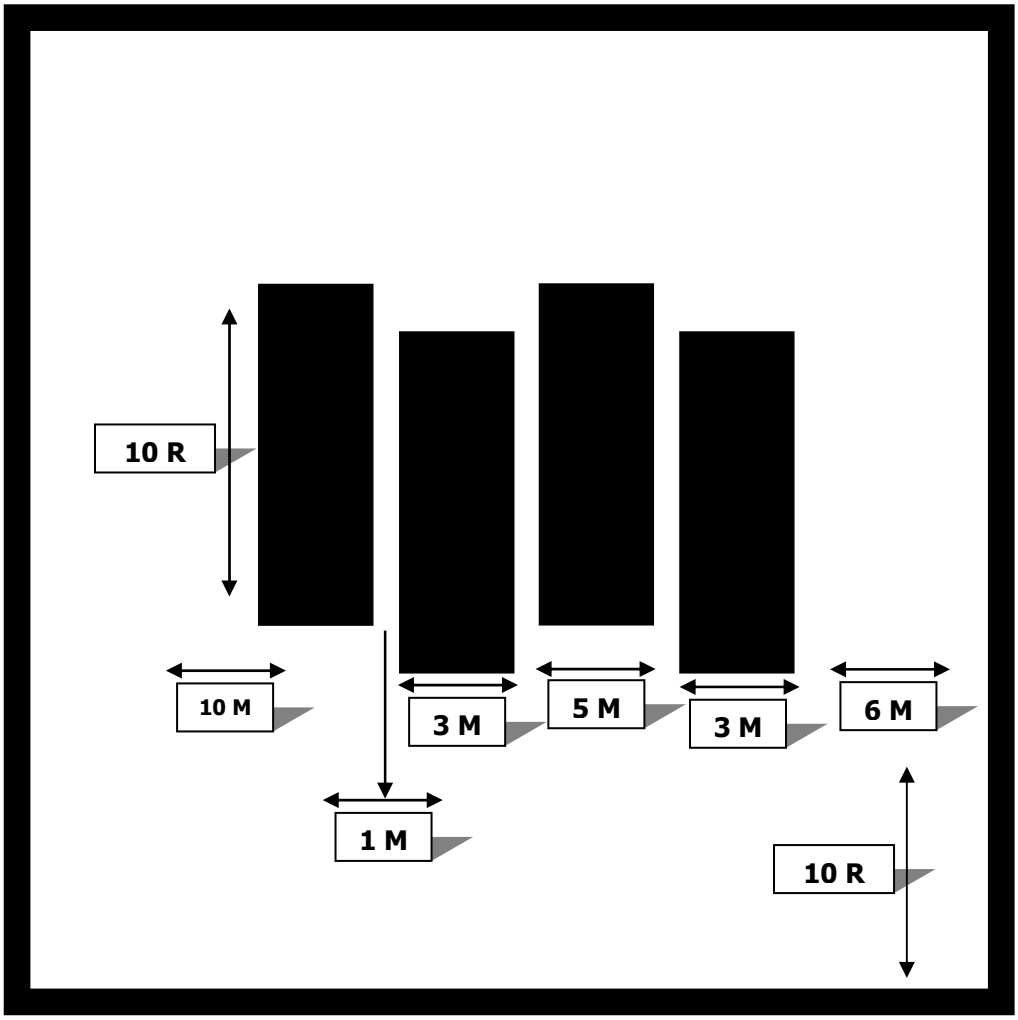
Für die Variante DAMAGED:

- 1 Knäuel schwarzes Topflappengarn sowie rotes Garn

1 Häkelnadel – benötigte Größe steht auf der Banderole des Garns

TIPP! Weil die Topflappen das Anfassen von heißen Sachen erleichtern sollen, ist zu empfehlen, sehr DICKES Garn zu nehmen, dünneres lässt sich zweifach verarbeiten.

Und so sieht die Schemazeichnung aus:



Und so geht es weiter:

Vorbemerkung:

Wer überhaupt nicht häkeln kann, sollte vielleicht mal wieder Oma besuchen und es sich beibringen lassen, bevor die Ärmste die Gänseblümchen von unten sieht. Mütter haben es vielleicht auch noch drauf, nerven aber meistens, weil sie immer alles BESSER wissen müssen...

Anleitung:

Am Anfang werden insgesamt 27 Luftmaschen aufgenommen (das ist der Fachbegriff, bedeutet „gehäkelt"). NICHT zu vergessen ist hierbei die Randluftmasche, mit der die Kehrtwendung zur nächsten Runde genommen wird. Damit geht es nämlich weiter: 10 Reihen fester Maschen in der jeweiligen Grundfarbe (weiß/schwarz). Dann jedoch nähern wir uns dem schwierigen Teil: Den BLACK FLAG BARS! Denn da musst Du ganz schön fingerfertig sein!

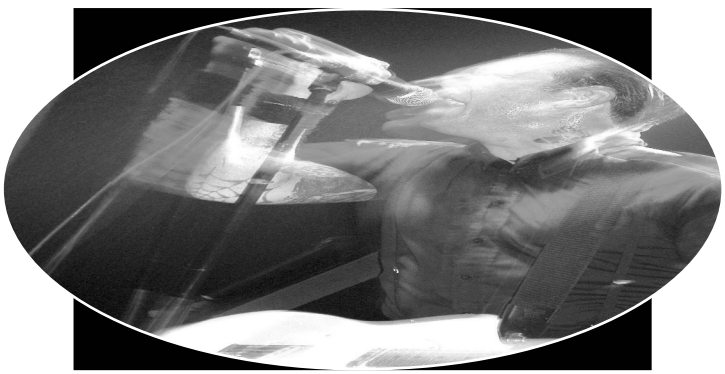
Okay, nicht schwitzen, es geht erst einmal mit 6 Maschen in der Grundfarbe weiter. Jetzt aber kommt der Break, der Farbwechsel (schwarz/rot): Durch die letzte der 6 Maschen wird zum Abschluss nicht mit dem Grundgarn gehäkelt, sondern das BAR-Garn durchgeführt, mit dem die nächsten 3 Maschen produziert werden. Bei der letzten wenden wir das gleiche Procedere an wie beim Farbwechsel. Nur nehmen wir hier nun wieder das Grundgarn für die nächsten 5 Maschen, weil die Bars ja versetzt sind. Jetzt wieder 3 Maschen im BAR-Garn, was wir NICHT abschneiden, nein, sondern hinter den 5 Maschen im Grundgarn mitgeführt haben, bis zum Rand 10 Maschen wieder im Grundgarn. So, die erste Hürde wäre geschafft. Und JETZT kommen die vollen 4 Bars dran!

6 Maschen im Grundgarn häkeln, 3 Maschen im BAR-Garn, 1 Masche Grund, 3 Maschen BAR, 1 Masche Grund, 3 Maschen BAR, 1 Masche Grund, 3 Maschen BAR, 6 Maschen im Grundgarn. Das machst Du die nächsten 10 Reihen so. Und dann wird es postmodern, denn alles wiederholt sich so wie am Anfang.

Als Abschluss wird ein schwarzer bzw. roter Rand mit festen Maschen um den Topflappen gehäkelt. Und bevor Du dann wieder zum Anfang kommst, häkelst Du noch einmal 15 Luftmaschen, die Du mit der letzten festen Masche am Topflappen verankerst, denn Du willst das Ding ja auch schön irgendwo aufhängen, damit es alle bewundern können...

PS: Sollte jemand auf die Idee kommen, diese Anleitung für kommerzielle oder andere als private Zwecke zu nutzen: Ich werde Dich finden und dann TÖTEN!

©2003 Andrea Stork



REVIEW WARS II
-attack of the clon reviews-

THE BLACKTOP CADENCE - 'chemistry for changing times' CD: 50% hot water music, die klingen wie magere, college pop rock lastigere outtakes einer verstaubten studio session ihrer hauptband. sehr enttäuschend diese re-release grütze. no idea / greenhell.de * **SUPERJOINT RITUAL** - 'a leathal dose of american hatred' CD: die scheibe sollte besser A WEAK ASS DOSE OF AMERICAN METAL CORE GRÜTZE heißen. mayday records *__BORN DEAD__ - 'our darkest fears now haunt us...' CD: old school crust punk. und falls ich es noch nicht sagte, ja, auch das ist grütze. prank * **THE TEENAGE IDOLS** - 's/t' CD: cramps, stooges, mc5 etc verschnitt aus wasa land. technisch sauber gespielt, aber natürlich im ansatz trotzdem grütze. pias * **PHARAOH OVERLORD** - 'II' CD: finnische experimental-instrumental-hippie-artrock grütze auf www.noquarter.net * **JOYKILLER** - 'ready sexed go! CD: so´ne art best of von leuten, die schon viel zu lange meinen, mit ihren widerlichen rock soli einen high speed punk rock song beherrschen zu können. GRÜTZE! epitaph/spv * **GARRISON** - 'the silhouette' CDEP: ja ist es denn zu glauben?! zwischen all der grütze finden sich doch tatsächlich ein kleinod mit 5 tollen up tempo post punk indie rock tunes. hier kann man genau so blind zugreifen wie bei allen anderen garrison platten auch. revelation * **THE FLAMING SIDEBURNS** - 'sky pilots' CD: finnische garage rock grütze die direkt ins motor music hauptquartier gestürzt ist. * **THEE ULTRA BIMBOOS** - 'bimboo wizard' CD: schwedische garage rock grütze die direkt ins motor music hauptquartier gezaubert wurde. * **THE WEAKERTHANS** - 'reconstruction site' CD: bierflaschen nicht mit dem feuerzeug aufmachen können pop grütze. burning heart mit einem unverantwortlichen friends of markus wiebusch release * **THE UNDERWATER** - 'bleed me blue' CD: college rock pop emo grunge grütze, die eigentlich schon vor langer zeit mit der titanic untergegangen ist. dank der tiefseetaucher von impression music aber... ach lassen wir das. * **HIMSA** - 'courting tragedy and disaster' CD: sorry, aber das ist metal affen grütze, die eines labels wie join the team player records wirklich nicht würdig ist. * **THE ALL-AMERICAN REJECTS** - 's/t' CD: zuckersüße major label college pop-rock grütze, die einem bereits nach dem dritten song kronisch den arsch zuzukleben droht. verantwortlich für derartige verstopfungskost zeichnet dreamworks in kooperation mit dogshit... ähm sorry, doghouse records. * **NERF HERDER** - 'my e.p.' CD: outtake version des ohnehin grützigen kalifornia nerd cores. gut für leute mit pickeln oder die, die welche kriegen wollen. honest don´s & www.fatwreck.de *

Presented in TRUST SCOPE

© KOMMANDO FRIESISCHE WIESE

SONIC FRONT - 'Depart'
Sonic Front aus Hannover gibt es schon seit fast10 Jahren und haben bislang zwei sehr geschmackvolle alternativ Rockalben mit der musikalischen Schnittmenge zwischen Faith No More und Filter in Eigenarbeit aufgenommen, die es samt schönem Booklet eigentlich nur noch zu entdecken und zu übernehmen gilt. Die dunkle, verzweifelte Atmosphäre mit harten Gitarren und sphärischen Synthiesounds erzeugt, nimmt einen gleich in Beschlag während die markante Stimme des Sextetts gekonnt zwischen Wut, Angst und Melancholie schwingt. Ein netter Multimediapart mit Videos und Remixen rundet die Platte ab. Live sind sie auch `ne echte Dampfwalze auf Amoklauf, die die Leute zum Ausflippen bringt. Viel Lob gab es auch von vielen kleinen Fanzines und Internetforen, Airplay in Deutschlands und Amilands Radiostationen ist auch vorhanden, also Weisung an die Plattenfirmen: bitte Lauscher aufstellen, bevor man so was wie 4Lyn und Konsorten signt!!!
(tim)
www.sonicfront.de

AFI - 'Sing The Sorrow'
Hm… das ist jetzt der viel beschworene „große" Schritt nach fünf Vorgänger Alben nach vorne ??? Da möchte ich aber nicht wissen, wie die vorher geklungen haben. Hier und da mal eine ganz nette Idee wie z.B. durch Elektoeinsatz bei „Death Of Seasons" ansonsten ist aber viel aus dem Punk-, Hardcore- und Gothic- (bäh !!!) Lager zusammengeklaut wurden. 1000 Ideen. Keine wurde konsequent zuende gedacht. Macht leider fast 56 Minuten gepflegte Langeweile. Es gilt mal wieder: „Don`t belief the hype."
(tim)
Dreamworks

MIRACLE OF 86 - 'Every Famous Last Word'
Schöne sommerliche Indierockplatte mit Emo und Punkversatzstücken; die vermutlich auch noch in den Herbst rein gut funktioniert. Überdreht, verzweifelt, sehnsüchtig. Die Stimme des Sängers Kevin Devine hat alles drauf. Songs wie „Dance!, Dance, Revolution !" und ganz besonders „Keep On Charging The Enemy Until There Is No More Life" haben einen so enormen Arschkick- und Mitsingfaktor, dass sie sogar einen wie mich, einen erklärten Tanzkrüppel, die Beine schwingen lassen. Dazwischen gibt's auch mal ein paar schöne ruhige Songs im Songwriterbereich, die halt mehr was für den Herbst sind. Aber sonst meine Platte des Sommers. (tim)
Defiance Records

V/A - 'Liberation- Songs To Benefit PETA'
Für mich als Vegetarier seit sechzehn Jahren (bin nun 20 oder so) und Tierfreund ein Pflichtsampler. (Überwiegend) Gute Bands wie z.B. Hot Water Music, Good Riddance, Goldfinger, Anti-Flag, Desaparecidos oder NOFX sind mit je einem bereits veröffentlichten Albumtrack vertreten. The Used steuern einen bislang nicht veröffentlichten Track hinzu und über die Akustik Version von Good Charlottes Hit (ähm... hüstel) „Lifestyles Of The Rich And Famous" schauen wir mal einfach galant weg. Ist ja für `nen guten Zweck... nämlich euch euer Leberwurstbrot beim Pogen in der Luftröhre Steckenbleibenzulassen...
(tim)
Fat Wreck Chords

KAIZERS ORCHESTRA - 'OMPA TIL DU DOR' cd
ganz offensichtlich beschert uns das diesjährige sommerloch nicht nur höchst amüsante politpossen, sondern schlägt auch zuvor selten gekannte blüten im kulturellen bereich. anders nämlich ist es kaum zu erklären, dass die internationale presse so dermaßen auf den norwegischen klamauk des Kaizers Orchestra herein gefallen ist. in ihrer landessprache vorgetragen, quälen die osloer den geneigten hörer also entgegen allen lobhudeleien über 14 stücke mit einer melange aus Tom Waits anleihen, osteuropäischer folklore, Doo Rag´schem trash blues und was sich sonst noch so an hippie kraut elementen verwursten ließ. im grunde hätte dieser mist auch in die review wars gehört. aber langsam bekomme selbst ich ein schlechtes gewissen. wobei ich diesen kelch eigentlich lieber an alle labelverantwortlichen weiterreichen möchte, die uns monat für monat mit unerträglichem müll zuseuchen...
(torsten)
broiler farm / pias

THESE ARMS ARE SNAKES - 'this is meant to hurt you' cdep

this is meant to hurt you ist genau die richtige antwort auf diese gequirlte und doch überall abgefeierte Mars Volta scheisse. These Arms Are Snakes nämlich demonstrieren eindrucksvoll, wie man die bande vormals renommierter bands hinter sich lässt, um kreativität auf einem höheren level gänzlich neu zu definieren, ohne in endloses selbstverliebtes hippietum mit stadionrock ansätzen zu verfallen. Steve Snere (Ex-Kill Sadie), Brian Cook (Ex-Botch), Joe Preston (Ex-Deadlock), Ryan Fredricksen (Ex-Nine Iron Spitfire) & Jesse Robertson setzen dabei auf eine feiste mischung zerstörerischen noise rocks gekreuzt mit unprätentiös psychedelischen abschweifungen und hypnotischen 70´s kraftrock elementen. das resultat ist nicht artsy sondern hartsy, nicht avantgarde sondern avantharde, präzise, ungestüm, schmerzhaft, lebendig... einfach ausgedrückt und auf den punkt gebracht: in all seiner energetischen brutalität schlichtweg wunderschön. als wichtigster erfolgsgarant der operation "hurting the masses" kann sicherlich der umstand gewertet werden, dass keine der im kern alles andere als visionären grundzutaten eine allumfassende dominanz für sich in anspruch nimmt, welche zwangsläufig zur vorschnellen schubladisierung des jüngsten Seattle sprosses führen würde. vielmehr ergänzen sich die einzelnen musikalischen farbtupfer auf einer unterbewussten ebene zu jener hochmagnetisierten noise legierung, welche problemlos sämtlich menschlichen sinne sofort in erhöhte alarmbereitschaft versetzt. immer noch bis in die haarspitzen elektrisiert von soviel konzentrierter angriffslust, bleibt dem rezensenten wenig anderes übrig, als mit den hoffnungsvollen worten zu schließen, dass hier nicht nur möglichst bald ein full length album nachgeschoben wird, sondern auch eine konzertreise nicht ewig auf sich warten lassen möge. (torsten)
www.jadetree.com

JASON / RADIKALKUR - 'split' 12" VINYL ALBUM
die österreichischen politnigs von Radikalkur haben ganz gut das Graue Zellen ding drauf. anarchischen deutschsprachigen punk mit leicht metallischer schieflage an den seiteninstrumenten. wenn der gesang weniger 'ambitioniert' gewürgt klänge, wär´s sogar erträglich. ihr brasilianische counterpart Jason hingegen wäre gerne so gefährlich wie sein zelluloid vorbild mit der stylischen hockeymaske. wenn man jedoch mit einer derart abgewetzten punkmachete aus dem amazonas gesprungen kommt, darf man selbst bei den minderbemittelsten teenies nicht auf furchterstarrte screamorgien hoffen. (torsten)
www.bloodshed666.com

BBS PARANOICOS / EGO MEANS SURVIVAL- 'split' 12" VINYL ALBUM
BBS Paranoicos aus Santiago de Chile sind nicht nur aufgrund ihrer für hardcore verhältnisse exotischen herkunft für hochgezogene augenbrauen gut. auch ihr früh 80s melody core lädt durchaus zum hemmungslosen mitwippen ein. dagegen kann diese ganze glatt gebügelte fatwreck/bad religion/california sommer sonnen grütze echt abstinken gehen. das hier ist punk, rau, ungeschliffen, treibend, schwer melodisch, hardcore musikalisch und inhaltlich. mit anderen worten: geil! komplettiert wird diese split durch die inzwischen aufgelösten E.M.S. aus österreich, die mit ihrem vielseitigen mix unterschiedlichster punk und hardcore weisen leider überhaupt keine chance gegen die spielfreude der chilenen haben. (torsten)
www.bloodshed666.com

THE APPLESEED CAST - 'two conversations' cd
wunderschöne platte, die sich einem erst nach dem zweiten dritten hören vollends erschließt. kunstvoll und ruhig werden hier spannungsbögen aufgebaut, die erhaben über fastfoodbegrifflichkeiten wie post-emo oder sophisticated gefühlsrock thronen. genau die richtig art von gitarrenmusik um entspannt vom tag zum abend überzuleiten. (torsten)
www.gentlemen.ch

THE GRIZZLY ADAMS BAND - 'inflight entertainment' 12" VINYL ALBUM
geilste power rock, sprich ass kickin´ punk platte seit jahren. KAUFEN UND ROCKEN! (torsten)
stereo drive / www.greenhell.de

BETWEEN THE LINES - 'wake up call' 12" VINYL ALBUM
new york hardcore beeinflußtes testosteron gewummere aus belgien. ist scheisse meinst du? prinzipiell schon, aber nicht so in diesem fall, denn die scheibe rockt wie sau, ist schön schnell, mit anderen worten, fettes brett. und um eventuellen spekulationen gleich den wind aus den segeln zu nehmen. das hier ist kein konzessionsreview weil ich angst habe, irgendwann mal von der belgium unity auf´s maul zu bekommen *gg* (torsten)
www.rocknrollradio.org / greenhell

TISCHLEREI LISCHITZKI - 'treppenbau & punkrock' 12" VINYL ALBUM
es ist erleichternd festzustellen, dass deutscher punk nicht zwangsläufig mit dosenbierproletariat auf der einen und hamburg/rheine/giessen/marburg/mönchengladbach einerlei auf der anderen seite gleichzusetzen ist. glücklicherweise gelingt es immer mal wieder bands aus diesem mittlerweile fest definierten soundspektrum auszubrechen, um selbständig und anbiederungsfrei die segel in den brausenden punkrock wind zu setzen. im falle der autonomen tischlerei gilde lischitzki schlägt der gefahrene kurs unbewusst und unbeabsichtigt leicht in die klanglichen regionen der ganz frühen neuen deutschen welle. also in eine zeitliche epoche, in der aus ungeschliffenem punk rock die größte scheisse seit menschen gedenken wurde. jetzt haben die lischitzkis natürlich überhaupt nichts mit einem stumpfen damdam beat ala DAF oder casio verseuchten ZDF hitparaden klimper-tunes zu tun. es ist vielmehr ein mitschwingender grundtenor bei vielen ihrer songs, welcher dem eckigen punkgerüst einen hauch von ´verschwende deine jugend´ atmosphäre verleiht. wer also schöne durchproduzierte songs ohne rauhe oberfläche und kleine kratzer sucht, makellose seelentote ware einer trendorientierten konsumgesellschaft, der sollte besser kein aktienpaket an der Tischlerei Lischitzki erwerben. denn von allem eben erwähnten sind die Lüneburger das komplette gegenteil. wer noch weitere gründe zum kaufen

dieser platte benötigt, der ließt das falsche heft! (torsten)
brebeck, schildsteinweg 54/56, 21339 lüneburg
handwerk@fartcore-tonstudio.de

ARSEN . AKA KÖNIG DER MONSTER - 'no gods... only monsters' 12" VINYL ALBUM
hölle, NO GODS ist eine platte die musikalisch so düster ist wie das vinyl in welches sie gepresst wurde. nicht der kleinste funken an sonnigem tageslicht ist in den 7 stücken der bremer zu finden. was hier regiert ist eine kompromisslose und unbarmherzige screamo violence apokalypse, welche mit nicht enden wollendem schrei und brüllgesang sowie berserkerhaftem doublebass drum einsatz das potential in sich birgt, die nächste sonnenfinsternis um einige jahre vorzuziehen. komplettiert durch ein optisch extrem gelungenes artwork sollte dieser 12" bolzen eigentlich wie von selbst den weg in die hände interessierter apokalyptiker finden. dass ich selbst mich jetzt lieber zum sonnenüberfluteten baggersee aufmache, tut dabei ja eigentlich gar nichts weiter zur sache... (torsten)
www.narshardaa.com / www.unsociable.net

PARADISE - 'rock anthropologists on the kon-tiki voyage' cd
hardrock schweinesülze aus Kanada, die einzig und alleine aufgrund ihres zeitlos guten tiki artwork designs nicht im moloch der review wars untergeht. fraglos das schönste cover, dass mir seit langem in die finger gekommen ist. wenn sich jetzt noch ein ersatztonträger für diesen gesichtsfäule verursachenden bolliden rock finden lässt, dann hätte die platte alle chancen auf einen sonnigen heavy rotation platz... (torsten)
www.paradisetheband.com

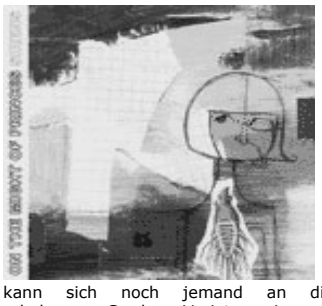
FIFTH HOUR HERO - 'scattered sentences' cd

auch wenn sie sich glücklicherweise nicht in blankem plagiatismus ergehen, so schlagen die kanadischen Fifth Hour Hero doch in die gleiche sympathie kerbe wie die viel zu früh verblichenen Discount. weiblich dominierter, immer ein bisschen spröder, aber nie unmelodisch harmonischer gesang paart sich perfekt mit einem schroff poppigen gitarrenfundament, welches trotz seiner punkigen orientierung jederzeit für den gepflegten college radio einsatz taugt. schöne platte, und bereits nach dem ersten durchlauf ein ganz heißer anwärter auf einen der seltenen heavy rotation plätze im hause des kommandos friesische wiese. (torsten)
www.noidearecords.com / greenhell.de

SOMETREE - 'moleskine' CD
die hannoveraner Sometree werfen zum wiederholten male die nicht gerade innovative aber immer wieder süffisante frage auf, wie langweilig eine band alleine eigentlich sein kann. es sei ihnen ja verziehen, dass sie als vorband in ihrer heimatstadt jahrelang mit penetranz und nachdruck etliche im kern unterhaltsame konzertabende unnötig in die länge gezogen haben. auch dass sie sich mit Sunny Day Real Estate musikalische bezugspunkte gesucht haben, die so unerreichbar sind wie für einen 3 jährigen knirps die leckeren lutscher im obersten schrankfach, wollen wir ihnen nicht ankreiden. warum das ganze allerdings mittlerweile schon zum dritten male in albumlänge als konserve feil geboten wird, bleibt so unklar wie die antwort auf die frage, wieso durch die soundtechnische reduktion auf ruhige, vorgeblich tiefemotionale momente ein zugewinn an musikalischer intensität erzielt worden sein soll. versteht mich nicht falsch, nicht zuletzt Sigur Ros haben mit ihrem felsmassiv großen ´gletscher plätscher kompositionen´ bewiesen, welche kraft in einem einzigen dezenten ton stecken kann. sometree hingegen wirken wie grobmotorische handwerksgesellen, die mit hammer und meißel eine skulptur aus zuckerwatte schaffen wollen.... @starkult: BESCHWERDEN ODER ANDERWEITIGES UNVERSTÄNDNIS ZU DIESER REZENSION RICHTET IHR BITTE AN MEINE IM IMPRESSUM STEHENDE E MAIL ADRESSE. (torsten)
pop u loud / efa

WITH LITERACY AND JUSTICE FOR ALL... - 'a benefit for the DC Area books to prison project' cd
ihr wollt, dass amerikanische gefangene zukünftig mehr zu lesen bekommen? dann könnt ihr entweder diesen benefit sampler hier kaufen oder besser gleich direkt euer geld bei www.quixote.org/ej spenden. wenn ich jetzt davon anfange, dass mir auch bei diesem sampler wieder das verkehren von täter und opfer rolle etwas sauer aufstößt, dürfte es erwartungsgemäß in der nächsten ausgabe leserbriefe hageln, die von re-aktionismus und ähnlichen sympathiebekundungen handeln werden. da hilft es wohl wenig, wenn ich nachdrücklich sage, dass selbstorganisierte hilfe durchaus begrüssenswert ist. nur warum geht das ganz nicht mal ohne diesen ideologisch verblendeten klischeebehafteten touch von mitschwingendem märtyrertum? das beiliegende booklet schießt in dieser hinsicht sowieso wieder absolut den vogel ab.... die cd als reines konsumprodukt ist übrigens ziemlich gut. eine tolle mischung aus akustischen momenten, artsy DC stuff, songwriter beiträgen, melodischen emo elementen und traditionellen punk nummern. die künstler: rouge, marion delgado, virginia black lung, homage to catalonia, respira, hiretsukan, flashbulb memory, andrea lisi, malabaster, the assistant, crispus attucks, death is your language, zegota, beauty pill & thursday. (torsten)
www.exoticfever.com

ON THE MIGHT OF PRINCESS - 'sirens' cd



kann sich noch jemand an die erhabenen Garden Variety erinnern? eine band, die scharfkantig und hochgradig emotionalisiert am limit spielte, und im endeffekt mit ihren verführerischen melodien doch nur unwesentlich schwerer war als ein gerne beworbener in milch schwimmender schoko riegel. post hardcore nannte man das vielsagend. so wie man es immer dann tut, wenn einem zu guter musik nichts mehr einfällt. OTMOP aus Long Island NY schicken sich nun an diese ungeschliffene, durch besagte New Yorker early - mid 90s band definierte energie, mit einem bedächtig präzisen songaufbau zu verbinden, wie er in nicht unähnlicher form auch bei Juno zu finden war. unterm strich ist Sirens somit ein unberechenbares stück indie rock, welches mit anspruchsvollen songstrukturen ein unglaubliches feuerwerk aus schneidenden wie melodischen gitarren und harmonischem wie passionierten gesang abfeuert. irgendwie genau meine musik... (torsten)
revelation / cargo

THE SUNCHILD - 'stand together in this' cd
scheisse, jetzt musste ich echt glatt eine minute lang überlegen an wen mich doch gleich dieser leicht feminine, nicht wirklich akzent freie, englischsprachige gesang von Andreas Bröer erinnert. als ich dann zu vergleichszwecken die inzwischen etwas eingestaubte Quest for Rescue cd ausbuddelte, ging mir plötzlich ein licht auf. Samiam. die hatte ich schon fast wieder aus meinem musikalischen universum verdrängt, da ihre letzten platten viel zu sehr nach Fury in the Slaughterhouse klangen. mit Sunchild verhält es sich in etwa ähnlich, nur dass sie im moment noch den bonuspunkt der unsauberen produktion einfahren, was gleichzeitig dazu führt, dass STAND TOGETHER IN THIS alle Samiam releases der vergangenen 7 jahre in sympathiewerten und punkigkeit mit leichtigkeit in den schatten stellt. das macht Sunchild vielleicht nicht unbedingt zu einer überragenden band, wahrt aber wenigstens auf erfrischende art und weise die distanz zu einem ekelhaften, all zu glatten und belanglosen major sound. (torsten)
www.redfield-records.de

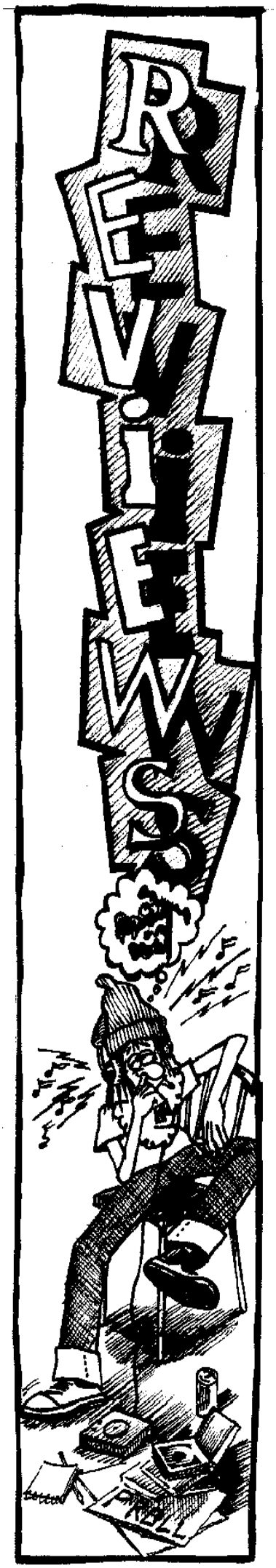
WHITE CIRCLE CRIME CLUB - 'these are the secret sounds of fear' cdep
ich höre san diego ohne die hektischen momente, ich höre große emotionen ohne leidvolle schwere, ich höre rock ohne schweinesülze, ich höre vertrackte andersartigkeit ohne störende unzugänglichkeit, ich höre verzweiflung und kampf ohne brutale schmerzen, ich höre anspruch ohne artsyness, ich höre rhythmus ohne hüftsteife, ich höre eine gute platte ohne wenn und aber... (torsten)
www.conspiracyrecords.com

HILLSIDE - 'you and me, baby' cd
solider gitarren pop mit manchmal indiehaften- und nur marginal punkigen zügen. Bob Moulds Sugar haben das seinerzeit auch sehr schön gekonnt. wirklich gefallen hat es mir zwar schon damals nicht, aber was soll´s. mir fehlen nunmal bei derlei musik einfach die ausdrucksstarken kanten und ecken. eine saubere portion harmonischer melodien zu liefern ist eine sache. diese aber dann auch mit dem nötigen etwas, dem prickelnden kick funkelnder emotionalität zu würzen eine gänzlich andere. wobei, wovon rede ich überhaupt?! wenn sich millionen von Sugar haben begeistern lassen, dann werden Hillside sicher auch noch reihenweise ärsche rocken.... (torsten)
tfr music / zomba

SOMMERSET - 'more songs from last century' cd
der album titel scheint hier in der tat program zu sein, denn Sommerset sind eine 1a Lifetime kopie. musikalisch zwar top, alles in allem aber ein bisschen wenig existenzberechtigung, um als integere band anerkenung zu finden. egal, wer über das problem der leichenfledderei hinwegsehen kann, darf sich natürlich mit 180 sachen den punkigen highspeed melodien der neuseeländer hingeben. gott war das geil als es Lifetime noch gab... (torsten)
www.rockstarrecords.de

SMALL BROWN BIKE - 'nail yourself to the ground' cdep
wenn jede platte dieser welt so gut wäre wie die neue Small Brown Bike EP, dann wäre das fanzinertum dem tode geweiht. uns würden schlichtweg die superlative ausgehen, um solch epochal kraftvollen gefühlscore adäquat zu beschreiben. verfeinert haben sie ihr schaffen, gekonnt an ein paar knöpfen gedreht und dem vormals immer mal wieder undifferenziert undurchdringlichen gitarrensound eine glasklare leichtigkeit verpasst, die bei 99% aller anderen bands zum abrupten kabinendruckabfall geführt hätte. Small Brown Bike hingegen nutzen die kunst des abspeckens um mit leichtfüßiger eleganz den sprint in den hard-emo olymp souverän mit einem podiumsplatz abzuschließen. (torsten)
www.noidearecords.com

ANDTHEWINNERIS - 'no need to worry, she´s already dead' cd



gefällt mir nicht. ist viel zu glatt für punk. einmal mehr beleg dafür, dass 3 liter melodie verschnitten mit einer ähnlich großen menge harmonischem gesang trotz durchaus akzeptablen tempos noch lange keine brandbeschleunigende wirkung haben. somit sind ATWI eher das standardisierte saubere ding für´s provinzielle stadtfest als die erhoffte explosiv schmuddelige UJZ bombe. (torsten)
www.redfield-records.de

ELECTRIC TURN TO ME - 's/t' cdep
bizarre 70's Bowie meets New Wave nummer mit verschrobenen orgeln, glamourösem gitarren sound und sexy weiblicher stimme. könnte bei entsprechender live darbietung für ein zwei spielzeiten everybodies weirdo darling werden. wobei es genau so gut möglich ist, dass hier ein artsy anspruch gehegt wird, den beim Trust vielleicht bestenfalls Stone (sorry *gg*) nachvollziehen kann. wer´s rausfinden will besuche am besten www.electricturntome.com . ach ich sehe gerade, da spielt jemand von Laddio Bolocko mit. macht sinn. (torsten)
www.noquarter.net

SCOUT NIBLETT - 'i am' cd
kennt einer eine versicherungsanstallt, die arme rezensenten auf körperverletzungen versichert, die durch hinterhältig gräußlich klingende promotion mailer verursacht werden? wenn dem so ist, dann möge sich diese person bitte dringend bei mir melden. mir bluten nämlich noch immer die ohren von Scout Niblett´s zicken gejaule, welches seine attraktivität in der reduktion auf schlagzeug und, ich mag es kaum sagen, grrrr-esang begründet sieht. himmel, wo ist die eject taste... (torsten)
too pure / zomba

SILENT DRIVE - 'rock h design' cdep
ok, bei dieser scheibe fällt es natürlich jeder promo maschinerie leicht, durch nennung gewisser fakten im handumdrehen die aufmerksamkeit einer bestimmten klientel zu gewinnen. featuring members of Bane und produced by Kurt Ballou klingt ja auch nicht wirklich schlecht. dumm nur, wenn diesen phrasen dann nicht durch schmissiges songmaterial ein gewisses inhaltliches gewicht verliehen werden kann. anders ausgedrückt verstehen es silent drive einfach nicht mit dem melodischen college rock messer eingängige hits aus dem ballouschen power core fundament zu schnitzen. den vorhandenen druck und die kinetik will hier ja niemand in abrede stellen. nur was nützt alle produktionstechnische finesse, wenn den tracks am ende die kleinen widerhaken fehlen, um sich permanent in den gehörgängen der prinzipiell interessierten kundschaft zu verankern?! (torsten)
join the team player records / soulfood

GUYANA PUNCH LINE - 'direkt aktion' cd

auch der dritte anschlag der im art kontext schwer terroristisch veranlagten Columbia SC querdenker ist wieder das erwartete fest an rasanter, messerscharfer, kompromissloser und künstlerisch hochwertiger screamo violence. angefangen beim stilistisch reduzierten, aber dennoch äußerst radikalen pop art cover über die leider nicht immer ganz klischeefreie anarcho bibel in booklet form bis hin zum frontalen sturmangriff der 13 songs ist DIREKT AKTION eine einzige unbarmherzige eruption, welche konzeptionell lange nicht mehr in solcher perfektion präsentiert wurde. wer also leichtfertig behauptet, dass hardcore inhaltlich, phonetisch und visuell keine magischen anziehungs- und reibungspunkte mehr biete, der sollte GPL besser aus dem wege gehen. es steht nämlich zu befürchten, dass die vorprogrammierte multi-neurale reizüberflutung zu massiven körperlichen und psychischen schäden führen könnte. (torsten)
www.prankrecords.com

UNIT - 'fire&ice' cd + DINA5 pamphlet
es ist wohl alles andere als übertrieben zu behaupten, dass die bandmitglieder von Unit ein faible dafür haben, sich mit sich selbst und den reaktionen anderer auf das eigene schaffen zu befassen. ob allerdings die ethnische herkunft sowie die sexuelle ausrichtung der beteiligten grund genug für diese egozentrischen reflektionen sind, soll an dieser stelle einmal mit nachdruck in frage gestellt werden. aber sei dem wie es ist. rein musikalisch gehen Unit einen schwer zu beschreibenden weg, welchem unter positiver betrachtung ein art-rock etikett angeheftet werden könnte. ob die mischung aus indie rock, elektro kraut, folk, country, comedian harmonists, joy division depro tunes und schrägen velvet undergroundesquen zwischentönen das allerdings verdient hat, könnte wohl nur durch eine tiefer gehende konzeptergründung in verbindung mit einem psychoanalytischen profil der musikusse eindeutig geklärt werden. da allerdings schon die grundverschiedene auffassungen über musikalische glücksmomente den gemeinsamen motivationsnenner für ein derartiges unterfangen in den bereich des nicht realisierbaren drängt, müsst ihr euch wohl oder übel selbst an diese bizarre britische untergrunderscheinung heranwagen. wer also traute und sowieso zuviel geld hat, der wende sich bitte an nachfolgende adresse... (torsten)
unit hq, box 4, 136 kingsland high street, london, e8 2ns, england

ATROX VS. EAVES - 'split' cd oder DoLP
gewinner dieser auf 666 stück limitierted veröffentlichung sind allen voran erstmal ganz klar Lars Herzig und Andre Nossek. nicht unbedingt weil sie mit ihrer band Atrox recht ordentlichen screamo metallischer prägung zustande bringen, sondern eher aufgrund des von ihnen gestalteten cover artworks, welches, im futuristischen manga stil gehalten, auch als eigenständiges kunstwerk seine liebhaber finden würde. wenn ihr, Lars & Andre, das hier lest, und vielleicht lust habt mal ein Trust cover zu gestalten, dann meldet euch ruhig... die zweite band dieser split cd sind die Aachener Eaves. ein richtig schönes pfund bollernder, GEWALTiger kreisch-moshe, die bei aller offensichtlichen aggressivität aber nie die emotionale harmonie aus dem blickwinkel verliert. diese band in einem rappelvollen kelleraum dürfte eine schlacht sondergleichen sein. ich jedoch stehe jetzt erstmal vor der entscheidung mir entweder sofort dieses schmucke artwork zu rahmen oder doch nochmal vorher zu Eaves violence gewitter die imaginäre faust zu schwingen. schwere entscheidung... (torsten)
www.rockstarrecords.de

SNUFF - 'high octane video wounders' RC0 PAL DVD
1. nick motown, 2. pixies, 3. ningen te-ina, 4. marbles, 5. sweet days, 6. iyehf taidu leikh, 7. efl vs concrete, 8. tomorrow, 9. arsehole, 10. fuck off... warum ich hier die titel dieser 28 minütigen live dvd aufzähle? weil ansonsten einfach nichts drauf ist auf dem ding, was angesichts der möglichkeiten des mediums DVD schon eine ganz schöne resourcenverschwendung darstellt. da klatscht man mal eben 10 songs zusammen, natürlich im ´wunderschönen´ video kamera look, vermengt das ganze mit auch in 30 jahren noch nicht lustigen klamauk schnipseln und hofft darauf, dass der fan die bittere pille ohne zu murren schlucken wird. naja, müssen die verantwortlichen selber wissen. ich jedenfalls würde mich in allen belangen für einen solchen release schämen. angefangen bei der dürftigen präsentation ohne booklet aber dafür mit halbgarem artwork, über das amateurhafte editing bis hin zum schwerwiegensten manko, dem spärlichen inhalt, haben sich die britischen party core helden hier ganz sicher nicht mit ruhm bekleckert. (torsten)
www.golfrecords.co.uk

THE BOUNCING SOULS - 'anchors aweigh' cd
astreine melodische hardcore punk platte für leute mit vielen tattoos, dicken oberarmen und schneeweissen wifebeater shirts. prinzipiell eigentlich eher ein mir durch und durch unsympathisches szene umfeld. in diesem speziellen fall aber bin ich fast geneigt, aufgrund des bierseligen hit potentials von Anchors Aweigh, über all die prolligen begleiterscheinungen hinwegzusehen bzw. hinwegzuhören. ach scheisse, ich geb´s ja zu, innerlich habe ich auch ´nen arsch voll tattoos, muskeln wie Popey, einen schneider namens Schiesser und einen IQ wie Homer Simpson. also, bier an hals und ab die party... (torsten)
epitaph / spv

GROOVIE GHOULIES - 'monster club' cd
boah, is die geil, die neue grouvie ghoulies. total anders als sonst, so richtig mit weiterentwicklung und und... glaubste nicht?! würde ich auch nicht, denn überaschung überraschung, auch im jahre 2003 pflegen und hegen die GGs wieder ihren ramones gedächtnis sound, dass meine füße schneller einschlafen als man den finger auf die eject taste bekommt... (torsten)
stardumb / cargo

REVIEW WARS III
-another release bites the dust-

FEATURING:

Goodlife Recordings as The Phantom Menace
&
Kommando Friesische Wiese as The Rebell Alliance

...COMING SOON TO A TRUST NEAR YOU...

PRETTY GIRLS MAKE GRAVES - 'the new romance' cd
schon interessant, was die versammelte journalie so zu berichten weiß, wenn es auf das thema PRETTY GIRLS MAKE GRAVES kommt. von punk rock wird da gesprochen, ja sogar von Bikini Kill parallelen. nun kenne ich zugegebenermaßen das debüt album dieser Seattle band nicht. aber wenn *the new romance* nach einem ganz sicher nicht klingt, dann ist das emanzipatorischer zickenterror der marke Kathlyn Hannah*. vielmehr höre ich hier Blondie, Kim Wilde, Pat Benatar, Patty Smith oder auch frühe U2. die ganze palette late 70s & early 80s wave pop/rock, welcher trotz einiger spröder kanten nie den sicherheitsnetzgleichen faden des harmonisch melodischen zusammenhalts aus den augen verliert. ein zusammenhalt übrigens, welcher sich im falle der Pretty Girls ohne wenn und aber an der person von sängerin Andrea Zollo fest macht. vor allem ihre stimme ist es, die den 12 hier enthaltenen songs von der ersten bis zur letzten minute jenen hauch zeitloser emotionalität verleiht, wie man sie in dieser form seit gut 20 jahren bei keiner band mehr ausmachen konnte. irgendwo zwischen melancholischen und reduziert wütenden momenten pendelnd, schickt sich nun aber mal endlich wieder eine band mit underground credibility an, diesem fast vergessenen sound eine re-animation zu verpassen, die vitalisierender kaum sein könnte. doch doch, die welt könnte wirklich schlechter sein... (torsten)
matador / beggars group / zomba

*die schreibfehler im namen möge man mir bitte nachsehen. unschwer zu erkennen war ich nie ein ausgesprochener BK fan

OGMR - 'quiet is not loud' cd
neulich gelang es mir mal wieder mit meiner nachrichtendienstlichen review anlage einige streng geheime gespräche abzufangen. doch lest selbst:
schweden: hallo chicago, wir würden gerne zu euch übersiedeln, um uns in eurer luftigen noise rock szene einen platz neben shellac zu erspielen.
chicago: das wird nichts jungs, ihr seid zu langweilig. wir haben einen ruf zu verlieren!
schweden: aber wir 3...
chicago: NEIN habe ich gesagt!
schweden: aber wir sind doch technisch...
chicago: ...jaja, total gut, ich weiß. (gähn)
schweden: aber wir könnten doch...
chicago: sagt mal, seid ihr taub?
schweden: boah seid ihr arrogant.
chicago: jetzt auch noch frech werden?!
schweden: pennah!
chicago: klappskopp! (torsten)
www.carcrashrecords.com

DIALOG CET - 'konsumera era' cd
basierend auf einem unumstößlichen post-punk fundament, zelebrieren die schwedischen Dialog Cet ein rauschendes fest der disharmonien. ob am gesang oder bei den ausgeklügelten instrumental arrangements, ganz gleich wo man auch hinhört, es regiert der spröde und schräge zwischenton mit eiserner hand. so das richtig große glücksgefühl will dabei allerdings nicht aufkommen. irgendwie fehlt letztlich doch der nötige schuß an spritzig treibendem rock, um diese platte neben einem fantastischen artwork auch mit zeitlos attraktiver musik zu krönen. anders ausgedrückt könnte man sagen, dass bei *konsumera era* ein klares bauch/kopf ungleichgewicht herrscht, welches eher zerebrale regionen bedient als die peripher gesteuerten groove sinne... (torsten)
www.carcrashrecords.com

SEVEN FEET FOUR - 'Departure / Arrival' CD
Wenn ich mir so die letzten Bands anschau, die ich besprochen hab und die ihren Kram via Coalition unters Volk blasen, liegen da doch Welten dazwischen. Denn statt Gebolze, gibt´s auf dieser CD Klänge, die man getrost mit At The Drive-In, Hot Hot Heat oder Fugazi in Verbindung bringen könnte. Teilweise bin ich schon fast versucht zu sagen, dass hier dreist geklaut wurde - gerade der Opener klingt unverschämt ATDI.
In Anbetracht der Tatsache, dass die Siebenfüssler aus Schweden kommen, ist natürlich jeder Überraschungseffekt ob dieser Feststellung dahin. Schliesslich kommt die alte Musikerweisheit „Lieber gut geklaut, als schlecht selber gemacht." aus Knäckebrothausen im IKEA-Land.
Sei´s drum... wer gern zu so modernem Kram mit dem Hintern wackelt und sich nicht an gelegentlichen Deja-vu-Momente stört, darf den Schweden gerne eine Chance geben.. (sebastian)
Coalition, [www.coalition-records.com]

OIL - 'Electric Tongue' 10"/CD
Die Holländer von Oil spiegeln dann auch die oben aufgezeigte Entwicklung ihres Labels wieder: nix mehr HC, statt dessen 5x rockiger Post-Core, der bisweilen auch gerne mal auf die z. Z. ja eh recht angesagte Orgel zurückgreift. Nicht schlecht, aber live definitiv unterhaltsamer, als auf Platte. So im direkten Vergleich würde ich jedenfalls den Schweden den Vorzuggeben; getreu dem Motto: Lieber POP! als Schweinerock. (sebastian)
Coalition, [www.coalition-records.com]

CIVIL DEFENCE 'Enough' MCD
Nach dem ganzen Gelamentiere, vom nicht mehr vorhandenen Hard Core... Hier isser! Ohne Metal, ohne Schnörkel und ohne schlechtes Gewissen, wie vor 10+ Jahren zu klingen.
6x Eastcoast HC, der alles wegbügelt. Alles andere als originell, aber trotzdem

schön. Auf Vinyl wär´s stimmiger, aber was soll´s. Übrigens mit ex- Intent To Injure Leuten – falls das wen interessiert. (sebastian)
SFT Rec., Schlossparkstr. 5, 95145 Oberkotzau, Germany; sftrecords@web.de

V/A 'High Energy, High Voltage' CD
Nur zur Information: es gibt jetzt auch nen Cheapo-Labelsampler von Sound Pollution. Mit dem Titel ist eigentlich eh alles gesagt. Ganz nett aufgemacht, aber mit kaum Infos. (sebastian)
Sound Pollution [www.sound-pollution.com]

INNER CONFLICT 'Compilation 96 - 02' CD
Das gesammelte Wirken, dieser mir bis dato unbekannten Kapelle. Ich kann aber nicht behaupten, dass ich irgendwas verpasst hätte. 22x Juz-Punk mit meist politischen/sozialkritischen Texten und ner Sängerin. (sebastian)
Horror Business, Römerweg 16a, 44534 Lünen [www.horrorbiz.de]

SYLVIE 'I Wish I Was Driving' CD
Den Wunsch kenn ich… manchmal sitzt du bei irgendwelchen zeitgenossen im Auto und wünschst dir, selber am Steuer zu sitzen – sei es, weil sie so scheisse oder so schnell fahren (oder beides). Sylvie dagegen sind eher gemächlich schrammelig unterwegs und fallen somit eher in die Kategorie „fahren mit angezogener Handbremse" als „Bleifuss". Eigentlich ganz nett, trotz oder wegen der Emoesqueness, bei gleichzeitiger Abwesenheit von einfallslosem College Rock – aber irgendwo einfach zu kontrolliert.
(sebastian)
Boss Tuneage

LANDSCAPE 'La Croisiere De L`Amour' MCD
Ganz schön fleissig, die Herren von der Szene Polizei... was da gerade unters Volk Gejagt wird... nicht schlecht.
Alles andere als schlecht sind eben auch Landscape, die sich entsprechendem Namen / Artwork zum Trotz meilenweit von irgendwelchen emotionalen (Schrammel-) Klängen bewegen. Statt dessen gibt´s energiegeladenen HC-Punk, mit ner melodischen Kante. Um mal wieder das allseits beliebte Name-dropping-spiel zu spielen: als Eckpunkte könnten Strike Anywhere, Good Riddance oder Lifetime dienen und auch vom politischen Anspruch, könnten zumindest die beiden Erstgenannten Pate stehen.
Mit 5 Stücken und ner Laufzeit von nicht mal 7 Minuten ist der Silberling nur leider definitiv viel zu kurz. Aber von denen gibt´s ja auch nen Langspieler... ich glaub, den wird ich mir bei Gelegenheit mal anschaffen müssen.
(sebastian)
Scene Police, Humboldstr. 15, 53115 Bonn [www.scenepolice.de]

NONE MORE BLACK 'File Under Black' CD/LP
In ne ähnliche musikalische Kerbe, wie Landscape schlagen auch None More Black – nur mit mehr Sing-alongs und mehr Punkrock. Dass die ganze Geschichte wie ne Mischung aus Kid Dynamit und Rancid anhört, lässt sich am besten damit erklären, dass a) der Gitarren-/Gesangsschlumpf eben früher bei Kid Dynamite war und b) sich jede 2. moderne Ami-Punkrock-Kapelle nach Rancid anhört...
Nicht direkt bahnbrechend, aber es gibt schlimmeres auf Fat Wreck!
(sebastian)
Fat Wreck Chords

SKINLESS 'From Scrifice To Survival' CD
Wo Relapse draufsteht, ist in aller Regel was zwischen Death Metal und Grindcore drin. Dass Skinless auch keine Volksmusik machen, wird schon beim Logo klar. Dass sie zudem keine Gefangenen machen wollen, darüber hinaus das martialische (und ehrlich gesagt leicht bescheuerte) Cover nahe. Derart vorbereitet erlebt man beim Reinhören dann auch wirklich keine Überraschung. Aber dann kann´s auch schon keine unangenehme sein. Läuft gut rein (und ist wohl der adäquate Ersatz für die eher grauslige neue Morbid Angel), aber essenziell ist was anderes. (sebastian)
Relapse [www.relapse.com]

THREATS 'Twelve Punk Moves' CD
Das bunte Cover und das komische Logo haben mich im ersten Moment eher vermuten lassen, hier wäre ne Pop Punk Kapelle am Start, die ein wenig lustig sein wollte, um deshalb ein „metallisches" Logo gebastelt hat.
Tatsächlich aber gibt´s 80er Punk-Rock. Und das Info verrät mir dann auch noch, dass die Knaben auch wirklich so alt sind, wie sie klingen. Wer jetzt jedoch ne dröge Rentnerkapelle erwartet, die meint, die nötigen Geldreserven für den Lebensabend mittels „Ausverkaufs" ihrer angeblichen vor gut 20 Jahren verdienten Lorbeeren ranschaffen zu müssen – der irrt. Mag ja sein, dass die Vermutung ins Schwarze trifft, nur hören kann man das auf der Platte nicht – und das zählt. 12 x (wer hätte es gedacht?) Punkrock, der nach vorne abgeht und dabei so manchem Jungspundpunker zu zeigen vermag, wo der Bartel den Most holt.
Schönes Comeback der Schotten.
(sebastian)
Dr. Strange
[www.drstrange.com]

THE MIXEPRICKS 'Complete the Grin' CD
Puhhh, was soll ich jetzt damit machen? Der erste Song erinnert recht stark an Pansy Division oder Queers mit angezogener Handbremse und leichten Snuff-Bläsern. Track zwei dagegen, lässt ich an Fastbacks auf

45 denken. Na ja, so geht´s dann halt durch die CD durch und immer geht das lustige Bandraten wieder von Vorne los. Eher eklig ist dagegen der Drumsound: das klirrt, dass einem fast die Ohren wehtun.
Zugegeben, ne Kaufempfehlung liest sich anders. (sebastian)
Boss Tunage

THE K10 PROSPECT MCD
Oh je, wie soll ich das jetzt beschreiben…? Was The K10 Prospect machen bewegt sich irgendwo zwischen HC, diese komische Früh-90er HC-Metal Mischung, die all die Bands gemacht haben, die damals von HC weg wollten, es aber besser hätten bleiben lassen sollen (so späte Nemesis-Bands, wie z. B. Hunger Farm) und nem Schuss Boy Sets Fire (sprich Metalriffs und melodische Gitarrenläufe). Dazu überwiegend cleaner Gesang und nicht immer Klar erkennbare Songstrukturen.
Na ja, immerhin sind sie sehr engagiert... (sebastian)
Nessa Rec., 3375 North Russel Rd., Bloomington, IN, 47408

THE NEW MESS. MCD
So, und weil ich mir grad schon so einen abgekarpft hab, mach gleich bei The New Mess weiter. Bei den vier Herren aus Schweden treffen mal leicht mathematische Klänge a la Drive Like Jehu auf psychedelische Synthies und folkloristische Streicher der Marke New Model Army, mal wird's eher hypnotisch Postcore-ig.
Der grosse Wurf ist es noch nicht, dafür gelingt es The New Mess einfach nicht, genügend Akzente zu setzen. Vielleicht das nächste mal. (sebastian)
Kasual Recordings, Box 199, 242 22 Hörby, Sweden [www.kasualrec.com]

MORPH 'Quattro' MCD
Irgendwo zwischen all den neueren emotional angehauchten deutschsprachigen Rockbands und Punk der Marke Muff Potter (oder muss ich die nun auch eher zur ersteren Kategorie zählen?) oder Boxhamsters und Konsorten (natürlich ohne deren textliche Qualitäten zu erreichen).
Ganz nett. Bei nem Langspieler würde ihnen jedoch vermutlich recht schnell die Puste ausgehen. Aber über die Distanz von 4 Stücken ist es dann doch ganz ok.
(sebastian)
Tumble Weed, Eigelstein 22, 50668 Köln
[www.tumbleweedrecords.de]

RED WORM'S FARM - 'Troncomorto' CD
Oftmals ist es gar nicht das Neue, Super-Experimentelle und Nie-Gehoerte in Musik, das zu begeistern weiss, sondern gerade in Rock diese Mischung aus einleuchtender Simplizitaet und brennendem jugendlichen Enthusiasmus, der Herzen und Aersche in Bewegung zu versetzen versteht. So zuletzt wieder gestern Abend auf dem „Soundpark"-Festival erlebt. Da spielte dieses mir bis dato unbekannte Trio aus Padova, bestehend aus zwei Gitarren, Schlagzeug und Gesang derart furios und befreit auf, ohne wirklich Neuland zu betreten, dass es eine Freude war, zuzuhoeren. Insbesondere der Schlagzeuger schien jeden Moment gewillt, sein kleines Kit Kraft seiner Attacken in seine Einzelteile zerlegen zu wollen und die Gitarren schrabbelten in einer Manier, die an punkrockigere, straightere SONIC YOUTH erinnerte. Auf ihrem Studiodebut wirken RED WORM'S FARM natuerlich kontrollierter, was in der Natur der Sache liegt, verstehen es aber auch hier zu rocken und zwar mit einem Dynamikbogen der an bessere Dischord-Bands erinnert und stellenweise durchaus Vergleiche mit fruehen, unkomplizierteren FUGAZI zulaesst. NOTWIST in ihrer Anfangsphase ohne die Metaleinschuebe, was den Gesamtsound betrifft, sind ebenfalls keine Lichtjahre vom Ansatz der Padovesen entfernt. Insgesamt also ein sympathischer Erstling, der u.a. mit „Victim", „Look At You" und „Echo" einige gelungene Songs vorweisen kann, von einer Band, die ich mir gerne noch einmal live ansehen wuerde. Wenn ich die Jungs richtig verstanden habe, kann „Troncomorto" in Deutschland ueber den Versand von X-Mist bestellt werden.
Ansonsten schickt 10 Euro plus Porto an: Fooltribe Record, V.Valli 624, 41030 S.Martino Spino (MO), Italia
www.halleynation.com
(tom)

ZU - 'Igneo' CD
ZU - 'Live In Helsinki' CD
Frickelmeister, Hardcorejazzer, Breakbeatsuechtige, Anti-Easy-Listening-Fraktionisten, brillentragendende Musikstudenten oder freiheitsliebende Verschachtelungsstrategen, all' dies trifft punktuell auf das aus Rom stammende Instrumental-Trio zu und die Essenz dann doch nicht wirklich. ZU, bestehend aus Jacopo (Schlagzeug), Luca (Bariton- & Altrosax) und Massimo (Bass) sind Grenzgaenger und seltsame Kartenleser, die prinzipiell der Welt des (Post-)Rocks strukturelle Elemente als Rahmen und Fundament entlehnen, um den so „abgesteckten" Claim mit freisinnig-jazzigen Blaeserattacken zu belegen. Das losgetretene Dynamikspiel wird zum irrwitzigen Ritt durch verschiedenste Hochspannungsfelder, der trotz aller Mathematik nicht verkopft wirkt, sondern Emotionen freisetzt. Insbesondere wenn ZU die Friktion in den fuenften Gang umlegen und das Turbozappeln beginnen, bewegt ihre filigrane und doch hardcoreenergie-gespeiste Rhythmik jeden, noch nicht in Gaenze abgestumpften Koerper zu ekstatischen Zuckungen. Reizvoll an ZU ist obendrein das bewussten Aufeinanderprallen zweier Soundwelten. Bass und Schlagzeug reflektieren in ihrem Klangbild in etwa das, was unter dem trocken aus der Huefte schiessenden Chicago-Punch verstanden wird, waehrend Jazz-Snobs im Saxophon-Inferno begeistert Reminiszenzen geliebter und verstorbener Groessen ausfindig machen koennen. Den Brueckenschlag, den ZU auf diese Weise vollziehen, ist unglaublich, passagenweise atemraubend und im Erscheinungsbild tatsaechlich frisch und neu. (Selbst die von ihnen verehrten THE EX duerften da in Erklaerungsschwierigkeiten kommen.) Und instrumental sind die Jungs mehr als nur versiert. Via Amsterdam ist dann auch der Kontakt zu STEVE ALBINI zu Stande gekommen, in dessen „Electrical Audio" Studio „Igneo" Gestalt, Gesicht und seinen superben Sound fand. Ken Vandermark (Tenor-Sax), Jeb Bishop (Posaune) und Fred Lomberg-Holm (Cello) durften dabei ergaenzende Gastrollen uebernehmen. „Live In Helsinki" dagegen ist ein Beleg dafuer, dass es sich bei ZU nicht um Makulatur handelt. Hier ist alles echt, direkt und trotzdem herrlich verspielt, und neben sechs Titeln des Studiowerks, („Untitled Samba for Kat EX" ist uebrigens der hollaendischen Schlagzeugerin gewidmet), sind hier weitere, schwer-verdauliche Lecker-Schmecker, wie

„Testa di cane“ oder „La grande madre delle bestie“ zu finden. (tom)
Amanita www.amanitarecords.com
Goodfellas www.goodfellas.it
www.zuism.com

THE UNSEEN - 'Explode' CD
Ordentlich – das ist der falsche Ausdruck für dieses sehr gute Street-Punk-Album von The UNSEEN. Außerordentlich trifft da schon viel eher ins Schwarze, da alle zwölf Songs auf ‚Explode', im wahrsten Sinne des Wortes, explodieren! Punk ist ein geduldiger Begriff geworden, doch ‚Explode' beweist eindrucksvoll, dass das helle Licht in diesem Genre noch lange nicht erloschen ist. Vom ersten Song an machen The UNSEEN keine falschen Versprechungen, besonders an diejenigen unter uns, die qualitativ und innovativ perfekte Punkmusik zu schätzen wissen! (howie)
byo records

MAD PARADE - 'Bombs And The Bible' CD
Man kann es ja nicht aufhalten, aber was man daraus macht ist das Entscheidende! MAD PARADE jedenfalls sind ins Alter gekommen – kurz um, ich habe schon weitaus bessere Alben dieser Band gehört und bin deshalb natürlich vom musikalischen Wert von ‚Bombs And The Bible' absolut enttäuscht. Zwölf Songs, ein ausgiebiges Gähnen, so das wars... (howie)
dr. strange records

STRUNG OUT - 'Live In A Dive' CD
Fat Wrecks "Live In A Dive"-Serie hat nun auch STRUNG OUT in seine Mangel genommen. Puh, schweißtreibend ist das schon, 21 Songs Vollgas in guter Atmosphäre. Sehr gute Soundqualität, und ein Booklet im Comic-Format (Artwork von Sänger Jason Cruz), das seinesgleichen noch zu suchen scheint. Rundum ein sehr guter Release, bei dem die Live-Versionen all das halten, was die Studioversionen vorher schon eindrucksvoll zelebriert hatten. Die Vinyl-Version kommt doppelt und mit full size Comic-Heft. (howie)
fat wreck chords

THROW RAG - 'Desert Shores' CD
Nun gut. Wie fange ich eigentlich an? Ok, ‚Desert Shores' ist ein Album, das in mir mehr als nur gemischte Gefühle weckt. Am Anfang werde ich den Gedanken nicht los, dass die SEX PISTOLS, mal abgesehen vom Gesang, heute wahrscheinlich ähnlich klingen würden, wenn sie all die Jahre voll durchgezogen hätten. Doch beim Weiterhören verfliegt dieser Gedanke dann doch wieder sehr schnell, da sich THROW RAG scheinbar selbst nicht einig sind, was die musikalische Richtung betrifft. Nachdem die PISTOLS schon vernichtet sind, streifen meine Gedanken den Namen BLACK SABBATH, bevor ich letztendlich frustriert die Stopp-Taste am Player drücke... (howie)
byo records

AGGROPOP NOW - 'Sampler' 2CD
Zum 10-jährigen Bestehen der Berliner TERRORGRUPPE ist dieser Sampler mit insgesamt 55 Songs und fast genauso vielen Bands erschienen. Das Thema sind natürlich TERRORGRUPPE, die natürlich auch mit zwei Songs vertreten sind. Befreundete Bands, Bands mit denen man getourt hat – all das findet sich im Punk- und Ska-Rhythmus auf diesen beiden kurzweiligen Scheiben wieder. Songs der TERRORGRUPPE in interessanten Cover-Versionen, aber nicht nur, denn jede Band macht scheinbar genau das, zu was sie auch Bock hatte. Herzlichen Glückwunsch u.a. von GOOD RIDDANCE, BAMBIX, YOUTH BRIGADE, DIE ÄRZTE, RKL, SHE-MALE TROUBLE, BOUNCING SOULS, ANFALL, DONOTS, HASS, WIZO, usw. (howie)
destiny

BRIGADE S. - 'Aso-Pack' CD
Das Bier ist kaltgestellt und ruckzuck sind die Anfänge des Deutschpunk aus den 80er Jahren wieder in meinem Wohnzimmer gelandet. Seltsam, aber so dröhnt es aus den Lautsprechern und Verwunderung macht sich eigentlich nur breit, wenn man in das Jahr 1999 zurückblickt, das Jahr in dem sich die BRIGADE S. gegründet haben. Spätzünder oder nicht, egal, jedenfalls bietet ‚Aso-Pack' in sich eine eindeutige Steigerung, da die Bonussongs der 2001er 7" mit drauf sind, und ich daher den neueren Stücken dann schon ein klein wenig interessierter lausche. (howie)
teenage rebel records

SCHROTTGRENZE – 'Vaganten und Renegaten' CD
Enttäuschung auf der ganzen Linie! Ich hatte mich wirklich gefreut, als ich die neue SCHROTTGRENZE Scheibe in Dolfs Paket entdeckte, aber das war dann auch schon alles...
Irgendwie geht die Band in eine Richtung, die zwar in Ordnung sein mag, aber wenn man gewisse Erwartungen aufgrund vergangener Releases in sich trägt, wir einem ‚Vaganten und Renegaten' nicht unbedingt die Freudentränen in die Augen treiben. Ein Freund würde sagen *„keine Power im Socken*", und ich schließe mich dieser Aussage an. Das beste Beispiel hierfür ist die enthaltene neue Version von „Gib mir Reibung" – ehemals knalliger Ohrwurm, jetzt gääääääähn! If i could turn back time... (howie)
der meisterbetrieb / [www.schrottgrenze.de]

THE REVILLOS – 'Jungle Of Eyes' CD
Natürlich, Re-Release…
Ich habe es mir schon damals in den 80ern gedacht, und heute breche ich mein Schweigen entgültig: Absolut seichter Britpop, der nicht einmal annähernd als Abklatsch einer Band wie SIOUXSIE & THE BANSHEES oder ähnlichem bezeichnet werden kann. Ich frage mich wirklich, wer im Jahr 2003 den ‚Jungle Of Eyes' überhaupt noch über sich ergehen lässt... (howie)
captain oi!

THE MOVEMENT - 'Move!' CD
Und da sagt man immer, in Dänemark liege der Hund begraben. Dem ist nicht so, denn The MOVEMENT haben 13 gute Songs auf dieses Album gepackt. Musikalität ist die eine Seite, Inspiration die Andere – und die sprichwörtliche „Faust aufs Auge" passt sinnbildlich genau zum Release ‚Move!'. Cool, wirklich cool rockt hier eine Band in Richtung Punkrock, ohne dabei zu imitieren oder etwa zu langweilen. (howie)
destiny

THE BACKSEATS – 'I Want to Show' MCD
Kratzige Gitarren und eine kraftvolle Stimme stehen in erster Linie für The BACKSEATS, und ich wäre nie im Leben auf die Heimat Leipzig / Germany gekommen, hätte ich keine Info zu dieser CD erhalten. Neben dem klassischen Line-Up setzen The BACKSEATS auch auf Saxophon und Trompete – zum Teil eine interessante Mischung, die aber keinesfalls aufdringlich wirkt. The MIGHTY MIGHTY BACKSEATS! (howie)
The BACKSEATS, Auerbachstr. 2, 04277 Leipzig

THREATS – 'Demos & Rarities' CD
Wie merke ich es eigentlich, dass Punk tot ist? Diese Frage beschäftigt mich nunmehr schon seit mehr als zwanzig Jahren – eine Antwort darauf habe ich noch immer nicht gefunden. Auch Threats können mit dieser Zusammenstellung dabei nicht weiterhelfen, denn während ich hier die end-seventies und early-eighties dieser Band aufsauge, wundere ich mich nachdrücklich, warum diese Band damals an mir spurlos vorbeigegangen ist. Obwohl scheinbar alle 27 Songs „von Herzen" kommen/kamen, frage ich mich heute mehr denn je, wann hört ihr endlich mit diesen Re-Releases auf? (howie)
doctor strange records / mordam

De DRANGDÜWELS - 'Hart An Wind' CD
... da schenk ich mir nen *Kräuter* ein, dann geht's mir wieder gut!

Plattdeutscher Folkrock aus dem Norden der Republik verbreitet gute Laune. Auch wenn ich nicht alles verstehen geschweige denn lesen kann, würde ich dieser Band ohne weiteres auf ein oder zwei „Drinks" in fast jedes Bierzelt unseres schönen Landes folgen. Und noch ein Gläschen *Küstennebel* ... (howie)
[www.drangduewels.de]

OHL - 'Zurück Zur Front' CD
OHL sind im wahrsten Sinne des Wortes wieder zurück an der Front! Mit ehemaligen Musikern der EMILS und EROSION – und das sagt ja schon einiges über die zu erwartende Qualität dieser Scheibe aus – blasen OHL mit diesem nagelneuen 2003er Album wieder zurück zu den alten Werten! Pure Energie, gewaltige Gitarren und OHL-typische (wie sollte es auch anders sein) Vocals. Ich hatte ja in den 90ern schon so meine Zweifel an dieser Band, doch ‚Zurück an die Front' entschädigt jetzt voll und ganz, denn wem der Schädel von diesen zwölf Krachern nicht weggeblasen wird, dem kann ich sowieso nicht mehr helfen. (howie)
teenage rebel records / zomba

TREND - 'Das Produkt' CD
Puh, ich glaube ich habe mich lange nicht mehr so sch***e gefühlt wie heute.
Ich mochte die FEHLFARBEN, das war aber Anfang der 80er Jahre, und ich habe dabei auch nicht unbedingt alles dieser Band so toll gefunden. Um so mehr wundert es mich, dass da heute im Jahr 2003 eine Band fast genau in diese Richtung musiziert, auch wenn stellenweise härtere Klänge die Oberhand bekommen. WARUM? (howie)
plastic bomb records / efa

BACKSLIDE - 'Terror Age' DigiPak CD
Wow – TREND haben mir vorhin fast den Glauben an Plastic Bomb Records geraubt – jetzt ist wieder alles in Ordnung. BACKSLIDE lassen es auf ihrem zweiten Album so richtig krachen, und das im positiven Sinne des Wortes. Melodischer, schnörkelloser und absolut guter Punkrock in 14facher Ausführung, bei dem man keine Vergleiche ziehen muss, da BACKSLIDE ihr Ding perfekt machen. (howie)
plastic bomb records / cargo

SCHUBUMKEHR - 'Sampler' CD
Guter und mehr als interessanter Sampler aus Österreich mit insgesamt 21 Songs / Bands und zwei tollen Videoclips. Anhören und Genießen! Viel Spaß mit BEATBRATS, BOUNZ THE BALL, ROTTEN ROOTERS, SORE, SADIRRITY, JAN feat. UDSSR, SICK OF SILENCE, SUPPORT, ANTI MANIAX, usw. Tipp! (howie)
rise or rust, p.o. box 699, A-8010 Graz, Österreich

CONTEMPORARY PUNK UNIT - 'Can you compute' Cd
Mir gefällt er ja, der moderne Umgang mit dem rostigen Punk-Begriff im Hause Ideal Recordings in Schweden. Wer aufgrund des Namens allerdings eine Punk Band erwartet, dem sei gesagt: die Contemporary Punk Unit besteht lediglich aus Joel Brindefalk (plus Rechner) und anders als bei seinem Label-Mate Mokira geht es hier wenig organisch zu. 28 digitale bis post-digitale Kompositionen in 31 Minuten werden geboten, einige längere Tracks mit einer Reihe von kurzen Zwischenspielen (6-27 Sekunden), die oft nur aus einem Drone-Sound oder ein paar kurzen Sinus-Piepsern bestehen.
Während die kurzen Stücke einen skizzenhaften Charakter wie etwa bei Freiband oder Kim Cascone haben, sind die längeren Tracks zwar auch Geräusch-orientiert aber sehr rhythmisch, fast wie eine unmelodische Cut-Up Version einiger Genossen aus dem IDM-Lager.
Gute Musik nicht nur für den Kopfhörer - es gibt hier ein paar Hits, die trotz aller Trockenheit eine coole physische Komponente in sich haben. (jochen)
www.idealrecordings.com

MOKIRA - 'Sueismine' CDEP
Andreas Tillander ist wohl so manchen ein Begriff von seinen zahlreichen Veröffentlichungen auf Mille Plateaux, Fat Cat, Raster Noton und so fort. Auf seiner neusten CDEP auf Ideal Recordings unter dem Namen Mokira orientiert sich Tillander nun stark in Richtung Dub. Um Mißverständnissen vorzubeugen, es knistert und klickert weiterhin ordentlich im Hause Tillander, jedoch erfreut man sich deutlich am Einsatz von tiefen Bässen und starkem Reverb und es schleichen sich gar einige Gitarren-Töne in die Schleifen seiner Reaktor Software. Moderne elektronische Musik ähnlich der von Formatt, Pole oder Claudia Bonarelli: kleine bis kleinste Sound-Partikel werden durch riesige artifizielle Räume geschickt und mit rhythmischen Rauschen und warmen Bass-Frequenzen unterlegt. Der letzte Track entwickelt sich in eine Loop-Fläche aus Gitarren-Schleifen und kaum hörbaren Voice-Fetzen in einer Art, die der des italienischen Duos Mou, Lips! ähnelt, (was als Kompliment aufzufassen ist).
Diese CD ist einen weiterer Schritt auf Tillanders Weg, abstrakte elektronische Musik zu produzieren, die nicht die Kälte einer High Art Exhibition, sondern die Wärme einer geheizten WG-Küche im nordischen Winter ausstrahlt. Schöne Platte, deren Spielzeit gerne etwas länger hätte sein können. (jochen)
www.idealrecordings.com

ILSE LAU - 'Tjeempie. de Kat' CD
Die Post-Rock Institution aus der Hansestadt Bremen liefert einen weiteren smarten Longplayer via Fidel Bastro. In klassischer Trio-Besetzung mit allerhand Gästen an verschiedenen Rock-fernen Instrumenten aufgenommen, wurden die meist um die acht Minuten langen Songs von GregCore schön räumlich in Szene gesetzt.
Man hört Ilse Lau die langjährige Erfahrung aller Mitglieder in jeder Note an - sie wissen traumhaft sicher, was sie tun und was sie sein lassen und die spielerischen Fähigkeiten sind wie erwartet beachtlich. Besonders nett wissen sie mit dem Kontrast von Fläche gegen Detail umzugehen: stellenweise dehnen sie ihre Musik so weit aus, daß jegliche Rhythmik entfällt, dann spielen sie wieder in großer Dichte auf (hier klingt manchmal Hennings Bosses vorige Band Die Auch durch).
Klar wird aber auch, daß hier nicht nur gute Musiker, sondern auch fanatische Musik-Hörer am Werk sind, so bin ich versucht, es Referenzen hageln zu lassen (Jim O'Rourke, Fuehler, June of 44, Couch, Blind Idiot God, This Heat, Glenn Branca, Laddio Bolocko, Don Caballero, Gore, Alboth und so fort). Bei der Aufzählung wird jedoch gleichzeitig klar, daß die Einflüsse recht unterschiedlicher Natur sind und die Liste bildet höchstens den Ausgangspunkt, von dem aus sich Ilse Lau voller Fertigkeit und Selbstbewußtsein in ihre eigene hellgraue Welt spielen.
Die große Trumpfkarte sehe ich darin, das Studio als Instrument mit einzubeziehen, die zusätzlichen Effekte und Instrumente funktionieren hier schon hervorragend und lassen mich auf mehr davon hoffen - die Ambient-Fläche am Schluß hätte ich gerne noch weitere elf Minuten gehört (aber das kann auch an mir liegen). (jochen)
www.fidel-bastro.de

ROCK OUT - 'Sound Check' CD
Diese ältere Veröffentlichung (2001) zeigt das schwedisches Duo mit dem einfallsreichen Namen in vollem Flug: ein Schlagzeuger und ein Mann mit einem Plattenspieler besorgen es sich und der kleinen Öffentlichkeit, die sich freiwillig stellt. Drummer Niklas Korsell weiß, was er kann und prügelt sich derart vergnügt durch die kurzen Stücke, daß man doch gern dabei gewesen wäre, um zu witnessen. "Scratcher" Henry Moore Selder läßt sich unterdessen auch nicht lumpen und spielt seine Lieblings-Stellen von alten Jazz und Exotica Plattenaus der Flohmarkt-Kiste, verweilt jedoch ungern länger als eine Sekunde bei einer Stelle, und diese spielt er nach Möglichkeit rückwärts und in dreifacher Geschwindigkeit. Beachtlicherweise klappt das ungewönliche Zusammenspiel ganz hervorragend, es gibt einige Momente, die bestimmt so manchem Zuschauer ein Grinsen aufs Gesicht gezaubert haben.
Ein guter Schachzug von Ideal Recordings ist, daß man die Gesamt-Spielzeit mit 21 Minuten so gering hält, daß es grade vorbei ist, bevor es anfangen könnte zu nerven. "Freeform Jazzpunk", der auf CD schon Laune macht und live bestimmt ein ganz köstliches Ereignis ist. Sollte mal jemand mit Bucketrider aus Melbourne verkuppeln. (jochen)
www.idealrecordings.com

V.A. - 'Ideal Electronics' CD
Auf dem Cover heißt es "Contemporary Electronic Music from Sweden" und das beschreibt die Sache wohl schon ganz gut. Dreizehn Tracks lang läst man hier die Laptops knirschen und klickern, ab und zu findet man sich in dunkleren Dub-Gefilden wieder oder wird in wabernde melodische Schleifen mit Field Recordings eingelullt. Trotzdem der Schwerpunkt auf mehr oder weniger abstrakter Musik liegt, bauen die meisten Tracks auf das Vorhandensein zumindest eines pulsierenden Elements, was die Compilation in ihrer Gesamtheit angenehm in Fluß hält. Die meisten Namen sind (mir) unbekannt, was der Musik natürlich keinen Abbruch tut, im Gegenteil eher für positive Überraschung sorgt. Neben den an anderer Stelle besprochenen Mokira und CPU findet man hier Musik von Tsukimono (sehr schön), Claudia Bonarelli (hier eher enttäuschend Techno-artig), Dead Letters Spell Out Dead Words (ruhige Field Recordings), Henning Lundkvist, Normal Music, Son of Clay/Figurera (cool, klingt wie Cut-Up Indie Rock), 8tunnel2, Frak, Dwayne Sodahberk (hat eine CD auf Tigerbeat6 veröffentlicht), Marcus Wrangö und Henrik Rylander (der bei Union Carbide Productions Schlagzeug gespielt hat, was man seinen industriellen Feedback-Loops natürlich nicht anhört).
Aufgrund des durchgängig hohen Standards und der Balance zwischen rhythmischer und nicht-rhythmischer Musik eignet sich eine CD wie diese hervorragend zum Hören während man zum Beispiel emails schreibt. (jochen)
www.idealrecordings.com

BLACK HEART PROCESSION - 'Hearts And Tanks' CD
Eigentlich warten wir ja darauf, dass Black Heart Procession endlich ihre DVD - die Verfilmung der Songs von 'Amore Del Tropico' - veröffentlicht. Doch statt des Films müssen wir uns mit einer neuen EP begnügen, die ein eher zweifelhaftes Vergnügen darstellt. Von einer neuen Richtung, die die Band hier einschlage, ist im Info die Rede. Das wollen wir mal nicht hoffen: Die ersten beiden "Songs" sind lose Variationen von Themen, die die Band auf der vorigen Platte genutzt hat. Sie könnten als Hintergrundmusik für den Film gedacht sein; mehr aber auch nicht. Dann folgen zwei richtige Lieder, die aber nicht die Stärke normaler BHP-Songs haben. Eine Platte also, die höchstens was für Sammler ist. Neueinsteiger sollten sich besser an "Amore del Tropico" halten. (dietmar)
Shingle Street/Cargo

BOY FROM BRAZIL - 'Trash Boom Bang' CD
Zwei ganze Seiten Info braucht der Boy from Brazil, um uns zu erklären, dass er eben nicht nur ein Junge aus Brasilien ist, sondern durchaus ein Jemand. Hat ja schließlich mit Stereo Total gespielt und gute Kumpels bei den Yeah Yeah Yeahs, mit denen er schon einige Male aufgetreten ist. Da möchte man ihm eigentlich gerne sagen, dass so viel Overstatement gar nicht notwendig ist und er ruhig auf seine Musik vertrauen darf. Die ist nämlich wirklich gut. "Trash Boom Bang" ist sein Erstling unter diesen Namen. Hier gibt es drei Lieder, die man am liebsten als Electro-Rock'n'Roll bezeichnen möchte. Elektropunk ist das nämlich nicht, der Boy From Brazil holt seine Einflüsse - außer aus seinem Computer - eher aus einer Zeit, die nochmal zehn Jahre vor Punk liegt. Deswegen auch die Gainsbourg-Cover-Version. Große Ausnahme ist das zehnminütige "2-0-0-1 = OK", wo ein Wort als Beschreibung reicht: Suicide. (dietmar)
Transsolar

ENON - 'Hocus-Pocus' CD
Schon während der Tour im Frühjahr hatten Enon erzählt, dass das neue Album anders, "homogener" sein würde als der Vorgänger "High Society". Nötig war das eigentlich nicht, denn gerade das machte das Schöne an der Platte aus: Immer dann, wenn man genügend Indierocker von John Schmersal zu hören geglaubt hatte, kam Toko Yasuda mit ihren Popsongs um die Ecke. "Hocus-Pocus" ist tatsächlich homogener geworden, wobei aber irgendwie die Kanten abgeschliffen wurden. Will heißen: Es gibt mit wenigen Ausnahmen keine härteren Titel, aber auch kaum noch konsequent auf Pop getrimmte Synthie-Songs. Stattdessen ist "Hocus-Pocus" vor allem ein sehr ruhiges Album geworden. Was nicht schlecht ist, aber eben auch nicht wirklich toll. (dietmar)
Touch And Go/Efa

ERASE ERRATA - 'At Crystal Palace' CD
Dass die zweite Platte von Erase Errate auf einem größeren Label erscheinen würde, war angesichts des Hypes um die Band fast schon klar. Da möchte man der Band immerhin dazu gratulieren, sich für Mute entschieden zu haben, die schließlich mit solch sperriger Musik etwas anfangen können und die die Gruppe aus San Francisco wohl nicht einfach verheizen dürfte. Was allerdings mit 'At Crystal Palace' gar nicht so einfach sein dürfte. Die CD ist so sperrig wie man es sicherlich nicht nochmal erwartet hätte - für meine Begriffe sogar etwas zu wenig melodiös (aber dann doch lieber so als dass die Band zu glatt geworden wäre). Aber vermutlich ist es genau das, was die Band erfolgreich machen dürfte. Hat bei den Label-Kollegen Liars auch funktioniert (die wurden erst langweilig, als sie plötzlich sphärische Musik machen wollten). (dietmar)
Mute

FUTURE KINGS OF SPAIN - s/t LP
Vor mehr als einem Dreivierteljahr schon erzählte mir eine Bekannte von jenen Future Kings Of Spain, deren erste Single so toll sei und die gerade mit Ted Niceley und Eli Janney in New York ihr Debüt-Album aufnehmen würden. Tatsächlich - die drei Songs der Single waren klasse, insofern macht es Sinn, dass zwei der Lieder, 'A Place For Everything' und 'Your Starlight', jetzt auch auf dem selbstbetitelten Album zu hören sind - wenn auch in neu aufgenommenen Versionen. Die beiden Songs sind auch auf der Platte die eindeutigen Höhepunkte - schon allein, weil die Gruppe danach nicht noch einmal so laut wird wie auf diesen ersten beiden Titeln der Platte. War auf der Single der Dinosaur-Vergleich noch immanent, so möchte sich das Trio aus Dublin mit dem Album offensichtlich davon lösen. So kommt es, dass der Gesang manchmal für einige Sekunden nach Kurt Cobain oder nach Smashing Pumpkins klingt. Dass die Future Kings Of Spain also auch gut und gerne von der amerikanischen Westküste stammen könnten, ist nicht verwunderlich. Der Sound ist allerdings nicht antiquiert, im Gegenteil: Die Band macht guten Gitarrenrock für Leute, die auch die letzte Girls Against Boys mochten. Und wenn es überhaupt etwas gibt, was man der Band zum Vorwurf machen könnte, dann dass sie manchmal zu kontrolliert zu Werke gehen, dass Ted Niceley und Eli Janney ihnen eine etwas zu glatte Produktion verpasst haben. Da wünscht man sich dann, dass die Band unvernünftiger wäre. So wie J Mascis eben zu seinen Glanzzeiten. Insofern würd ich die Band noch lieber live sehen als auf Platte hören. Aber nichts für ungut: Das Album läuft hier zurzeit so oft wie wenige andere. (dietmar)
Red Flag Records,
www.redflagrecords.com

MISFITS - 'Project 1950' CD
Das ist ja immer so eine Sache, wenn Legenden sich bemühen, neue Platten zu machen. Die Misfits sind noch dazu ein besonderer Fall an Legende, gerade weil die Band in grauer Vorzeit mit Glenn Danzig großartige Platten machten, die nicht zuletzt von Danzigs wunderbar pathetischer Stimme lebten. Vielleicht hätte Bassist Jerry Only also

einfach aufhören sollen, als ihm vor ein paar Jahren der Ersatz-Sänger Michale Graves und überhaupt der Rest der Band abhanden gekommen war. Stattdessen tat er sich aber mit zwei Leuten zusammen, die auch nicht loslassen können, Dez von Black Flag und Marky Ramone von eben jener Band, und spielte vor allem live. Jetzt gibt es tatsächlich ein neues Misfits-Album, das allerdings ausschließlich aus Cover-Versionen von 50er-Jahre-Hits besteht. Die sind gut ausgewählt: 'Diana' oder 'Donna' sind zwar bekannt, aber eben nicht so abgenudelt wie eine Menge anderer "Oldies"; nur 'Great Balls Of Fire' gehört in letztere Kategorie. Der erste Eindruck des Albums: Jerry Only kann tatsächlich singen (sofern er das wirklich ist, das Info lässt uns da im Unklaren). 'This Magic Moment' ist eine gute Misfits-Punkrock-Version des Liedes. Auch bei den nächsten Liedern überwiegt der positive Eindruck. Aber spätestens bei 'Great Balls Of Fire' bekommt man doch seine Zweifel, ob das alles eine gute Idee war. Und so geht es auch weiter - ein paar guten Song stehen ebenso viele schlechte Tracks gegenüber. Legende also nicht komplett zerstört; notwendig war diese Platte trotzdem nicht. (dietmar)
Rykodisc/Zomba

MOTORMAGS - 'Slummin With The Riff Raff' CD
'Simple Made Easy' CD
Da mir jegliche Information zu den beiden CDs fehlt, bin ich nicht einmal sicher, ob die beiden Platten wirklich zwischen die normalen Rezensionen gehört oder doch eher in die Demo-Ecke. Dann allerdings wären die Motormags-CDs wirklich mit das Beste, was ich an Demos bislang bekommen habe. Straighter Motorpunk mit einigen Country-Anleihen, ansonsten aber eher an Motörhead (die sie auch covern) orientiert als an Melodypunk. Könnten also durchaus auch Skandinavien kommen, klingen aber authentischer - so als Amerikaner. Die Motormags machen also nichts aufregend Neues, aber für das, was sie machen, sind sie wirklich gut. (dietmar)
www.motormagsrocks.com

90 DAY MEN - 'Too Late Or Too Dead' EP
Drei Lieder in nur elf Minuten - wer die bisherigen Platten der 90 Day Men aus Chicago kennt, weiß, dass schon diese Zahlen eine deutliche Veränderungen im Sound der Band bedeuten muss. Die Zeiten, in denen die Band siebenminütige Kompositionen zusammenbaute, bei denen die stärksten von vielen sehr guten Ideen im letzten Drittel auftauchten, scheinen vorbei zu sein - wenn 'Too Late Or Too Dead' wirklich schon Rückschlüsse auf das Album zulässt. Kompakter ist die Musik geworden, weniger verschwenderisch, was Melodien angeht. Und so ist allein schon der Titelsong so etwas wie ein "Hit" geworden, zumindest im 90 Day Men Maßstab (deren Musik ja ohnehin schon zu dem besten gehört, was in den letzten Jahren aus Chicago gekommen ist). Die beiden anderen Songs stehen dem wenig hinterher, so dass die EP ein guter Appetizer auf das Album ist, das irgendwann im Frühjahr kommen soll. (dietmar)

PHANTOM LIMBS - s/t 7"
Dies ist eine geteilte Kritik. Schließlich kommt die Phantom Limbs Single zusammen mit der zweite Ausgabe des Ego-Comic-Zines Mono Brutal raus, das unter den Zines besprochen wird. Die Single bietet theoretisch wenig Neues, gesetzt den Fall, man ist alter Phantom Limbs Fan und hat alle Platten der Band (was auf die wenigsten zutreffen dürfte). Drei der Lieder sind nämlich bereits veröffentlicht, mit Ausnahme der Screamers-Cover-Version "122 Hours Of Fear". Die Band aus San Francisco klingt auf diesen ersten Liedern auch nicht wesentlich anders als auf der starken Debüt-LP, die voriges Jahr auf Alternative Tentacles erschien: Orgel - dominierter Gothpunk eben. Ist aber auf alle Fälle ein guter Vorgeschmack auf das zweite Album, das diesen Herbst bei Transsolar erscheint. (dietmar)
Transsolar

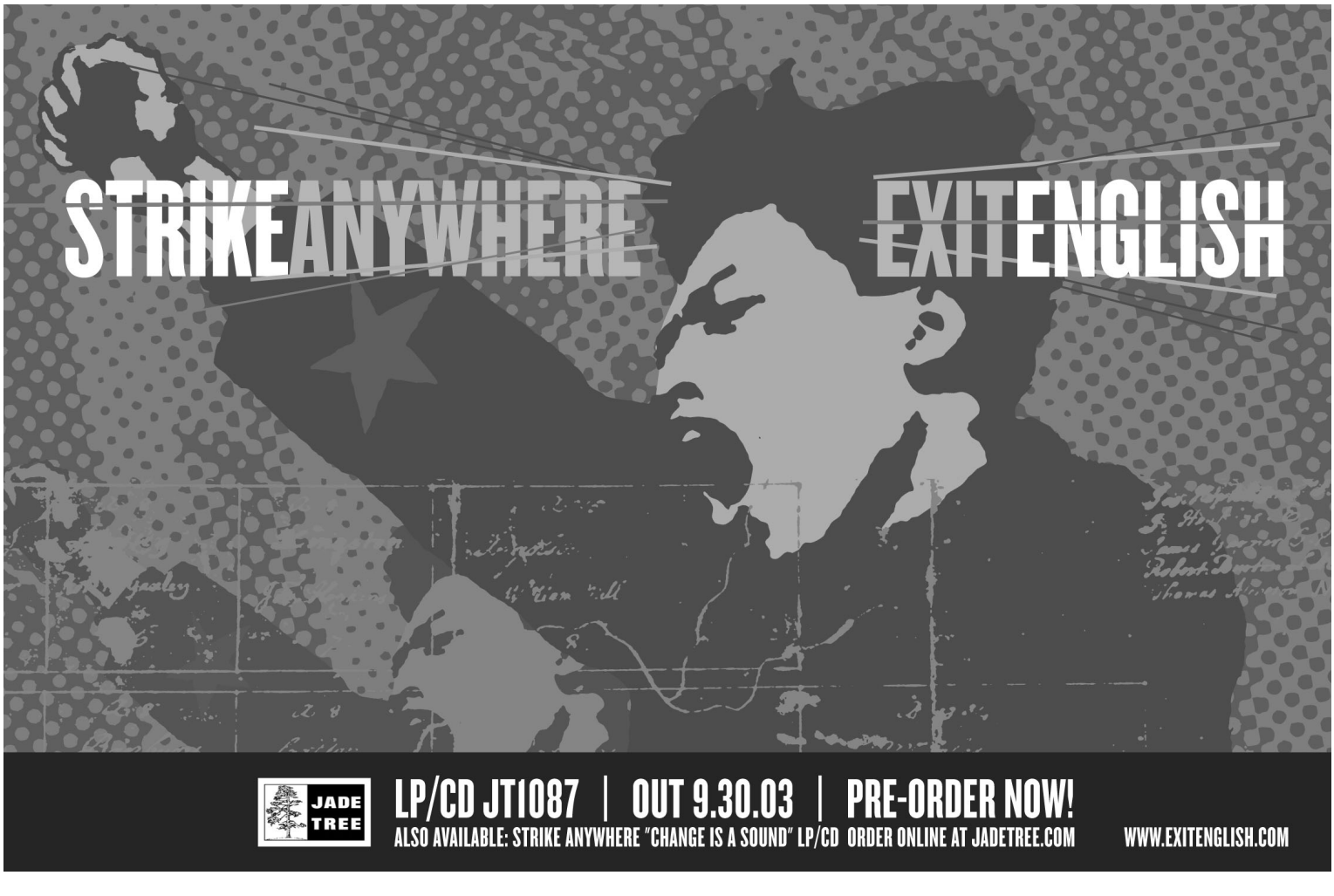
THE POST - 'Hasten The Homecoming' CD
Das fällt mir jetzt zu schwer, diesen Satz nicht zu schreiben. Also: The Post sind endlich mal wieder eine Band, deren Namen schon die Stilbeschreibung zumindest teilweise enthält. Postrock ist nämlich das Label das einem am ehesten zur Musik des Trios einfällt. Warum auch nicht? Ben Swanson, Schlagzeuger von The Post, ist schließlich auch Mitbetreiber von Secretly Canadian, einem Label, auf dem ziemlich viele ausgesprochen gute Bands das "Post-" in der Stilbeschreibung haben. Und The Post würden da ganz gut passen: Das Trio macht schöne, sphärische Musik mit einem Gesang, der entfernt an David Byrne erinnert. Schön. (dietmar)
www.paperthinsurprises.com

PW LONG - 'Remembered' CD
Zugegeben: Ich hatte die Entwicklung von PW Long nach Mule überhaupt nicht mehr verfolgt - und das ist mittlerweile auch schon zehn Jahre her. Mule jedenfalls waren eine gute Band, aber auch keine, die ich häufiger gehört hätte. 1997/98 hatte Long, Sänger von Mule, zwei Alben für Touch And Go veröffentlicht, dann war allerdings Funkstille. Seine Soloarbeiten nicht zu kennen, ist so gesehen also keine Schande. Dennoch überrascht 'Remembered': Das Album liegt irgendwo zwischen RockNRoll, Singer/Songwriter und Country. Anfangs ist das gewöhnungsbedürftig - die Platte klingt sehr erwachsen, sehr alt. Aber 'Remembered' saugt den Hörer mit ihrer Melancholie immer mehr auf. So gesehen ist PW Longs Album mit Black Kali Ma, der letzten Band von Gary Floyd von den Dicks und Sister Double Happiness, zu vergleichen. Ein schönes Album für schrecklich melancholische Herbstabende. (dietmar)
Touch And Go

RADIO 4 - 'Electrify' CD
Mehr als ein Jahr ist es her, dass 'Gotham!' in den USA erschien, und auch in Europa jährt sich die Veröffentlichung des zweiten Albums von Radio 4 nun schon zum ersten Mal. Offenbar dachten sich also City Slang und Astralwerks, das neue Label der Band in den USA, dass nun dringend eine Veröffentlichung nachgeschoben werden müsste, solange die Band nicht mit einer neuen Platte aufwarten kann. Und so gibt es eben 'Electrify', wo die Nicht-Album-Tracks der Band zusammengefasst sind. Das heißt, es gibt etliche Remixe von Songs wie 'Dance To The Underground', 'Start The Fire' und 'Struggle', die teilweise so uninteressant sind, das man sich fragt, warum Labels überhaupt Geld für so etwas ausgeben. Dazu kommen dann die beiden Lieder 'Sink So Low' und 'Caroline', die die eindeutigen Höhepunkte der Platte sind, die aber letztlich die Frage aufwerfen, warum eigentlich die Songs der ersten Single nicht auf der CD enthalten sind (ja, Radio 4 waren schon vor 'Gotham' gut, verdammt gut sogar). Das Versprechen von City Slang, dass damit alle Lieder der Band problemlos erhältlich sind, wird so mit Sicherheit nicht eingelöst. Aber das liegt auch an der US-Version von 'Electrify' - da gibt es nämlich nochmal andere Remixe. Wers braucht... (dietmar)
City Slang/Labels

SISSIES - 'The Juice' CD
Das muss ich erstmal vorausschicken: Die Sissies sind an mir bisher vorbei gegangen, obwohl - oder weil? - sie offenbar sogar mal einen Major-Label-Deal hatten. Aber kennen gelernt hab ich die Band erst über Sänger Nico Kozik, der zwischendurch mal bei Payola mitmachte und nun auch bei Shepherd spielt. Also muss 'The Juice' für sich alleine stehen; Bezugspunkte zu alten Alben sind nicht drin. Die erste Begegnung ist jedenfalls positiv: Stonerrock, klar, das hatte man erwartet. Aber eben mit der Betonung auf Rock, weniger auf Stoner. In dieser Richtung scheint es ja mittlerweile in Norddeutschland einige gute Bands zu geben. Ohne viel Drumherum, das Ganze, aber mit vielen guten Ideen. (dietmar)
Daredevil Records/Soulfood

JOE STRUMMER & THE MESCALEROS - 'Streetcore' CD
Dafür muss man Hellcat loben: Das Label hätte 'Streetcore' auch vor einem Dreivierteljahr auf den Markt werfen können, schnell zusammengekloppt, aber dafür möglichst bald nach dem Tod von Joe Strummer, umso möglichst viele Platten verkaufen zu können. Stattdessen hat das Label die Mescaleros in Ruhe zu Ende arbeiten lassen, so dass 'Streetcore' nun erst Ende Oktober erscheint. Dafür allerdings ist die Platte wohl das beste Solo-Album, das Strummer gemacht hat. Man kann nicht umhin, die CD als Abrundung von



Strummers zu sehen, als den Baustein, der den Kreis schließt, auch wenn der ehemalige Clash-Sänger sicherlich noch eine Menge vorgehabt hat. Dennoch ist 'Streetcore' voller Verweise auf "the only band that matters", wie Clash mal beschrieben wurde. Musikalisch drängt sich das vor allem bei 'Coma Girl' auf, dem Opener des Albums. Mit ein paar härteren Gitarren hätte dieses Lied ohne weiteres auf 'London Calling' gepasst. Und 'Get Down Moses' ist ein Reggae-Titel, der sich mit den besten Liedern auf Sandinista messen kann (mit 'Redemption Song' ist auch ein Bob Marley Cover drauf, allerdings in halb akustischer Version). Aber auch in seinen Texten zitiert Strummer immer wieder The Clash: Von 'London Calling' ist da mal die Rede oder von 'London Is Burning' - damit fing die Karriere von The Clash damals an. Nur, dass die Mescaleros das nicht so wütend singen wie damals Joe Strummer. Heute klingt das eher analysierend. In 'Long Shadow', dem neben 'Coma Girl' wohl besten Lied der Platte, singt Strummer 'In my soul, there will always be rock'n'roll', was man ihm sofort abnimmt. Auch wenn er da eher nach Woody Guthrie klingt, Strummers großes Vorbild, bevor er mit Clash Punk machte. So gesehen schließt sich da ein zweiter Kreis. Tolle Platte eines der Rock'N'Roller schlechthin. (dietmar)
Hellcat/Epitaph

WEAKERTHANS - 'Reconstruction Site' CD
Meiner Katze gefiel es ja überhaupt nicht, dass ich mich so eingehend mit den Texten der neuen Weakerthans beschäftigte: Nachdem ich also ihr Schnurren für eine Weile ignoriert hatte, biss sie mich kurzerhand - und das, kurz bevor 'Plea From A Cat Called Virtute' losging. Geschrieben ist der Song aus der Sicht einer Katze, die ihren offenbar depressiven Besitzer beobachtet - eine stilistische Figur, die aus einem Thema, das leicht hätte selbstmitleidig wirken können, etwas Komisches macht. Und so sind es überhaupt die Texte, die die Weakerthans zu etwas Besonderem im Indie-Sektor machen. Nicht dass die Musik schlechter wäre: Lieder wie eben jenes 'A Plea...' oder 'Our Retired Explorer' sind schönster Power-Pop, bei dem es immer wieder überrascht, wie die Weakerthans ihre gar nicht so eingängig scheinenden Texte in tolle Melodien fassen. Dadurch macht es auch Spaß, sowohl mal wieder Texte mitzulesen als auch einfach nur die Musik zu hören. Zuschauen geht übrigens auch (wenn der Computer nicht mal wieder bei der etwas porblematischen CD abstürzt): Auf der CD gibt es das witzige Video zu 'Our Retired Explorer'. (dietmar)
Burning Heart/ Epitaph

WILLIAM E. WHITMORE - 'Hymns For The Hopeless' CD
Der Unterschied hätte kaum extremer sein können: Als Ten Grand (deren Sänger Matt kürzlich 26-jährig verstarb) im Mai in Europa auf Tour waren, hatten sie einen ominösen, bis dahin niemandem bekannten Sänger namens William E. Whitmore mit dabei. Dass er "NuGrass" spielen würde, war alles, was man irgendwo aufschnappen konnte. So saß da also dieser Mann nur mit einem Banjo vor einem Hardcore-Publikum - und hatte die Zuhörer nach wenigen Minuten gepackt. Das Info, das Southern Records der Whitmore-Platte beilegt, beschreibt eine ähnliche Situation von einem anderen Konzert während der Tour. Offensichtlich also hatte Whitmore andernorts ganz ähnliche Reaktionen hervorgerufen. Und auch mit dem ersten Album "Hymns For The Hopeless" (es gab zuvor nur selbstgebrannte CDs) schafft Whitmore mühelos, was bei diesem Musikstil nicht ganz selbstverständlich ist. Er singt "Cold And Dead" ganz ohne Begleitung und kann faszinieren, dann kommen Lieder, die mal mit Bandbesetzung eingespielt sind, mal nur mit Banjo und akustischer Gitarre - aber der Effekt ist der gleiche. Natürlich ist "Hymns For The Hopeless" nur was für bestimmte Situationen, Abende zu Hause etwa oder offensichtlich auch für Konzerte, das schmälert den Eindruck aber überhaupt nicht. Tolles Album. (dietmar)
Southern Records/Efa

THE WIRELESS STORES - 'Historic Sites Of Scenic Beauty' CD
Paul Yeadon war einst Sänger der Band Bivouac, die ein gutes Album auf Elemental veröffentlichten und dann mit ihrer Major-Platte in die Belanglosigkeit abrutschten (allerdings: ich hab das Debüt vergeblich in meiner CD-Sammlung gesucht; so aufregend kann sie also nicht gewesen sein, dass ich das Bedürfnis gehabt hätte, sie länger zu behalten). Nun jedenfalls ist Yeadon nach Jahren wieder mit einer Band am Start, den Wireless Stores. So viel hat sich nicht geändert, so lange mich mein Gedächtnis nicht im Stich lässt: Yeadon macht immer noch Gitarrenrock, wie er vor zehn Jahren auch mal kommerziell erfolgreich war (daher auch die Major-Verbindung); man könnte ohne weiteres eine Verbindung zu Bands wie Seaweed ziehen - falls die noch einer kennt. Auf der EP sind einige härtere Titel wie dem tollen 'Sweet Serendipity' zu hören, später gibt es mit 'Speed of Sound' auch einen schönen Akustik-Song. Macht eine insgesamt sehr gute Platte. Trotzdem will ich nicht ausschließen, dass ich in ein paar Monaten 'Historic Sites...' wieder aussortieren werde. (dietmar)
In At The Deep End

V.A. - 'Unite For PETA' CD
V.A. - 'Punk-O-Rama 8' CD
Zwei Punkrock-Sampler zum Billig-Preis, einer davon sogar mit einem guten Zweck. Wer also auf melodiösen Punk steht, macht hier sicherlich nichts falsch. Wobei 'Unite For PETA' eindeutig die schwächere Compilation ist; hier sind Hot Water Music, Good Riddance und Horace Pinker die bekanntesten Namen. Epitaph verfolgen mit der 'Punk-O-Rama' Serie keinen guten Zweck, sondern nur den, ihre Bands zu bewerben. Was ja auch völlig legitim ist. Also gibt es wie üblich einen Auszug aus dem mehr oder minder aktuellen Labelprogramm mit so unterschiedlichen Bands wie Hot Water Music (schon wieder), Rancid, Black Keys, Turbo Negro oder Refused (natürlich kein neuer Song). Bad Religion sind zweimal drauf, und offenbar zweimal unveröffentlicht. Wer also die meiste Abwechslung sucht, kauft 'Punk-O-Rama', wer einen guten Zweck und viel melodiösen Punk will, sollte sich 'Unite For PETA' besorgen. (dietmar)
'Liberation': NH-N Records
'Punk-O-Rama': Epitaph/Spv

Kurz und schmerzlos:

SHATTERED bieteten auf 'Paradise Regained' (Fwh Records) schlechten NYHC der Biohazard-Sorte. Achso, die sind aus Holland. Kein Wunder. Genauso schlimm: die **DIE... MY DEMON** und **50 CALIBER** Split CD 'Splitting Ammunition' (Fwh Records), wobei die Engländer 50 Caliber mehr Metal spielen, während Die... My Demon den üblichen Benelux-Macho-Core drauf haben. **GLASSEATER** waren auf der letzten Platte für Fearless richtig gut, 'Everything Is Beautiful When You Don't Look Down' (Victory/Spv) sieht aber eher nach einer Bewerbung für ein Major-Label aus: glatt, voraussagbar, langweilig. Schade um die Band. **BRAND NEW JERSEY** fand ich live eigentlich ganz nett, ihr Debütalbum 'Fireworks' (Two Friends/Zomba) ist dann aber auch viel zu glatt geworden. **DAYLIGHT** bieten auf 'The Dead End Kids' (Winter Recordings) den üblichen Screamo mit etlichen Boy Sets Fire Anleihen; wer solche Musik hört, sollte die CD auch mal anchecken. Ansonsten aber nicht weiter der Rede Wert. **SPION + SPION** spielen Skapunk, was definitiv nicht mein Ding ist. 'Styla' (Roadmovie Productions) wirkt dabei allerdings auch besonders nervig. **TERRORGRUPPE** haben eine neue Platte gemacht namens 'Fundamental' (Destiny), die das bietet, was man von der Band erwartet. Melodycore mit deutschen Texten. Die Vorab-CD kommt mit Kommentaren von der Band, um so den Verkauf auf Ebay oder die Verbreitung im Netz zu verhindern. Ist anfangs lustig, aber deswegen hab ich es nicht geschafft, die Platte zu Ende zu hören. Wer Terrorgruppe hört, liest vermutlich eh nicht Trust oder kauft sich die CD sowieso. (dietmar)

LES GARCONS - 'Dabei auf den billigen Plätzen' CD
Zu einem besseren Zeitpunkt hätte das neue Album der Hamburger Beat-Kapelle wohl kaum erscheinen können. Im Gegensatz zu vielen ihrer Kollegen reiten sie, trotz diverser Mod-und 60er-Anleihen, eben nicht zu 100% auf der Vintage-Welle sondern nähren sich immer mehr einen Sound an, bei dem man das Wort Pop vollmundig aussprechen darf, ohne sich den Mund mit Kernseife auswaschen zu müssen. Zu Zeiten von „Wir sind Helden“ und Retro-Trends an allen Ecken und Enden, müsste es nicht mit rechten Dingen zugehen wenn Spex, Intro und Co. hier nicht das nächste große Ding wittern. Ich schließ mich im Namen des Trust schonmal an und würde mich freuen wenn solche Art von Pop dahin kommt wo sie eigentlich hingehört – in die Charts (schließlich ist ja auch der Beat Club Vorbild für Top of the Pops gewesen). Jetzt aber genug der Lobhudelei – nur noch ganz kurz: ne super Live Band sind sie auch und Bernd Begemann sowie Subterfuge sind als Gäste vertreten! (malte)
apricot/Efa

KOOL ADE ACID TEST - 'Geraldine Penny' CD
Das Review für diese Scheibe bereitet mir echtes Kopfzerbrechen. Mir fehlen einfach die blumigen Worte und all die tollen Vergleiche die man bei einer solchen Scheibe wohl anführen kann und/oder sollte. Ich kann nur eines sagen: Diese Platte war für mich DIE Sommerscheibe des Jahres. Irgendwo zwischen nem Drogentrip beim Mardi Gras und nem netten BBQ am Strand dürften die Musiker inspiriert worden sein. Gehört werden darf „Geraldine Penny“ aber (nach Selbstversuch) vor allem im Pärchenurlaub mit viel Sonne, Gras und ... . Dabei sollten man aber wirklich nur auf die Musik hören - Süße kleine Kaninchen die auf brutale Art und Weise umkommen sind halt nicht gerade romantisch! (malte)
Hazelwood/Soulfood

PILOT TO GUNNER - 'Games At High Speeds' CD
Dass dieses Album der New Yorker nach seinem Release 2001 nun für den Rest der Welt wiederveröffentlicht wurde macht Sinn. Denn schicke junge Männer, die ihre mittelprächtigen bis guten Punk-Songs mit „coolen“ Hand-Claps, Yeah Yeahs, Rot/Schwarzem-Layout und allerlei Retro-Anleihen aufpumpen, dürften auf dem freien Markt ganz gut gehen. Bei mir gehen die zwar jetzt schon seit zwei Monaten immer nur bis zum siebten Song aber das kann sich ja auch noch ändern! (malte)
Zomba

LIONS CLUB - 'TV And Movie Themes' CD & 5“ Single
Sie haben es echt geschafft! SKA, das ging mir nach all den Jahren Eigenerfahrung echt auf den Sack. Doch ein Lions Club wäre ja kein Lions Club wenn er nicht unmögliche Aufgaben mit großem sozialen Einsatz löst. Die Berliner All Star Combo präsentiert auf diesem schmucken Silberling (inklusive 5“ Single im Digi Pack) Rocksteady- und Ska-Versionen bekannter TV- und Filmmelodien. Allein der warme und ungeschliffene Sound im „Studio 1“-Style verleiht jedem Stück einen ganz besonderen Charme. Wochenlang herrschte wieder Off-Beat Alarm in meinem Auto. Alle Gäste aufzuzählen die sich an Tatort, MASH, Baywatch und Co. versuchen wäre müßig aber einen möchte ich hervorheben und persönlich ansprechen: „Lieber Mark Foggo! Auf dem Track Fireball XL5 zeigst du, was wirklich an Stimmgewalt und musikalischen Feeling in dir steckt! Wie zum Teufel kann dein eigener Output (als Kopf der SKAsters) dann nur solch ein Schrott sein?“ Bitte Mail mir! (malte)
Pork Pie / Efa

ME FIRST AND THE GIMME GIMMES – 'Take A Break' CD
Nach altem Rezept haben sich Fat Mike und Konsorten wieder allseits bekannten Songs angenommen („End of the road“, Ain´t no sunshine“, Nothing compares 2U“ etc.) und durch den hochpolierten Punk-Kakao gezogen. Besser als der Durchschnitt, auf den allseits bekannten Chartbuster-Samplern, waren die Amis zwar schon immer aber wie das mit alten Rezepten halt so ist, bei häufiger Anwendung verlieren sie langsam ihre Wirkung! (malte)
Fat Wreck Chords/Spv

AGENT ORANGE - 'Sonic Snake Session' Doppel-CD
Diese CD mußte ich einfach haben und besprechen! Das liegt aber nicht nur daran, dass Agent Orange mir eh sehr viel bedeuten, dieses Review soll vielmehr meinen Frust lindern. Klaut mir doch so ein Arsch meinen CD-Player aus dem Auto! Da die Versicherung zahlt wäre das alles nicht so schlimm aber ausgerechnet eine MP3-CD mit über 200 amerikanischen Old School Highlights befand sich zu diesem Zeitpunkt in dem billigen No-Name Teil von Novo! Ich hasse den Dieb (der wird mit diesem Kunstwerk von Music-Mix eh nichts anfangen können und den schönen Silberling wahrscheinlich einfach schrotten – es ist zum heulen!). Wie ihr euch denken könnt waren auch Agent Orange auf diesem Mix und diese Doppel-CD beinhaltet jetzt 31 Song die ich zum trösten brauch (und welche Titel könnten da besser passen als „This is not the end“, „The last goodbye“, „Everything turns grey“ oder „Say it isn´t true“?). Ach ja, verleihen is nich! Selbst kaufen oder das Originalvinyl auflegen (bestimmt!?). (malte)
Restless/Zomba

CASANOVA ACTION – 'under the sign of virgo' 10''
Nun ja, zwei Sachen an dieser Platte haben mir vor dem Auflegen die Sache schmackhaft bis sympathisch gemacht. Zum einen war (laut Promo-Zettel) das Release Date exakt an meinem Geburtstag *(hihi)* aber besser noch, auf dem Back-Cover ist das gute alte Roland 100 Synthesizer System abgebildet (für Kenner: nein nicht Roland M 100!!!). Eben dieses liebevoll „Hunni“ genannte System spiele ich selbst seit über 20 Jahren. Das letzte mal, dass ich dieses Ding auf einem Plattencover gesehen habe war bei Tyndall, einem alten deutschen Elektronik-Duo. Welcome! Die einen finden es klasse, ein altes „Kult“-Auto auf `nem Cover zu sehen oder irgendwelche Patti Page Bildchen. Ich kriege Gefühle bei so einem Klassiker der Synthesizer-Geschichte. So, jetzt ist es draußen, gehen wir auf die Platte ein. 6 Tracks, die es einem nicht wirklich leicht machen, beschwingt mit dem Fuß zu wippen. Ein bisschen Elektronik (wahrscheinlich mit anderen Geräten produziert), die stark an die New Yorker Szene um das legendäre Lust/Unlust Label eiern, gepaart mit modernen Core Einflüssen und einem leicht an New Model Army erinnernden Gesang. Soll bei weitem nicht negativ klingen. Das geht in Ordnung. Nur wer sich so eine Platte geben soll ist mir etwas schleierhaft. Ich gebe zu, dass mir die Scheibe super gefällt, da ich mich mit allen Musikstilen anfreunden kann. Doch ich denke, das die Sounds hier zu sperrig sind um eine breitere Masse anzusprechen. Sagen wir, ein erstklassiges Nischen Objekt, was versucht, einen neuen Weg durch die ausgetretene Musiklandschaft zu finden. Nach dem beigelegten Zettel zu urteilen, ist die Band wohl massiv live unterwegs. Ich denke, das sollte mal einen Abend wert sein. Ich werde es mir auf jeden Fall geben, wenn möglich und die Platte noch ziemlich oft hören. Gib Dir einen Schubs und teste sie an. Aber nicht, wenn Deine Lieblingsband auf Lookout ist! (joachim)
Unter Schafen, www.unterschafen.de

SURF-NAZIS MUST DIE – 'anti everything' EP 7''
Sagen wir so: Der Rotz, den du während eines Konzerts der Band auf die Bühne spucken würdest hätte keine Zeit

anzukommen, bevor der Song fertig ist. Eine handvoll „Unter 1 Minuten Songs", irgendwo zwischen der ersten MDC und Nig Heist. In der heutigen Zeit so merkwürdig wie der Film, nach dem sie sich benannt haben. Wird aber seine Fan-Gemeinde finden. (joachim)
Red red red, www.redredred.de

ANDREA LISI / HOMAGE TO CATALONIA – Split-7''
Zwei mal US-Singer-/Songwriter folky akoustic Material. Recht ambitioniert und für die ruhigen Momente halbzehn in Deutschland (abends natürlich) durchaus zu empfehlen. Andrea Lisi aus Richmond, VA natürlich Girlie Vocals mit einem harten Guitar-Pop Aspekt und straight in Richtung Lonely gehend, die B-Seite dagegen erinnert eher an ältere Bus Stop/Summershine Records. Erinnert sich noch jemand an Ric Menck oder Eric Voeks? (joachim)
Exotic Fever Records, www.exoticfever.com

CREATURES OF THE GOLDEN DAWN – 'blood from a stone' 7''
O.K., nachdem H.G.Well´s Zeitmaschine beim Jahr 1967 gestottert hat und im Jahre 1986 stehengeblieben ist, heiße ich Euch willkommen. Perfekter Mix aus (frühen) Miracle Workers und (frühen) Cheapskates, die zu ihrer Zeit auch nichts anderes gemacht haben als die ausgehenden Sechziger zwischen Wah Wah und Fuzz aufzubereiten. Das ist lecker. Sehr lecker. 4 Tracks sind auf der Single, wovon einer Ausfall ist, eine merkwürdige Boogie-Rock Nummer, die in Ordnung geht und 2 Neo-Sixties „Killer" Tracks, die ich sofort für´s Auto aufnehmen musste. Band kommt aus den Staaten, Label aus Spanien. Große Neo-Neo-Revival Single. Limitiert auf 500 Stück! (joachim)
Butterfly Records, www.butterfly-records.com

CARNATION – 'new sensation' MCD

Gosch! Ein Leckerschmecker auf die demnächst erscheinende LP der Schweden. Nach der grandiosen Single auf selbigem Label wiederum eine Pop Perle mit der Fröhlichkeit der „Nach C-86 Generation" sagen wir Bands wie Razorcuts, Groove Farm vermischt mit Mod-Sounds von Jolt oder Jags. Hit after Hit. Hie und da hängt im Songwriting eindeutig der Drang nach etwas versponnenen Endsechziger, was der Combo einen sehr eigenständigen Stil gibt. Da warte ich aber artig und gespannt auf die LP. Die könnte ebenso ein Brett werden!!!! (joachim)
Sounds Of Subterrania, www.soundsofsubterrania.com

LANDMINE SPRING – 'sip of wine' CD
Wieder ein super solides Machwerk der Tschechen. Rockt etwas mehr als ihr CD „Ride" und klingt etwas ausgereifter. Stoner-Emo-Rock mit extremst viel Spielfreude und musikalischen Vermögen durchgezogen. Wer keine Angst vor dem Wort „Rock" hat ist hier richtig. (joachim)
Day After, www.dayafter.cz

CRIME KAISERS – 'kaiser style to go' (abspielbare Scheck-Karte)
Im Prinzip kenne ich dieses Format nur aus meinem Job. Da geht man über irgendwelche Fach-Messen und bekommt von irgendwelchen „beschlipsten" Konfirmationsanzugs-Trägern so was in die Hand gedrückt. Völlig hip, gelle. Die Visitenkarte als CD-ROM mit irgendeinem Werbe Schmonges drauf. Nun hat dieses Medium auch den Punk erreicht. Innerlich kann man sich aussuchen, ob dies nur (endlich) der vielprophezeite (mindestens 20 Jahre lang) Kommerztod des Punk Rocks ist, der Punk jetzt erwachsen wird oder Leute mittlerweile nicht mehr wissen, was sie rausbringen sollen um aufzufallen. Ich sehe dies einfach nur als Gag und lass fünf grade sein. Ein Song ist drauf, der ist o.k. und die Crime Kaisers sind ja keine Unbekannten mehr. Vielleicht etwas rau und ungeschliffen der Track aber immerhin noch überdurchschnittlich. Ich weiss auch nicht, ob es das Ding zu kaufen gibt, oder das ein Promo-Scherz ist. Leben und leben lassen, kaufen oder schenken lassen. (joachim)
www.redloungerecords.de

SIN DESIRES MARIE / DEL CIELO – Split-7"
Zweimal Mädels Folk to Schrabbel-Punk aus den Staaten. Beides herzallerliebst mit Referenzen an Cub aus Kanada und den erstklassigen Cavity (Achtung, gibt´s zwei Bands mit dem Namen. Ich meine die mit Mädels). Leider ist durch die 33rpm die ganze Sache ziemlich flach gepresst und knistert sich durch die Rillen, aber wenn nicht diese Platte, sollte man beide Bands im Auge behalten für den Fall, dass einem Kill Rock Stars Girlies zu hart sind und der gemeine Wimp-Pop zu seicht. (joachim)
Exotic Fever Records, www.exoticfever.com

CHAINSAW – 'just need it' 7''
Der Plattentitel ist völliger Blödsinn. Posing Metal-Punk Japaner mit Sushi Vergiftung auf holländischem Label dessen Namen scheins kein Blödinn ist. (joachim)
Even Worse Records, noel@outlet.nl

BLACK SEA – 'same' CDsi
Amis, mit einem Mix aus Siebziger Acid Rock, LoFi und Psychedelic. Da hört man doch schon mal so was wie (frühe) Caravan raus, dann wieder Ambient Folk Psych so traurig wie Nick Drake. Aber bei allem wird man nie das Gefühl los, dass hier eine aktuelle Band nicht versucht auf Retro zu machen, sondern sich einfach fallen lässt in den Strudel ambient-psychedelischer Klangerzeugung. (bezieht sich auf die zwei letzten Stücke der 3-Track CD-Single, der erste ist wesentlich härter). Da muß man sich direkt mal nach `ner LP umschauen. (joachim)
Lovitt c/o Day After, www.dayafter.cz

SPEEDWAY 69 – 'the velvet lounge' 7''
Nun, wenn das die neue deutsche Stoner Hoffnung aus Deutschland sein soll, möchte ich nur noch K-Tel Sampler hören (schwör´s Dir Alder!). Lahmarschige Hardrockmucke mit irgendwelchen Attitüden nach Amiland. Mag live vielleicht zum Schunkeln einladen, aber auf Platte ziehe ich dann doch Budgie oder City Boy vor. Klingt gemein ist gemein(t). (joachim)
Empty Records, www.empty.de

ROBOCOP KRAUS – 'living with other people' CD

Vorneweg: Grantanenscheibe! That´s the New Wave of New Wave. Knatter, knartz, plingel. Unmengen diverser Einflüssen lassen die Scheibe so grandios eigenständig erscheinen, dass es mir wirklich schwer fällt, Parallelen zu finden. Extrem viel alter US-Wave um 1981/3 ist da im Spiel, wo man versuchte mit schrägen Keyboard und gradem Gitarrenspiel knapp am gemeinen Popsong vorbeizuhuschen. Da bleiben beim Keyboard mal die Akkorde stehen, während Gesang/Gitarre kleine schräge Ohrwürmer zusammenpappen. Dann mal wieder ein bisschen Schweinchen-Orgel, die mich partiell an Young Marble Giants erinnert. Sowas ähnliches habe ich vor über 20 Jahren klasse gefunden, da kaufte man Flying Lizards, Punishment Of Luxury und ähnliche Sachen; heute finde ich das wieder klasse und höre Robocop Kraus. Pflicht! (joachim)
L´Age d´Or

V/A – **South American Teenage Garage Punk** 7''
Jawoll ja! Der Titel gibt ja schon alles vor. 4 Bands irgendwo zwischen Uruguay und Argentinien geben sich ein Neo-Sixties Stelldichein. Das hat Format! Der Kenner des Sixties Genres weiß natürlich, daß jedes süd-/mittelamerikanische Land, ob Chile, Paraguay oder Venezuela in den Sechzigern bessere Garagen Combos hatte als „Boring Germany". Als hierzulande noch der alte Leckebusch und „uns" Uschi versuchten, deutsche Billo-Bands wie Swinging Blue Jeans oder spätere Lords an den Mann zu bringen, hat´s im unteren Teil des amerikanischen Kontinents gekracht, was das Zeug hält. Leider alles verschollen und für kein BaFöG dieser Welt zu kriegen; haben Bands wie Los Shakers (Uruguay), Los Mockers (Chile) oder Pepper Smelter (Peru) eine Welt geschaffen, die alle Facetten des Garagen Sounds beinhalten. Da musste man nicht nach Texas, Ohio, oder Massachusetts schielen. Jetzt ist es wieder soweit. Heutzutage heissen die Granaten Los Peyotes, Elio & Thee Horribles, Supersónicos oder Tandoories (alles auf der Single) und lassen wiederum angloamerikanische oder gar deutsche Sixties Revival Bands oft arm aussehen. Klasse, daß es so was wieder gibt. 5 Killer von 4 Bands. Pflicht! (joachim)
Butterfly Records, www.butterfly-records.com

JIMMY PAGE / SONNY VINCENT – Split-7''
Im Westen nix Neues. Mag sein, dass beides rare Tracks sind, die Mr.Led Zeppelin und Mr.Testors da abfeiern. Aber beides belanglose Rock Songs, bei Sonny mit ´nem etwas grösseren Rock´n´Roll Touch. Buah langweilig.. Aber im Endeffekt sowieso nur für Sammler gemacht. Altbekanntes Sägeblatt Vinyl von Musical Tradegies. Hübsch anzuschauen, wie immer, aber auch ebenso überflüssig. (joachim)
Musical Tragedies/Efa

FAT TRUCKERS – 'album' DoLP
Kam leider recht lieblos an. Ohne Cover in Neutralhüllen, deshalb eigentlich eher unsympatisch. Sei´s drum. Irgendwelche Buben aus Sheffield machen das, worauf ich lange gewartet habe. Die Brachialmischung von Punk ohne Gitarren. Da Sheffield und Cabaret Voltaire zusammenhängen wie Spaghetti und Tomatensoße, liegt so was recht nahe. Aber Fat Truckers liegen näher an Suicide. Wesentlich näher. Vor allem ist das Bestreben, etwas wie einen Punk-Kontext zu schaffen um ein vielfaches höher als bei genannten Bands. Eigentlich klingt es, als würden drei Martin Revs (Keyboarder von Suicide) gegen einen Punk Sänger ohne Rock´n´Roll Aspekt anstinken wollen. Geht in Ordnung, macht Spaß, auch wenn bei 38 Grad draussen, alles etwas zu schwer daherkommt. Sowas volle Lautstärke in einer disco-ähnlichen Behausung und man weiß, wo die musikalischen Kommerz-Feinde sind. Klasse Teil. (joachim)
Gigolo Records/ Efa

WASTED – 'can´t wash off the stains' 10''
Manchmal gehen mir einfach die Formulierungen aus. Was schreibt man jetzt schon wieder über eine solide Punk Platte, die nicht mehr ist, als eine solide Punk Platte. Gut produziert, reichlich Ideen, was die Finnen dann doch überdurchschnittlich abschneiden lässt. Manchmal gehen mir einfach die Formulierungen aus. (joachim)
Twisted Chords, www.twisted-chords.de

JULIE´S HAIRCUT – 'the power of psychic revenge' MCD
Megalangweiliges Machwerk. Eine handvoll Italiener, die zwischen lahmarschigen Gitarrenpop und etwas schrägerem Brit-Geschrammel versuchen, sich über die Zeit zu retten. Was der ganze Promo-Scheiss mit Psychedelic und so soll, weiss der Geier. Ungefähr so psychedelisch wie die fette Kassiererin bei unserm Aldi. (joachim)
Homesleep Records, www.homesleep.it

SLOW SLUSHY BOYS – 'slush puppy' 7"
WOW! Ich kenne nun jede Menge Releases der Band und muss zugeben, dass mir bislang alles am Arsch vorbei ging. Habe auch recht gähnend die Single auf den Teller gelegt und ... was´n Föhn. Orgel-bezogener Sixties Sound, den auch James Taylor anno 1986 nicht besser gemacht hat. Völlig relaxt, völlig cool; mit Swing und allen Sixties Bim Bam Borium Nummern, die man sich so vorstellen kann. Da geht der Daumen so steil nach oben, wie es kein Acid-Jazz Release jemals gebracht hat. Wo um Himmels Willen ist mein neon-grüner Longdrink? (joachim)
Butterfly Records, www.butterfly-records.com

TRUMANS WATER – 'you are in the line…' CD
Mein Gott, gibt´s die Band auch noch. Seit dem Peel Session Album hatte ich von denen nichts mehr gehört. Scheinbar auch nicht viel verpasst, denn der unkonventionelle Sound und die teils merkwürdig strukturierten Tracks verharken sich im Gehörgang, wollen und wollen nicht zu gefallen wissen und kommen an „God Speed The Punchline" bei weitem nicht ran. Die jazzigen Parts lassen dann doch an merkwürdige Machwerke auf New Alliance und Homestead erinnern und sind mit das Beste auf der CD. Prinzipiell ist es schräger Gitarrenkrach aus dem LoFi Untergrund. (joachim)
Homesleep Records, www.homesleep.it

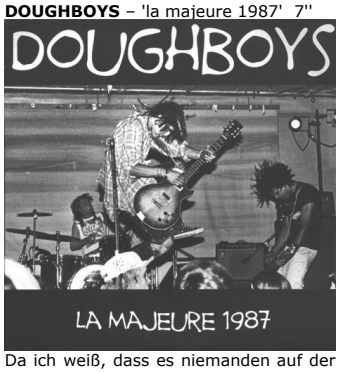
CURLEE WURLEE! – 'sos mesdemoiselles' 7''

Ja bombenmäßig! Normalerweise würde ich die Band an ihrem Knaller „Agathe" messen, aber falsch! Hier dann doch etwas anders. Back to the Sixties. Back to Paisley Shirts, Swinging London, Freakbeat etc. Modernes Songwriting im Stile des letzten Drittels der Sechziger. Als würden Bands wie ATTACK, JASON CREST oder VELVET FOGG sich immer noch im Studio rumtummeln (jedoch mit Mädel Vocals). 4 superklasse Tracks auf einer wunderschönen Picture Disc. Völliger Augen- und Ohrenschmeichler. Wem die oben genannten Bands gar nichts sagen (gibt´s sojemanden), dem sei als Hilfestellung eventuell die Neo-Scene mit Crimson Shadown, Stomach Mouth und (um nicht ganz in Skandinavien zu verweilen), Chud als Anleihe gegeben. Wo ist die LP ... oder gibt´s die schon? Haben wollen! (joachim)
Butterfly Records, www.butterfly-records.com

FOUR SQUARE – 'three chords…one capo' CD
Ist eigentlich das Wort "Bombastpunk" schon belegt. Wenn nein, fange ich jetzt damit an. Superproduzierter, keimfreier, radiotauglicher Punkrock, bei dem mir Bands a la Weezer wie verkappte Kiffer vorkommen. Alles stimmt und ist so unwahrscheinlich anschmiegsam an den Ohren, wie ein zu enger Rollkragenpulli, der bauchfrei über der Bierwampe spannt. Ich hab´s dann doch lieber

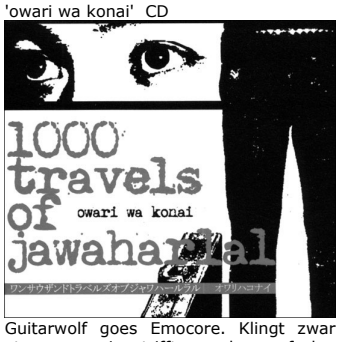
etwas schmuddeliger. Sonst alles in Ordnung. Man kann den Kanadiern nicht wirklich böse sein. (joachim)
Bad taste, www.badtasterecords.se

DOUGHBOYS – 'la majeure 1987' 7''



Da ich weiß, dass es niemanden auf der Welt gibt, der die Doughboys nicht mag, erübrige ich mir einen Abgesang auf die Band. 3 erstklassige raue Demo-Tracks aus den Jahren 1986/87 auf halbiert-farbigem dicken Vinyl. Geil! (joachim)
Boss Tuneage, www.bosstuneage.com

1000 TRAVELS OF JAWAHARLAL – 'owari wa konai' CD



Guitarwolf goes Emocore. Klingt zwar etwas gemein, trifft es aber auf den Punkt. Japaner mit der chaotischen Gewalt von Guitarwolf im perfekten Einklang mit hartem griffigen Core. Da lass ich mir sogar den Kreische Shouter gefallen. Vielleicht alles etwas zu perfekt. Aber so sind sie halt, unsere Japaner. (joachim)
Day After, www.dayafter.cz

BITCH ALERT – 'he´s so cute' 7''
Schade, nichts neues der RRRRiot Mädels Combo (mit Bassisten) aus Finnland. Dafür aber ein prima Leckerschmecker mit bislang veröffentlichtem für alle, die es bis dato nicht geschafft haben, sich diese skandinavische Waffe zu geben. Erstklassiges Songwriting und die Aggressivität von Bands wie L7, Lunachicks oder Babes In Toyland bringen allerliebsten Spaß in die Ohrmuscheln. Wer keine Singles mag (gibt's das?) sollte unbedingt Ausschau nach ihrem „Pay For Orgasm" Album halten (Gaga Goodies/Finnland). Dort gibt´s die geballte Ladung Girliepower pur. (joachim)
Sputnik Records, www.sputnikmusik.tk

RIFU – 'dead end street' LP/CD
Ja sauber die Musi! Grosse Kunst aus Norwegen. Gegenüber ihrem Vorgänger, den ich wirklich oft runtergedaddelt habe, sind sie hier etwas kommerzieller (?) geworden. Alles ist etwas mehr unter Kontrolle, was aber den Ideen der Band keinen Abriss tut. Sauberer moderner Hardcore mit Refused Touch, weit entfernt ausgelutschte Hardcore Pfade zu betreten. Richtig klasse. Einziger Wehmuts-Tropfen: Ich fand das archaische Cover des Vorgängers so klasse; da kommt dieses nicht mit. Ey, ist aber nur für die Augen. Gefragt ist die Musik. Und die ist absolutely lovely! Close to Pflichtkauf. (joachim)
Twisted Chords, www.twisted-chords.de

HARA-KEE-REES – 'explode! ' LP
Mann-o-Mann, was ein Griff in die Klamottenkiste der Sechziger. Kölner Combo aus dem King Khan Umfeld mit einer Granatenplatte, die ihresgleichen sucht. Fängt an mit einem Kracher, der so dermaßen Music Machine von 1966 aufleben lässt, dass man in den Breaks in Verzückung kommt, permanent „Talk Talk" mitzubrüllen. Und selbst wenn man glaubt, besser geht´s nicht sollte vorsichtig denken. Ein Kracher folgt dem anderen. Da fliegen kurze Surf Gitarren schnell mal in einen Sound zwischen Seeds und Standells; machen wir noch was mit „S" drauf: Sonics. Aber ey, das ist nicht platte Neo-Sixties Mache. Hier folgt man auch gerne dem sogenannten Neo-Garagen Sound, und wer mit Bands wie Strollers, Stomach Mouth (schon wieder „S" Bands) oder Crawling Walls was anfangen kann weiss, daß diese Platte nur ein Gewinner sein kann. Schbiddse! (joachim)
Sounds Of Subterrania, www.soundsofsubterrania.com

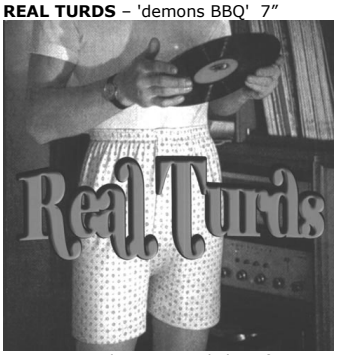
TAKARU / A LIGHT IN THE ATTIC – Split-LP
Congratulation …. And the winner is: Diese Platte. In der Rubrik: Die Beste Nachvertonung der Soundkulisse eines Braunkohle Übertageabbau Baggers haben nahezu beide Bands mit Abstand gewonnen. Gold geht an A Light In The Attic (Frühschicht: 4:30h – 13.00h), Takatu (Spätschicht: 22.30 – 7.00h). Man sieht, da wird gleich geschafft, kein Unterschied zu hören. (joachim)
Sky Of Ill Rule Records c/o J. Stein, PO Box 170516, San Francisco CA 94117

BLAST OFFS – 'achtung' LP
Ist wohl gut gemeint und hat sicherlich auch viel Fun gemacht und Schweiß gekostet, aber am Schluß ist es nur simpler Punk Rock, der es nicht schafft über den Tellerrand des dritten Akkords rauszukommen. Kommen aus Koblenz und haben bei Toxo Wally aufgenommen (schönen Gruss auch). Jetzt fällt mir schon nichts mehr ein. Ach ja: Ich hasse diese ganzen Buben, die glauben irgendwelche Fraktur-Schriften auf´s Cover zu machen. Kinners, dat iss vorbei und sieht obendrein noch ziiiiemlich Scheisse aus. (joachim)
Hit An Hit records, contact@the-blast-offs.de

HITECHJET – 'if you take anything' MCD
Briten, die auch schon mal `nen Schluck Hot Water Music, bei `nem doppelten Weezer At The Drive In hatten. Gut verdaulich, aber schlussendlich doch nur eine 7 Track CD mehr. (joachim)
In At The Deep End Records, www.inatthedeependrecords.co.uk

HOTWIRES – 'ignition' CD
Nun, mich hat die Debut-10" der Briten schon nicht vom Hocker gehauen und die CD ist auch kein Stück weiter. Punk mit US-Rock Aspekten, etwas schräger gespielt, damit man ja nicht ausversehen in die Pop Ecke gestellt wird. Richtig gute Songs haben sie auch nicht. Auch der ex ACTION TIME „credit" bringt nicht viel. Nicht jeder, dem mal `ne Stooges Platte gehört hat sollte eine Band gründen. (joachim)
Artrocker, www.artrocker.com

REAL TURDS – 'demons BBQ' 7"



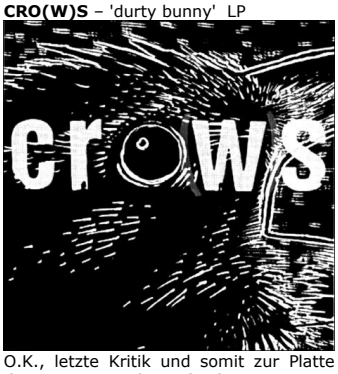
Hey Ho! Punker mit Vorlieben für Neo-6Ts Garage und Quietscheorgel. Das gefällt. Da kommt mir gleich Ronnie Urini (um 1990) in den Sinn, der hat das damals auch erklassig gemacht. Könnte sowohl dem gemeinen Punk Rocker als auch Garagen-Fans gefallen. Mehr davon. (joachim)
Red Lounge Records, realturds@web.de

HAVANA AFFAIRS – 'riot city cruisin´' MCD
6-Track Rock´n´Punk´n´Roll Gedönse, so prickelnd wie ein Samstagnachmittag im Kinderparadies von IKEA. Kinder, wenn ihr den Punk habt bin ich der Hustinettenbär.
Gabba Gabba Hey! Frau Togar ihr Auftritt! (joachim)
Little Teddy Records, www.littleteddy.net

SHORTCUT TO NEWARK – 'heads in hands' 7''
Nicht grade eine Bereicherung für den Punk Himmel, aber auch nicht schlecht genug für die Hölle. Downtempo Singer-/Songwriter Punk, zwischen Ballade und klein aus dem Knie heraus gespielt. Passt prima in´nen Fahrstuhl oder nach Woolworth zur Beschallung.(joachim)
Boss Tuneage, www.bosstuneage.com

IPANEMA – 'je suis un baseball bat' 7''
Neues Projekt von Wiz (Mega City Four, Doughboys, Serpico) und was ein tolles Brett. Nun, MC4 und Doughboys sind exakt der Verweis, den ich machen würde auch wenn die Besetzung eine andere wäre. Krachender schwerer Gitarrenpunk. Nix da mit Fröhlichkeit hin und her, aber dennoch melodiös. Von seiner letzten Band Serpico kenn ich nur die Split-7" mit J Church, da muss es aber eine höllische Mini-LP geben. Verdammt, die Welt ist gut! (joachim)
Boss Tuneage, www.bosstuneage.com

CRO(W)S – 'durty bunny' LP



O.K., letzte Kritik und somit zur Platte des Monats!! Ich weiß, dass es einige Menschen gibt, die am späten Nachmittag `ne Morgenlatte bekommen, wenn nur der Name „Hot Water Music" fällt. Das ist gut so und nachvollziehbar. Wer „Fuel For The Hate Game" mag, wird diese Platte lieben. Nein kein Abklatsch aber diese Cro(w)s und ihr Sänger Chris Wollard bratzeln da was zusammen, da fehlen einem die Worte. Kompromisslos, eigenständig, erwachsen und ohne Umschweife gleich in die Fresse. Ein gewaltiges Stück Musik und ein Shouter, der wirklich sein Handwerk versteht. Strichweise, warum weiss ich nicht wirklich, springt mir permanent SNUFF durch den Kopf, aber nicht die hardcorigen Nummern, eher der Punk ohne Orgel Krams. Fuck, diese Platte wird noch viele Wochen die Finsternis meines Plattenregals nicht sehen werden, da sie permanent auf dem Teller liegen wird. Kaufen oder traurig sterben! (joachim)
Sounds Of Subterrania, www.soundsofsubterrania.com

Short Cuts -„kurz und schmerzlos" Reviews von Frank D.

SCOREFOR - 'Just Another Version Of Truth' – MTVIVA kompatibler „Zum einen Ohr rein, zum anderen Ohr raus" - Emopunk der einfach nur langweilt. Wolverine Rec./Soulfood * **THE SNOT ROCKETS** - 'Bankrupt' CD - Punkrock der sich angeblich zwischen Circle Jerks und R.F.T.C siedelt. Ist mir nicht aufgefallen! Boss Tuneage * **CAPTAIN EVERYTHING!** - 'It´s Not Rocket Science' CD – Schneller englischer Poppunk mit Skatouch und deutlicher Fat Wreck-Verehrung. Ja, äh, gähn, toll! Household Name Records/Cargo * **V.A.** - 'Vans Warped Tour Compilation' Do-CD 50 unveröffentlichte Songs von EmoPunkOiundwasweißichBands die bei er Warped-Tour gespielt haben. Side One Dummy/Cargo * **V.A.** – 'Reflections Labelsampler' CD – Labelübersicht von 1998 -2003 von einem der besten europäischen HC-Labels Reflections Records/Green Hell * **THE RED CHORD** – 'Fused Together In Revolving Doors' CD – Technisch perfekter, fies grindender Todesmetal aus den Staaten, der Fans von Dillinger Escape Plan, Converge und Carcass sicher begeistern wird. Reflections Records/Green Hell *

ACTION FILM SURVIVORS – 'The Great Seven' CD
Nix ist ja eigentlich momentan abgenudelter und ausgelutschter als Emo. In Deutschland sprießen die Nachwuchs Bands allerdings immer noch wie Pilze aus dem Boden. Die Action Film Surviors aus Duisburg legen mit „The Great Seven" schon ihre zweite Scheibe vor und machen ihre Sache ziemlich ordentlich. Straight rockender Ohrwurm-Emo im Stile flotte Get Up Kids, mit kleinen (verzeihlichen) Schwächen beim Gesang. Wo der Kollege vom Ox allerdings Powerpop-Einflüsse raushört, wird mir wohl für immer schleierhaft bleiben. Alles was rockt und Melodie hat ist nicht immer automatisch Powerpop. (frank d.)
Coffeemusic
www.actionfilmsurvivors.de

V.A. - 'Too Loud For You' CD
Notierte ich eben etwas über die Langeweile in Emohausen?! Ein besseres Beispiel als die Action Film Survivors wäre wohl direkt diese „vier Bands, je drei Songs"-Compilation CD gewesen, die mit den Amis von Halfwayhome gleich ein klasse Eröffnungsbeispiel für die Stagnation in Emotionalien gibt. Klar die Songs sind perfekt produziert, der Sänger leidet schön und Melodien gibt es auch en masse. Aber es klingt halt alles wie die 85ste Kopie von Saves The Day. Forty Winks und Vanilla Sky aus Italien rocken dann schon ein wenig abwechslungsreicher und stürmischer, holen aber auch keinen „Meine Hose sitzt in den Kniekehlen Getackerten" aus der Juze-Sofaecke. Zum Schluss rocken dann noch die notorischen „Pro Punkrocker" And The Winner Is recht jaulend daher. Liebe Emo-Buben und Mädels: Ist echt nicht böse gemeint und ihr müsst auch nicht weinen, aber ein kleines Fünkchen „Eigenständigkeit" wäre echt nett! (frank d.)
Wynona Records
www.wynonarecords.com

BAREFOOT - 'Only Souvenirs' CD
Blöder Bandname eigentlich, aber egal. Die schottischen Barefoot liefern auf ihrer Debüt-CD wirklich astreinen britisch geprägten Poppunk ab. Da erinnert man sich gerne an Mega City 4 oder die besten Momente der Senseless Things und hört auch gerne mal wieder in die eine oder andere Samiam, Doughboys oder Descendents Platte rein. Barefoot erfinden das Punkrock-Rad sicher nicht neu, kommen aber einfach frisch und unverbraucht daher. Der Sommer hat noch kein Ende! (frank d.)
Boss Tuneage
www.barefoot-online.co.uk

CIRCLE - 'Vaudeville' CD
Belgiens Nr. 1 Indierockband legt sich auf ihrer neuen CD "Vaudeville" mächtig ins Zeug. Sie rocken wild und ungestüm durch zehn Songs und lassen den Hörer rastlos zurück. Klingt wie eine Mischung aus Refused auf Rock 'n' Roll und At The Drive In mit Metal-Touch! Die gesamte Hardcore und Indiepresse überschlägt sich förmlich in Lobpreisungen, mich persönlich hauen sie allerdings nicht wirklich um! (frank d.)
Reflections Records/Green Hell
www.reflectionsrecords.com

CHUNG - 'The Demented Mentors Of Spazzwave' CD/LP
RRRRAAAWWWWKKKK ohne Schwein schreit es aus jeder Sekunde der zweiten Platte der ehemaligen Party Diktatoren Chung. Spazzwave trifft als Beschreibung des Chungschen Sounds ziemlich exakt! Man stelle sich vor, das die New Bomb Turks, Man Or Astroman?, Jon Spencer, Devo und Shellac in Einem lärmen und dabei die Energie einer Supernova freisetzen. Wäre diese Platte vor ungefähr zehn Jahren produziert worden, wäre sie sicher auf AmRep erschienen und Satans Söhne Love 666 hätten mit Chung jeden

Club in Schutt und Asche gelegt!!! Brainbomb!!! (frank d.)
Supermodern/Indigo
www.chungmusik.de

COMETS ON FIRE - 'Same' CD
Yeah! Nach Chung gleich noch eine volle Breitseite wildesten Rock 'n' Rolls. Bei Comets On Fire aus Santa Cruz geht es aber erst richtig fies zur Sache. Mit einem 4 Spur – Recorder aufgenommener Spaced-Out-Acid-Rock der genialsten Machart. Unweigerlich muss man an die ganz frühen Monster Magnet, Necros, Big Chief, Blue Cheer, Hawkwind und die Dwarves denken. Zehn Songmonster in 60 Minuten die einen mit einem irren Blick und langen Haaren zurück lassen! Yeah!!! (frank d.)
Alternative Tentacles
www.alternativetentacles.com

ARUNDHATI ROY - 'Come September' CD
Die indische Publizistin und Globalisierungskritikerin Arundhati Roy spricht auf dieser CD über den amerikanischen „Krieg gegen den Terror" und entlarvt seine Arroganz, Ignoranz und Hybris pointiert und beinah poetisch! Roy vermag zugleich zu argumentieren und zu agitieren und das ohne in pure Polemik zu verfallen. Sie hegt eine einzigartige Mischung von tiefer Liebe zum Leben, Wut über die Verhältnisse und Optimismus über ihre Veränderbarkeit. (frank d.)
Alternative Tentacles
www.alternativetentacles.com

TV ON THE RADIO - 'Young Liars' Mini-CD
Eine tolle Mini-CD legen TV On The Radio mit ihrem Debüt 'Young Liars' vor. David Andrew Sitek (Produzent der Liars und Yeah Yeah Yeahs) und Kyp Malone (Don Caballero-Umfeld) schleichen in fünf Songs durch düsteren New Wave und intensive Soundscapes, die an Dichte kaum zu toppen sind! Sie geben dem Hörer das Kopfkino für den nächtlichen Ausflug durch urbane Metropolen: kalt, treibend, innehaltend, rastlos und faszinierend zu gleich. (frank d.)
Touch And Go/Southern
www.southern.net

KAOSPILOT - 's/t' CD/LP
Screamo ist ja normalerweise so eine Sache für sich! Häufig endet er in purem Tempogebolze und sinnlosem Geschrei. Nicht so bei den norwegischen Kaospilot die wirklich voll und ganz begeistern können! Auf ihrer Debüt-CD fliegt einem tighter trockener Hardcore im Stil von Econochrist und Reversal Of Man mit einem Touch ganz früher Notwist mit einem unglaublichen Druck um die Ohren! Hochenergetisch, abwechslungsreich und wütend entwickeln die Norweger ihre ureigene Version von intelligentem Hardcore der nicht nach jedem Trend schielt! Zu tiefst beeindruckt: (frank d.)
Level Plane Records/Nova Recordings

www.level-plane.com/kaospilot

THE MILWAUKEES - 'Sunset And Sunrise CD
Klassischen Indierock der Güteklasse A spielen die Milwaukees aus New Jersey. Bei ‚Sunset And Sunrise' handelt sich es um ein Re-Issue ihrer Debüt-CD aus dem Jahr 1998. Und schon auf dieser CD zeigen die vier wie man tolle Melodien mit Energie und Leidenschaft zu wahren Songperlen ausarbeitet. Wen Jimmy Eat World schon lange nicht mehr interessieren, wer schon lange vergeblich auf eine neue Scheibe von Teenage Fanclub oder den Posies wartet, oder aber das Ende der Replacements immer noch nicht verkraftet hat, der sollte sich diese und die aktuelle „This Is A Stickup'-CD der Milwaukees zulegen. (frank d.)
Boss Tuneage/Flight 13
www.milwaukees.com

PAT MACDONALD - 'Strange Love PM Does DM' CD
"Stripped" könnte das Motto dieses tollen Depeche Mode-Coveralbum von ex-Timbuk 3 Mann Pat MacDonald lauten. Zwölf DM-Klassiker reduziert er auf das Wesentliche und kitzelt gerade durch die spartanische Instrumentierung (hauptsächlich Gitarre, Bass, Schlagzeug) und die rauhe Umsetzung dieser ihre ganze Klasse hervor. Ein Album das sich vor Martin Gore verneigt und von Mal zu Mal mehr Spaß macht! (frank d.)
Ulftone/Edel
http://www.patmacdonaldmusic.com

ELYSIAN FIELDS - 'Dreams That Breathe Your Name' CD
Mit "Dreams…" legt die New Yorker Band um die charismatische Sängerin Jennifer Charles ein durchweg spannendes und abwechslungsreiches Album vor. Stilistisch bewegen sich die Fields im weiten Feld des dunklen Indierock. Mit einem jazzigen, teilweise orientalischen Touch und der betörenden Stimme Jennifer Charles faszinieren sie über 13 Songs den Hörer bis zur letzten Sekunde. Fans von Idaho, Sophia, Nick Cave, Portishead und Goldfrapp sollten diese CD nicht verpassen! (frank d.)
62 TV Records/ALIVE
www.elysianmusic.com

DOGBOWL - 'Best Of Volume 2' CD
Steve Tunney war Mitglied der legendären Shimmy-Disc Bands King Missile und Bongwater und ist natürlich als Dogbowl ein begnadeter Entertainer und Maler. Nach über zehn Soloalben huldigt nun das rührige belgische Kleinstlabel 62 TV Records schon mit dem zweiten Best-Of Album diesem umwerfenden Künstler. 19 charmante durchgeknallte Lo-Fi Pop Tunes zwischen Psychedelik und Minimalismus garniert mit abgedrehten Texten stellen den idealen Einstieg in das wundervolle Dogbowl-Sounduniversum dar. (frank d.)
62 TV Records/Alive
www.62tvrecords.com

THE HANDSOME FAMILY - 'Singing Bones' CD
Greil Marcus nennt sie die „Beatles der Folkwelt" und Ringo Starr kann nicht genug von den Platten des amerikanischen Ehepaars The Handsome Family bekommen. Lauscht man dem neuen Album von Brett und Rennie Sparks, kann man dies nur in stiller Andacht und Verehrung tun. Zwölf augenzwinkernde Countryfolk Perlen vom Allerfeinsten zelebriert das Duo auf „Singing Bones" das es einem einfach nur warm ums Herz werden kann. (frank d.)
Loose
www.handsomefamily.com

MIKE FELUMLEE/DAN ADRIANO - 's/t' Mini-CD
Ein aktueller und ein ex-Alkaline Trio Mensch teilen sich diese Mini-CD mit jeweils drei Songs. Felumlee geht die Sache ein wenig sehnsüchtiger und melancholischer an. Adriano rockt ziemlich straight und druckvoll. Nett das Ganze, aber auch nicht wirklich zwingend, für Alkaline Trio Fans aber ein Muß. (frank d.)
Wynona Records
www.wynonarecords.com

WAREHOUSE 99 PROJECT - 'W99P' Mini-CD
Ein Waliser und ein Franzose werfen in Paris die Elektropluckermaschine an, lassen die Gitarren bratzen, die Drums breaken und den tiefergelegten Bass frickeln. Heraus kommt eine Mischung aus Gang Of Four, Big Black, Dancefloor und Jon Spencer die auf der Hälfte der Songs funktioniert. Beim nächsten Mal vielleicht! (frank d.)
Kick & Rush
www.cargo-records.de

STATIC LULLABYE - 'And don`t forget to breath'
Umhauen tut mich das gerade Gehörte nicht wirklich, eher empfinde ich es als langweilig und nervig. Der laute „Ich schrei und kann auch etwas singen-Core" der Jungs aus Amerika ist doch so was von überholt, in etwa so wie ein Dreirad auf der Tour de France. Gute Ansätze werden hier durch Mittelmäßigkeit erfolgreich in den Sand gesetzt. Halt Musik von Kids, nach denen in ungefähr ein oder zwei Jahren kein Hahn mehr krähen wird. (sascha)
Ferret Records

THIS AINT VEGAS - 'The black lung captain'
Großartig, ich wette, wenn die Jungs aus Washington kommen würden, hätten sich Dischord schon ihre Arme ausgerissen um die zu signen. Die Jungs schnappen sich die besten Teile von Q not U und North of America, drehen das Ganze durch den Mixer, und was du dann hörst, brennt dir ein fettes Grinsen für Wochen ins Gesicht. Dabei sind die Jungs echt nicht alt, was uns noch weiterhin auf großartige Platten des Quartetts hoffen lässt. Für mich der absolute Gewinner dieser Ausgabe. (sascha)
Jealous Records

LESS THAN JAKE - 'anthem'
Less than jake sind schon echt lange dabei, und mittlerweile können sie mich auch nicht mehr wirklich überraschen. Das hier ist auf jeden Fall solider Punk Rock, wie ihn viele andere Bands dieses Genres gerne spielen würden, aber dabei doch schon fast zu perfekt klingt. Das ganze klingt in etwa wie ein Supersquishy mit zuviel Sirup, am Anfang total lecker und irgendwann weiß man, dass man das Gesöff doch nicht ganz austrinken kann. (sascha)
wea Records

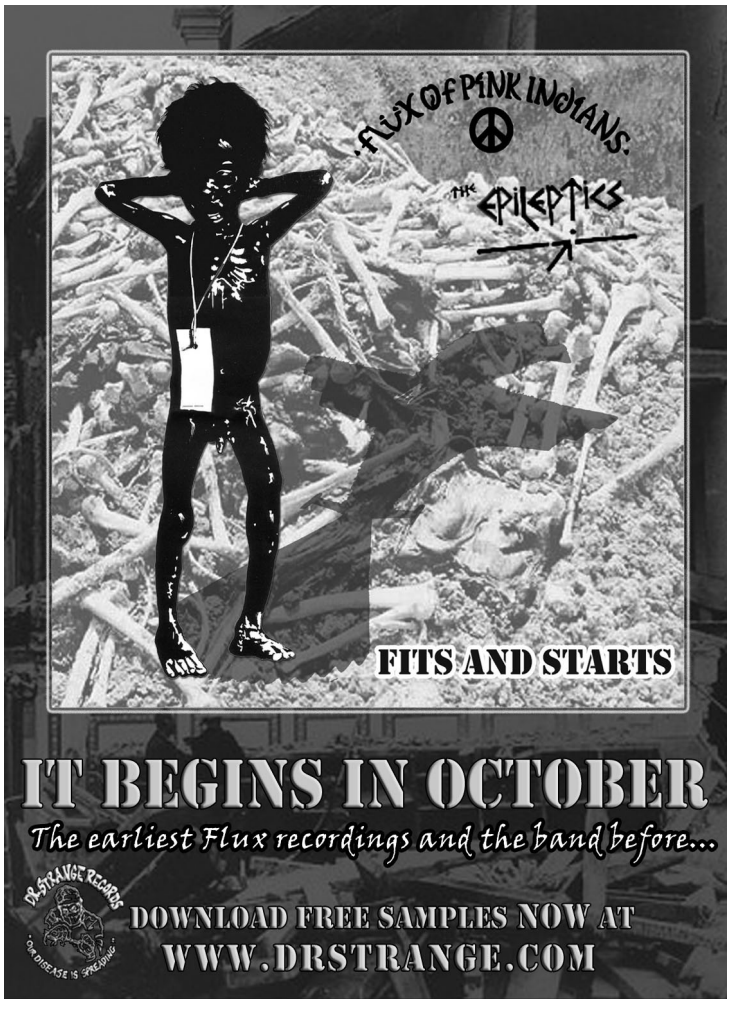
KILL SWITCH - 'engage'
Ja, wunderbar die Hölle bricht los, Anlage zu laut, totaler Metallsturm, Ansage vom Nachbarn und der Rest wird über Kopfhörer gehört. Um Missverständnisse zu vermeiden, hier handelt es sich nicht um eine neue Platte der Jungs, sondern um ihre erste Veröffentlichung auf Ferret. Hier geht's auf jeden Fall zur Sache, das Ganze ist auch großartig gespielt, allerdings finde ich die Produktion nicht so gut wie bei dem neuen Release auf Roadrunner. Das Cover finde ich total schlecht und lieblos aufgemacht, da lob ich mir doch so eine Arbeit wie die letzte Nile oder Caliban. Ansonsten ist das hier eher was für Fans und Leute, die die neue Platte noch nicht gehört haben. (sascha)
Ferret Records

THE BEN TAYLOR BAND - 'Band famous among the barns'
Das ist ja richtiger Pop, also damit habe ich echt nicht soviel am Hut. A-HA und Madonna waren glaube ich so meine einzigsten Pop-Sachen, die ich ab und an auch noch mal höre. Das waren Platten, die mir mein Vater damals geschenkt hatte, weil sie ihm zu laut waren und er Iron Maiden und Helloween aus meinem Zimmer nicht mehr hören konnte. Das hier ist eher für Freunde von Foreigner und so, aber mal absolut nichts für das gute alte Trust. Pfui!!! (sascha)
Iris Records

Christian Bücker - 'Bukowski'
Kennt ihr alle Robert de Niro, genau, und die Stimme ( ) spricht hier Texte und Gedichte von Charles Bukowski. Unterlegt wird das Ganze von der deutschen Jazz-Kombo. Was dabei herauskommt, ist atemberaubend und sucht an Intensität und Trostlosigkeit seinesgleichen. Die Stimme ist einfach dermaßen gut gewählt, das man denkt, Mr. Bukowski würde leibhaftig vor dir sitzen. Eines der besten Hörbücher seit Erfindung desselben, allerdings frage ich mich, wer könnt denn Klaus Kinskis Erdbeermund jetzt noch vertonen. (sascha)

DEAD SILENT DAYS - 'Striving for perfection'
Die Jungs kommen aus Schweden und bringen nach etlichen Touren jetzt ihre Full-Length auf My Favourite Toy heraus. Das Ganze ist eher so rockiger Emo-Core, der aber nicht so gradlinig wirkt, sondern Interesse durch fein gesetzte Breaks und Tempowechsel findet. DSD sind kein Muß, allerdings würde ich sie mir kaufen, läge sie für zwei oder drei Euro in einem Wühltisch rum. (sascha)
My favourite toy

SEC - '100 Stars and satellites'
Aha, die Jungs haben also schon einen Hit im Radio gehabt und sind auch bei ihren Gigs sehr erfolgreich. Das ist super für euch, aber trotzdem ist euer Sound schlecht für meine Ohren. Das klingt wie Milch, die zu lange in der Sonne stand, nämlich sauer und abgestanden. Wer



braucht denn noch die 100ste Kopie von Bad Religion, verfeinert mit einem Blasebalg. Wißt ihr, warum ihr im Radio lauft, weil ihr beliebig und auswechselbar seit. Eure Texte sind echt ein bisschen Pseudo: Ist es was Neues, wenn jemand den Bush doof findet, das tut fast ganz Europa. Trotzdem machen nicht alle eine Band. Euch fehlt, glaub ich, einfach der Mut zum Neuen und zu eindeutigen Aussagen, die man vielleicht nicht in jeder Bahnhofsspelunke hören kann. Viel Glück beim Finden. (sascha)
Kickloch Music

THE KICKASS - 'Death Metal is for pussies'
Ich weiß gar nicht, ob ich die jetzt gut finde oder lieber einfach meinen CD-Player aus dem Fenster schmeißen würde. Das ganze klingt wie Indierock, den se durch einen Schredder gedreht hätten. Hektische Strukturen, die sich mal wiederholen und im gleichen Moment fühlt man sich wieder von ruhigen Parts für Sekunden eingeschmeichelt. Auf einen Sänger haben die Jungs verzichtet, weil bei ihnen einfach nur das Instrument im Vordergrund steht. Ich glaube, so klang es im Proberaum, wenn Frank Zappa sich warm gespielt hat Jetzt habe ich die Platte schon zweimal gehört, und ich glaube, ich lasse meinen CD-Player heute noch einmal heile. (sascha)
bifocal media

LONELY KINGS - 'Ides of march'
Hier melden sich die Lonely Kings nach ihrem letzten Album wieder zurück. Die neuen sechs Songs sind richtig gut und knüpfen nahtlos an das alte Material an, obwohl sie manchmal noch kompakter klingen und besser ins Ohr gehen.
Wer sich also die neue Alkaline Trio noch nicht gekauft hat, der sollte sich vorher noch mal „Ides of March" anhören. Für die Leute, die von den vier Jungs noch nichts gehört haben, Lonely Kings klingen wie das fehlende Glied zwischen HWM und dem großartigen Alkaline Trio. (sascha)
Rise Records

SUNFACTOR - 'Original Motion Pictures'
Das ist ja mal was Feines, kraftvoller Gesang und für mich momentan das Beste, was ich aus englischen Landen in letzter Zeit gehört habe. Hier wird gegroovt und gerockt an allen Ecken und nie klingt es überladen. Ich hoffe, dass sich für diese Band mehr Leute interessieren werden als für die Spacken von Hundred Reasons. Das ist nämlich kein Hüpfe-Emo, sondern hier wird geklotzt ohne anzugeben und gelitten ohne dabei rumzuheulen. (sascha)
firefly recordings

CRASH - 'young boy I can help you through your exams'
Da haben die Jungs von Crash mit ihrem Titel aber mal Recht, ganzen Horden von Bands sollten sie dabei helfen, durch ihr Examen zu kommen. Zum ersten Mal seit Jahren fallen mir als Vergleich nur die göttlichen Texas is the reason ein. Würde es TITR heute noch geben, so würden sie wahrscheinlich so klingen. Wieso fristen die ihr Dasein bei Firefly und nicht bei einem größeren Label? Das hier ist so verdammt gut, dass ich es allen Leuten ans Herz legen muß, die wenigstens einmal beim Hören von TITR Tränen vergossen haben. (sascha)
Firefly Recordings

THE PHOENIX FOUNDATION - 'these days'
Schade, mit einer besseren Produktion hätte diese Scheibe echt in einer Liga mit Manifesto Jukebox spielen können, aber so ist es leider eher nur Mittelmaß.
Die Finnen machen echt feinen Punkrock, haben auch dabei nette Ideen und auch Langeweile kommt nicht so schnell auf. Leute, da hätte ein bisschen Sparen mal echt gut getan. Sollte man sich vielleicht mal live anschauen. (sascha)
Newest Indüstry

THE RED SCARE - 'Eight piece of summer'
Irgendwo zwischen Punk, Rock und Emogeseiere findet man die Jungs von Red Scare. Das ist alles so unfertig und kommt auch nicht auf den Punkt. Schade eigentlich, weil sich manche Teile richtig gut anhören. Aber vielleicht wird es mit der nächsten Platte besser und ohne diesen nicht zu ertragenden Robert Smith Gesang. (sascha)
Teenage Rampage Records

V.A. - 'Den Haag Motorwolf Motor Rock'
Das hier ist eine Compilation aus Den Haag, die meiner Meinung nach nicht wirklich gebraucht wird. Aber das Label beschreibt die Bands als Surf Trash, heavy stoner doom, sleazy punk und die beste Bezeichnung ist immer noch bad-acid tripdrug rock aus Holland. Braucht eigentlich kein Mensch, außer einige wollen wissen wie QOTSA, Saint Vitus und Kyuss in ganz schlecht klingen. (sascha)
Motorwolf

MINNIES - 'unéstate al freddo'
Samiam Rock aus Italien, der seinen Vorbildern in vielem nachsteht. Wo Samiam durch Größe besticht, springen diese Jungs Fallschirm von der Teppichkante. Hier wird nur Altbekanntes gespielt ohne in jeder Weise mitzureißen. Eher Musik für Leute, die eh alles hören, was nur ansatzweise wie ihre Lieblingsband klingt. Da empfehl ich dann schon eher Bands wie Timebomb, die bei ihrem letzten Konzert durch Atmosphäre und neuen Ideen nur so strotzten und mich auch nach Monaten immer noch begeistern können. (sascha)

PECHSAFTHA – 'Wir Fahren Klaviere' LP
Pechsaftha ist Kunst, entweder weil es Kunst sein soll, oder weil es keine Kunst sein soll, aber Leute wie ich denken sollen, das es als Kunst gedacht ist. Im Grunde auch egal. Pechsaftha sind fünf Leute, die auch alle durch ihr jeweiliges Output bekannt sind. Martin Büsser vom Testcard schreibt so viel ich weiß die Texte. Die sind sehr wichtig, weil Pechsaftha keine Musik im normalen Sinne machen. Der Song ist selten ein Song, oft ein vertontes Gedicht, Hörspiel, oder Prosa. Zusammengehalten, oder wenn man auch so will, zerteilt, wird diese Platte durch ein wiederkehrendes kurzes musikalisches Fragment, einen kurzen Song, der aber schnell in einer Krachorgie endet, das bis auf das letze Mal immer recht gleich mit der normalen Instumentierung einer Rockband gespielt wird. Diese Songs heißen wie die vier Jahreszeiten und fungieren, wenn man so will, wie der Chor bei einem klassischen griechischen Drama. Aber fangen wir von vorne an. Erster Song: Sie fahren Klaviere, was zu lustigen Wortspielen führt, wie Steinberg nach Stammheim, Schimmel nach Berlin. Büsser mit Sprechgesang, dazu im Hintergrund eine Art musikalisches Untermalung. Auftritt der Chor: Frühling: Krachorgie mit Minimaltext zur Jahreszeit. Zweiter Song: Ein Hörspiel zum fiktiven 1. Tag bei einer Plattenfirma mit musikalischer Untermalung, die aber den Text eigenartig unterstützt. Dritter Song: Das wahrscheinlich einzige normalere Lied auf der Platte. Feedback wird zum richtigen Song, der auch mit gestimmter Gitarre auf einer EA 80 Platte drauf sein könnte. Alles etwas kaputter zwar, aber noch im Rahmen. Vierter Song: Reflexionen zur Zwangsräumung unterlegt mit Elektrogezirpse und wabernden Synthies. Auftritt Chor: Sommer: Krachorgie mit Minimaltext. Fünfter Song: Sehr depressiv vertontes Prosastück über eine verlassene Stadt. Sechster Song: Erinnert mich sehr an DAF bevor sie richtig groß wurden. Heißt zwar Trans Siegerland Express, erinnert aber nicht an Kraftwerk. Auftritt Chor: Herbst: Krachorgie mit Minimaltext. Siebter Song: Reflexionen über die NATO via verzerrtem Gesang, dazu Schlagzeug und Elektrogezirpse. Achter Song: Schöner völlig anachronistisch klingender Industrialkrach mit im Hintergrund liegenden Sprechgesang, klingt original wie die Neubauten 1981. Auftritt Chor: Winter: zwar die selbe Krachorgie, wie zuvor, aber nur mit dem Keyboard gespielt. Neunter Song: Ein klassisches Swingstück verhackstückelt mit Büssers Text im Hintergrund. Endet im Chaos. Letzer Song: Syntiedrums mit technoiden Samples.
Anstrengend ist diese Platte auf jeden Fall, was aber per se nicht schlecht sein muß. Ich bin mir wirklich nicht sicher, ob sie mir jetzt gefällt, oder nicht, aber zum Teil finde ich die Texte recht gut, bzw. lösen sie Assoziationen aus, zum anderen ist das Ganze auch in sich recht stimmig. Und in die Charts wollen Pechsaftha sowieso nicht. (al)
Musikzimmer

UNDISCOVERED – 'Undiscoveredrock' LP
Posthardcore mit teilweise super langen Liedern. Teilweise recht schnell aber immer wieder von langsameren Passagen unterbrochen. Der Gesang ist meistens verzerrt, oft kurz ins Screamo abdriftent. Die Songs bekommen durch ihre Länge teilweise einen recht hypnotischen Charakter. Gute Platte ohne den sofortigen Vergleich. Würde ich mir im Auto bei einer langen Nachtfahrt gerne anhören. (al)
Sounds Guerilla

AMEN 81 – '...Mit 3 PS' LP
Wow, was ein Brett! Diese Platte ist gigantisch. Alles was der junge Punker braucht, Wut, enormen Drive, ein absolut geiler Baßsound, die Texte sind auch nicht doof, wenn das Deutschpunk ist, wunderbar. Kommen fast an die erste Razzia ran. Das Ganze kommt auch noch in einem wirklich schönen Cover mit dickem Beiheft. Toll. (al)
Skult Releases

OMA HANS – 'S/T' CD
Wer die kryptischen Buchstaben neben dem Bandnamen gesehen hat, weiß worum es geht: Oma Hans auf CD!!! Ja, jetzt gibt es endlich beide Platten als Silberling für den, der keinen Plattenspieler mehr hat (STIRB!) oder einfach um vier Uhr völlig betrunken Jenses Stimme hören will und Angst hat seine Platten zu zerkratzen. Das es sich hier um Musik handelt, die einfach nur mit Superlativen zu beschreiben ist lassen wir mal beiseite. Falls wirklich noch jemand nicht weiß, wer hier musiziert: Ex-Dackelblut/Blumen Am Arsch Der Hölle/Die Braut haut Ins Auge. Kauft ihre Platten, geht zu den Konzernen und vergeßt nicht bei Riebe am Merchandise Geld zu lassen.
Schiffen/Indigo

MORPH – 'Quattro' MCD
Naja, der Titel ist schnell ergründet sind vier Songs drauf. Die Musik macht es einem aber nicht so leicht Toller Pop, aber harte Gitarren, Melodien sind wichtig, Texte auch, gesungen wird auf Deutsch, nachdenklich, aber nicht so wie in Hamburg. Der vierte Song ‚Pilatus' wird bei jedem Hören besser, entwickelt sich zum Ohrwurm.....ich glaube ich mach mir noch ein Bier auf. Gute Platte. Warum nur vier Lieder? (a
Tumbleweed

GUTS PIE EARSHOT – 'Exit' CD
6 Songs in 36 Minuten, weit weg von früheren Hardcore-Zeiten, aber trotzdem gut. Inzwischen ja Instrumental, mit vielen langwierige Chellopassagen. Artrock wurde so etwas früher mal genannt, aber das war ja eher die Musik, die Punk/HC zu zerstören versuchte. Schließt sich jetzt der Kreis, oder werden wir nur älter und klüger?? Schöne Musik, aber ich maße mir jetzt mal an zu sagen, daß das niemanden unter 30 gefällt. (al)
Skult Releases

SCALLWAGS – 'Rock'N'Roll Conspiracy' CD
20 Mal Punk-N-Roll, mal im Skagewand, mal ein bißchen ruhiger, aber meistens gerade durch. Nettes ‚Video Killed The Radio Star' Cover, aber dieses ganze Punk-N-Roll Ding langweilt mich im Moment nur noch. Und das liegt nicht an den Scallwags. Wer immer noch drei Mal am Tag Social Distortion auflegt, sollte hier auch mal reinhören. (al)
Scallrecs

WUOALFÄNGER –'Kehrmachine' 7"
Ein Teil Graf Zahl und ein Teil Pechsaftha macht Wuoalfänger. Laut Beipackzettel gibt es von dieser Formation schon diverse Kassetten, die kenne ich aber nicht. Vergleiche werden auf dem selben Zettel auch untersagt, deswegen lasse ich das auch. Homerecording-Pop mit deutschen Texten auf weißem Vinyl mit hübsch gemachten Cover. (al)
Knorz/Tumbleweed

DRUGSTOP – 'S/T' Single
Holpriger Punkrock mit verzerrtem Gesang übers Fighten und über Drogen. Das Schlagzeug ist nicht gerade sehr abwechslungsreich. Schmeißt mich jetzt nicht wirklich vom Hocker. (al)
Rosa Records

THE DEAD – 'True As Fuck' 7"

THE REVOLUTION STARTS HERE

STRETCH ARM STRONG - ENGAGE
CDHOLE104
THE MOST EXCITING HARDCORE BAND AROUND TODAY! "ENGAGE ", THE BANDS THIRD RELEASE FINDS THE BAND STRETCHING ITSELF FROM ITS POSITIVE HARDCORE ROOTS TO CREATE NEW SONGS ALONG THE LINES OF TOUR MATES GOOD CHARLOTTE AND NEW FOUND GLORY, MIXING POP SENSIBILITIES WITH A HARD EDGE.

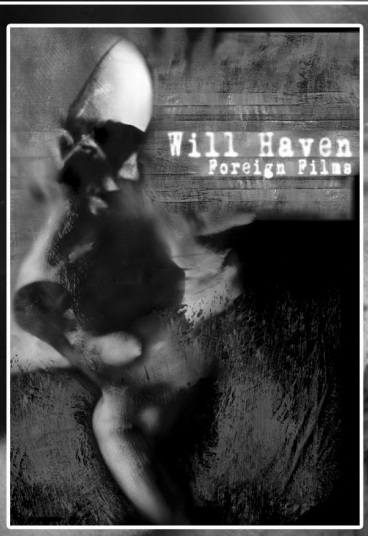
STRETCH ARM STRONG
RITUALS OF LIFE
CDHOLE107
A RE-RELEASE FROM THE MOST EXCITING BAND IN HARDCORE TODAY! STRETCH ARM STRONG'S FIRST ALBUM ORIGINALLY RELEASED THROUGH SOLID STATE RECORDS IN 1999 FINALLY GETS A UK/ EUROPE RELEASE. 11 TRACKS OF UP LIFTING POWERFUL, POSITIVE HARDCORE FROM A BAND AT THE TOP OF THEIR GAME

STRETCH ARM STRONG
A REVOLUTION TRANSMISSION
CDHOLE108
A RE-RELEASE FROM THE MOST EXCITING BAND IN HARDCORE TODAY! STRETCH ARM STRONG'S SECOND ALBUM ORIGINALLY RELEASED THROUGH SOLID STATE RECORDS IN 2001 FINALLY GETS A UK/ EUROPE RELEASE.13 TRACKS OF POWERFUL, UPLIFTING HARDCORE FROM A BAND AT THE TOP OF THEIR GAME.

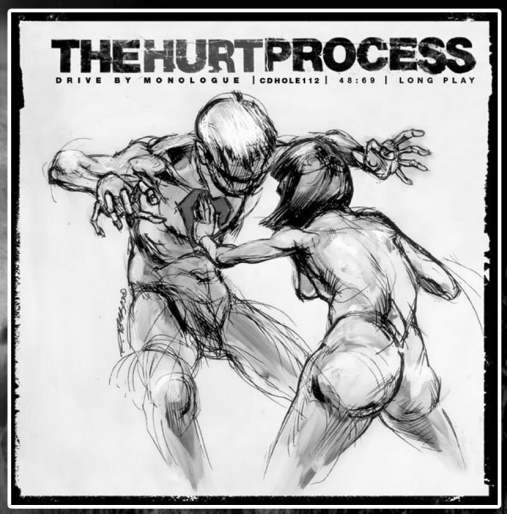
STRETCH ARM STRONG ON TOUR WITH RANCID AND THE DONNAS PLUS HEADLINING DATES

09.11 BIRMINGHAM, W/ RANCID, THE DONNAS
09.12 SHEFFIELD, CORPORATION W/ STEEL RULES DIE, INCOHERENCE
09.13 MANCHESTER, APOLLO W/ RANCID, THE DONNAS
09.14 GLASGOW, KINGTUTS WAH WAH HUT W/ STEEL RULES DIE, INCOHERENCE
09.15 LEICESTER, CHARLOTTE W/ STEEL RULES DIE, INCOHERENCE
09.16 NEWORT, TJ'S W/ STEEL RULES DIE, INCOHERENCE
09.17 LONDON, UNDERWORLD W/ STEEL RULES DIE, INCOHERENCE
09.18 LONDON, BRIXTON ACADEMY W/ RANCID

WILL HAVEN
CDHOLE106
AT LAST WILL HAVENS CLASSIC DEBUT GETS A UK/EUROPE RE-RELEASE SOME 6 YEARS AFTER ITS ORIGINAL RELEASE ON REVELATION RECORDS.THIS E.P. CREATED THE BLUEPRINT THAT THE BAND WOULD LATER REFINE AND USE TO UNBELIEVABLE EFFECT ON THE GENRE DEFINING ALBUMS 'EL DIABLO' AND 'CARPE DIEM'



WILL HAVEN - FOREIGN FILMS
DVDHOLE105
THE LAST EVER WILL HAVEN CONCERT ON DVD!
FILMED IN THEIR HOMETOWN SACRAMENTO, CA, AT CAPITOL GARAGE
FEATURES UNRELEASED TRACK "SAMMY"



THE HURT PROCESS - DRIVE BY MONOLOGUE
CDHOLE112
MELODIC EMOCORE IN THE VEIN OF STATIC LULLABY, THURSDAY WITH ARTWORK BY DEREK HESS SEPULTURA,NORA,CAPTAIN AMERICA COMICS A RAGING, SCHIZOPHRENIC BLEND OF PITCH-PERFECT VOCAL MELODIES, BRUTAL BEATDOWNS AND KILLER POP HOOKS, THE HURT PROCESS ARE SET TO TURN THE HARDCORE SCENE ON IT'S HEAD! 5/5 BIG CHEESE

BELOVED
FAILURE ON
CDHOLE111
BELOVED (US) COMBINE MELODY AND HARDCORE MUSIC, ALA THURSDAY AND BOY SETS FIRE. THEIR GARTH RICHARDSON (CHEVELLE, MUDVAYNE,RATM) PRODUCED DEBUT RELEASE CAPTURES THE RAW, EMOTIVE INTENSITY OF THIS GROUP WHO ARE BENT ON STRETCHING BOUNDARIES AND ENCAPSULATING BEAUTY AND ANGER INTO A DOUBLE-EDGED ART FORM.

SPOKEN
A MOMENT OF IMPERFECT CLARITY
CDHOLE110
THINK THE USED AND AFI AND YOU ARE PART WAY TO DEFINING THE SOUND OF THIS PASSIONATE, VIBRANT BAND. SPOKEN PROVE THEIR ABILITY TO SEAMLESSLY COMBINE ELEMENTS OF MODERN HEAVY MUSIC WITH A TWISTED POP EDGE ON THIS, THEIR GARTH RICHARDSON (CHEVELLE, RATM, MUDVAYNE) PRODUCED DEBUT FOR GOLF RECORDS.

NORMA JEAN
BLESS THE MARTYR & KISS THE CHILD
CDHOLE109
FINALLY A EUROPEAN RELEASE FROM THIS AWESOME US EXTREME HARDCORE BAND. IMAGINE CONVERGE IF THEYEASED UP ON THE TEMPOS AND INJECTED MASSIVE MID-PACED GROOVES INTO THE MIX AND YOU WILL BEGIN TO UNDERSTAND WHERE NORMA JEAN ARE COMING FROM. THIS IS A TWISTED, SAVAGE GENRE DEFINING RELEASE.

ANN BERETTA
THREE CHORD REVOLUTION
CDHOLE102
ANN BERETTA IS ONE OF THE MOST EXCITING BANDS IN THE U.S. TODAY. TAKING STRAIGHT-FORWARD PUNK, COMBINING IT WITH ROCKABILLY, A LITTLE COUNTRY, AND A WHOLE LOT OF ROCK 'N' ROLL TO CREATE A WINNING FORMULA THAT HAS GIVEN THEM A SOUND ALL OF THEIR OWN.

VARIOUS
ANOTHER ROUND OF GOLF VOL.5
CDHOLE097
12 BANDS, 21 TRACKS INCLUDING: KING PRAWN, POSION IDEA, DOWN BY LAW, PLANET SMASHERS, TINY ELVIS, JESSE JAMES, GASH, SUBB, TEEN IDOLS, MR ZIPPY, FIFTY NUTZ, UNCLE BRIAN

VARIOUS
ANOTHER ROUND OF TELLY
DVDHOLE103
19 VIDEOS FROM KING PRAWN 4FT FINGERS, GASH, BOSSTONES, LESS THAN JAKE, SNUFF, TINY ELVIS, JESSE JAMES, UNCLE BRIAN, THE PLANET SMASHERS, SUBB, & FIFTY NUTZ

GOLF
Golf (c/o Plastic Head Records Ltd) PO Box 6, Wallingford O.O. OX10 9FB
Phone: +44 (0)1491 825029 Fax: +44 (0)1491 826320
Email: info@plastichead.com
www.plastichead.com www.golfrecords.co.uk
CARGO RECORDS GERMANY

Old School galore!!! Klingt wie eine Revelation Single von 1989. Gut, wenn man jetzt noch so will, oder mag, ich bin mir nicht sicher, ob das auf mich zutrifft. Aber auf jeden Fall gut gemacht und vom Sound her trotz 8 Songs auf 45 sehr kraftvoll. (al)
Brainsick

27 - 'Animal Life'
Es fängt an mit einem Sample aus Charles Mingus' "The Black Saint And The Sinner Lady", dann schlurft ein elektronischer Beat los, dezente Klavierakkorde und die wunderschöne Stimme von Maria Christopher setzen ein. TripHop hätten wir das zu einer anderen Zeit wohl genannt. Melancholisch ist der Ton, der das Album auch im Verlauf prägt. Allerdings ist diese Musik - anders als die der Protagonisten des Bristol-Sounds - stark an amerikanischen Song-Traditionen orientiert. In "9 Mile Burn" und "Heat Sink" klingt Neil Young durch, in vielen Songs ist die verhalten ätherische Musizierweise von Low nah. (stone)
Kimchee Records; www.kimcheerecords.com

ACTIVATOR - 'Mario Dziurex-remixy'
Ich weiß leider nichts über ihn als das, was dieser CD zu entnehmen ist: Mario Dziurex ist ein polnischer Dancehall/Dub-Musiker, -DJ und -Produzent, der hier Remixe von Zion Train, Macka B, Habakuk, Rootsman, R.A.P., Regalizacija, Cyfrowa Obora und anderen aus den Jahren 1999 bis 2003 präsentiert. Interessant nicht zuletzt deswegen, weil durch einige der polnischen Vorlagen - zu nennen sind hier vor allem die Stücke der Kapela Ze Wsi Warszawa und von Bakshish - unter den Händen des Activators gänzlich neue Elemente in Dub inkorporiert werden. (stone)
Home Appliance/Rockers Publishing

ALCHEMIST - 'Austral Alien'
Ganz klar ist mir nach wie vor nicht, ob der Charme ihres ersten Albums auf dem österreichischen Lethal-Label seinerzeit einem mittlerweile weitgehend verflüchtigten Humor geschuldet war, der sich nunmehr nur noch in dem titelgebenden Wortspiel (schließlich kommen Alchemist aus Australien...) bemerkbar macht. Oder ob es weniger mit Humor als mit einem sich technisch noch unbedarft betätigenden Entdeckerdrang zu erklären ist, was Alchemist damals spielten. Es rumpumpelte so kräftig unterm ergreifend schlecht gemalten Schriftzug und Proberaumbedingungen, zwischendrin blitzten immer wieder metalfremde Elemente auf, recht zufällig in ihrer Platzierung wirkend, es gab Breaks, die in ihrem Wechsel von verzerrter und unverzerrter Gitarre an Spazztic Blurr erinnerten, bei letzteren allerdings immer schon als Witz gekennzeichnet waren, der Gesang war von verstörender Stumpfheit, sprich: das ganze Debüt von einnehmender Unverfrorenheit. Was danach kam, entging mir. Nun also, rund zehn Jahre später, ein viertes Album. Technisch derweil *state of the art* ist ihnen natürlich (?) der ungehobelte Charme abhanden gekommen, aber den muss man nicht unbedingt vermissen. Allerdings wirkt ihre Musik nunmehr doch etwas glatt. Das ist weder besonders extravagant noch sonderlich komplex. Eine gewisse Seriosität scheint eingezogen zu sein, lyrisch in kulturpessimistisch eingefärbtem Ökopax-Gedankengut, musikalisch durch sauberes Spiel und einen gebremsten Sinn für genrefremde Spielereien bemerkbar. Jedenfalls nicht ein neuer Morgen für tödliches Metall. Dafür sind sie eben viel zu vernünftig. Leider. (stone)
Relapse

ANEKDOTEN - 'Gravity'
Ein Neuzugang auf dem Motorpsycho-Label: Seit 1991 gibt es diese Band bereits, und wahrscheinlich kennen nur eingefleischte Prog-Fans alter Schule ihre Musik. Anekdoten buchstabieren Artrock ganz klassisch im Sinne der Siebziger - Mellotron, ausladende, komplexe Kompositionen, sauber und mit warmer Stimme in mittleren Lagen gesungen. Viele von Euch da draußen werden einwenden, dass Punk einst gegen so etwas erfunden wurde. Auf ihre gänzlich auf Zeitgenossenschaft scheißende Weise ist diese Platte allerdings bemerkenswert und hat durchaus ihre großen Momente. (stone)
Stickman/Indigo

ANIMAL COLLECTIVE - 'Spirit They're Gone, Spirit they've Vanished / Danse Manatee'
Das jüngste Album dieser erstaunlichen

YAPHET KOTTO Sebastian

Formation - ich zögere, zu so etwas ganz profan "Band" zu sagen - besprach ich in der letzten Ausgabe. Jetzt wiederveröffentlicht FatCat die ersten beiden Alben, die das Animal Collective bereits in beachtlicher Größe zeigen, noch nicht ganz so weit draußen (der Verweis auf die Flaming Lips geht noch etwas besser auf), vor allem auf dem Debüt stärker noch von Folk und Psychedelia geprägt. "Danse Manatee" geht dann schon den entscheidenden Schritt weiter in ein Niemandsland, das sich Form kaum mehr verpflichtet fühlt, ohne jedoch völlig damit zu brechen. Beeindruckend. (stone)
FatCat/Indigo/Hausmusik

THE APPLESEED CAST - 'Two Conversations'
Vielleicht ist es in Zeiten wie diesen ein Luxus, eine Band wie The Appleseed Cast in ihrer Entwicklung zu verfolgen, aber ich gönne ihn mir, solange er mich beinahe nichts kostet: Es war ja wirklich eine offene Frage, inwieweit sich der Exkurs ins Opernhafte - über zwei Alben ausgeführt - auswirken würde. Vor Begeisterung über die eigene Größe voll hinein in den Artrock-Rausch, oder eben unter Einbeziehung des Erlernten zurück zum Song - und wenn, dann wie? Wahrscheinlicher war ohnehin letzteres. Und das Ergebnis ist gelungen. Die melancholischen Songs, die immer noch oft in dramatischen Gitarrenmassiven gipfeln, sind hier in epischer Breite ausgeführt. Die kompositorischen Freiheiten, die sich die Band auf den beiden "Low Level Owl"-Folgen erarbeitet hat, werden hier nicht als bloße Gimmicks eingeführt, sondern eröffnen ihnen neue Möglichkeiten im Songwriting, wobei sie dabei nicht nur in die Breite gehen, sondern mittels komplexerer Strukturen auch in die Tiefe. Jetzt übrigens auf einem neuen Label in der Schweiz, das von dem Manager von Favez betrieben wird. (stone)
Gentleman Records/Indigo

A TRILLION BARNACLE LAPSE - 'The Elemental Gearbot' LP
Hektischer Core mit Emphase und zahllosen Breaks, seltsamen Synthie-Sounds, Spielwitz und musikalischer Gewitztheit macht dieses Album zu einer jener Perlen im Land des Hardcore, wie sie derzeit nur selten zu finden sind. Auch hier wieder: zu wenig Zeit, um mich in Länge über die beachtlichen Qualitäten dieser Band auszulassen - es ist fürwahr ein Jammer! (stone)
Nova; www.novarecordings.de

BLUMFELD - 'Jenseits von jedem'
Abgesehen davon, dass ich es zu schätzen weiß, dieses Werk auf Vinyl bekommen zu haben, ist es ja auch ein guter Trick, das Diffundieren ins weltweite Gewebe via digitaler Kopie zumindest zu bremsen. Ansonsten gäbe es sicherlich eine Menge zur neuen Blumfeld zu sagen, aber das haben andere schon zur Genüge getan. Ich war nie ein großer Freund dieser Band. Vielleicht ist es mir deswegen fremd, mich derart zu echauffieren, wie es - im Positiven wie im Negativen - die versammelte Gemeinde draußen tut. Ich schätze an der Band, dass sie nicht ausrechenbar geworden ist. Und dass sie sich immer wieder neu positioniert. Und musikalisch kann ich dem auf dem neuen Album enthaltenen Sound, der tatsächlich (bis auf den Gesang natürlich) mehr als einmal an den elektrifizierten Dylan in seinen besten Zeiten erinnert, durchaus etwas abgewinnen. Und nach wie vor ist die beinahe entwaffnend naive Lyrik zumindest ein Anhören wert. (stone)
Wea

BULBUL - std.
Wieder toll! Nachdem mich schon das letzte und zweite Album überzeugte, haben Bulbul ihren Sound weiterentwickelt, ein wenig von den Melvins fort, hin zu schepperndem Noise-Rock, der immer wieder in Freiformpassagen mündet, manchmal auch in elektronisch gestützen Grooves einloggt. (stone)
Trost/Hausmusik/Cargo

BURNT BY THE SUN - 'The Perfect Is The Enemy Of The Good'
Metal, state of the art. Trommelkönig David Witte und Genossen gehen es auch hier wieder energisch an. Mit einem etwas weniger metallischen Sound und um Nuancen straighteren Kompositionen diesmal, aber wie gehabt phasenweise rasend schnell und immer drängend gespielt. (stone)
Relapse

CARPET PEOPLE - 'More Bad Weather Coming Out Of The Rain'
CRYSTAL COMMITTEE - 'Forever Overhead'
Zweimal Leben nach Hardcore in Umea: Im Info zum Album der Carpet People werden Lambchop, Tom Waits und Codeine als Referenzen genannt. Idaho fallen mir noch ein. Wheat vielleicht. Langsam, reduziert und gediegen sind die zehn Songs dieses Albums. Den Tom Waits vergessen wir lieber, es sei denn, jemand dächte dabei vor allem an den Mann von "Closing Time" oder eher noch davor. Die Stimme von Andreas Hellmann klingt untermalt von akustischer Gitarre manchmal dann doch ein wenig nach Waits. Ansonsten ist hier die beinahe zerfallende, zarte Melancholie von Idaho und Lambchop viel näher. Auf dem gleichen Label, das von KVLR-Schlagzeuger Magnus Öberg betrieben wird, erscheint auch das Album des Crystal Committee um Fredrik Brandström (Ex-Starmarket). Hier geht es lebhafter zu, in einem Sinne Pop, wie das auch Isolation Years sind. Hier spielen unter anderem Ehemalige von Cobolt und Komeda, die jeweils auf ihre Weise ihren Punkrock schon verdaut hatten. Mit Brandström machen sie hier ganz in klassischem Indie-Rock, der ja immer wieder eine gute Sache ist, wenn jemand auch gute Songs schreiben kann, hier zudem noch mit Attitude: "SOS" träumt von einer Gesellschaft - nicht weit weg -, in der nicht in Geld gerechnet wird.
(stone)
Chalksounds/Green Hell

CRYPTIC SLAUGHTER - 'Convicted' & 'Money Talks'
Ich gebe zu: Ich habe damals alles gehört und fast ebenso viel für gut befunden, was so schnell war wie - sagen wir - Siege und schneller. Cryptic Slaughter zum Beispiel. Auf halbem Wege zwischen Metal und Hardcore prügelte sich die Originalbesetzung von Cryptic Slaughter von 1984 bis 1988 mit oft unzureichender Technik durch ihr Programm, das sie von Zeitgenossen wie Repulsion und Wehrmacht vor allem lyrisch durch eine pazifistische und egalitäre Haltung und im Sound durch eine größere Core-Affinität speziell im hellen Gitarrensound unterschied. Ergänzt um das erste Demo "Life In Grave" und einige Live-Stücke im Falle von "Convicted" sowie Proberaumaufnahmen zu dem ziemlich bemerkenswerten dritten Album, "Stream Of Consciousness", und weiteren Live-Stücken im Falle von "Money Talks" gibt es die ersten beiden Alben jetzt auch auf CD. Heute gehört hat das immer noch Charme. Bleibt zu hoffen, dass auch "Stream Of Consciousness" noch einen zweiten Frühling erlebt. (stone)
Relapse

CURSE OF THE GOLDEN VAMPIRE - 'Mass Destruction'
Lärm! Gewitter! Inferno! Justin Broadrick (Godflesh) und Kevin Martin (God) arbeiten schon seit längerem als Techno Animal gemeinsam an einer elektronischen Musik, die auch den Parametern - Harshness, Zynismus, Härte, Kälte - ihrer früheren Projekte

gerecht wird. Auf Tour mit Alec Empire wurd "Curse Of The Golden Vampire" geboren. Empire ist auf diesem Album nicht mehr von der Partie, aber das macht nichts. Breakbeat-Inferno und der Lärm aus dutzendweise Gitarren - und Broadrick ist zu attestieren, dass er seit seinen Tagen bei Head Of David und Napalm Death nicht eine einzige wirklich beruhigende Platte veröffentlicht hat. (stone)
Ipecac/Efa

EMITER - '#2: Static'
Marcin Dymiter, einigen vielleicht bekannt als Gitarrist der Band Ewa Braun, kommt hier mit einem Solo-Projekt ums Eck, bei dem kauzige Krautrock-Elemente, Ambient-Ambitionen, improvisatorische Elementen in Nähe des freien Jazz und noch einiges mehr verbindet. Mit Gitarre, Stimme, Loops, Tapes, Samples und Bontempi sowie diversen Gästen an Rhodes-Piano, Schlagzeug und Bass entfernt er sich noch deutlich weiter von Song-Formen, als Ewa Braun, die mit ihrem Post-Hardcore schon stark auf meditative Wirkungen abziel(t?)en. Ein schalkhafter Song im klassischen Sinne findet sich dennoch zu Beginn dieses Albums. Der Rest ist allerdings weit freigeistiger, weniger humorig zwar, aber musikalisch interessanter sowie zugleich um einiges schöner. (stone)
Post_Post/Rockers Publishing

DAS ERSTE WIENER GEMÜSEORCHESTER (THE VEGETABLE ORCHESTRA) - 'Automate'
Das Konzept ist spektakulär: Musik allein auf verstärktem Gemüse gespielt, genauer: auf Instrumenten, die aus Gemüsen hergestellt wurden, wie zum Beispiel der "Radish-Marimba" und dem "Cuke-o-phon". Oder: "die Rekonstruktion elektronischer Musik mit organischen Mitteln", wie die Musiker es beschreiben. Die Umsetzung darf als gelungen bezeichnet werden. Zwischen House, Dub, Knisterkram und Geräuschkunst bewegt sich das musikalische Spektrum. Das klingt einerseits übrigens dann doch gar nicht so spektakulär, wüsste man nicht, auf welchen Klangkörpern zum Beispiel "Radioaktivität" von Kraftwerk hier gespielt wurde. Andererseits spricht es für die Tragfähigkeit der Idee, die sich hier nie in dem Witz allein erschöpft, sondern Musik hervorbringt, die für sich selbst stehen kann. (stone)
Transacoustic Research/Sunny Moon/Hörsturz/Booksound

FANTOMAS - 'Delirium Cordia'
Nach dem hyper-aktiven Debüt und dem dramatisch-grandiosen zweiten Album "Director's Cut", auf dem Fantomas Klassiker der Filmmusik kongenial interpretierten, war es durchaus spannend, was die Irren als nächstes planen würden. "Delirium Cordia" erfüllt höchstens in einer Hinsicht Erwartungen - nämlich die des nicht zu Erwartenden. In einer einzigen - man muss es schon so nennen: - Komposition schaffen Fantomas beklemmende Atmosphären aus dem Niemandsland zwischen Ambient, Noise, Rock und klassischen Avantgardetechniken und erforschen erstmals ausgiebig ihre ruhigeren Facetten in verstörender Intensität. Gleichzeitig verschmelzen hier vier musikalische Egos zu einem spektakulären Klangkörper. Anfang nächsten Jahres folgt ein zweites Album aus den gleichen Aufnahmesessions - und ganz sicher wird es wieder ganz anders klingen, als alles, was wir bislang von Fantomas kannten. (stone)
Ipecac/Efa

FAVEZ - 'Bellefontaine Avenue'
Immer wieder wunderschöne Songs, hier mehr denn je mit Mellotronen, immer mehr Gitarren und elaborierten Chören auf bombastischen Pop hin frisiert, was nicht überraschend dazu führt, dass die bandeigene Melancholie noch stärker im Vordergrund steht. Gleichzeitig deutet manches in den Texten ("Sloganeering", "The Killer Show", "It's A Hit" oder auch "The System") darauf hin, dass Favez die eigene Position heute stärker reflektieren als zuvor. Innerhalb des doch recht klassischen Konzepts haben Favez somit jenes wünschenswerte Quäntchen Entwicklung betrieben, das Lust auf mehr macht. (stone)
Sticksister/Indigo

GUIDED BY VOICES - 'Earthquake Glue'
Nach einem musikalisch nicht sehr ergiebigen Abstecher zur Plattenindustrie kehrte Rob Pollard zu Matador und zwar nicht völlig zu alter Form zurück, fasst aber seine heutzutage nicht mehr ganz so kurzen, jedoch nach wie vor formvollendeten Songs wieder in sorgfältig ungeschliffene Arrangements. Immerhin 15 Perlen sind hier aneinandergereiht, halben Wegs zwischen Hi- und LoFi, und zumindest einige von ihnen gehören zu den großen GBV-Songs, was bei dem mittlerweile unüberschaubaren Gesamtwerk der letzten 20 Jahren eine Menge ist. Um den Rest dürfen ihn immer noch die meisten Songwriter dieser Welt beneiden. Pollards Stimme klingt übrigens auch hier nach einem spekulativen Peter Gabriel, der Genesis verließ, weil ihn die Prägnanz von Punk eines Besseren belehrte. (stone)
Matador/Beggars/Zomba

GUILTY CONNECTOR UND TABATA - std.
Zwei Japaner, Tabata einigen u.a. bekannt als Gitarrist von Zeni Geva, aus zwei Generationen haben sich hier sowas von gefunden, dass das Ergebnis von beeindruckender Geschlossenheit ist. Düster natürlich (?) und alles andere als Musik fürs Radio oder Eure nächste Party, es sei denn, Ihr hattet vor, Euren Gästen etwas in den Tee zu tun oder sowieso nur Leute einzuladen, die sich nach "Absolutegot" von Boris gern auch etwas um ein Gran subtileres, vielleicht auch verspielteres anhören würden. (stone)
Even Stitle Records/A-Musik

JANE'S ADDICTION - 'Strays'
Nachdem es in den dreizehn Jahren ohne die süße Sucht immer wieder zu sporadischen Rückfällen kam, hat das Quartett um Perry Farrell jetzt endlich ein neues Album aufgenommen. Fast ist die Zeit spurlos an ihnen vorbeigegangen. Nur Bassist Martin LeNoble wollte während der Aufnahmen zur neuen Platte nicht mehr. Musikalisch ist "Strays" unverkennbar Jane's Addiction. Eher "Nothing's Shocking" als "Ritual de lo Habitual" - das längste Stück dauert fünfeinhalb Minuten. Aber die Band hat sich nicht auf die bloße Wiederbeatmung eines alten Konzepts verlassen, sondern die nach wie vor in üppigen Farben schillernde Eleganz ihres glamoureusen Rock mit Einflüssen aus Funk und Folk ins Jahr 2003 übertragen. Die bekannten Facetten finden sich nach wie vor, ergänzt um zeitgenössische Momente aus Farrells Sampler und neuerem Metal - zum Glück, ohne je wirklich NuMetal zu sein. Die Botschaften Farrells - nicht zuletzt der Aufruf zu körperlicher Liebe sowie die Sorge um Mutter Natur - sind die gleichen. Deswegen hielt er es wohl auch für angezeigt, sein anderes Baby, das "Lollapalooza"-Festival wieder aufleben zu lassen. So dürften Comebacks gern öfter sein. (stone)
Capitol/Emi

JULLANDER - 'Interiors'
Nun ist es ihnen gelungen, den nach wie vor eigentümlichen Einsatz der Stimme, der zwar durchaus an die geographische Heimat der Band - Hamburg - erinnert, aber gleichwohl damit nicht hinreichend zu beschreiben wäre, in ihr Konzept einer Musik nach Hardcore, die zwar an Postrock erinnert, damit jedoch nur unvollständig erfasst wäre, einzufügen, sodass auch ich alter Nörgler mich zurücklehnen und dieses zweite, wunderschöne Jullander-Album genießen kann - mit zartbitterer Mine angesichts von Songtiteln wie "Der Herr vom Filmressort arbeitet jetzt an der Popcornmaschine", die so wahr sind, dass Jullander wahrscheinlich selbst nur eine Ahnung davon haben. (stone)
Beau Rivage/Sunday Service

KINGS OF LEON - 'Youth & Young Manhood'
Ein trefflicher Titel für das erste Album dieses Quartetts aus dem tiefen Süden der USA, wo eifernde Prediger, von denen einer Vater eines Großteils der Könige von Leon ist, rotnackige VierschröterInnen und Trash aller Farben ein karges Leben fristen. Sie wollten besser sein, als The White Stripes, oder waren es The Whyte Seeds oder The Wer? Dass es dann doch manchmal mehr als deutlich zu hören ist, dass es sich bei den jungen Männern um echte Landeier handelt, wie in "California Waiting", "Genius" oder "Joe's Head" zum Beispiel, welchletzteres sie in lässiger Southern-Rock-Manier angehen, vermag da eher zu erfreuen als zu stören. Der Rest ist bisweilen etwas redundanter, überwiegend aber angenehm schlingernder Garagen-Rock im Sinne der vorhin genannten Künstler. (stone)
RCA

KNARF RELLÖM/SAALSCHUTZ - Split 12"
The New Wave Of Political Disco bzw. Studentenmusik im besten Sinne: Einerseits Knarf Rellöms "Little Big City" in vier Versionen, von denen vor allem die letzte, akustische von Masha Qrella und Chrigl Farner aus dem Rahmen fällt, andererseits Saalschutz mit zweieinhalb Stücken, von denen eines "Diedrich Diederichsen" heißt, das andere, "Leererer, inhaltsloserer Ausdruck", noch einmal in Einzelteilen für Remixer und DJs daherkommt. Vor allem "Little Big City" hat Hit-Qualitäten. Es könnte übrigens sein, dass ein Teil der Musik dieser Schallplatte bereits auf dem ZickZack-Sampler "Bis auf weiteres eine Demonstration" enthalten ist. (stone)
Rewika/Efa

MASSICK - std. CD
Eine Art Werkschau der Band aus Altheim: Die 10", die 7" und zwei Stücke vom famosen "Große Vielfalt"-Demo finden sich auf dieser CD, die dem Artwork der 10" folgt - sogar hinsichtlich des Hinweises, dass dieser Tonträger auch Mono abspielbar sei. Die älteren Aufnahmen bestechen durch ihren lässigen Umgang mit Grindcore und dessen Durchbrechung mittels Styleclashing, schöner Melodien und genrefremder Instrumente, die Songs der 10" tendieren hin zum Punk'n'Roll, durchwirkt aber auch mit längeren Stücken, in denen es glatt zu Kollisionen mit Prog-Rock kommt. (stone)
Hombre Lobo Records c/o Fonsy, Postfach 100855, 63008 Offenbach, <Hombre-Lobo@gmx.de>

MARDI GRAS BB. - 'Heat'
"Heat" zeigt die Mardi Gras bb. in einer Form, die das dem Namen implizite Konzept der Blechbläserband beträchtlich transzendiert. Oft wird das Sousaphon durch einen Bass ersetzt oder ergänzt. Gitarre und Orgel sind weitaus stärker tragende Elemente des Ensemble-Spiels. Die immer dichter gewordene Musik gewinnt so an Prägnanz. Und die Bläser sind natürlich immer noch da und setzen scharfe Akzente. Zur Meisterschaft gebracht haben es Doc Wenz und der Reverend Krug auch im Einsatz von Chören. Solchermaßen technisch auf einem neuen Höhepunkt eröffnen sich unseren tollkühnen Hasardeuren natürlich auch musikalisch weitere Optionen, die sich nutzen, um sie tief im Grund ihres Swamp-Funk vergraben, um ihn an seinen schmutzigen Wurzeln zu infiltrieren - mit HipHop, Country, Jazz und abseitigen Rocktraditionen, auf dass die Blüten umso schillernder blühen. Ihr bislang bestes Album. (stone)
Universal

MELT BANANA - 'Cell-Scape'
War klar, dass es so weitergehen würde: mehr Melodie, verstärkte Einbeziehung elektronischer Verfremdung, ein breiteres Spektrum der Geschwindigkeit beherzt potenziert. Weiter von ihren Prämissen als hier haben sich Melt Banana nie entfernt. Bis auf ein paar Stellen, wo sich Yako ein wenig übernimmt ("If It Is The Deep Sea, I Can See You There") oder die neuen Elemente etwas ungelenk klingen (wie der krude Swing in "Like A White Bat In A Box, Dead Matters Go On"), ist "Cell-Scape" bei allem Neuen aber wieder so geil überfallartig, wie wir es von dieser Band kennen. Im Herbst werden sie wieder in unseren Breiten auf Tour sein. Ich fang schonmal an, mich zu freuen. (stone)
A-Zap Records/www.midheaven.com

MICHAEL YONKER BAND - 'Microminiature Love'
Im Falle der Michael Yonkers Band agiert das Seattler Traditionshaus zur Abwechslung mal als liebevoller Archivar und betreut ein Kapitel der Musikgeschichte, von dem wir außerhalb Minnesotas Lebenden wohl sonst nie erfahren hätten. Zu hören gibt es das Album "Microminiature Love" von 1969 und Demos aus dem gleichen Jahr. Schwerer Rock, zwischen The Who, Yardbirds und deren Genossen, gesungen mit einem Timbre, das an Slovenlys Steve Anderson denken lässt. (stone)
Sub Pop/Cargo

MOJAVE 3 - 'Spoon And Rafter'
Ein langer Seufzer von Platte. Ein kräftiger Hauch weht aus den frühen Siebzigern herüber, genauer: aus der Ecke, wo mit Country und Folk nicht bloß geliebäugelt wurde, wenn Sie verstehen, was ich meine. Mercury Rev dürfen einem da einfallen. Die haben eine ähnliche Ader für weiße amerikanische Musiktraditionen. Mojave 3 sind allerdings nicht gar so zuckrig (ich finde das bei Mercury Rev übrigens sehr schön), agieren zurückhaltender, eher beinahe schon pastellene Idylle zeichnend. (stone)
4AD/Beggars/Group

MOTORPSYCHO - 'The Tussler - Original Motion Picture Soundtrack'
Musik zu einem Film, den es nie gab: 1996 veröffentlichten Motorpsycho mit Freunden elf tolle Songs zwischen Bluegrass, Country und Country-Rock. Die Erstausgabe ist natürlich längst vergriffen, ebenso wie die Doppel-10"-Vinylauflage mit 16 Stücken. Remastert und erweitert um noch einmal fünf Songs jetzt wieder erhältlich. Vom ersten Stück, dem "Theme From The Tussler", einem Bluegrass-Tune mit echtem Faulenzerbass, über eine Country-Rock-Version von "Six Days On The Road" (genau das!) über neuempfundene Songs von alten Motorpsycho-Alben bis hin zu erlesenen Fremdkompositionen aus den Songbüchern von Neil Young, Jerry Garcia, Gram Parsons und anderen Protagonisten jener Phase amerikanischer Popularmusik, in der ländliche Musik mit urbanen Rocksounds zusammengedacht wurde. Dank der Liner Notes gleichzeitig eine kurzweilige Einführung ins Genre. (stone)
Stickman/Indigo

THE NERVOUS RETURN - 'Headshots'
Auch in Los Angeles besinnt man sich auf die späten Siebziger und frühen Achtziger, nicht unerwartet auf weniger bösartige Manier, als in New York, eher Punk als NuWave (oder wie schreibt man das heute?). Die Portion Glam, von der das Info spricht, sorgt für Pop-Appeal. Ein wenig scheint das Album daran zu leiden, dass irgendjemand die vier Musiker gebremst zu haben scheint, warum auch immer, zumindest klingt es so. (stone)
Nois-O-Lution/Indigo

JERRY J. NIXON - 'Gentleman Of Rock'n'Roll'
Rock'n'Roll-Archäologen freuen sich bekanntlich gleich ihren Kollegen aus anderen Genres und denen aus dem wirklichen Leben wie die Kinder über another obscure Findling. Hier hat der Fund immerhin noch eine durchweg ungewöhnliche Geschichte auf seiner Seite: Gerald James Hall war ein Engländer, der England angeblich Mitte der 50er verlassen musste, nach Amerika emigrierte, sich fortan als Jerry J. Nixon from Minnesota ausgab, (ausgerechnet in den USA!) der kommunistischen Patrei beitrat und später vier Singles für Q Records in New

Mexico aufnahm. Seine Musik fällt immerhin dadurch auf, dass in ihr der damals gängige Rockabilly/Rock'n'Roll gelegentlich mit Farfisa-Orgel aufgemotzt wird. Ergänzt um Aufnahmen aus Radio-Shows, Demos und Outtakes ist dies hier das musikalische Vermächtnis des 1999 gestorbenen Musikers (stone)
Voodoo Rhythm Records; www.voodoorhythm.com

PLACE OF SKULLS - 'With Vision'
Victor Griffin hat sich mit Wino zusammengetan. Da die beiden ja ohnehin musikalische Nachbarn sind, passt das gut und kommt auch nichts grundlegend anderes heraus, als bei anderen Unternehmungen der Herren, die sich den Gesang hier teilen. So gut wie Hidden Hand sind sie vielleicht nicht, aber auch hier die sperrigen Riffs voller Seele. (stone)
Southern Lord/Efa

POISON IDEA - 'War All The Time', 'We Must Burn', 'Blank Blackout Vacant', 'Pajama Party' & 'The Early Years'
In diesem Paket von Wiederveröffentlichungen fehlen ein paar Alben, warum auch immer. Dummerweise nicht dabei ist auch Poison Ideas bestes Album "Kings Of Punk", auf dem der kräftige Hardcore-Punk auch technisch am - harhar - fettesten reproduziert wurde. Aber das kommt vielleicht ja später noch. Schließlich scheint es immer noch genug Leute zu geben, die sich auch die - hihi - abgespeckte Version der Band noch auf der Bühne anzuschauen bereit sind: Poison Idea waren schließlich gerade mal wieder auf - höhö - ausgedehnter Tournee durch Europa - ohne Pig Champion. Jerry A wurde jüngst irgendwo zitiert, es sei einfach nicht realistisch, den Mann in ein Flugzeug nach Europa zu bekommen. Deshalb geht A mit einem Haufen Jungspunde auf Reisen, weil der Rest des Original-Lineups schon seit einer halben Ewigkeit nicht mehr dabei ist - und offenbar so wenige Akzente gesetzt hat, dass in erster Linie und allein Pig Champion vermisst wird. Wer meint, auch diese Geschichte nachholen zu müssen, freut sich bestimmt über diese Edition, zu der auch eine Zusammenstellung früher, selbstverständlich erfrischend rumpliger Aufnahmen gehört. Wer einfach wissen will, wie gut diese Band sein konnte und nicht einfach nur als dickste Band der Welt in die Annalen einging, besorgt sich "Kings Of Punk". (stone)
Golf/Plastic Head

ROBOTOBIBOK - 'Instytut Las'
Wie schon auf ihrem Debüt hantieren Robotobibok (somewhere aus Polen) hier souverän mit verschiedenen Epochen des Jazz. Treibender Hardbop, Fusion und Jazzrock gehen weich runter mit zeitgenössischen Elementen, die sich - diesmal etwas dezenter als vormals - in Rhythmik und Instrumentarium finden lassen. "Instytut Las" funktioniert deshalb noch mehr als Jazz-Platte in einem engeren Sinne als das Debüt, hat aber wie jenes auch die Sorte Energie und Burschikosität, die auf geläuterte Rocker als Produzenten schließen lässt. Super, wieder mal. (stone)
Vytvornia Om; www.vytvorniaom.com

SILVER MT. ZION MEMORIAL ORCHESTRA & TRA-LA-LA-BAND WITH CHOIR - '"This Is Our Punk-Rock", Thee Rusted Satellites That Gather And Sing'
Es gelingt hier, was nicht selbstverständlich ist: Eine Besatzung von der Größe einer durchschnittlichen kanadischen Fußballmannschaft eine Musik spielen zu lassen, die nicht nur von großem Zuschnitt sowohl formal als auch dramaturgisch ist, sondern auch noch ganz en passant unterhält. Um es einigermaßen kurz zu machen: Stellen Sie sich eine Mischung vor aus dem epischen Fluss von GY!BE, denen dieses Orchester bekanntlich verbunden ist, sowie den Klageweisen der Black Heart Procession vor (nicht zuletzt die Stimme stützt diesen Verweis). Wunderschön. (stone)
Constellation/Efa

SODASTREAM - 'A Minor Revival'
Zarter die Folk-Songs nur selten klingen. In einem Duktus, der bisweilen aus der Ferne an Belle & Sebastian erinnert, agieren Karl Smith und Pete Cohen aus Melbourne auf diesem mittlerweile dritten Sodastream-Album, das vor allem durch eine grandiose Leichtigkeit besticht, mit der die melancholischen, erlesen instrumentierten Songs daherkommen. (stone)
Hausmusik/Indigo

TOWN AND COUNTRY - '5'
Die Zeit wird knapp: Zu wenig Muße für diese wunderschöne Platte, auf der Klangmeditationen einerseits und kammermusikalische Elemente andererseits vorgeführt werden, zur Gänze auf akustischen Instrumenten aufgeführt. Fein gewobene Gespinste, lange Spannungsbögen, delikate Arrangements. Bisweilen erinnert die Musik von Ferne an indische und afrikanische Musizierweisen. Braucht Zeit, aber die lohnt sich. (stone)
Thrill Jockey/Efa

TRESCO PEAK - 'Unwind'
In manchen Ecken dieser Welt erinnert man sich noch an Dead Mould aus dem Ostwestfälischen. Ostwestfalen ist schon länger keine Hochburg für Indie-Rock mehr. Schneider ist in Berlin, von Krite hörte man länger nichts, und auch die Bands aus der zweiten Reihe haben das Zeitliche gesegnet (Wie macht man das eigentlich? Benötigt man da irgendeine oder eine besondere Priesterweihe? Ist der Segensspruch in Kirchenlatein oder Aramäisch abgefasst? Sprich: Kann eine ganz normale Gruppe Rockmusiker DIY-mäßig das Zeitliche segnen? Über Antworten und/oder Anregungen freut sich wie immer Ihre Germanisten-Fraktion beim TRUST). Wie für gewöhnlich gut unterrichtete Quellen berichten, sitzt der ehemalige Schlagzeuger von Dead Mould in Utrecht und studiert Jazz-Schlagzeug. Jetzt flatterte uns dieses Album ins Haus, auf dem sich ein anderer Ehemaliger als letzter Indie-aner erweist: Tresco Peak sind "Eudels" neue Band, bei der auch ein Ehemaliger von Mustang Ford (noch so eine fast vergessene Band aus besagter Ecke) spielt. Leider ist dieses Album am überzeugendsten, wenn es absichtsvoll nach altem Sack klingt und jemand sacht die Steelgitarre streichelt. Der ansonsten gepflegte Indie-Rock ist zwar hübsch, bietet aber zu wenig große Songs, um nachhaltig zu beeindrucken. Lediglich hier und da blitzt es mal auf, erinnert an Klassiker des Genres. Das ist leider ein bisschen wenig. (stone)
Supermodern/Indigo

VAZ - 'Dying To Meet You'
Es muss wohl doch einmal eigens betont werden, mit welcher bemerkenswerten Konstanz X-Mist gute bis hervorragende Bands an die Öffentlichkeit zerrt. Vaz sind ein weiteres Beispiel. Sie sind ein Duo aus New York, haben aber weder mit Anti-Folk, noch mit Garage-Blues zu tun. Der Hinweis, dass die beiden Herren einst bei den AmRep-Hammerhead zusammenspielten, geht schon eher in die richtige Richtung, aber auch nur ungefähr. Die Plattenfirma verortet sie irgendwo zwischen "Daydream Nation"-Sonic Youth und Arab On Radar. Ich höre da gern auch noch ein wenig This Heat heraus und freue mich auf die Tour im November. (stone)
Gold Standard Laboratories/X-Mist

YACØPSÆ/SANITY'S DAWN - Split 12"
Hamburg und Hannover mit einer oldschooligen Vinyl-Platte. Sanity's Dawn existieren nun bestimmt schon seit über zehn Jahren, begannen einst als Hardrock-Band mit Orgel und entwickelten sich über Deathmetal mittlerweile hin zu einer leicht metallischen Speedcore-Variante. Das ist in Ordnung wie es ist, kann aber gegen den Irrsinn der Yacøpsæ nicht ganz anstinken. In herrlichster Noisecore-Manie werden hier keine Gefangenen gemacht, wenn mir dieser Ausdruck gestattet ist, kurz nach zwei vor einem weiteren Werktag. (stone)
Hombre Lobo; www.hombre-lobo.de.vu

ZIELONE ZABKI - 'Lekcja Historii'
Auch ohne Kenntnisse der polnischen Sprache verraten Cover und Titel, was hier kommt: eine Geschichtsstunde in Punkrock. In der zweiten Hälfte der Achtziger - soviel lässt sich den in polnischer Zunge abgefassten Linernotes immerhin entnehmen - wirkte diese Band, die einen kämpferischen, rockigen Punk mit Reggae-Elementen und viel hymnischer Melodie spielte. Über die Bedeutung der Band zu ihrer Zeit könnte ich nicht mehr als Spekulationen anbieten, ein Dolmetscher ist derzeit nicht zur Hand, was schade ist. Musikalisch lässt sich das bei entsprechender Neigung indes auch heute noch goutieren, für Punk-Historiker ist es von unbedingtem Interesse. Enthält überdies auch noch ein Video. (stone)
Lou & Rocked Boys/Rockers Publishing

'Finest Kind Insurgent Country' - A Bloodshot Records Sampler
Eines der wichtigsten Labels für die Renaissance der weißen ländlichen amerikanischen Musik. Nicht zuletzt mit der Ablösesumme für Ryan Adams dürfte Bloodshot Records im Sinne der Marktwirtschaft dafür auch bereits belohnt worden sein. Neben Adams finden wir hier Bobby Bare Jr., Jon Rauhouse (u.a. für Calexico tätig), Alejandro Escovedo, Sally Timms und ein ganzer Haufen mehr, der sich von den für gewöhnlich im Genre üblichen Konventionen durch einen nassforschen Umgang mit den Vorlagen abhebt und je nach Gusto 999s "Homicide" covert, Bluegrass und Country mit Surf, Swing oder anderen Stilmitteln erweitert. (stone)
Bloodshot Records/Indigo

Was sonst noch war...

AMORPHIS - 'Chapters' CD+DVD - Manchmal hin-, sehr viel häufiger aber hergerissen haben mich immer Amorphis, die bei allem Entdeckerdrang ihre Power-Metal-Ästhetik nie vergessen konnten, was vor allem schlimm für den Gesang war. Ein Querschnitt durchs Gesamtwerk in Ton und Bild. (Relapse) * **BALZAC** - 'Out Of The Light Of The 13 Dark Night' CD+DVD - Braucht jemand im Ernst eine japanische Version der Misfits, wo doch die es schon nicht sein lassen können? Immerhin könnten Balzac für eine lustige Show gut sein, so beknackt wirkt die ganze Nummer. (G-Force/Spv) * **BIZARRE X/KENT BROCKMAN** - 'Nö Sleep 'Til Circlepit' Split 7" - Hombre Lobo hat sich mit Platten von Massick, My Own Lies, der Yacøpsæ/Sanity's Dawn Split und anderen zu einer hervorragenden Adresse für extremen Core gemausert. Die Bands dieser Split-Single gehen ihre Sache allerdings in mancher Hinsicht etwas zu stumpf an. (Hombre Lobo) * **BLAB** - 'World Pop' - Früher spielte Andreas Blab in der Band Sitter, die Mitte der 90er ein hübsches, von Sugar beeinflusstes Album veröffentlichte. Derzeit spielt er in der sehr guten Band Carrera. Allein klingt er wieder ein bisschen wie früher, etwas ruhiger und mit lustigen Einfällen wie einer Cover-Version von Kiss' "I Was Made For Lovin' You". Angenehm versponnen. (Redwinetunes/Pias) * **BLACKMAIL** - 'Friend Or Foe?' - Sie haben ihren Weg gefunden und gehen ihn unaufhaltsam und selbstgewiss. Wieder türmen sich Gitarren bis in den Himmel auf, und immer noch ein wenig darüber singt Aydo Abay schwerelos und süß. Eine weitere gute Blackmail-Platte, vielleicht ihre beste. (Wea) * **BUCK** - 'Hello Holland' LP - Die Moving Targets und NOFX geben sich ein seltsames Stelldichein: Ohne den quäkigen Gesang wäre das hier eine richtig schöne Platte. Eigentlich können sie nämlich richtig schöne Stücke schreiben, auch wenn das nicht uneingeschränkt für das opulente Finale gilt. (Christophers Records) * **KATHY CASHEL** - 'The Rare Animal Zoo' - Schöner Neo-Folk mit einer Stimme, die mich an die von Kris Langan erinnert. Auch musikalisch ergeben sich hier einige Ähnlichkeiten zu GrndNtl Brnds - eklektische Arrangements, die Stimmführung, die Verpackungskunst in Karton. (Exotic Fever Records; www.exoticfever.com) * **CHRONOMAD** - 'I' MCD/12" - Auf persischer Zarb und Daf, teilweise später elektronisch verfremdet, spielt Saam Schlamminger unter dem Trademark Chronomad einen Hybrid zwischen orientalischen Styles und warmen Dub-Vibes abendländischer Herkunft. Sehr schöne Musik. (Alien Transistor/Hausmusik) * **THE CONSTANTINES** - 'Shine A Light' - Das unspektakuläre Gesicht des alternativen Rock, altmodisch knarzend, mit schön scheppernder Orgel solide rockend. (Subpop/Cargo) * **DISFEAR** - 'Deviant' - Das "Dis-" weist halbwegs in die richtige Richtung, wobei allerdings hier eine kräftige Metal-Variante des crustigen Cores mit etws Motörhead im Abgang gespielt wird. (Relapse) * **A_DONTIGNY/DIANE LABROSSE** - 'Télépathie' - Zwei improvisierende Elektroniker aus Montreal mit der Aufnahme eines Auftritts aus dem letzten Jahr. Ambientös, dunkel, collagenhaft, vage. (No Type/Drone/Artware) * **EXHUMED** - 'Anatomy Is Destiny' - In Carcasstan haben sie diesen Bastard exhumiert, der zwar nicht soviele Medizinbücher gelesen hat, für den sich die Familie aber ansonsten nicht schämen muss. (Relapse) * **FINN** - 'Expose Yourself To Lower Education' - Dieses hochmelancholische Album vermeidet bei einer zumindest oberflächlich betrachtet verwandten Ästhetik die Dinge, die an Maximilian Hecker immer nerven. (Sunday Service/Hausmusik) * **THE FRENCH** - 'Local Information' - Zwei Ehemalige von Hefner (u.a. Sänger Darren) mit ihrem neuen Projekt. Ähnlichkeiten sind nicht von der Hand zu weisen, wenngleich hier weniger Gitarren am Werk sind. Schöne Songs. (Too Pure/Beggars/Zomba) * **GATSBY'S AMERICAN DREAM** - 'Ribbons & Sugar' - Eine Platte aus der Ecke "Hardcore nach ATDI" - hörbar deren Vision bewundernd, aber deren Intensität nicht erreichend. Die glatte Produktion nimmt der Chose bei aller Gitarrenkraft obendrein viel an Wirksamkeit. (Rocketstar/Cargo) * **HARMFUL** - 'Sanguine' - Neben Blackmail ca. das einzige, was blieb von der BluNoise-Rock-Phalanx. Auch hier wird mit Konsequenz der eigene Weg verfolgt, immer noch wesentlich von Helmet geprägt, aber stilistisch zunehmend offener. Manchmal darf es gar leicht nach AC/DC klingen. (Steamhammer/Spv) * **DANIEL JOHNSTON** - 'Fish' CD-Single - Zwei Songs vom letzten Album. Was ich darüber denke, steht in der #100. (Sketchbook/Efa) * **CHRISTIAN KREUZ** - 'Diktatur des Kapitals' - Lendenlahmer Versuch, den brisanten Hedonismus früher DAF und die "Repolitisierung des Pop" im Zuge des 80er-Jahre-Revivals zu verbinden. (Motor/Universal) * **LUDZIE** - 'Sopot Surround' - Ruhige, oft sphärische Musik zwischen Jazz, Score und Rock - wieder dürfen wir sicherlich Postrock dazu sagen - aus dem polnischen Badeort Sopot. Sehr angenehme Platte. (Post_Post/Rockers Publishing; rockers@terra.pl) * **MANDRA GORA LIGHTSHOW SOCIETY** - 'Lucile's Grotesque Diary Of...' - Beinahe ewig geht der Titel eigentlich noch weiter - so versponnen seinen Implikationen nachsinnend wie die Musik. Mind is the space. Eine Zusammenstellung mit Gemmen wie "Point Me At the Sky" (Pink Floyd), "Song Of A Baker" (Small Faces), B-Seiten und Sampler-Beiträgen. (Fünfundvierzig/Indigo) * **MOS EISLEY** - 'The Get-Up Set' - Angenehme Musik, in Melodik und Songwriting an Jimmy Eat World, manchmal auch an Appleseed Cast erinnernd, aber mit mehr juvenilem Schwung, während die kratzige Stimme manchmal angenehme Reminiszenzen an Mudhoney weckt. (Beautiful Pigeon/Indigo) * **MOURNFUL** - 'Monochrome' - Mir scheinen sie sich ein wenig von ihren Shows mit den Blood Brothers inspiriert haben zu lassen. Das macht ihren Emo-Rock aber auch nicht sehr viel aufregender. (TFR Music/Zomba) * **MY SO-CALLED BAND** - 'Always Something There To Destroy Me' - Netter Punkrock aus der amerikanischen Einöde. Klingt immer noch, als hätten wir 1985. (Suicide Watch Records; P.O. Box 9599; Charlotte, NC 28299; USA) * **MY OWN**

LIES - 'Sounds Like An Accident' 7" - Furiose Platte, die nach ein paar Takten Metallica in Zorn zu beachtlicher Größe anschwillt. Wer sich mit Infest anfreunden kann, sollte hier hinhören. (Hombre Lobo) * **NEIGHBOUR ROSICKY** - 'Among Cruel Fires' LP - Post-Hardcore, der in seinen durchaus nicht seltenen guten Momenten ein wenig an Bands wie Van Pelt oder Reiziger erinnert, wie ein Kritiker treffend notierte. (Christophers Records/X-Mist) * **SCOUT NIBLETT** - 'I Am' - Anrührend in seinem zerbrechlichen Minimalismus, manchmal die Stimme leicht zitternd, bisweilen lediglich von einem Schlagzeug begleitet oder bloß einer Gitarre. Schöne Songs, zwischen lärmend und melancholisch. Steve Albini nahm auf. (Too Pure/Beggars Group/Zomba) * **THE NOTWIST** - 'Lichter' MCD - Für den Film "Lichter" schrieben Notwist drei wunderschöne minimalistische Instrumentals basierend auf einem Klavierloop und dezenter Elektronik, für diese Veröffentlichung um ein Console-Remix ergänzt. Erster Release auf dem neuen Notwist-eigenen Label. (Alien Transistor/Hausmusik) * **OCEANSIZE -** 'Effloresce' - Sehr schöne, aufwändige Rockmusik zwischen Schwelgen und Leiden, zwischen Faith No More (!), GodspeedYBE, Radiohead und neueren Cave In - in etwa zumindest. (Beggars/Zomba) * **PARSLEY SOUND** - 'Parsley Sounds' - Ein überaus delikates Ding. Wundervoll luftige Pop-Songs mit delikatem Psych-Touch und subtilem Einsatz von Elektronik (die beiden Ausführenden veröffentlichten ehedem als Slum auf Warp Records). (Mo'Wax/Beggars/Zomba) * **PARTCHIMP** - 'Chart Pimp' - Auch wenn es hundertmal auf dem Mogwai-Label erscheint, ist es nicht mehr, als ein bisweilen immerhin mal nach Barkmarket, mal nach Eyehategod klingender, über weite Strecken aber ein wenig zu sehr auf Stumpfheit setzender Rock-Klopps. (Rock Action/Pias) * **PEACHES** - 'Fatherfucker' - Die Tendenz zum Öden, gefährlich erhöht noch durch die Mitarbeit Iggy Pops, wird hier vermittels der in Mode gekommenen Disco-Punk-Methode in ein geradezu verblüffend unterhaltsames Album umgemünzt. (XL/Beggars Group/Zomba) * **THE QUILLS** - 'Hooray! It's A Deathtrip' - Dass sich das Stonerrock-Genre zum einen Ende hin in dezidiert 70er-gemäßen Hardrock auflösen würde, war klar. Dass dazu auch gehören könnte, zu Sabbath-Riffs sich stimmlich an Coverdale oder Dio zu orientieren, konnte bis zu diesem Album nur vermutet werden. (Spv) * **REGURGITATE** - 'Deviant' - Da haben die doch tatsächlich "Charred Remains" von Unseen Terror gecovert. Besser hätte da aber doch etwas von den Righteous Pigs gepasst. Eher auf der metallischen Seite von Grindcore zu Haus. Schnell, kompakt und unspektakulär. (Relapse) * **STÄLÄG 13** - 'In Control' - Rerelease des Nardcore-Klassikers von 1984. Schöner Hardcore, wie man ihn damals in Kalifornien so spielte. Auch diese Band ist derweil reformiert... (Dr. Strange Records; www.drstrange.com) * **SUNDAY DRIVER** - 'A Letter To Bryson City' - Eine neue Generation entdeckt Soul Asylum und Sugar. Wer dabei sein will, sollte sich diese am Vorhaben gemessen gut gemachte Schallplatte anhören. (Make My Day/Zomba) * **SWELL** - 'Whenever You're Ready' - Aus irgendeinem Grund lassen Swell mich mit ihrem neuesten Album erneut kühl, auch wenn es durchaus gut gemacht zu sein scheint. (Beggars Banquet/Beggars Group/Zomba) * **ROSIE THOMAS** - 'Only With Laughter Can You Win' - Der Titel sei eine Verbeugung an Joni Mitchell, teilt die Firma mit. Mich erinnert dieses wunderschöne berückende wie berührende Album schon wegen Thomas' Stimme an Emmylou Harris. Elf zarte Stücke gewebt aus Country, Folk und Pop. (SubPop/Cargo) * **TOURDEFORCE** - 'Use It' - Etwas ratlos hinterlässt mich dieses. Zuerst war ich angetan, aber derweil bin ich der Ansicht, dass es für meinen Geschmack allzuviel von diesem enragierten, modernen Hardcore nicht geben müsste. Zu Metal, zu glatt auch, zu wenig eigenes. (www.tourdeforce.net) * **TRAPT** - 'Trapt' - Durch die ewige Wiederholung wird Richtiges nicht falscher. NuMetal allerdings war allerdings von Beginn an keine besonders gute Idee. (Wea) * **TROST** - 'Trost' - Offenbar mit dem Digitalen Hardcore verbandelte und konzeptionell ambitionierte Künstlerin mit einem Album, das gern richtig lasziv sein möchte, was aber auch mit gelegentlicher Unterstützung von Jasmin Tabatabai nur sporadisch gelingt. (FM 4.5.1/Indigo) * **THE WISDOM OF HARRY** - 'Torch Division' - Ein-Mann-Medium-Fi-verschrobene-Songs-Platte von Peter Astor, der früher bei den Weather Prophets spielte, die angeblich die englischen Indie-Charts stürmten, was erklärt, weshalb ich sie nicht kenne. Nette Sache. (Matador/Beggars/Zomba) * **ZUSAMJMENSTELLUNGEN** '**WIR**' 2CD - Ladomat und L' Age D' Or legen zusammen. Zwischen Disco und Rock, von Tocotronic über Fink zu Sensorama und beigeGT. Die famosen Superpunk sind auch dabei. (L' Age D' Or) * **AGGROPOP NOW** 2CD - WIZO, NOFX, Hass, Mighty Mighty Bosstones, Ärzte, RKL und zu viele, sie alle zu erwähnen, spendieren der Terrorgruppe zum 10-Jährigen Neues, Seltenes oder Vergriffenes. (Destiny) * **FREE MUMIA NOW!** 2CD - Aziza A., Die Goldenen Zitronen sowie Sista Knarf Rellöm & M.T. Dancefloor gehören zu den Beiträgen, die auch musikalische Argumente für einen Kauf dieser Veröffentlichung liefern. Und dann gibt es natürlich noch den guten Zweck. (Plattenbau/Indigo) * **ROCKERS PUBLISHING SAMPLER** - Ein Vertrieb aus Polen (eigentlich macht man ja keine Witze mit Vertreiben und Polen...) präsentiert sein Programm. Something Like Elvis, Ludzie, Emiter, Activator, Zielone Zabky und viele andere zwischen Post und Rock und Punk Dub HipHop und Elektronik. (Rockers Publishing; rockers@terra.pl) (stone)

GENERATION X - 'Live At Sheffield'
Live Scheibe mit einem bislang unveröffentlichtem Konzert aus dem Jahr 1978 in Sheffield. Die Band um Billy Idol gibt sich spielfreudig und es werden Hits wie „King Rocker", „Your Generation" oder „Kiss Me Deadly" gebracht, die schon begeistern können. Sehr gut an der Scheibe ist, dass nicht an ihr herumgeschnibbelt wurde, was ja heutzutage gerne gemacht wird.. So darf man sich an Billy Idols schon damals obligatorische Scherze und Pöbeleien erfreuen, sowie die Teenager kreischen hören (was machen die Teenies eigentlich heute? Ihren Kinder verbieten aufs Slipknotkonzert zu gehen?).Gut ist auch der Bonus Track in dem die Band, Hits aus den 60ern und 70ern quasi als Soundcheck bringen. Das Booklet hätte ruhig ein bisschen umfangreicher sein können aber die paar gezeigten Fotos sind sehr schön. Dazu heult sich noch Gitarist Bob „Derwood" Andrews im Booklet aus, dass er nie so richtig beachtet wurde, weil „Billy und Tony" ihm die Show gestohlen haben. Lustig in diesem Zusammenhang zu lesen, weil das Presseinfo einem doch klarmachen möchte, dass es nicht nur „Billys" Band war. Prinzipelle Kaufempfehlung, wenn man Generation X und etwas poppigeren Punktönen etwas abgewinnen kann. (tim)

Empty Records

THE RIVERBOAT GAMBLERS - 'Something To Crow About'
Geile arschtretende Band aus Texas mit einer Mischung aus Rock and Roll, Punk und Garagen Rock. Energische Gesangsstimme, unterstützt durch den Rest der Band die viele „Hey Hey Hey" „Oh" und „Yeah" Rufe beisteuern, kombiniert mit einem immer schön nach vorne peitschenden Schlagzeug und krachenden Gitarren. Da bekommt man Lust auf Pogo und Luftgitarrenspiel. Nicht ganz 29 Minuten volle Power. Kurze Spielzeit fällt allerdings überhaupt nicht auf, länger wäre auch langweilig geworden. Haben sich aus Integritätsgründen für ein kleines Label entschieden. Hier kann man das sogar voll glauben, denn es wäre ein leichtes (und zwar berechtigterweise !) sie Groß zu hypen. Mal sehen ob die Industrie hier nicht doch noch ihre Fühler hinstrecken werden. Bleibt schön fern von den Jungs, sag ich! Kaufempfehlung!!! (tim)
Gearhead Records

SNITCH - 'Genuine'
Zweites Album der Schweizer. Mischung aus Punk, Melodischen Hardcore und ein klein bissel Rock `n` Roll. Stimmt schon was das Presseinfo schreibt. Erinnert in Teilen an Hot Water Music (ähnlich stimmliches Reibeisenorgan), Donots und Beatsteaks (musikalisch). Ist recht gut aber wieder etwas mehr für die Poppunkfraktion. Gute Laune Musik für die nächste Party oder zum Autofahren (woher soll ich das wissen, habe keinen Führerschein und kein Auto ;-), macht Live bestimmt noch ein Stück mehr Spaß als auf Platte. Texte gehen oft um Beziehungen und sind größtenteils ziemlich simpel gehalten, ist Geschmackssache. Ansonsten hier mal zur Orientierung mit wem die Band schon so u.a. getourt ist: Teen Idols, Bombshell Rocks, Millencolin, Propagandhi, Less than Jake, Donots, Vandals, Offspring, Afi, The Ataris. Ihr seht die Band wird international geschätzt. Mal antesten, würde ich sagen. (tim)
Wolverine Records

OUTBREAK - 'Information Overloaded'
Groovende Rockmischung aus Hardcore, Rock, aggressiven Punk und melodischeren Momenten. Kommen aus Schweden und das ist ja schon oft die halbe Miete. Bis auf die arg simplen Texte, die wirklich jeder mit durchschnittlichsten Englischkenntnissen gut verstehen kann (es geht in den Lyrics grundlegend um Zusammenhalt und Kampf gegen das alltägliche Übel in der Gesellschaft) weiß diese CD bei mir durchaus zu überzeugen. Band erinnert mich musikalisch etwas an Refused. Kraftvolle Produktion mit ordentlich Druck ist darüber hinaus zu vermerken. Headbanging, Moshpit, Fäuste in die Luft, Rocken. Wir sehen uns im Pit. (tim)
Rockstar Records

SUGARBOMBS - 'Tear Their World Down, Build Up Your Own'
Tja… vorne auf dem Cover ist ein langhaariger Typ mit Kippe im Maul, Lederjacke und Maschinenpistole abgebildet, dahinter eine Frau und ein Mann, ebenfalls in Lederjacken mit Headset und Sonnebrille, die vor einem Aufnahmegerät stehen. Mein bester Kumpel sagte nur: „Das ist nicht cool." Stimmt. Das Cover sieht echt scheiße aus. Vor allem mit diesem braunem Foto auf giftgrünen Hintergrund. Musikalisch bietet man nach eigener Meinung Melodic- Hardcore-Punk-N-Roll an. Aha. Wie wäre es eigentlich mal mit Neohipswingjazzmetallbeatpolkadanceha llretroboogierockrapmelodic - Punk ??? Na ja...solide Punk- N-Roll Songs werden geboten, die mich nicht wirklich packen können. Textlich werden ziemlich arg abgedroschene linke Parolen und political correctness bemüht. Natürlich hat man einen 11. September Song an Bord und man selber ist ja soviel besser als der Rest der Gesellschaft.: „Ten years give or take a few and you`ll vote for the Social Democrats. Spend your time watching TV and eat at McDonalds with me (well, maybe…)" Man selber wählt wohl die Partei des subversiven Joschka Fischer oder Parteien mit lustigen Nostalgiehintergründen. Erinnert in seinen besseren Momenten an Anti-Flag und manchen Song von NoFX. Fürs Bunte Haus wohl Pflichtband, für mich schon vergessen. Sorry. (tim)
Rockstar Records

THE WAGE OF SIN - 'The Product Of Deceit And Loneliness'
Mein Herz... „The Wage Of Sin " ist eine reine Frauenmetalhardcoreband. Habe ich allerdings erst beim zweiten Song und nach dem Lesen des Presseinfos bemerkt. Ich glaube, bei einem Livekonzert (haben schon die Bühne mit Sick Of It All, Shai Hulud und Poison The Well geteilt) würde ich es mit der Angst bekommen. Da wird gegrowlt, geschrieen und gekreischt, was das Zeug hält. Als würde man einer Hexenverbrennung beiwohnen, bei der die vermeintliche Hexe noch letzte Verwünschungen gegenüber ihren Peinigern hinausspeit. Ganz selten singt eine zweite Stimme auch sauber gesungene, sehr weibliche Linien zum Gebrüll oder man hört mal eine Geige, ansonsten geht hier die Post ab. Technisch und produktionstechnisch ist das ganze gut eingespielt. Wäre für mich die passende Untermalung für einen Horrorfilm. Wer auf Metalhardcore steht und nicht allzu viel Abwechslung braucht, darf mal probieren aber ich nehme lieber meine Beine in die Hand und laufe ganz, ganz weit weg. (tim)
Burial Records

EVANESCE - 'Anatomy Of A Ghost'
Puh… als ich zum ersten mal die CD in die Hand nahm, dachte ich doch wirklich eine Sekunde lang, es handelt sich um den Tonträger dieser ähnlich geschriebenen „Bring Me To Life" Nervensägen, die den ganzen Tag auf MTViva laufen. Wäre natürlich andererseits lustig geworden, sie zu „besprechen". Aber nein... es handelt sich um eine wirklich interessante Band mit musikalischen Nachbarn wie Thursday oder auch zeitweise sperrigeren Taking Back Sunday, die gekonnt Emo mit Hardcore und Rock vermischen. Der Sänger (nicht unähnlich der Stimme vom AFI Sänger) singt recht EMOtional hoch (mal sehr ruhig, dann explodiert er plötzlich vor Aggression) und fast bricht ihm auch mal die Stimme vor Leidenschaft weg aber er fängt sich immer wieder, während im Hintergrund eine weitere Stimme gekonnt rumschreit. Klingt nicht unbedingt neu? Ist es auch nicht, aber die Songs von Evanesce sind vertrackter aufgebaut, als bei vielen Kollegen und man muss schon mindestens zweimal genau hinhören, um alles zu realisieren, was gerade da passiert. Geht also nicht gleich ins Ohr, sondern ist mal `ne Platte, die man schon öfters anhören muss. Lese gerade noch, dass die Platte schon mal auf dem Rise Label war, dort jedoch nach wenigen Tagen ausverkauft war und nun auf dem größeren Fearless Records Label sind. Interessant. (tim)
Fearless Records

ASSERT - 'Riotous Assembly'
Assert präsentieren ihr viertes Album und sind nicht gerade gut gelaunt. Ihr alter Schlagzeuger ist im Nirvana und der neue schlägt vor Wut das Schlagzeug tot. Hier werden keine Gefangenen gemacht, sondern es wird alles im meist wahnwitzigen Tempo niedergemacht, was sich bewegt. Brutaler Hardcore mit Trash – Einlagen ist das wohl, den ich jetzt nicht allzu prickelnd finde, da mir auf Dauer zu wenig Abwechslung geboten wird. Das Booklet der CD ist aber ganz nett gemacht. Viele Fotos von posenden Typen und zwei dolle Punkzeichnungen, lenken mich zumindest von der Klischeehaften Zeichnung eines mit Anarchietatoos bestückten, Molotow und Hammertragenden halb Vermummten auf der Vorderseite des Covers ab. (tim)
Hardboiled

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen

ANTI-FLAG
THE TERROR STATE
"As evil hacks and rips at every corner of the world the people's voice will sing as one voice"
Anti-Flag - "The Terror State"
CD & LP In Stores October 20th, 2003
FAT WRECK CHORDS
P.O. Box 193690 San Francisco, CA 94119
www.fatwreck.com www.anti-flag.com

VANS
WARPED TOUR
PUNK ROCK
summer camp
Tauch ein in die Vans Warped Tour, wirf einen Blick hinter die Kulissen und triff die Menschen im Hintergrund !
- 90 Minuten Spielzeit
- Unveröffentlichtes Live-Material von NOFX, Bad Religion, Rancid, Deftones, No Use For A Name, U.S. Bombs und vielen anderen...
- Skateboard- und BMX-Action von namhaften Größen wie Rick Thorne, Andy McDonald oder Steve Caballero !
featuring live performances by
NOFX
Bad Religion
Rancid
Deftones
H2O
ALL
U.S. Bombs
No Use For A Name
Unwritten Law
Ozomatli
& more...
PUNK ROCK
summer camp
DVD
ATTICUS
...dragging the lake.II
THE SUICIDE MACHINES
SLICK SHOES
other hot SideOneDummy stuff
Vans Warped Tour Compilation 2003
...Dragging The Lake.II - Atticus Comp.
The Suicide Machines - A Match And Some Gasoline
Slick Shoes - Far From Nowhere
SideOneDummy Germany
Davenstedter Straße 48
30449 Hannover
Tel: +49-(0)511 - 357 76 26
info@SideOneDummy
BLACK EYE
HurleyInternational
SIDEONEDUMMY RECORDS
CARGO RECORDS GERMANY
www.SideOneDummy.de

GARRISON

GARRISON - *The Silhouette* - REV118 CDep ★ OUT NOW!

Also Available:

Be A Criminal
REV103

A Mile In Cold Water
REV93

The Bend Before _
REV83

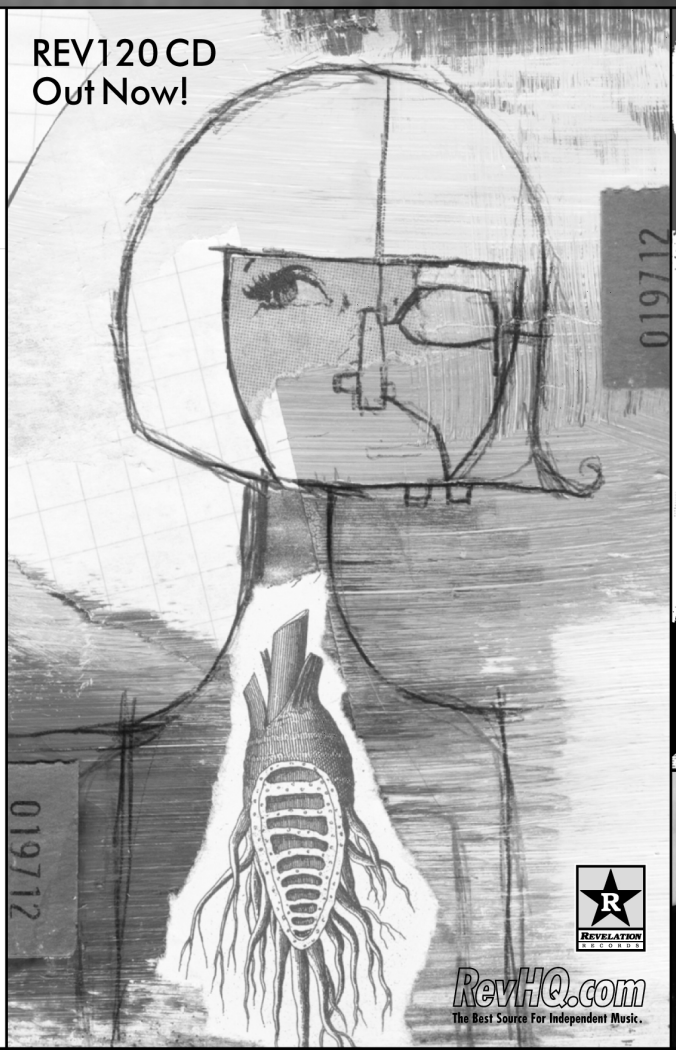
The Model
IOD11

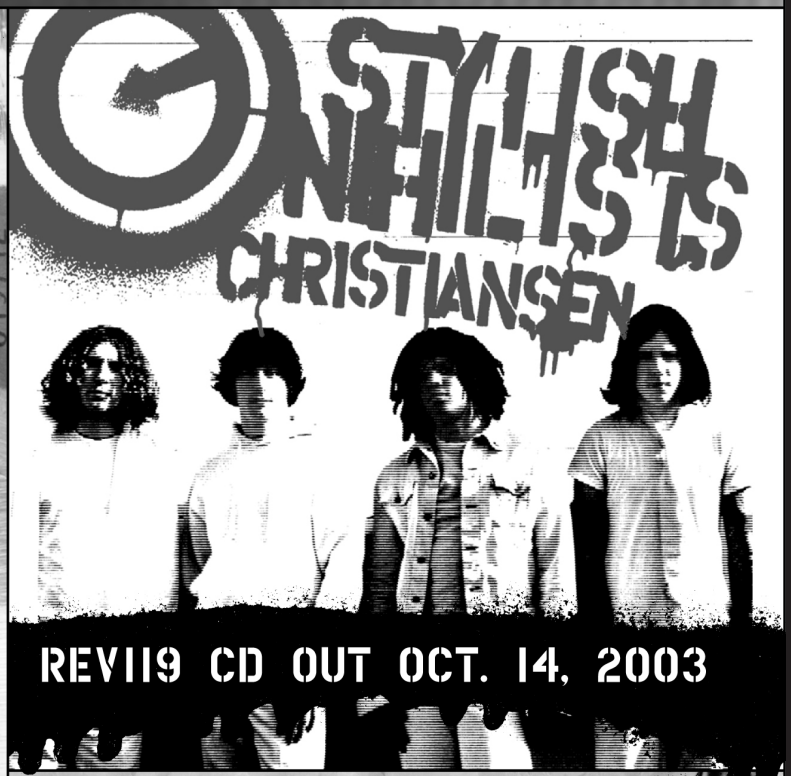
ON TOUR IN EUROPE

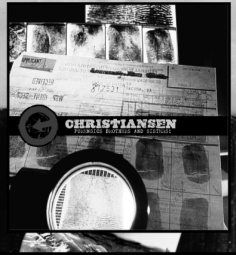
03-Oct Tilburg, Net @ 013
04-Oct Leuven, Belgium @ Sojo
05-Oct Bremen, Ger @ Magazinkeller
06-Oct Hamburg, Ger @ Molotow
07-Oct Uslar, Ger @ Kulturbahnhof
08-Oct Wuppertal, Ger @ U-Club
09-Oct Berlin, Ger @ Magnet
10-Oct Schweinfurt, Ger @ Stadtbahnhof
11-Oct Rosswein, Ger @ Jugendhaus
12-Oct Wiesbaden, Ger @ Schlachthof
13-Oct Rheinfelden, Ger @ JuCa
14-Oct Munich, Ger @ Backstage
15-Oct Dornbirn, Aust @ Schlachthaus
19-Oct Saarbr¸cken, Ger @ Hellmut

For more tour dates go to: www.RevelationRecords.com/tourdates

ON THE MIGHT OF PRINCES SIRENS







Also Avilable:
REV114 CDep
CHRISTIANSEN
Forensics Bothers And Sisters!

★ REVELATION RECORDS: P.O. Box 5232 Huntington Beach, CA 92615-5232 USA ★ www.RevelationRecords.com ★ www.RevHQ.com ★